



GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 2/2026 | Südwest



JAPANISCHE PERFEKTION. UNSER SERVICE.



Ihre Experten für Gebrauchtmaschinen



Ankauf einzelner Maschinen
und kompletter Betriebe



Jährlich über 250 erfolgreich
verkaufte Druckwerke



Seit über 35 Jahren führend
in der Branche



Individueller Full-Service für
Druckereibetriebe

Ihre Druckmaschine verdient den besten Preis.

Sprechen Sie uns an!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Führung, aber richtig!

Viele Unternehmen innerhalb der Druckbranche spüren derzeit starken Gegenwind: steigende Kosten, ein wachsender Innovationsdruck und Märkte, die sich dynamischer entwickeln als je zuvor. Eigentlich wäre jetzt noch engeres Zusammenstehen und gemeinsames Handeln gefragt – doch im Alltag herrscht in den Belegschaften häufig Unsicherheit. Statt aktiv nach Lösungen zu suchen, fragen sich viele Mitarbeitende eher sorgenvoll: „Was kommt da noch auf uns zu?“ Ein Blick nach vorn fällt schwer, Motivation geht verloren.

Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig Führung ist, die Orientierung gibt und Zuversicht vermittelt. Mitarbeitende wünschen sich jemanden, der einen möglichen Weg in die Zukunft skizziert. Doch viele Führungskräfte sind selbst erschöpft, stecken im Dauerkrisenmodus oder finden kaum Zeit für ihre eigentliche Kernaufgabe, nämlich Menschen zu führen.

Positive Leadership

Dabei braucht es in Zeiten rascher Veränderungen mehr denn je ein Umfeld, in dem Mitarbeitende eigeninitiativ handeln und sich mit ihren Aufgaben identifizieren. Genau hier setzt Positive Leadership an – ein Ansatz, der nicht nur für gute Stimmung steht, sondern ein strategisches Führungsinstrument ist. Er baut auf dem PERMA-Modell der Positiven Psychologie nach Martin Seligmann auf:

- **P** wie Positive Emotions: Ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem Freude, Wertschätzung und Optimismus Platz haben.
- **E** wie Engagement: Mitarbeitende nach ihren Stärken einsetzen.
- **R** wie Relationships: Vertrauensvolle, tragfähige Beziehungen fördern.
- **M** wie Meaning: Den Sinn der Arbeit sichtbar machen.
- **A** wie Accomplishment: Erfolge erkennbar machen.

Übergeordnetes Ziel dabei ist es, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Mitarbeitende eigeninitiativ handeln, Verantwortung übernehmen und sich als Teil der Zukunft des Unternehmens verstehen. Gerade in Zeiten des Wandels wird Positive Leadership damit zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor.

Für die Druckbranche bietet dieser Ansatz eine große Chance: In einer Zeit, in der Technologien sich rasant weiterentwickeln und Prozesse komplexer werden, brauchen Unternehmen Menschen, die Veränderungen aktiv mitgestalten.

Eine Veranstaltung jagt die nächste

Passend dazu ist der Messekalender im Frühjahr wieder prall gefüllt. Mit der interpack, der Print Digital Convention (siehe auch unser Aussteller-Special ab Seite 16) und der Doxnet-Jahreskonferenz stehen in den kommenden Monaten gleich mehrere wichtige Events an, die eindrucksvoll zeigen, wie viel Innovationskraft in unserer Branche steckt. Sie bieten die ideale Gelegenheit, Trends aufzugreifen, Impulse mitzunehmen und Herausforderungen gemeinsam zu diskutieren und somit Positive Leadership ganz praktisch im Austausch zu erleben.

Ein weiteres Highlight folgt dann im Herbst: Beim zweitägigen European Printing Summit Ende September kommt wieder „Fanmeilen“-Stimmung auf, denn dann trifft sich die Druck- und Verpackungswirtschaft erneut im Signaliduna-Park in Dortmund zu dem Top-Event rund um KI, Digitalisierung und Automatisierung in Print & Packaging. Nähere Informationen hierzu finden Sie schon jetzt unter www.european-printing-summit.com. Auch Tickets für das beliebte, von der Grafischen Palette mitveranstaltete Event sind bereits verfügbar.



Ihr Matthias Siegel

EUROPEAN PRINTING SUMMIT IN DEUTSCHLANDS FUSSBALL-TEMPEL NUMMER EINS

Aus dem Digital Printing Summit, der in 2025 gegenüber dem Vorjahr deutlich an Teilnehmern und Partnern zugelegt hat, wird der European Printing Summit (EPS) – und das neue Format setzt noch größere Maßstäbe: Am 29. und 30. September 2026 verwandelt sich eine der bekanntesten Fußballarenen Deutschlands, der Signal-Iduna-Park in Dortmund, in den zentralen Treffpunkt der Druck- und Verpackungsbranche.

Mit maximalem Praxisbezug greift der EPS am zweiten Tag, dem Kongresstag, Themen einer Branche im fundamentalen Wandel auf: grundlegend veränderte Produktionsprozesse durch Künst-

liche Intelligenz, Hochautomatisierung und Robotik sowie immer stärker zusammenwachsende europäische Märkte. Zu Wort kommen dabei zahlreiche Unter-



nehmer, die ihre Erfahrungen mit den EPS-Teilnehmern teilen und offen über Strategien, Technologieerfahrungen und Produktionsthemen sprechen werden. Breakout-Sessions bieten Raum für intensiven Austausch in kleineren Gruppen, ein Showroom zeigt ausgewählte, beispielgebende Printprodukte.

Starten wird der EPS aber am 29. September mit dem Kollegenabend „Print & Connect“ und einer exklusiven Stadion-Tour durch den Signal-Iduna-Park sowie einem Talk mit einem ehemaligen Topfußballer. Der ideale Rahmen, um Kontakte zu knüpfen, schon bevor der offizielle Kongresstag startet.

Blind Tickets für Produktionsunternehmen (179 Euro zzgl. MwSt.) und Zulieferer (329 Euro zzgl. MwSt.) sind bereits verfügbar; die Teilnehmerzahl am EPS ist begrenzt.

European Printing Summit
www.european-printing-summit.com

Branchenkenner geangelt Lüke neuer Vertriebsleiter bei Wesseler

Jürgen Lüke verstärkt seit dem 1. Januar 2026 als Vertriebsleiter für Gesamtdeutschland das Wesseler-Team. Der gelernte Druckermeister bringt über 20 Jahre Erfahrung in der grafischen Industrie mit.

Lange Zeit wirkte Lüke als Geschäftsführer bei Baumann & Rohmann, in den letzten drei Jahren war er auch für den Bereich Komori

Deutschland verantwortlich. Mit seiner Fachkompetenz und breiten Marktkenntnis steht er ab sofort persönlich für Wesseler-Kunden bereit.



Jürgen Lüke

Bundesverband Marketing Clubs PDC gewinnt neuen strategischen Partner

Die Print Digital Convention (PDC) stärkt mit ihrem neu hinzugewonnenen strategischen Partner, dem Bundesverband Marketing Clubs (BVMC), weiter die Ansprache von Marketing- und Kommunikationsentscheidern.

Der BVMC vernetzt Fach- und Führungskräfte aus Kommunikation, Marketing und Vertrieb und steht für praxisnahen Wissenstransfer und Austausch. Die Partnerschaft unterstreicht den Anspruch der Kongressmesse PDC, Print als strategischen Bestandteil moderner Markenkommunikation zu positionieren und den Dialog zwischen Technologieanbietern, Anwendern und Marketeers weiter auszubauen.

Komori Deutschland GmbH Bösch übernimmt Geschäftsleitung

Benjamin Bösch hat zum 1. Januar 2026 die Position des Managing Director bei der Komori Deutschland GmbH übernommen. Eine seiner Kernaufgaben ist die Implementierung eines direkten Vertriebs- und Servicemodells für den japanischen Druckmaschinenhersteller in der DACH-Region.

Bösch bringt reichlich Vertriebserfahrung von Koenig & Bauer Durst, Landa und HP Indigo mit. Welche Pläne er konkret mit Komori Deutschland hat, lesen Sie ab Seite 100.



Benjamin Bösch

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Carl Berberich GmbH Wilhelm erweitert die Geschäftsleitung

Philipp Wilhelm ist zum 15. Januar 2026 in die Geschäftsleitung der Carl Berberich GmbH eingetreten und unterstützt die beiden Geschäftsführer Niklas Eren und Karsten Knodel bei strategischen, konzeptionellen und operativen Aufgaben. Zentrales Ziel bleibt weiterhin profitables Wachstum und die Stärkung der Marktposition des Papiergroßhandelsunternehmens.



Die erweiterte Geschäftsleitung der Carl Berberich GmbH (von links): Philipp Wilhelm, Niklas Eren, Eva Berberich-Martini (Gesellschafterin) und Karsten Knodel.

Mit seiner großen Erfahrung als Geschäftsführer im Mittelstand fungiert Wilhelm in seiner neuen Rolle als zentraler Koordinator und Moderator der GL. Er verantwortet die strategische und organisatorische Weiterentwicklung des Unternehmens, priorisiert zentrale Themen und stärkt die unternehmensweite Projektsteuerung. Darüber hinaus begleitet er Zukäufe, Beteiligungen und Kooperationen. Philipp Wilhelm studierte BWL an der Uni Tübingen und in den USA. Er verfügt über ausgeprägte Führungs- und Entwicklungsqualitäten. Zuletzt war er als Geschäftsführer der Seismographics JK GmbH tätig.

GUTER START FÜR EINKAUFSPLATTFORM PAPERBIRD

Die digitale Beschaffungsplattform Paperbird verzeichnet nach eigenen Angaben nur wenige Monate nach ihrem Launch bereits über 250 registrierte Druckereien und erste erfolgreich abgewickelte Bestellungen.

Paperbird ermöglicht es Druckereien, Papierprodukte verschiedener Lieferanten zentral zu vergleichen und direkt zu bestellen – mit Echtzeit-Preisen, transparenten Produktinformationen und zentraler Bestellübersicht. Zum Start arbeitet das Unternehmen unter anderem mit Igepa und Berberich zusammen. „Die starke Nachfrage bestätigt den Bedarf an digitalen Lösun-

gen in der Papierbeschaffung“, erklärt Geschäftsführer Hannes Rogler, zugleich Geschäftsführer des österreichischen MIS-Anbieters Rogler Software. „Unser Ziel ist es, Paperbird als zentrale Plattform für die Druckindustrie zu etablieren.“

Paperbird wurde 2025 gegründet und hat seinen Sitz in Grünwald bei München.

Paperbird
www.paperbird.store



PAPERBIRD

Canon EMEA, B2B-Geschäft Saak übernimmt Gruppenleitung

Peter Saak hat zum Jahreswechsel die Leitung der Integrated Printing & Services Group bei Canon EMEA übernommen. Die Einheit bündelt das B2B-Druckgeschäft mit serviceorientierten Lösungen für professionelle Kunden.

Saak verfügt über langjährige Führungserfahrung sowie umfassende Expertise im B2B-Kundengeschäft. Er soll die strategische Integration von Canons Drucktechnologie mit intelligenten Services und Lösungsangeboten vorantreiben.



Peter Saak

Weko-Chef Carlheinz Weitmann Rückzug aus dem operativen Geschäft

Carlheinz Weitmann, langjähriger geschäftsführender Gesellschafter der Weitmann & Konrad GmbH & Co. KG (Weko), hat zum 31. Dezember 2025 seine Tätigkeit im operativen Tagesgeschäft niedergelegt und wird neben anderen unternehmerischen Aufgaben eine beratende Funktion im Unternehmen übernehmen.



Carlheinz Weitmann

Die Geschäftsleitung liegt nun komplett in Händen von Tobias Schurr, der Weko seit Januar 2024 gemeinsam mit Weitmann geführt hat.

Drei Fragen an ...



Martin Malek
Geschäftsführer,
Falztec GmbH

Grafische Palette: *Ihr Kerngeschäft ist die Herstellung neuer Falzwalzen. Wie verändert der Branchentrend zu höherer Automatisierung und kleinauflägeriger Produktion die Anforderungen an Walzenperformance, Standzeit und Lieferfähigkeit?*

Martin Malek: Wir verzeichnen seit längerem höhere Anforderungen an die Performance – und das auch bei nicht automatischen Falzmaschinen. Aber klar ist natürlich: Mit zunehmender Automatisierung steigen auch die Prozessgeschwindigkeiten und die Präzisionsanforderungen – und das hat natürlich direkte Auswirkungen auf die Falzwalzen.

Wir haben uns daher kontinuierlich weiterentwickelt, was die mechanische Präzision und Oberflächenqualität betrifft. Denn präzise Falzbildgebung wird bei Automatisierungsprozessen kritischer, da Prozessabweichungen von Maschinen sofort sichtbar und reproduzierbar sind. Zudem ist auch eine hohe Wiederholgenauigkeit entlang der gesamten Walzenlänge erforderlich, um Ausfallzeiten und Makulatur zu minimieren.

Grafische Palette: *Sie betonen, dass sich viele Falzwalzen aber auch mehrfach aufarbeiten lassen. Wo liegen aus Ihrer Sicht dabei die wirtschaftlichen und ökologischen Kippunkte? Wann ist eine Aufarbeitung gegenüber Neuware im Vorteil, wann eher nicht?*

Martin Malek: Das Überholen ist für unsere Kunden im Vergleich zum Neukauf deutlich vorteilhafter, wir können Einsparungen von bis 50 Prozent gegenüber Neuware verzeichnen. Klar muss dabei aber auch sein: Wenn die Frachtkosten, zum Beispiel aus Australien, die Einsparungen zum Überarbeiten/Überholen auf Null setzen, macht es einfach keinen Sinn, diese Walzen aufzuarbeiten. Also ist bei großen Entfernungen der Kauf von neuen Falzwalzen bis zu einer gewissen Größenordnung dann doch vorteilhafter.

In Euroraum jedoch ist das Überholen immer noch deutlich attraktiver für unsere Kunden. Wir haben die Möglichkeit, Falzwalzen ungefähr drei bis vier Mal aufzuarbeiten. Alles was danach kommt, ist dann nicht mehr innerhalb unserer Qualitätsstandards und wird ausgemustert. Eigentlich ist es vergleichbar mit dem

Plastikflaschen-Pfandsystem, wo zu verschlissene Flaschen dann doch irgendwann dem Prozess einfach entzogen werden müssen.

Grafische Palette: *Wie bewerten Sie den Trend, dass europäische Weiterverarbeiter verstärkt nach alternativen Produktionssystemen suchen? Falztec ist ja beispielsweise auch Vertriebspartner des indischen Herstellers Pratham.*

Martin Malek: Der Trend, dass europäische Weiterverarbeiter verstärkt nach alternativen Produktionssystemen suchen, ist vielschichtig und kann aus mehreren Perspektiven betrachtet werden. Klar ist, dass speziell deutsche Weiterverarbeiter mit steigenden Energiekosten, hohem Lohnniveau und sinkenden Verkaufspreisen zu kämpfen haben. Daher versuchen unsere Kunden auch, sich Alleinstellungsmerkmale zu schaffen. Einerseits durch neue Technologien in der Druckweiterverarbeitung, andererseits aber auch durch Erhöhung des Automatisierungsgrads, um die Produktionskosten auf lange Sicht zu reduzieren.

Aber auch Produktionsschritte zu kombinieren, ist ein probates Mittel und gewinnt an Bedeutung, etwa das digitale Drucken mit Inlineverarbeitung zu verbinden. Gerade bei sinkenden Auflagen kann diese Art der Optimierung oder Zusammenlegung von Produktionsschritten zu großer Kostensenkung führen und somit einen großen Vorteil gegenüber der konventionellen Verarbeitung darstellen. Einige unserer Kunden konnten durch Integration automatisierter Produktionssysteme ihre Rüstzeiten an den Maschinen deutlich optimieren.

Nicht zuletzt trägt robotergestützte Weiterverarbeitung, etwa das Verpacken oder Stapeln von fertigen Produkten wie beim Super Tray Packer von Pratham, dazu bei, am Ende des Finishingprozesses die Arbeitsproduktivität deutlich zu erhöhen und den personalen Einsatz an einer Maschine um bis zu 60 Prozent zu reduzieren. In Verbindung mit entsprechender Inline-Qualitätskontrolle (wie in diesem Fall dank der „Super Inspect“) behalten unsere Kunden auch die Hoheit über die Qualitätssicherheit innerhalb dieses automatischen Prozesses.

IMPRESSUM

Grafische Palette – Fachmagazin für die grafische Industrie mit Regionalteilen

MEDIENHAUS

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Olgastraße 121/1
89073 Ulm

info@ebnermedia.de
www.ebnermedia.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Annabel Ebner, Marco Parrillo

DE147041097
Sitz: Ulm, Amtsgericht Ulm, HRA
1900

Persönlich haftende Gesellschafterin der Ebner Media Group GmbH & Co. KG ist die Ebner Ulm MGV GmbH, Ulm.

Sitz: Ulm, Amtsgericht Ulm, HRB 576

OFFICE

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Office Ulm
Olgastraße 121/1
89073 Ulm
Telefon: +49 731 88005-8000
www.print.de

VERANTWORTUNG CONTENT

Chefredaktion

Michael Schüle
michael.schuele@ebnermedia.de

Redaktion

Martina Reinhardt
martina.reinhardt@ebnermedia.de
Gerd Bergmann
gerd.bergmann@ebnermedia.de
Bernhard Niemela
bernhard.niemela@ebnermedia.de

Externe Autor*innen

Robert Glaser, Andreas Tietz,
Christian Lukas, Michael Scherhag

Art Direction

Maria-Luise Steinkühler
malu.steinkuehler@ebnermedia.de

Gestaltung

EMG DESIGN UNIT
DesignUnit@ebnermedia.de

Publisher

Bernhard Niemela
bernhard.niemela@ebnermedia.de

MEDIA

Objektleitung

Matthias Siegel
matthias.siegel@ebnermedia.de

Client Success (Disposition)

Anja Büttner
clientsuccess@ebnermedia.de

HERSTELLUNG, VERTRIEB & KUNDENSERVICE

Head of Commercial Operations, Production & Customer Experience

Thomas Heydn
thomas.heydn@ebnermedia.de

Kundenservice

Telefon: +49 731 88005-8205
kundenservice@ebnermedia.de

Bezugspreise

Die jeweils gültigen Bezugspreise für unsere Print- und Digitalausgaben sowie für eventuelle Abonnements entnehmen Sie bitte den Angaben auf unserer Website oder den jeweiligen Bestellseiten. Alle Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer und zuzüglich ggf. anfallender Versandkosten, sofern nicht anders angegeben.

Preisänderungen bleiben vorbehalten. Bei bestehenden Abonnements gelten die bei Vertragsschluss vereinbarten Konditionen, sofern keine anderweitige Regelung getroffen wurde.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, genügt eine eindeutige Erklärung, mit der Sie uns über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Bitte richten Sie diese an:

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Office München
Briener Straße 45a-d
80333 München
Telefon: +49 731 88005-8205
E-Mail: hilfe@ebnermedia.de

Sie können dafür z. B. einen Brief oder eine E-Mail verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Frist absenden.

Urheberrecht / Copyright

Alle Inhalte, Werke und Publikationen – ob online oder im Print – der Ebner Media Group GmbH & Co. KG unterliegen dem deutschen Urheberrecht.

Jegliche Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung oder sonstige Nutzung außerhalb der gesetzlichen Schranken des Urheberrechts ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die Ebner Media Group GmbH & Co. KG nicht gestattet. Downloads, Scans oder Kopien sind ausschließlich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch erlaubt.

Soweit Inhalte nicht vom Verlag selbst erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet und entsprechend gekennzeichnet.

DRUCK

Silber Druck GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

WECHSEL AN DER UNTERNEHMENSSPITZE BEI DER KOLBUS GROUP GMBH

Mit einem neuen Geschäftsleitungsteam setzt die Kolbus Group GmbH ein klares Zeichen für Kontinuität und Weiterentwicklung am Standort Rahden. Die neue Führungsriege besteht aus Michael R. Bach (CEO), Paul Galburt (CFO), Mathias Sieckmann (CSO & CTO) und Sven Kolwey (COO) und übernimmt die Verantwortung in einer für das Unternehmen wichtigen Phase. Ziel sei es, den Standort weiter zu stärken und das Unternehmen nachhaltig für die Zukunft aufzustellen. Dabei sollen sowohl die

regionale Verwurzelung als auch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens weiter ausgebaut werden.



Die neue Kolbus-Geschäftsleitung (von links): Sven Kolwey, Paul Galburt, Mathias Sieckmann und Michael R. Bach.

Martin R. Bach und Paul Galburt sind als neue Mitarbeiter in das Unternehmen eingetreten und bringen wertvolle Erfahrung und frische Impulse in ihre jeweiligen Aufgabenbereiche ein. Gleichzeitig vervollständigen die langjährigen engagierten Mitarbeiter Sven Kolwey und Mathias Sieckmann die Geschäftsleitung.

Die Kombination aus neuen Perspektiven und bewährtem Know-how soll das Team nachhaltig stärken und eine solide Basis für die zukünftige Entwicklung von Kolbus bilden.

Krug+Priester Wullings neuer Head of Sales BOPP

Michael Wullings verstärkt seit dem 1. Februar 2026 das Führungsteam von Krug+Priester als Head of Sales BOPP (Business Unit Office & Postprint). Der Vertriebsexperte kann auf über 20 Jahre internationale Vertriebs- und Managementenerfahrung verweisen, unter anderem bei international etablierten Unternehmen wie WMF oder Puma.

Besonderen Fokus wird Wullings bei Krug+Priester auf die konsequente Ausrichtung an den Kundenbedürfnissen, die Weiterentwicklung bestehender Vertriebskanäle sowie den Ausbau neuer Geschäftsfelder legen.



Michael Wullings

Tecnau Deutschland Jannik Müller ergänzt das Vertriebs-Team

Jannik Müller ist zum Area Sales Manager von Tecnau Deutschland ernannt worden. In dieser Funktion ist er für die Lösungen von Tecnau und Sitma (Verpackung/Fulfillment) auf dem deutschen Markt verantwortlich.

Mit einem fundierten Hintergrund in der Druckindustrie bringt Müller umfassende Erfahrung aus Schlüsselpositionen im Vertrieb bei MBO und H+H mit. In seiner neuen Rolle wird er eng mit Robert Gubo,



Jannik Müller

Area Manager Deutschland, Schweiz + China, zusammenarbeiten und das weitere Wachstum auf dem deutschen Markt vorantreiben.

Kyocera/TA Triumph-Adler Führungswechsel sorgt für Führungswechsel

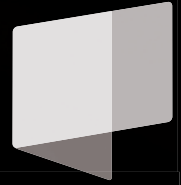
Kyocera Document Solutions hat Christopher Rheidt mit Wirkung zum 1. April 2026 zum neuen Präsident von Kyocera Document Solutions Europe Management ernannt. In diesem Zusammenhang übergibt Rheidt sein Amt als Geschäftsführer der TA Triumph-Adler-Gruppe an Dietmar Nick, der diese Rolle zusätzlich zu seiner Funktion als CEO von Kyocera Document Solutions Deutschland übernimmt.



Christopher
Rheidt



Dietmar
Nick



'26

DOXNET FACHKONFERENZ & AUSSTELLUNG

28. KONFERENZ FÜR
DOKUMENTENMANAGEMENT & DIGITALDRUCK



22.–24. Juni
Kongresshaus
Baden-Baden

DOXNET[®]
THE DOCUMENT X-PERTS NETWORK

Doxnet, der Fachverband der Dokumentenprofis, stellt sein Jahresprogramm 2026 vor

Mit starken Partnern an der Seite

Gemeinsam mehr erreichen – mit diesem Jahresmotto bringt der Verband das auf den Punkt, was man schon seit vielen Jahren lebt. Doxnet steht für Vernetzung, Wissenstransfer und praxisnahen Austausch. Dazu passen die neuen Kooperationen mit dem DVPT, dem Deutschen Verband für Post, Informationstechnologie und Telekommunikation e.V., und dem Institut für berufliche Weiterbildung in der Informationslogistik und neuen Kommunikationsformen, mindsttute: Gemeinsam entwickelt man Formate, schafft Synergien und setzt Impulse für Mitglieder und Partner. Kooperation ist der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg – man diskutiert Standards, beleuchtet innovative Projekte und gestaltet so eine sichere, digitale und zukunftsfähige Dokumentenwelt.

Doxnet-Fachkonferenz 2026: Der Countdown läuft!

Die dreitägige Fachkonferenz und Ausstellung im Kongresshaus Baden-Baden ist das jährliche Highlight. Neben hochkarätigen Keynote-Speakern und zahlreichen Fachthemen aus dem Bereich des Dokumentenmanagements berichten Anwender von interessanten Installationen und Projekten.

Rund 60 führende Hersteller aus dem Hard- und Softwarebereich sowie Beratungsunternehmen präsentieren ihre neuesten Produkte und Lösungen und stellen schon seit vielen Jahren in Baden-Baden aus. Denn das sind die Fakten: Über 600 Fachbesucher



Auf gute Partnerschaft: Vertreter von Doxnet und DVPT bei der Unterschrift des Partner-Vertrags.

aus der DACH-Region, attraktive Standflächen und -preise sowie über 30 Referenten, die im Kongresszentrum über spannende Themen aus dem Dokumentenmanagement referieren. Baden-Baden ist zur Doxnet „the place to be“.

Kooperation mit dem DVPT: Netzwerk – Weiterbildung – Interessensvertretung

Der DVPT und Doxnet bündeln ihre Kompetenzen als Fachverbände, um den Wandel im Post-, Druck- und Outputmanagement aktiv zu begleiten. Beide Organisationen stehen für langjährige Expertise, verlässliche Netzwerke und ein tiefes Verständnis der Herausforderungen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.



Im Juni wieder „the place to be“ für Dokumentenprofis: das Kongresshaus Baden-Baden mit der Doxnet-Fachkonferenz.

Die Kooperation verfolgt folgende gemeinsamen Ziele: Fachverantwortliche gezielt unterstützen und Fachwissen praxisnah zugänglich machen, Orientierung geben, Austausch ermöglichen und exklusive Angebote für Anbieter und Anwender bieten – und das Ganze ohne zusätzlich notwendige Strukturen, sondern als reiner, echter Nutzen für die Praxis!

Ausbildung „Fachkraft für Druckoutput und Dokumentenversand“

Diese Ausbildung wurde im Rahmen der Themenpatenschaft Outputmanagement in Zusammenarbeit mit der Doxnet und dem DVPT entwickelt. Sie qualifiziert Fach- und Führungskräfte, die in Druckzentren, Outputservices, Poststellen oder zentralen Diensten tätig sind, für die Zukunft moderner Kommunikations- und Produktionsprozesse.

Als einzige Ausbildung dieser Art in Deutschland bündelt sie Technik, Organisation, Recht, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu einer einzigartigen, praxisorientierten Qualifizierung – entwickelt von der DVPT-Akademie.



Networking im Ausstellungsbereich der Fachkonferenz.

Mitglied werden!

Doxnet kann Dokumentenprofis und Interessierte nur ermutigen: Werden Sie Mitglied und nutzen Sie das weitreichende Angebot an Veranstaltungen rund um den Bereich Dokumentenmanagement. Seien Sie Teil eines Netzwerks von Experten, dass sich professionell mit dem gesamten Spektrum der Dokumentenverarbeitung und des Dokumentenmanagements befasst!

Doxnet e.V.
www.doxnet.de




THE 10th ALL IN PRINT CHINA

China International Exhibition for All Printing Technology & Equipment

2026.10.12-16

Shanghai New International Expo Centre

www.allinprint.com

120,000⁺ SQM | 1,200⁺ Exhibitors | 120,000⁺ Visitors



Website & Contact Us

Verpackungsmesse interpack 2026 in Düsseldorf

Impulsgeber in Zeiten des Wandels und der Transformation



Die globale Verpackungsbranche trifft sich Anfang Mai wieder in Düsseldorf zur interpack.

(Foto: Messe Düsseldorf/Constanze Tillmann)

wird ein Anstieg um 11,1 Prozent auf 968 Mio. Tonnen erwartet. Auch der Pharmamarkt expandiert deutlich: Von 1,9 Billionen Euro Produktionswert im Jahr 2024 wird ein Plus von 24 Prozent bis 2029 prognostiziert.

Dem allen stehen begrenzte Rohstoffe, volatile Lieferketten, komplexer werdende Regularien, hoher bürokratischer Aufwand und ein zunehmender Fachkräftemangel gegenüber. Hinzu kommen geopolitische Unsicherheiten und ein rasanter Innovationszyklus. Vor diesem Hintergrund versteht sich die interpack als Impulsgeber, der technologische Lösungen, strategische Ansätze und internationale Märkte zusammenführt.

Vom 7. bis 13. Mai 2026 wird Düsseldorf erneut zum globalen Treffpunkt der Processing- und Packaging-Industrie. Mit rund 2.800 Ausstellern aus mehr als 60 Ländern unterstreicht die interpack ihren Anspruch als internationale Leitmesse. In einem Umfeld tiefgreifender Umbrüche – von Künstlicher Intelligenz und Automatisierung über neue regulatorische Rahmenbedingungen im Verpackungsbereich bis hin zu nachhaltigen Material- und Kreislaufkonzepten – gewinnt die Veranstaltung weiter an strategischer Bedeutung.

Zwischen Wachstum und strukturellem Wandel

Die Verpackungsbranche agiert weiterhin in einem Spannungsfeld aus dynamischem Marktwachstum und steigendem Transformationsdruck. Getrieben durch Urbanisierung, veränderten Konsumgewohnheiten und zumeist steigenden Einkommen wächst der Bedarf an verarbeiteten und verpackten Produkten kontinuierlich. 2024 lag der weltweite Absatz verpackter Lebensmittel bei 872 Mio. Tonnen, bis 2029

Ganzheitlicher Blick auf die Wertschöpfungskette

Inhaltlich deckt die Messe die gesamte Wertschöpfungskette ab: von Prozesstechnik und Verpackungsmaschinen über Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen bis hin zu Packmitteln, Packstoffen und Packhilfsmitteln. Die Hallenstruktur in Düsseldorf folgt dabei klaren Branchensegmenten – etwa für



2.800 Aussteller aus über 60 Ländern werden ihre Produkte der Packaging-Industrie vorstellen.

(Foto: Messe Düsseldorf/Constanze Tillmann)

Lebensmittel, Getränke, Süß- und Backwaren, Pharma, Kosmetik sowie Non-Food- und Industriegüter.

Im Fokus stehen Effizienzsteigerung, flexible Produktionskonzepte, datengetriebene Optimierung, nachhaltige Ressourcennutzung und die Integration intelligenter Technologien. Themen wie KI-gestützte Prozesssteuerung, robotergestützte Handhabungssysteme oder energieeffiziente Anlagenkonzepte sind ebenso relevant wie neue Geschäftsmodelle entlang der Supply Chain.

Eine zentrale Rolle einnehmen wird der Packmittelbereich. In mehreren Hallen präsentieren rund 1.000 Aussteller Materialien und Hilfsmittel für unterschiedlichste Anwendungen – nach Veranstalterangaben die weltweit bedeutendste Angebotsplattform dieses Segments. Damit wird deutlich, dass Material- und Maschinenkompetenz zunehmend zusammen gedacht werden.

Hot Topic „Innovative Materials“

Mit dem Hot Topic „Innovative Materials“ rückt die interpack 2026 die Materialfrage ganz bewusst ins Zentrum. Neue Werkstoffe, intelligente Beschichtungen, Monomaterialkonzepte und designorientierte Ansätze sollen Funktionalität, Produktschutz, Ressourceneffizienz und Recyclingfähigkeit vereinen. Hintergrund sind steigende Nachhaltigkeitsanforderungen, verschärfte gesetzliche Vorgaben und der Anspruch, Materialkreisläufe konsequent zu schließen.

Ein Blick auf die Marktanteile verdeutlicht die Relevanz der unterschiedlichen Werkstoffgruppen: Flexible und starre Kunststoffverpackungen stellen mit 65 Prozent den größten Anteil am globalen Markt für Konsumgüterverpackungen. Papier- und Kartonlösungen erreichen rund 16 Prozent, Metallverpackungen 12 Prozent und Glasverpackungen acht Prozent – jeweils mit positiven Wachstumsprognosen bis 2029.

Die Messe bildet diese Vielfalt umfassend ab: Kunststoffbasierte Lösungen – einschließlich bio-basierter und recycelter Varianten –, papier- und faserbasierte Materialien, Wellpappe, Verpackungsdruck, Metall- und Glasverpackungen sowie Packhilfsmittel wie Klebstoffe, Beschichtungen oder Verschlusssysteme sind vertreten. Alternative und biobasierte Materialien setzen zusätzliche Akzente, insbesondere im Kontext der Kreislaufwirtschaft. Am 12. Mai steht dann sogar das Spotlight-Forum ganz im Zeichen der „Innovative Materials“.

Digitale Angebote und Messe-Services

Die organisatorischen Vorbereitungen laufen planmäßig und befinden sich auf der Zielgeraden. Die Aussteller- und Produktdatenbank ist online und wird sukzessive erweitert, sodass Fachbesucher ihre Termine und Themenschwerpunkte frühzeitig planen können. Der Ticketshop ist schon seit dem 1. Oktober 2025 geöffnet. Ein neuer Hotelservice bündelt Unterkünfte und erleichtert den Vergleich. Während der Messe unterstützen digitale Tools wie App und MyOrganizer bei Navigation und individueller Besuchsplanung.



Konsumgüterverpackungen: Innovative Materialien sind mehr denn je gefragt. (Foto: Messe Düsseldorf/Constanze Tillmann)

Darüber hinaus begleitet die interpack die Branche ganzjährig über digitale Kanäle, Newsletterformate und redaktionelle Beiträge mit Marktanalysen, Trendthemen und Fachbeiträgen. Damit versteht sich die Messe nicht nur als siebentägiges Event, sondern als kontinuierliche Kommunikationsplattform.

Die richtige Messe zur richtigen Zeit

Die interpack 2026 findet zu einer Zeit statt, in der ganz besondere strategische Weichenstellungen für die kommenden Jahre erfolgen (müssen). Technologische Innovation, nachhaltige Materialkonzepte und resiliente Wertschöpfungsstrukturen stehen gleichermaßen auf der Agenda. Als internationale Leitmesse bündelt die interpack hier Kompetenzen, Märkte und Perspektiven – und bietet der Branche eine Bühne, um Lösungen für eine zunehmend komplexe Welt sichtbar und diskutierbar zu machen.

interpack 2026
www.interpack.de

Thomas Grübner über harte Zeiten, die Unternehmer im eigentlichen Wortsinn erfordern

Immer nur fordern oder einfach mal machen?

Mitte Februar fordert die deutsche Exportwirtschaft im Handelsblatt eine ‚Handels-Nato gegen Zölle‘. In der Welt, nur wenige Tage später, fordert Kanzler-Berater Martin Blessing (Ex-CEO der Commerzbank) Deregulierung in Europa. Im gleichen Blatt fordert schließlich Clemens Fuest, aktueller Präsident des ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, einen Einstellungsstopp im öffentlichen Dienst.

Zu fordern ist leicht, denn in der Regel bedeutet dies, dass jemand anderes das Geforderte umsetzen muss! Passend dazu sah ich jüngst bei einem Besuch einer unserer Banken einen „Spruch“ an der Wand hängen. Dort standen die Worte **Sollte, Hätte, Könnte** und **Würde**, jeweils durchgestrichen, und darunter in Versalien ganz groß das Wort **MACHEN!** Ja genau, machen kann man selber, dann muss man auch auf niemanden warten!

Mehr denn je ist jetzt die Zeit für Macher

Genau jetzt ist die Zeit, zu **machen**. Jetzt schließt man Bündnisse und Partnerschaften mit Lieferanten und Wettbewerbern. Jetzt überprüft man seine Strategie und passt sie an Zeiten an, die Voraussetzungen mit sich bringen, die sich ständig ändern. Jetzt pflegt man seine Kennzahlen, sorgt für ausreichende Liquidität und überprüft seine Vertriebsstrategie. Und ebenfalls jetzt sucht man keine Ausreden mehr, sondern nach

Chancen, die diese Veränderungsprozesse ebenfalls mit sich bringen.

Das große Problem dabei ist, dass wir uns alle an eine Zeit gewöhnt haben, die ziemlich berechenbar war. Doch diese Zeit ist längst vorbei – und kommt in dieser Form auch nicht wieder. Planen allerdings kann man immer. Denn wer plant, entwickelt Ideen und kommt in der Regel auch voran. Und bei dieser Planung sollte man immer auch sein Umfeld im Auge haben und alles final auf Plausibilität hin prüfen. Zum Beispiel: Was bedeuten die aktuellen Veränderungen für meine Kunden (und somit für meine Aufträge)? Oder für meine Lieferanten? Oder für meine Banken? Und so weiter. Und was genau folgt daraus für mich?

Grafische Branche ist krisengestählt(er)

Uns beeindruckt zuletzt die teilweise sehr überzeugenden Ideen und Pläne unserer Kunden. Auch die raschen Lerneffekte sind zurzeit sehr bemerkenswert. Wir haben das Gefühl, dass die grafischen Kunden in einer krisenhaften Zeit deutlich routinierter agieren als andere. Einfach mehr Übung.

Auf einer regionalen Geschäftsführerkonferenz der Leasingbranche beklagten vor kurzem plötzlich alle die hohen Ausfälle bei ihren Kunden. Die grafischen Kunden sind diesbezüglich auf einmal nichts Besonderes mehr. Plötzlich geraten die Chemie- und die Auto- oder Fahrradindustrie mehr und mehr in den Fokus. Auch darin kann eine Chance bestehen. Doch Achtung! Durch diese Entwicklung kommt auch die Finanzindustrie, kommen auch die Warenkreditversicherer immer mehr unter Druck, was zu verrückten Angeboten führen kann. Sind diese zu schön (um wahr zu sein) oder zu einfach, muss man noch mal genauer hinsehen. Also, unser Wunsch und Rat an alle Macher da draußen: Weiter genau beobachten, sorgfältig planen, gute Bündnisse schließen – und immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Thomas Grübner,
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Elbe-Leasing GmbH,
Dresden.



interpack

PROCESSING & PACKAGING

7^{TO} 13 MAY 2026

DÜSSELDORF

SIMPLY UNIQUE

INTERPACK.COM

MEET YOUR SUCCESS

PROCESSING & PACKAGING



Messe
Düsseldorf

Die Kongressmesse startet 2026 in neuer Location durch

Relevanz trifft Realität

Am 16. und 17. Juni 2026 wird das Foyer der Halle 1 der Messe Düsseldorf erneut zum Treffpunkt für Entscheider aus Printindustrie, Marketing, Kommunikation und Kreativwirtschaft. Unter dem Leitmotiv „Zukunft braucht Wandlungsstärke“ setzt die Kongressmesse auf praxisnahe Anwendungen und konkrete Use Cases für den Einsatz von Print im Zusammenspiel mit digitalen Kanälen. Die strategische Ausrichtung zeigt bereits Wirkung: Rund 95 Prozent der Ausstellungsfläche sind gebucht.

Die PRINT DIGITAL CONVENTION vereint Messe, Kongress, Workshops, Trendvorträge und Praxiserlebnisse an einem Ort. An zwei Tagen wird gezeigt, wie Print verknüpft mit digitalen Medien wirklich funktioniert. Immer mit dem Anspruch, praxisnah und direkt anwendbar zu sein. Die Convention soll informieren und aufklären. Wie funktioniert Omnichannel-Publishing? Welche innovativen Technologien und Lösungen für die Marketing-Realisation gibt es – für Print und Digital. In verschiedensten Vorträgen und der begleiteten Leistungsschau zeigen Referenten und Aussteller ihre Vision der Zukunft der digitalen Transformation im Marketing.

Renommierete Aussteller

„Die PDC lebt vom persönlichen Austausch und von der Begeisterung für konkrete Anwendungen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit der Branche zu zeigen, wie viel Innovationskraft in Print steckt und welche Chancen sich daraus für Unternehmen ergeben“, erklärt Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des Fachverbandes Medienproduktion e.V. (FMP). „Als Teil des drupa-alliance-Netzwerks bringt die PRINT DIGITAL CONVENTION Industrie, Anwender und Marketeers in einem kompakten Format praxisorientiert zusammen“, sagt Sabine Geldermann, Director drupa, Portfolio Print Technologies bei der Messe Düsseldorf. Zahlreiche Unternehmen haben ihre Teilnahme bereits bestätigt. Aussteller wie Heidelberg, Konica Minolta, Canon, Fedrigoni, Elanders, Kurz, Carl Berberich, FKS und ITA Systeme präsentieren Lösungen entlang der

gesamten Wertschöpfungskette – von Produktion und Workflow über Printveredelung bis zu Anwendungen im Multichannel-Umfeld. Ergänzt wird die Convention durch ein kuratiertes Kongressprogramm mit drei parallel verlaufenden Sessions sowie einer übergreifenden Keynote.

Mit vertieften Partnerschaften unter anderem mit der European Brand & Packaging Design Association (epda), dem Verband Druck + Medien Nord-West e.V. (VDM Nord-West) und dem Bundesverband Marketing Clubs (BVMC) – und ganz neu auch dem Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) – richtet sich die PRINT DIGITAL CONVENTION gezielt an neue Zielgruppen aus Packaging-



Anders als im Vorjahr findet die PRINT DIGITAL CONVENTION 2026 im Foyer der Halle 1 der Messe Düsseldorf statt.

(Foto: Messe Düsseldorf, Constanze Tillmann)

Design, Druckindustrie sowie Marketing, Markenführung und E-Commerce. Rüdiger Maaß: „Die PRINT DIGITAL CONVENTION wird zentraler Treffpunkt aller wichtigen Entscheidungsträger aus der Industrie, aus dem Handel und von Markenartiklern. Hier kommen Branchenführer, Marketing- und Medienprofis sowie Technologie- und Innovationstreiber an zentraler Stelle zusammen, um gemeinsam die Zukunft zu definieren. Ein einzigartiger Hot Spot für Unternehmen, um innovative und zukunftsweisende Entwicklungen und Trends rund um Digitales Marketing, Technologie sowie Business zu erleben.“

Tickets unter www.printdigitalconvention.de

VITAMIN P – Dein Smart Business Booster

Print, Performance, Potenzial, Personalisierung, Praxis: Für die PRINT DIGITAL CONVENTION haben sich dms-DIGITAL, Fiery, FKS, Impressed, ITA Systeme, Konica Minolta, Obility und WirbelWild am Gemeinschaftsstand M1/M2/M4 als Team

P zusammengetan, um live zu zeigen, wie nahtlos ineinandergreifende Workflows und Vernetzung die Print- und Medienbranche smarter und leistungsfähiger machen. Wir sind das VITAMIN für dein Business!

Was für manche nach

Zukunft klingt, wird hier erlebbar.

Druckunternehmen erfahren hier alles über:

- ▮ effiziente individuelle und bedarfsgerechte Produktion
- ▮ Flexibilität in Planung und Kalkulation
- ▮ Automatisierungslösungen für Qualitätssicherung und Preflight



*Business Booster für die
Druck- und Medienbranche*

Besuch uns · PDC 2026 · Stand M1/M2/M4

Marketeers und Agenturen entdecken zeitgleich:

- ▮ die Einfachheit individualisierbarer und skalierbarer Kommunikation mit Response
- ▮ die Möglichkeiten, sich mit auffallenden Printprodukten abzuheben
- ▮ die kluge Verwendung von Daten und Schnittstellen in kanalübergreifenden Kampagnen

Die Workflows decken die gesamte Prozesskette von Agenturleistungen über Kalkulation, Preflight und Ausschließen bis hin zur eigentlichen Druckproduktion mit Veredelung und Weiterverarbeitung

ab. Faszinierende individuelle Produkte werden live generiert und produziert. Das hat es in dieser Form noch nicht auf einer Messe gegeben.

ab. Faszinierende individuelle Produkte werden live generiert und produziert. Das hat es in dieser Form noch nicht auf einer Messe gegeben.

Hol dir dein persönliches Vitamin-P-Präparat am Messestand M1/M2/M4 ab und booste dein Business.

DAS KONGRESSPROGRAMM DER PRINT DIGITAL CONVENTION 2026

Die „DNA“ der PRINT DIGITAL CONVENTION zeichnet sich seit der ersten Edition in 2019 in hohem Maße durch ein beeindruckendes Konferenzprogramm in Form von hochkarätigen Fachvorträgen aus. In diesem Jahr gibt es drei parallel verlaufende Kongress-Sessions (mit je vier Vorträgen/Tag), die jeweils durch eine übergeordnete Keynote eingeleitet werden. Die Keynote und die Sessions bieten inspirierenden Content, Zukunftstechnologien, erfolgreiche Konzepte, Interaktion und spannende Diskussionsrunden für die Teilnehmer.

Der Impulsvortrag von Markus Morawe am ersten Tag des Kongressprogramms beschäftigt sich damit, wie wir die Brücke zwischen Menschen in Unternehmen und Zukunftstechnologien bauen können. Seit den 1990er-Jahren gestaltet Markus Morawe Führungs- und Veränderungsprozesse in Unternehmen. Er hat Bereiche



Markus Morawe



Gian Luca Tüccaroglu

aufgebaut, Organisationen im Wandel begleitet und das Tech-Start-up Tessitura mitgegründet, das digitale Lösungen für die Druckindustrie entwickelt. Gerade weil sich technologische Zyklen verkürzen und Krisen häufiger auftreten, ist Wandlungsstärke kein weiches Thema, sondern ein klarer Wettbewerbsfaktor.

Tag zwei eröffnet der Rennfahrer Gian Luca Tüccaroglu mit einer Keynote unter dem Titel „Speed braucht Haltung.“ Darin thematisiert er die Bedeutung persönlicher Skills für den Erfolg. Die Zuhörer erfahren, wie Fokus, Disziplin, Umgang mit Druck, Teamfähigkeit und Lernbereitschaft den Erfolg auf der Rennstrecke bestimmen und wie sich diese Prinzipien auf Alltag, Beruf und Teamarbeit übertragen lassen.

Die Messe öffnet um 9.00 Uhr, das Konferenzprogramm startet jeweils um 10.00 Uhr.

Stand R23

Canon Deutschland GmbH

Canon zeigt auf der Print Digital Convention 2026, wie Druckereien ihre Geschäftsmodelle stärken und die Zukunft des Drucks aktiv mitgestalten können. Unter dem Leitmotiv „THE FUTURE OF PRINT“ stehen moderne Produktionsmöglichkeiten mit Inkjet- und Tonertechnologie, effiziente End-to-End-Automatisierung sowie zukunftsorientierte, nachhaltige Lösungen im Fokus. Ein breites Portfolio aus Bogen- und Rollensystemen, Wide-Format-Lösungen und leistungsstarker Software unterstützt Unternehmen dabei, flexibel, produktiv und wirtschaftlich zu arbeiten.

Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in Markttrends, Anwendungsszenarien und optimierte Produktionsprozesse. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Beratung, Workflow-Konzepte und softwaregestützte Tools, mit denen Druckereien Durchlaufzeiten verkürzen, Fehler reduzieren und ihre Effizienz steigern können. Canon zeigt, wie intelligente Prozessgestaltung und Automatisierung die tägliche Produktion verbessern: lösungsorientiert, skalierbar und passgenau. Ein zentrales Thema bleibt die Leistungsfähigkeit digitaler Produktionssysteme. Canon verbindet umfassende Expertise mit einem breiten Portfolio:

- **Bogen-Toner** für flexible Akzidenz-Produktionen
- **Bogen-Inkjet** für produktive Farbausgaben auf verschiedensten Medien
- **Roller-Inkjet** für hohe Volumen und datenintensive Anwendungen
- **Wide-Format** für großformatige grafische Anwendungen und visuelle Kommunikation



Neue Möglichkeiten

Entscheidend ist die jeweilige Anwendung: Faktoren wie Volumen, Materialmix, Automatisierungsgrad und Wirtschaftlichkeit bestimmen die optimale Lösung. Canon begleitet Kundinnen und Kunden mit umfassender Expertise und entwickelt passgenaue Systemarchitekturen. Print behauptet sich auch in der digitalen Welt als aufmerksamkeitsstarkes Medium, das Marken emotional erlebbar macht und digitale Kanäle wirkungsvoll ergänzt. Datenbasierte Prozesse eröffnen neue Möglichkeiten für Automatisierung, Personalisierung und Programmatic Print. Moderne Software- und KI-gestützte Lösungen unterstützen Druckereien bei Qualitätskontrolle, Prozessoptimierung und der Entwicklung neuer Services.

Nachhaltigkeit ist zentral: Kundinnen und Kunden erwarten Transparenz zu Materialien, Energieverbrauch und Recyclingprozessen. Canon zeigt, wie Ressourcen geschont und Umweltstandards konsequent umgesetzt werden können. Transformation gelingt nur gemeinsam. Druckbetriebe suchen Hersteller, die Know-how teilen und beim Ausbau neuer Geschäftsmodelle unterstützen. Canon setzt deshalb gezielt auf Beratung, Trainingsangebote und langfristige Partnerschaften.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt:

www.canon.de/futureofprint

Heidelberger Druckmaschinen AG

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG) ist ein führendes Technologieunternehmen, das weltweit seit 175 Jahren für Innovationskraft, Qualität und Zuverlässigkeit im Maschinenbau steht. Mit einem klaren Fokus auf Wachstum treibt HEIDELBERG als Gesamtanbieter die Weiterentwicklung in den Kernbereichen Verpackungs- und Digitaldruck, Softwarelösungen und dem Lifecycle-Geschäft mit Service und Verbrauchsmaterialien voran, damit Kunden maximale Produktivität und Effizienz erreichen können.

Ab Auflage Eins effizient und kostengünstig produzieren

Apropos Digitaldruck: Mit dem B3-Inkjet-Drucksystem Jetfire 50 bietet HEIDELBERG eine Produktionslösung für alle, die im Akzidenzdruck nach neuen, zukunftsfähigen Produktionswegen suchen. Druckereien können damit bereits ab Auflage Eins effizient und kostengünstig produzieren.

Darüber hinaus setzt das Unternehmen auf den Ausbau neuer Geschäftsfelder im Industriegeschäft wie den hochpräzisen Anlagenbau mit integrierter Steuerung, Automatisierungstechnik und Robotik sowie die wachsenden Green Technologies. Aufgrund einer starken internationalen Präsenz in rund 170 Ländern, der Schaffenskraft und Kompetenz seiner rund 9.500 Mitarbeitenden, eigener Produktionsstätten in Europa, China und den USA sowie einem der größten globalen Vertriebs- und Servicenetzwerke, ist das Unternehmen optimal für zukünftiges Wachstum positioniert.

Mehr Flexibilität im Akzidenzdruck. Jetfire 50.

65 Prozent aller Druckaufträge liegen heute unter einer Auflage von 2.000 Bogen – wir haben die Lösung: hybride Produktion mit HEIDELBERG.

Egal ob kurze, mittlere Auflagen oder Langläufer. Mit dem neuen B3-Inkjet-Drucksystem Jetfire 50, den tonerbasierten Digitaldrucksystemen Versafire sowie den Offsetdruckmaschinen der Speedmaster Familie bieten wir Ihnen die passenden Plattformen für jede Ihrer Anforderungen. Und das Beste dabei: Integriert in den smarten Prinect Workflow wechseln Sie hierbei mühelos zwischen Digital- und Offsetdruck.

[heidelberg.com/jetfire50](https://www.heidelberg.com/jetfire50)



Kontakt:

Tel. 0 62 21/92-00
www.heidelberg.com

HEIDELBERG

Stand L24

LEONHARD KURZ

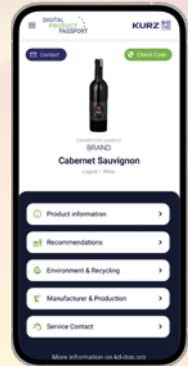
Von haptischen Verpackungs- und Etikettenveredelungen bis hin zu KI- und Softwarelösungen sowie Sicherheitsfeatures – LEONHARD KURZ setzt als weltweit führender Spezialist für Oberflächenveredelung Trends und neue Maßstäbe.

Auf der Print Digital Convention 2026 zeigen wir Ihnen, wie unsere Transferprodukte mittels Heißprägung, Kalttransfer und Digitaler Veredelung faszinierende Oberflächendekore schaffen. Reliefprägungen und Mikro- und Nanostrukturen verwandeln Verpackungen und Etiketten in Blickfänger und bieten ein intensives haptisches Erlebnis. Unsere Finishings verbinden optische Raffinesse mit interaktiven und funktionalen Elementen – bei nachhaltig ausgerichteten Produktionsprozessen.



KURZ Digital: KI- und Softwarelösungen

Die KURZ-Tochter KURZ Digital unterstützt Unternehmen bei ihrer digitalen Transformation mit praxiserprobten Software- und KI-Lösungen, etwa zur Vernetzung von Maschinen, Datenanalyse, Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung. Mit smarten, praxisnahen Softwarelösungen wie zum Beispiel dem Digitalen Produktpass PLUS entwickelt KURZ Digital zudem Lösungen zur digitalen Interaktion zwischen Hersteller und Kunden bzw. Nutzern direkt über das Produkt, ermöglicht eine Vielfalt interaktiver Service- und Markenerlebnisse und macht Hersteller rechtzeitig fit für die Umsetzung der Ökodesign-Verordnung der EU.



KURZ SCRIBOS: Produktschutz

Die KURZ-Tochter KURZ SCRIBOS Produkt- und Markenschutz steht für innovative, fälschungssichere Produktkennzeichnungen auf Basis modernster Anti-Fälschungstechnologien und vereint die Markenschutzkompetenz von KURZ mit dem digitalen Know-how von SCRIBOS. ValiGate® ist eine Technologie für kopiergeschützte QR-Codes mit eingebettetem, patentiertem Sicherheitsmuster, die direkt auf Etiketten oder Verpackungen gedruckt werden. Verknüpft mit der digitalen Plattform SCRIBOS 360 liefern sie Marken wertvolle Konsumenten- und Marktanalysen und unterstützen sie aktiv bei der Bekämpfung von Fälschungen.



Kontakt:

Tel. 09 11 / 71 41-0 Tel. 0 62 21 / 3 35 07-10-0 Tel. 09 11 / 14 89 59 24
 www.kurz.de www.kurz-scribos.de www.kurz-digital.de

KURZ 

KURZ DIGITAL 

KURZ SCRIBOS 

Mehring

Wir bieten alles rund um die Druckweiterverarbeitung

Morgana ColorCut SC7800 PRO-T-RS-XL: Die vollautomatische, digital gesteuerte Rill- und Schneidemaschine wurde speziell für die Herstellung von geschnittenen und gerillten Verpackungen sowie Druckprodukten im P.O.S.-Bereich entwickelt. Ein besonderes Merkmal ist das neue Rillrad mit innovativem Ober- und Unterwerkzeug, das für eine saubere und präzise Rillung sorgt. Der digitale Dreifach-Werkzeugkopf ist mit einem Schleppmesser sowie zwei aktiven Tangentialrillrädern oben und unten ausgestattet. Dadurch erfolgt die Rillung gleichzeitig mit Rillrad und Rillnut. Die Maschine verfügt über einen Saugluft-Anleger mit Zentrierfunktion und SmartMark-Erkennung.



Morgana Digifold PRO XL: Eine vollautomatische Rill-/Falz- und Perforiermaschine, die für die Anforderungen im Digitaldruck entwickelt wurde. Digital bedruckte Bogen sind empfindlich und erfordern eine schonende Weiterverarbeitung. Beim Rillvorgang wird das Material verdichtet, ein Aufbrechen der Papierfasern und Abplatzen des Toners wird verhindert. Die Digifold PRO XL arbeitet mit elektronisch kontrollierten Falzschwertern. Die Bogenweiche berührt nur die vordere Kante des Papiers, so dass Markierungen und Kratzer verhindert werden.



Magnopro LAM 380: Die Magnopro LAM 380 ist eine leistungsstarke Heißlaminiermaschine für die professionelle Weiterverarbeitung von Druckprodukten. Mit einer Arbeitsgeschwindigkeit von bis zu sechs Metern pro Minute eignet sie sich ideal für schnelle und effiziente Laminationsprozesse in Druckereien und Weiterverarbeitungsbetrieben. Die Maschine ermöglicht sowohl einseitige als auch doppelseitige Heißlamination. Zusätzlich verfügt die Maschine über eine De-Curling-Einrichtung, die zu einem saubereren und professionellen Endergebnis beiträgt. Optional kann die Maschine mit einer Metal-Sleeking-Funktion ausgestattet werden. Damit lassen sich metallische Effekte auf Toner-Druckprodukte übertragen.



Kontakt:

Tel.: 0 22 41/2 34 17-30
www.druckweiterverarbeitung.de

mehring

Stand L1

PrintsPaul

Auf der Print Digital Convention (PDC) in Düsseldorf wird PrintsPaul erneut zu den Innovationstreibern gehören. In diesem Jahr präsentiert das Unternehmen seine Lösungen erstmals in der neuen Halle 1 und nutzt die Messe gezielt als Plattform für mehrere Produktpremieren für den Etikettenmarkt. Gleich vier neue Technologien sollen erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Eine besondere Bedeutung erhält der Messeauftritt zusätzlich durch die parallel stattfindende Jahrestagung des Medienverbandes der Druck- und Medienindustrie Nord-West. Zahlreiche Entscheider werden vor Ort sein – eine ideale Gelegenheit, neue Technologien direkt im Dialog mit der Branche zu präsentieren.

Rolle-zu-Rolle-Digitaldruck

Das Highlight des Messeauftritts ist eine neue fünffarbige Rolle-zu-Rolle-Digitaldruckmaschine für den Etikettendruck. Weil Auflagen sinken und die Variantenvielfalt steigt, wächst der Bedarf an flexiblen Digitaldrucksystemen, die wirtschaftlich kleine und mittlere Losgrößen produzieren können. Die neue Plattform ermöglicht eine hochflexible Produktion von Etikettenrollen mit variablen Daten, kurzen Rüstzeiten und schneller Produktionsbereitschaft. Zielgruppe sind insbesondere Druckereien, die ihr Digitaldruck-Portfolio erweitern oder neue Geschäftsmodelle rund um personalisierte Etiketten entwickeln möchten. Ein zentrales Element des Konzeptes ist das etablierte RENT-TEST-BUY@PAUL-Modell.



Neue Möglichkeiten für mehrlagige Etiketten

PrintsPaul zeigt auf der Print Digital Convention auch neue Lösungen für die Produktion mehrlagiger Etiketten und Booklet-Applikationen. Bereits erfolgreich im Markt etabliert ist das System Kurt 450, das mehrere Etikettenlagen mit höchster Präzision auf eine Trägerbahn applizieren kann. Aufbauend auf diesem Konzept erweitert PrintsPaul sein Portfolio nun um neue Produktionslösungen für Multi-Layer-Etiketten.

Neue Inkjet-Technologie für flexible Individualisierung

Ein weiteres Highlight des Messeauftritts ist eine kompakte Inkjet-Eindrucklösung, mit der sich Etiketten nachträglich individualisieren lassen. Das System ermöglicht den Vierfarb-Eindruck variabler Inhalte direkt auf bestehende Etikettenrollen. Dadurch können beispielsweise Seriennummern, Barcodes, QR-Codes, Marketingelemente oder individuelle Designs flexibel ergänzt werden.



„Die Maschine ist nur das Werkzeug – wir liefern die Lösung.“
Paul Arndt

Kontakt:

Tel. 0 24 03 / 78 29-30
www.printspaul.com

PrintsPaul

Probo Print

Die sogenannte Creator Economy verändert die Art und Weise, wie Marken entstehen. Designer, Influencer, Content-Creator und kleine Unternehmen bauen heute eigene Communities auf und entwickeln daraus Produkte, Marken und Geschäftsmodelle. Was online beginnt, wird immer häufiger auch physisch sichtbar – etwa durch Merchandise, Eventbranding oder individuelle Interior-Lösungen. Für die Printbranche eröffnet diese Entwicklung neue Chancen. Gleichzeitig entstehen neue Anforderungen: Kreative Unternehmer benötigen flexible Produktionspartner, die individuelle Designs, kleine Auflagen und eine große Vielfalt an Materialien ermöglichen.

„Die Creator Economy ist bereits groß und wird noch viel größer werden“, sagt Douwe Pieter van der Galiën, Commercial Director bei Probo. „Immer mehr Menschen können heute selbst Designs erstellen und ihre Ideen direkt in Produkte übersetzen.“

Creator Economy trifft Digitaldruck

Genau hier setzt Probo an. Das Unternehmen versteht sich als Produktionshaus im Hintergrund und produziert Digitaldruck ausschließlich für Print-Profis – darunter Druckereien, Werbetechniker, Agenturen und Kreative. Nach dem Prinzip „Wir drucken für Kollegen“ können Partner ihr Angebot erweitern, ohne selbst in Maschinen, Materialien oder Produktionskapazitäten investieren zu müssen.

Dieses Modell versteht Probo als Production as a Service: Partner nutzen Produktion flexibel und können sich stärker auf Beratung, Design und Kundenbeziehungen konzentrieren. So unterstützt Probo seine Partner dabei, zukunftsfähiges Unternehmertum in einer sich wandelnden Branche zu gestalten. „Unser Ziel ist es, unseren Partnern zu helfen, zu wachsen und neue Märkte zu erschließen“, erklärt Leon van der Meer, CEO von Probo.

Ein wichtiger Schritt dafür war die Eröffnung des neuen Produktionsstandorts in Bad Hersfeld im Juni 2025. Gemeinsam mit dem Produktionsstandort im niederländischen Dokkum verfügt Probo nun über eine Produktionsfläche von 35.000 Quadratmetern.

Auf der Print Digital Convention (PDC) zeigt Probo, wie sich diese Möglichkeiten in neue Anwendungen übersetzen lassen. Besucher können sich am Probo-Stand auf der PDC ein eigenes Bild machen und unter anderem Fünf-Meter-Sublimationsdruck, Velours-Tapeten, nahtlose Tapetenlösungen, DTF-Anwendungen sowie Sign Again, eine nachhaltige Lösung für wiederverwendbare Anwendungen, entdecken.



Kontakt:

Tel. 0176 / 54 17 64 99
www.probo.de

probo.de

Stand R19

RISO Deutschland

Leidenschaft für effiziente Drucktechnologie seit über 75 Jahren

Unter dem Markennamen RISO entwickelt die japanische RISO Kagaku Corporation innovative InkJet-Drucksysteme für professionelle Anwendungen. Seit 1946 steht RISO für Zuverlässigkeit, robuste Technik und konsequent nachhaltige Ausrichtung. Heute gehören 25 Tochtergesellschaften und über 180 Vertriebsländer zum globalen Netzwerk. Die RISO (Deutschland) GmbH hat ihren Hauptsitz in Hamburg.

ComColor GL-Serie – produktiv, vielseitig, zuverlässig

Die ComColor GL-Serie ist unser leistungsstarkes High-speed-InkJet-System für mittlere bis hohe Produktionsvolumina. Mit fünf Farben (CMYK + Grey) und einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 165 Seiten pro Minute eignet sie sich ideal für den Transaktionsdruck, die personalisierte Kommunikation, Selfmailings und vielfältige Inhouse-Produktionsaufgaben. Die GL-Serie verbindet Produktivität mit großer Medienflexibilität – vom einfachen Dokument bis hin zu Broschüren. Diverse Weiterverarbeitungsmodule wie Heften, Lochen oder Falzen lassen sich integrieren und ermöglichen effiziente, durchgängige Workflows. Dank kurzer Serviceintervalle und des verschleißarmen InkJet-Verfahrens bleibt der Betrieb auch bei hoher Auslastung planbar und wirtschaftlich.



VALEZUS-Serie: Hochleistungsdruck für große Volumina

Mit der VALEZUS-Serie bietet RISO eine starke Lösung für Produktionsumgebungen, in denen Geschwindigkeit und Ausfallsicherheit entscheidend sind. Der VALEZUS T2200 kombiniert zwei Hochleistungseinheiten zu einer leistungsstarken Duplex-Lösung und erreicht bis zu 320 A4-Seiten pro Minute. Er ist somit ideal für Transaktions-, Transpromo- und Direct-Mail-Anwendungen geeignet. Der kompaktere T1200 liefert bis zu 165 A4-Seiten pro Minute und ist ein effizienter Einstieg in die Produktionsklasse.

Beide Systeme nutzen das kalte InkJet-Verfahren für energiesparende, verschleißarme und stabile Produktionsprozesse. Das macht sie besonders attraktiv für Dienstleister, die eine hohe Durchsatzleistung mit einem wirtschaftlichen Betrieb verbinden möchten.

Kontakt:

Tel. 040/53 286 138
www.risoprinter.de



PDC

PRINT
DIGITAL
CONVENTION

WE.LOVE.PRINT



FMP
Fachverband
Medienproduktion

16. - 17. 06. 2026 | DÜSSELDORF

ZUKUNFT BRAUCHT WANDLUNGS- STÄRKE

Multichannel-Publishing | E-Commerce | Dialogmarketing
Marketing-Automation



Mehr Infos
printdigitalconvention.de

In Kooperation mit:



Verband
Druck + Medien
NORDWEST



Stand R12

Berberich

Berberich verbindet Papierleidenschaft mit nachhaltigem Denken und zeitgemäßem Anspruch. Mit viel Gespür für Materialien und Oberflächen bietet das Unternehmen mit den Geschäftsbereichen BERBERICH PAPIER und BERBERICH SYSTEMS ein vielseitiges Sortiment: von grafischen Papieren, Kartonen und hochwertigen Designpapieren bis hin zu individuellen Eigenanfertigungen wie Designbooks, Magnetboxen, Mappen und Schubern.

Als Mitinitiator der Initiative WE.LOVE.PRINT setzt sich Berberich aktiv für die Zukunft von Druckerzeugnissen ein. Gerade in der digitalen Welt macht Print Marken fühlbar, bedeutungsvoll und erinnerungsstark. Gemeinsam mit Partnern treibt der Papiergroßhändler die grafische Industrie voran und positioniert gedruckte Medien als unverzichtbaren Bestandteil moderner Kommunikation. Das zeigt das Unternehmen auch im neuen hochwertigen BERBERICH X MUNKEN-Skizzenbuch, das urbane Architektur auf den MUNKEN Design-Qualitäten zum Leben erweckt.



Kontakt:

Tel. 0 7131/1 89-169
www.berberich-papier.de

Stand L16

Conceptik

Erfrischend. Überraschend. Anders.

Wir verbinden Technik mit Design. Ob Print- oder Digitalmedien – die Vorlagen und Layoutsysteme von Conceptik® sind optisch flexibel und technisch durchdacht. Sie werden passgenau in bestehende Systeme integriert und sorgen für Ergebnisse, die visuell überzeugen und im Produktionsprozess reibungslos funktionieren.

Zeit für Ideen, Fragen und Projekte...

...bei einem IdeenKaffee. Denn die besten Ideen entstehen, wenn man sie teilt.

Einfach QR-Code scannen und schon jetzt einen Termin auf der Print Digital Convention sichern.

Kontakt:

Tel. 0162 / 93 90 307
www.conceptik.de



dmsDIGITAL

Verpackungen, Mappen, Displays, Kleinauflagen, UV-Veredelung, Haptik, Wow-Effekt, Personalisierung, Schnellschuss. Eine willkürliche Kombination aus Produktmerkmalen? Nicht für die neue DF-MT PLUS!



Kleinauflagen, High-End

Die fast unendlichen Möglichkeiten der besten Digitalstanze am Markt wurden durch die Möglichkeit der maßgeschneiderten Veredelung erweitert. Mit dem integrierten Hochleistungs-UV-Druckkopf zaubern Sie fabelhafte Lackschichten auf Ihre Produkte, schaffen haptische und optische Leckerbissen und erzeugen besonderen Mehrwert für Ihre Kunden. Das Ergebnis ist die Eigenregie über individuelle Klein- und Kleinstauflagen. In einem Arbeitsgang, direkt aus der Datei.

TEAM

Kontakt:



Tel. 03 51/8 10 75 35
www.dmsdigital.de



Das ist Fiery

Fiery ist der führende Anbieter im Bereich der digitalen Front-Ends und Workflow-Lösungen in der wachsenden Druckbranche für industrielle Anwendungen und Werbetechnik.

Mit einem Kundenstamm mit weltweit über zwei Millionen verkauften digitalen Front-Ends bieten wir innovative Software und cloudbasierte Technologien, die schnelle Leistung, beeindruckende Farben und eine außergewöhnliche Druckqualität für eine Vielzahl von Produktionsdruckern liefern:

- **Fiery-Server:** Diese Server steuern digitale Druckmaschinen und bieten Funktionen zur Farbverwaltung, Job-Management und Druckoptimierung.
- **Druck-Workflow-Software:** Werkzeuge, die helfen, den gesamten Druckprozess zu automatisieren, um die Effizienz zu steigern und die Produktionskosten zu senken.
- **Farbmanagement:** Lösungen, die sicherstellen, dass die Farben auf verschiedenen Druckmaschinen konsistent sind, unabhängig von der Drucktechnologie.

TEAM

Kontakt:



Tel. 02102 / 5 644 300
www.fiery.com



Stand M1, M2, M4

FKS

Die von FKS vertriebenen Systeme für die Druckweiterverarbeitung sind speziell auf Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und die Automatisierung von Prozessen im Digitaldruck ausgerichtet. Der Multifinisher FKS/Duplo DocuCutter DC-648 übernimmt in einem Durchlauf Arbeitsschritte wie Schneiden, Rillen und Perforieren. So sparen Druckdienstleister Zeit, reduzieren manuelle Tätigkeiten und steigern die Produktivität. In Kombination mit dem Falzwerk DC-F100 lässt sich das Leistungsspektrum erweitern. Das Modul mit zwei Falzschwertern ermöglicht bis zu sechs Falzarten und sorgt für maximale Flexibilität bei unterschiedlichen Aufträgen. Der DocuCutter verfügt über einen hohen Automatisierungsgrad mit Funktionen wie der Integration der Ultimate Impostrip Software, dem EFI Fiery DFE Connector und einer Template-Bibliothek. Produktionsdaten können automatisiert über XML in bestehende Workflows eingebunden werden.



Auf dem Gemeinschaftsstand „Vitamin P“ zeigt FKS gemeinsam mit Partnern, wie die einzelnen Systeme nahtlos miteinander verknüpft sind. Besucher können so einen vollständigen digitalen Workflow erleben.

TEAM

Kontakt:



Tel. 0 40 / 73 60 77-0
www.fks-hamburg.de



Stand M1, M2, M4

Impressed

MIS-Integration | Workflow-Automatisierung | Farbmanagement | Bogenmontage | PDF-Preflight | PDF-Freigabe | Digitaldruck | Offsetdruck | Large Format Printing | Weiterverarbeitung

Sie möchten Ihre Produktionsprozesse effizienter, sicherer und transparenter gestalten? Sie wollen sie so optimieren und automatisieren, dass Ihre Druckproduktion einfach läuft? Wir unterstützen Sie dabei mit unserem Know-how und den erprobten Lösungen unserer Partner.

Viele Lösungen – ein System

Unser Impressed Workflow Server (IWS) verbindet für Sie dann alles zu einer offenen, flexiblen Produktionsumgebung. Das macht er mit bestehenden und neuen Lösungen und über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Der Impressed Workflow Server ist damit das Cockpit und die Schaltzentrale Ihrer Druckproduktion – damit Sie immer im Bilde sind über den Stand der Dinge.

TEAM

Kontakt:



Tel. 040 / 89 71 89-0
www.impressed.de



ITA Systeme

Wer den Gemeinschaftsstand „Vitamin P“ (M1/M2/M4) besucht, erlebt wirkungsvollen Produktionsdruck live als laufenden Prozess. ITA Systeme präsentiert mit drei Drucksystemen, was möglich ist, wenn Druckdaten + Workflow + Maschine + Veredelung gemeinsam gedacht werden.

- Die Fujifilm Revoria Press SC285S bringt Pink als fünfte Farbe zur CMYK-Farbraumerweiterung mit. Druckerzeugnisse gewinnen an Leuchtkraft.
- Die Konica Minolta AccurioPress C5080 macht außergewöhnliche Druckformate wirtschaftlich im Digitaldruck möglich. Druckformate, die Aufmerksamkeit erregen.
- Die Kyocera TASKalfa Pro 15000c steht als Hochleistungstintendrucksystem für hohe Geschwindigkeit bei konstanter Qualität, ideal für Mailing- und Offset-Erzeugnisse.

Was alle Systeme verbindet, ist der durchgängige Workflow davor und dahinter: vom Dateneingang über Druckproduktion, Veredelung bis zur Endverarbeitung. ITA Systeme zeigt mit seinen Partnern, wie ein vollständiger Prozess aussieht, der am Ende Druckprodukte liefert, die auffallen und für höhere Response sorgen. ITA Systeme – wir machen den Unterschied!

TEAM

Kontakt:



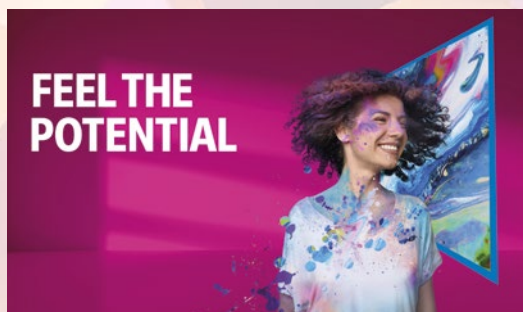
Tel. 0 40 / 88 30 589-0
www.ita-systeme.de



Konica Minolta

Die Druckindustrie produziert nicht nur exzellente Druckerzeugnisse, sondern steigert die Werbewirksamkeit von Produkten und schlägt eine Brücke zwischen der Vermittlung von Fakten und dem menschlichen Bedürfnis nach einem haptischen Erlebnis. Die Professional-Printing-Lösungen von Konica Minolta unterstützen Sie dabei, Ihre Geschäftsentwicklung voranzutreiben und Druckaufträge effizient zu gestalten. Digitale Produktionsdrucksysteme und Lösungen für Druckveredelung, Etiketten-

und Inkjetdruck von Konica Minolta überzeugen durch Qualität, Zuverlässigkeit und Modularität. Mit ihnen entstehen Druckerzeugnisse, die Ihre Auftraggeber begeistern: eindrucksvoll, haptisch und brillant.



TEAM

Kontakt:



Tel. 05 11 / 74 04-0
www.konicaminolta.de/de-de/professional-printing



KONICA MINOLTA

Stand M1, M2, M4

Obility Business Automation

Mit Obility vereinfachen Druckereien, Drucksacheneinkäufer und Wiederverkäufer ihre Prozesse und sparen Zeit – von der Kalkulation über den Auftragseingang bis zum Einkauf und Auslieferung. Unsere browserbasierte Plattform vereint MIS/ERP, E-Commerce und Drucksacheneinkauf in einer Lösung.

Highlights für Druckereien:

- Smarte Kalkulation & automatisierte Preisfindung
- Produktionsplanung mit interaktiven Plantafeln
- Elektronische Auftrags tasche & BDE
- Open & Closed Shops mit Web-to-Print

Highlights für Druck, Einkauf & Wiederverkauf:

- Digitale Einkaufsplattform für Druckprodukte
- Automatisierte Prozesse von Anfrage bis Bestellung
- Einfache Verwaltung von Lieferanten & Preisvergleiche
- Webshops für den Weiterverkauf von Druckprodukten



TEAM

Kontakt:



Tel. 02 61 / 50 08 13-0
www.obility.de


 obility
 BUSINESS AUTOMATION

Stand L08

Printplus AG

Die Printplus AG mit Sitz in Kriessern (CH) entwickelt seit über 30 Jahren spezialisierte ERP-Software für die Druckindustrie und beschäftigt rund 40 Mitarbeitende. Die Lösungen von Printplus unterstützen Druckereien dabei, ihre kaufmännischen, administrativen und auftragsbezogenen Prozesse durchgängig zu digitalisieren und gezielt zu automatisieren.

Das ERP-System printplus druck bildet die Abläufe von der Angebotskalkulation über die Auftragsabwicklung bis zur Produktionssteuerung und Nachkalkulation in einem integrierten System ab. Die auf einer einheitlichen Plattform basierende Architektur ermöglicht effiziente Prozesse, hohe Transparenz und eine nachhaltige Weiterentwicklung. Mit printplus druck x steht zudem eine klar strukturierte, schnell einführbare Lösung für kleinere Druckbetriebe zur Verfügung, die sich auf die wesentlichen administrativen Abläufe konzentriert und einen einfachen Einstieg in standardisierte, digitale Prozesse ermöglicht.

Printplus-Lösungen sind täglich bei über 400 Kunden mit rund 5.000 Anwenderinnen und Anwendern im Einsatz und werden kontinuierlich weiterentwickelt – mit dem Ziel, administrative Prozesse zu vereinfachen, Automatisierungspotenziale zu nutzen und Druckereien zukunftssicher aufzustellen.

Kontakt:

Tel. +41 71 737 98 00
www.printplus.ch


 printplus

EPS EUROPEAN PRINTING SUMMIT

Das Event für KI, Digitalisierung und Automatisierung in Print & Packaging

29.+30.09.2026

Live in Dortmund

Jetzt
15% Rabatt
mit dem
Code
EPS15*

Die Druck- und Verpackungsindustrie steht vor ihrer größten Transformation. KI, Automatisierung und europäische Marktintegration verändern Geschäftsmodelle grundlegend. Aus dem **Digital Printing Summit (DPS)** wird deshalb der **EUROPEAN PRINTING SUMMIT (EPS)** – als konsequente Weiterentwicklung mit stärkerem europäischem Fokus.

Der EPS 2026 ist die Plattform für Entscheider aus Druck, Verpackung, Weiterverarbeitung, Agenturwelt und Technologie, die Investitionen planen, Automatisierung ausbauen und digitale Geschäftsmodelle zukunftsorientiert weiterentwickeln.

*Als Leser:in erhältst du exklusiv **15% Rabatt** auf dein Ticket zum European Printing Summit. Einfach auf european-printing-summit.com gehen oder den QR-Code scannen und vor dem Ticketkauf den **Code EPS15** eingeben.



Presented by

Deutscher
Drucker

- | print.de

Etiketten
Labels

Verpackungs
Druck
& Converting

GRAFISCHE
PALETTE

Neuer Ultrasetter-Belichter von Krause setzt Maßstäbe in Präzision und Effizienz

Keine Angst vor ungewöhnlichen Herausforderungen

Seit seiner schrittweisen Markteinführung bildet der Krause Xtreme die operative Basis für das wachsende CTP-Geschäft von Krause-Biagosch. Das System ist als CTP-Außentrommelbelichter für den Hochgeschwindigkeits-Zeitungsdruck konzipiert. Durch die Kombination von HD-Laserköpfen mit Linearantrieb und schnellen Plattenwechseln erreicht die Anlage Durchsätze von bis zu 300 Platten pro Stunde

Vertriebsleiter Stefan Beke-Bramkamp blickt auf eine Phase zurück, in der sich das Vertrauen des Marktes in die neue Technologie erst manifestieren musste: „Die ersten Aufträge für den Xtreme wurden im Jahr 2022 noch auf Basis von Powerpoint-Präsentationen vergeben“, erzählt er mit einem Schmunzeln. Nach weiteren Verkäufen 2023 brachte die drupa den Durchbruch. Die Liste der jüngsten Installationen belegt die breite Akzeptanz des Xtreme-Belichters im europäischen Zeitungs- und Akzidenzmarkt. Unter anderem in Broxbourne (Großbritan-

nien), Finnland, der Schweiz und Frankreich wurden jüngst Systeme in Betrieb genommen. In den Niederlanden sind bereits sieben Anlagen im Einsatz. Auch deutsche Medienhäuser wie die Fränkische Landeszeitung, MHS Print, Bruns Druckwelt, Freiburger Druck, Presse-Druck Augsburg, Pressedruck Potsdam, das Straubinger Tagblatt und die Nürnberger Nachrichten haben in die zukunftsweisende Technik investiert. Oftmals handelt es sich dabei um den strategischen Austausch älterer Belichtergenerationen.

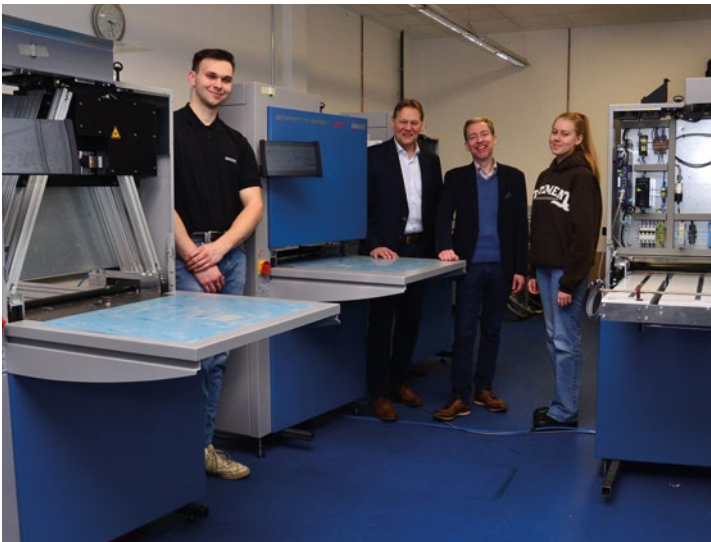
Neue Innovation

Das Portfolio der Plattenbelichter erhält ab diesem Jahr Zuwachs durch den Ultrasetter 610 bzw. 770. Dieses Violett-System wurde speziell für die Bebilderung von Formen im Bereich Stanzen, Prägen sowie Sieb- und Buchdruck entwickelt. Als Flachbettssystem konzipiert, nutzt der Ultrasetter einen DLP-Bildgebungskopf zur hochpräzisen Belichtung spezieller

Druck- und Prägeformen. Die mechanische Basis bildet ein 3-Achsen-System mit Linearantrieb für den Tischvorschub, Riemenantrieb für den Kopf und einem spindelgetriebenen Autofokus, was selbst bei starren Materialien höchste Prozesssicherheit garantiert.

Indien und Südkorea

Schlüsselmärkte mit speziellen Lösungen sind für Krause Indien und Südkorea: Hier hält Krause mit 35 Anlagen bei Zeitungsverlagen die Plattenbelichter-Marktführerschaft, auch dank einer modifizierten LS-Jet-II-Violett-Lösung aus dem Jahre 2003. Die Nachfolge soll dort nun eine



Fachgespräch vor Ort bei Krause-Biagosch (von links): Erik Brinkmann (Mitarbeiter), Vertriebsleiter Stefan Beke-Bramkamp, Matthias Siegel von der Grafischen Palette und Vanessa Gugenheimer (Mitarbeiterin) in Bielefeld.



interpack

PROCESSING & PACKAGING
7 TO 13 MAY 2026

DÜSSELDORF

#INTERPACK

Booth I I D01



Als Flachbettssystem konzipiert, nutzt der neue Ultrasetter einen DLP-Bildgebungskopf zur hochpräzisen Belichtung spezieller Druck- und Prägeformen.

XStream-Asia-Variante mit XXL-Trommel sichern. Diese garantiert die nötige Stabilität und Geschwindigkeit, um die dort üblichen Handtuch-Formate schnell, präzise und in richtiger Orientierung für den Einlauf in die vorhandenen Stanz/Abkanter zu verarbeiten.

Eine starke Präsenz mit speziellen Maschinen und die deutliche Marktführerschaft hat Krause mit über 600 Anlagen in Indien erreicht, wo die Bielefelder Technik in zahlreichen Zeitungshäusern als gesetzter Standard gilt.

Wasserloser Offsetdruck

Parallel dazu hat sich Krause im Bereich wasserloser Offsetdruck positioniert. „In einem niederländischen Druckhaus und bei Freiburger Druck automatisieren bereits Xtreme-Belichter mit einer Krause-Drehstation den kompletten Workflow für Wasserlos-Platten auf minimaler Stellfläche“, berichtet Beke-Bramkamp. Da die prozessspezifischen Anforderungen in dieser Nische eine besonders hohe Systemtreue verlangen und die

Anwendergruppe eng vernetzt ist, konnte Krause durch direkte Marktempfehlungen in diesem Spezialsegment bereits Nachfolgeaufträge generieren.

Diese Anpassungsstrategie zeigt sich auch beim neuen Belichter für Magnesiumplatten. Da das Material massiv und starr ist, adaptierte Krause die unerschütterliche Flachbett-Basis des bewährten CtP Easy. Nur ein solch stabiles Bett garantiert, dass die schwere Platte während der Laser-Belichtung absolut ruhig liegt. Ausgestattet mit moderner Violett-Optik, wurde das System exklusiv für einen französischen Partner entwickelt, der es nun weltweit für die Klischeeherstellung vertreibt.

interpack 2026

„Ein zentraler Wachstumsmarkt ist der Verpackungssektor, der jedoch massiv unter dem Mangel an qualifizierten Vorstufenmitarbeitern leidet“, so Beke-Bramkamp. Auf der kommenden interpack positioniert sich Krause-Biagosch hierfür als Lösungsanbieter: Der PowerLoader APL XL automatisiert die Prozesskette in der Druckvorstufe über verschiedene Schnittstellen zu CtP-Belichtern und reduziert manuelle Eingriffe auf ein Minimum. Wo Fachpersonal früher schwere Druckplatten händisch auspacken und zuführen musste, übernimmt das System heute die komplette Handhabung direkt von der Palette, was die Produktion auch bei dünner Personaldecke stabilisiert.

Zu finden ist Krause-Biagosch in Halle 3, Stand E55.

Krause Biagosch
www.krause.de



**Wir sehen,
was andere
nicht sehen.**

KI-basierte Druck-
inspektion für
100 % Sicherheit,
Nachhaltigkeit
und Effizienz.

www.EyeC.com

Obility Insight 2026

Mehr denn je eine Plattform für Zukunftssicherung

Das diesjährige Kunden- und Branchentreffen Obility Insight findet am 18. Juni in Höhr-Grenzhausen im Hotel Heinz statt – einmal mehr unter dem Motto ‚voneinander lernen, miteinander profitieren‘. Für den Vortag und den 19. Juni bietet das Koblenzer Software-Haus Interessenten wieder detaillierte und vertiefende Gespräche mit seinen Experten zu konkreten Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten an. Beginnen wird die Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch rund um aktuelle Entwicklungen in der Druckindustrie am Abend des 17. Juni mit einem ersten Networking-Dinner in einer fußläufig vom Hotel erreichbaren Gaststätte.

„In diesem Jahr legen wir den Fokus noch stärker auf die Notwendigkeit der digitalen Transformation in der Druckindustrie. In den Gesprächen unserer Experten mit Kunden und Interessenten zeichnet sich zunehmend ein Trend ab: Es trennt sich die Spreu vom Weizen. Druckdienstleister, die ihre Pro-

zesse digitalisieren, standardisieren und so weit wie möglich automatisieren, können dem Markt attraktive Angebote unterbreiten. Ihre Zukunftsorientierung spiegelt sich in ihrer guten Auftragslage wider. Druckunternehmen, die ihre Transformation nicht angehen, laufen verstärkt Gefahr, sich vom Markt abzuhängen und ihre Fähigkeit zu verlieren, Aufträge rentabel abzuwickeln“, so Obility-Geschäftsführer Frank Siegel. „Diese Transformation muss vor allem auch in den Köpfen stattfinden. Unser Insight soll auch in diesem Jahr entsprechende Impulse in den Markt geben.“



Obility-Geschäftsführer Frank Siegel.



Das diesjährige Kunden- und Branchentreffen Obility Insight findet am 18. Juni in Höhr-Grenzhausen im Hotel Heinz statt. In diesem Jahr legt die Veranstaltung den Fokus noch stärker auf die Notwendigkeit der digitalen Transformation in der Druckindustrie.



Die drei Obility-Geschäftsführer Frank Siegel, Werner Jung und Jens Pötz (von links) begrüßten im vergangenen Jahr die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Branchen- und Anwendertreffens Obility Insight.

Und die Praxis?

Zukunftssicherung zieht sich wie ein roter Faden durch die Agenda. Das beginnt bei den Vorträgen der Experten und der zwei Kunden. Diese berichten über ihre Erfahrungen mit der Implementierung der Obility-Plattform – und wie sie im Tagesgeschäft ihre Prozesse verändert. Ein Highlight unter den Experten-Präsentationen ist die diesjährige Keynote: Ein Zukunftsscheck der Druckindustrie: Wie entwickeln sich die verschiedenen Märkte im Publikationsdruck und im Verpackungsdruck? Wo gibt es echtes Wachstum? Welche Rolle spielt dabei der Digitaldruck? Welche Schritte müssen Druckereien in der digitalen

Transformation gehen und welche Investitionen stehen an? Warum wird die KI für Druckereien immer wichtiger? Antworten auf diese für die Druckindustrie relevanten Fragen gibt Bernhard Niemela, Chefredakteur von Deutscher Drucker und print.de, in seinem Vortrag, der mit fundamentalen Marktzahlen unterfüttert ist.

Das Thema der geplanten Podiumsdiskussion „Wie verdiene ich morgen mit Druck noch Geld?“ spricht für sich. Um Zukunftsstrategien geht es auch im ‚Obility Orbit‘, der Präsentation von Industriepartnern. Hier sind Impressed, ITA-Systeme, Motioncutter, ConceptiK und die We.Love.Print-Initiative dabei.

KI und weitere Innovationen

Das Insight ist stets auch eine Bestandsaufnahme der permanenten Weiterentwicklung der Obility-Plattform. So wird aufgezeigt, wie das Unternehmen zum Thema KI steht und welche Projekte angestoßen wurden. Weitere Themen: unter anderem sein Print-ERP und das neue, voll integrierte Closed-Shop-System mit neuem Web-to-Print-Editor.

Niedrigere Kosten, kürzere Durchlaufzeiten, bessere Kundenservices und rentable Produktion auch kleiner Aufträge – das sind entscheidende Stell-schrauben, die über die Zukunft vieler Druckunternehmen entscheiden. In Höhr-Grenzhausen zeigt Obility konkret auf, wie seine Community an ihnen dreht.

Obility
www.obility.de

CTP Automation

KIM Imposition und offene Workflow-Lösungen



Krause-Biagosch GmbH
 Paul-Schwarze-Straße 5
 33649 Bielefeld

APL automatische CTP-Beladung von Palette



KRAUSE

Qualität schafft Vertrauen.

Technologisch führende Violett und Thermal CTP-Systeme für die Zeitung



www.krause.de



EyeC zeigt neuen Profiler Graphic Connect auf der interpack 2026

Druckbildkontrolle neu gedacht

Vom 7. bis 13. Mai 2026 präsentiert die EyeC GmbH auf der interpack 2026 in Düsseldorf den neuen Profiler Graphic Connect als zentrale Innovation für die Druckvorstufe. Besuchende erhalten an Stand D01 in Halle 11 Einblicke in die neueste Generation der cloudbasierten Artwork-Proofreading-Software sowie in das umfassende Portfolio an Inline- und Offline-Inspektionssystemen, mit denen Verpackungshersteller, Etikettendruckereien und Markenartikler ihre Qualitätskontrolle automatisieren, beschleunigen und mithilfe von Künstlicher Intelligenz nachhaltig absichern können.

Als essenzieller Baustein für eine effiziente, automatisierte Qualitätskontrolle in der Druckvorstufe vergleicht der EyeC Profiler Graphic Connect druckfertige Dateien oder Step-and-Repeat-Dateien automatisch mit freigegebenen Druckvorlagen. Die systemunabhängige, SaaS-basierte Lösung wurde speziell für die Anforderungen der grafischen Industrie und der Verpackungsproduktion entwickelt. Mit höheren Prüfgeschwindigkeiten, einer deutlich ver-



Besucherinnen und Besucher erwarten Live-Demos und individuelle Beratung. Am besten bereits im Vorfeld einen Termin vereinbaren.

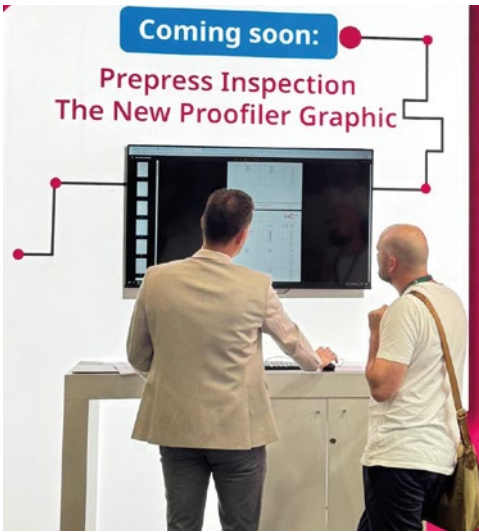
besserten Bedienbarkeit und der nahtlosen Integration in führende Workflow-Systeme wie Esko Automation Engine oder Hybrid Software ermöglicht EyeC eine vollständig automatisierte Qualitätskontrolle.

Ein weiterer Fokus des Messeauftritts liegt auf der KI-gestützten Inline-Inspektion für die ProofRunner-Produktlinie. Live demonstriert wird die KI-Technologie auf dem modularen EyeC ProofRunner Web Evo, installiert auf einer Bobcat BRM des französischen Maschinenherstellers DCM. Das System ermöglicht ultraschnelle, 100-prozentige Inline-Inspektion von Etiketten und flexiblen Verpackungen bis 600 mm Bahnbreite, wobei die intelligente, bildbasierte Fehlerklassifizierung die Präzision steigert und False Positives minimiert.

Ergänzend zeigt EyeC seine scannerbasierten Offline-Systeme Profiler 1200 DT und Profiler 600 DT, die insbesondere Unternehmen mit hohen Qualitätsanforderungen und regulierten Märkten ansprechen. Dank smarter Konfiguration und



EyeC ermöglicht eine vollständig automatisierte Druckbildkontrolle.



Die neueste Generation der cloudbasierten Artwork-Proofreading-Software: Der Proofiler Graphic Connect soll die zentrale Innovation für die Druckvorstufe auf dem EyeC-Stand D01 in Halle 11 auf der interpack 2026 sein.

Prüfoptionen eignen sich die Systeme besonders für Pharma-Verpackungen, Beipackzettel sowie sicherheitskritische Druckerzeugnisse und ermöglichen eine schnelle, vollständige Musterprüfung. Besucher

der interpack können bereits im Vorfeld der Messe Gesprächstermine und Demos vereinbaren.

EyeC
www.eyec.com



JETZT NEU!

Digitalisierung für kleine Druckereien mit dem neuen **ERP/MIS Obility SaaS**.

Schneller: Sparen Sie Zeit in der Angebots- und Auftragsabwicklung.

Besser: Optimieren Sie Ihre Geschäftsprozesse.

Profitabler: Senken Sie Ihre Kosten pro Auftrag.

Kalkulierbare Kosten, maximaler Nutzen.
 Für 5 Nutzer: 549,00 €/Monat, jeder weitere: 49,00 €

Mit der bekannten schnellen Obility-Druckkalkulation

Mehr erfahren und Kontakt aufnehmen:

www.obility.de/SaaS



Paradowski liefert Autoloader für Luxel-Thermalbelichter an Schmidt Werbeverpackungen

80 Prozent weniger Aufwand beim Plattenwechsel

Das Portfolio von Schmidt Werbeverpackungen im oberfränkischen Lichtenberg zeichnet sich durch eine große Vielfalt an Verpackungslösungen aus. Zum Kernsortiment gehören insbesondere spezialisierte Getränkeverpackungen wie Flaschenträger, Weinträger und Kastenstecker, klassische Faltschachteln, Stülpl- und Krepmpelverpackungen und auch Displays. Gedruckt wird im Offsetverfahren, der gesamte Produktionsweg findet im Haus statt. Janneke Klasen führt das 20-köpfige Team in fünfter Generation gemeinsam mit Ehemann Torsten und Schwester Lilian Babl. „Begonnen hat alles 1881 mit einer Buchbinderei“, holt Janneke Klasen aus und bei 145 Jahren Unternehmensgeschichte hat sie viel zu erzählen. Die Buchbinderei ist schon lange Historie, dafür hat ihr Urgroßvater mit edlen Hutschachteln die Verpackungsherstellung ins Haus geholt. Für die lokalen Porzellanmanufakturen fertigte das Unternehmen ebenfalls die Verpackungen. In dieser Zeit eignete man sich auch das Kaschieren von Well- und Vollpappe an, was die Stabilität der Verpackung erhöht und damit beim Verpacken zerbrechlicher Waren wichtig ist. Diesen Know-how floss schließlich auch in die Arbeit für die Getränkeindustrie ein, die heute einen Kernbereich für das Unternehmen darstellt.

„Wir betreuen zudem viele Start-ups und Kunden im Bereich Feinkost.“ Wer anfangs noch unsicher ist, wird von der hauseigenen Entwicklung ab der ersten



Von links: Lilian Babl und Janneke Klasen haben sich mit Jürgen Nötzel von Paradowski bei der Preisverleihung der Druck&Medien Awards ausgetauscht. Der Ankauf des Autoloaders soll kein Einzelprojekt bleiben.

Idee begleitet. Das klingt banal, doch immer wieder hört Janneke Klasen von dankbaren Kunden, sie seien hier zum ersten Mal rundum beraten worden. „Dabei machen wir doch nur unseren Job.“

Einen Job, der dank des Einzugs eines Autoloaders für einen Fuji Luxel T900 CTP N etwas entspannter geworden ist. Die B1-Anlage verarbeitet Druckplatten im großen 8-Seiten-Format (1.160 x 940 mm) mittels präziser Thermal-Technologie. „Der Belichter ist super“, lobt Janneke Klasen, ehe sie ein kleines „Aber“ hinterherschiebt. „Aber eine Automatisierungslösung für die Plattenzuführung fehlte.“

Erstkontakt: Druck&Medien Awards

Manchmal ist es der Zufall, der zu einer Lösung führt: Die Firma Paradowski, langjähriger Sponsor der Druck&Medien Awards in der Kategorie „Verpackungsdrucker des Jahres“, lädt zur Preisverleihung stets die in dieser Kategorie Nominierten zu sich an den Tisch ein – darunter diesmal Schmidt Werbeverpackungen. Und so tauschte man sich im Lauf des Abends unter anderem über den Belichter und den fehlenden Autoloader aus. „Janneke Klasen erzählte damals, dass jede Platte einzeln eingelegt werden müsse“, erinnert sich Jürgen Nötzel. „In einer Neun-



Schmidt Werbeverpackungen zeichnen sich durch eine große Vielfalt an Verpackungslösungen aus.

Stunden-Schicht ist der Zeitaufwand dafür erheblich“, ergänzt Lilian Babl, die bei Schmidt Werbeverpackungen die Vorstufe betreut. Eine Automatisierungslösung stand auf der Wunschliste. „Allerdings ist der Markt für diese B1-Erweiterungen extrem schwierig“, weiß Jürgen Nötzel. „Oftmals werden sie nur im Paket mit Neumaschinen verkauft.“

Für Schmidt Werbeverpackungen, deren Auftragsvolumina sich meist zwischen 1.000 und 500.000 Stück bewegen (wobei Großaufträge auch mal die Millionenmarke knacken), stellt der Autoloader eine massive Arbeitserleichterung dar. Die Zeiteinsparung gegenüber der manuellen Beladung liegt bei über 80 Prozent. Das Magazin fasst 100 Platten, die die



Bild links: Der Autoloader zum Fuji-Thermalplattenbelichter. Als System brauchen sie ihren Platz.

Bild oben: Bis zu 100 Platten kann der Autoloader transportieren.

Doch das hanseatische Gebrauchtmaschinenhaus Paradowski mit Sitz in Henstedt-Ulzburg bei Hamburg, das seit Jahrzehnten für Zuverlässigkeit in der Druckbranche steht, ist bestens vernetzt. Jürgen Nötzel versprach Janneke Klasen, sich einmal unverbindlich umzuschauen – und wurde überraschend schnell fündig. Ob er diesen Fund mit einem Sechser im Lotto vergleichen möchte? Mit solchen Vergleichen hält er sich bescheiden zurück. „Aber gefreut habe ich mich schon ein bisschen.“

Perfekter Service vor Ort

Ehe Jürgen Nötzel zur Tat schritt und den Ankauf im Auftrag des oberfränkischen Verpackungsspezialisten in die Wege leitete, reiste er zunächst nach Lichtenberg. Sein Ziel: vor Ort sicherzustellen, dass ausreichend Platz vorhanden und alle Anschlüsse passen. „Zusammen mit dem B1-Belichter hat der Autoloader einen nicht unerheblichen Platzbedarf“, erklärt er. „Wenn am Ende auch nur fünf Zentimeter fehlen, haben wir ein Problem.“ Und solche unangenehmen Überraschungen weiß man bei Paradowski bereits im Vorfeld zu vermeiden. Entsprechend lief die Installation des neuen Systems wie am Schnürchen – sogar ohne nennenswerten Produktionsausfall.

Maschine vollautomatisch abarbeitet. Das wichtigste Bauteil im Loader ist der Interleaf-Abzug. Die Vorstapereinheit saugt die Platte an, hebt sie leicht an und ein separater Greifarm entfernt sorgfältig das dünne Schutzpapier. Wie zufrieden man bei Schmidt Werbeverpackungen mit der Zusammenarbeit mit Paradowski war, zeigt sich auch an den Zukunftsplänen des Unternehmens: „Ein neues Projekt mit Paradowski ist möglicherweise schon in der Pipeline“, schmunzelt Janneke Klasen, „aber mehr wird noch nicht verraten.“

Schmidt Werbeverpackungen
www.schmidtpack.de
Paradowski Graphische Maschinen
www.paradowski.de

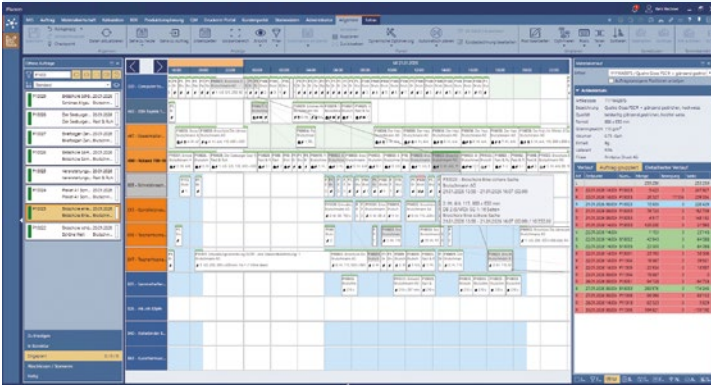
MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Bei den Druck&Medien Awards 2025 wurde Schmidt Werbeverpackungen dreimal ausgezeichnet. Bronze gab es für den „Verpackungsdrucker des Jahres“ und Silber für die „Kreativste Selbstvermarktung“. Den Gold-Award durfte das Unternehmen als „Kunden- und Verkaufsteam des Jahres“ mit nach Hause nehmen.

Neue Planungssoftware printplus druck 2025.2.0.0

Produktionsplanung auf einem neuen Niveau

Stellen Sie sich vor, Ihre gesamte Produktion läuft wie von selbst: Aufträge werden rund um die Uhr automatisch geplant, Maschinen optimal ausgelastet, Liefertermine punktgenau eingehalten – und das alles ohne manuelles Eingreifen. Mit der Version 2025.2.0.0 von printplus druck soll diese Vision Realität werden.



Mit der Version 2025.2.0.0 von printplus druck werden Aufträge automatisch geplant, Maschinen optimal ausgelastet, Liefertermine exakt eingehalten.

Die Planung der Produktion über alle Prozessschritte von der Plattenbelichtung über den Druck bis zum fertigen Produkt ist für viele Druckereien ein aufwändiger Prozess, der durch kurze Produktionsstermine und kleiner werdende Aufträge nicht einfacher wird. Printplus hat diese Entwicklung aufgenommen und in die Neuentwicklung der Produktionsplanung einfließen lassen.

Mit der Version 2025.2.0.0 von printplus druck wird der Planungsprozess nun neu definiert. Sämtliche Funktionen des Planungsprozesses erfolgen zeitgesteuert. Für die Planung neuer Aufträge oder die Übernahme von geänderten Aufträgen muss kein Mitarbeiter mehr eingreifen. Dies erlaubt neue Abläufe für die Bearbeitung von Online-Aufträgen, die zu jeder Tageszeit im Unternehmen eintreffen können – auch nachts oder am Wochenende.

Eine weitere entscheidende Weiterentwicklung ist

die Integration von Kayros, dem leistungsstarken Planungsalgorithmus von Vernaiio. Kayros basiert auf einem mathematischen Optimierungsansatz, der die komplexen Anforderungen der Produktionsplanung präzise löst. Der Algorithmus berücksichtigt Maschinenkapazitäten, Liefertermine und Rüstkosten und erstellt daraus automatisch einen wirtschaftlichen Produktionsplan.

Anwender profitieren von einem geringeren Planungsaufwand, einer optimalen Maschinenbelegung und verkürzten Durchlaufzeiten. Zusätzlich wird die Planungssicherheit durch die exakte Berücksichtigung von Produktionsreihenfolgen und Kundenterminen erhöht.

Die nahtlose Integration in printplus druck macht die Anwendung intuitiv und komfortabel: Ohne zusätzliche Schnittstellen und Software- oder Modulwechsel können in einer

einheitlichen Oberfläche die Materialverfügbarkeit oder andere wichtige Auftragsdaten eingesehen werden. Zusätzlich wurden zahlreiche Kundenwünsche aus der umfangreichen Beta-Phase für ein einfacheres und sicheres Arbeiten umgesetzt. Damit bietet printplus druck eine zukunftsorientierte Lösung für Druckereien, die ihre Produktionsprozesse wirtschaftlich und transparent gestalten möchten.

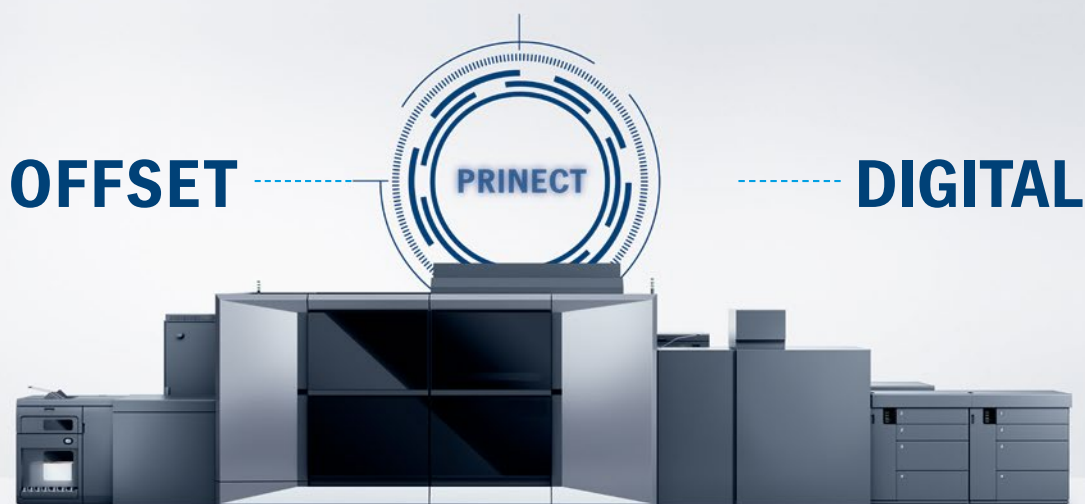
Warum jetzt umsteigen? Darauf hat die Printplus AG eine Antwort: Die Druckbranche steht vor neuen Herausforderungen: Kürzere Lieferzeiten, kleinere Aufträge, steigender Margendruck. Mit printplus druck 2025.2.0.0 und Kayros sind Druckunternehmen diesen Anforderungen immer einen Schritt voraus. Das Unternehmen wird zum digitalen Vorreiter – wirtschaftlich, transparent und zukunftssicher.

Printplus
www.printplus.ch

Hybride Produktion beginnt hier. Mit der Jetfire 50 von HEIDELBERG.



Maximieren Sie Produktivität und Flexibilität mit der Jetfire 50 – dem B3-Inkjet-Drucksystem für die heutigen Anforderungen im kommerziellen Druck. Nahtlos integriert in den intelligenten Prinect Production Workflow ermöglicht die Jetfire 50 müheloses Umschalten zwischen Digital- und Offsetdruck. Hybride Produktion in ihrer besten Form – effizient, dynamisch und zukunftssicher. Entdecken Sie das neue Digital Print Ecosystem von HEIDELBERG. heidelberg.com/de/jetfire50



Vogtland-Druck erzeugt auf der Heidelberg Versafire LV tolle Effekte

Auch kleine Aufträge wirtschaftlich umsetzen

Mitten in der Pandemie ein Unternehmen zu übernehmen, dazu braucht es Selbstbewusstsein: 2021 trat Marcel Hommel die Nachfolge der Gründer von Vogtland-Druck an. Rückblickend beschreibt er diese Übergangsphase als eine „durchaus spannende“ Zeit. Marcel Hommel blickt aber nicht zurück, seinen Fokus richtet er auf die Zukunft. Und in dieser Zukunft spielt die Ende 2024 in Markneukirchen installierte Heidelberg Versafire LV eine wichtige Rolle.

Aber alles der Reihe nach. Die Ursprünge seines Unternehmens liegen im Jahr 1991, als die Gründer, die aus einer VEB-Druckerei kamen, den Sprung in die Selbstständigkeit wagten. Wann genau die erste Druckmaschine einzog, kann Marcel Hommel nicht genau sagen, „aber es war auf jeden Fall eine Heidelberg.“ Der Betrieb wurde größer, die Auftragsvolumina stiegen, und im Jahr 2009 zog schließlich eine Speedmaster XL 75-5 mit Lackwerk ein. Dieser Schritt ermöglichte es der Druckerei, in den Bereich der Veredelungen vorzustoßen. Damit stellte man das Portfolio bereits frühzeitig auf ein zukunftssicheres, erweitertes Fundament – Thema: Verpackungen. Vogtland-Druck setzt konsequent auf hochwertige Qualität statt Massenware. Das Spektrum reicht von edlen Geschäftsausstattungen, Werbeprospekten und anderen anspruchsvollen Druckprodukten bis hin



Begeistert von den Möglichkeiten der Versafire LV (v. l.): Matthias Siegel (Grafische Palette), Vogtland-Druck-Geschäftsführer Marcel Hommel und Matthias Heck (Heidelberg-Vertriebsbeauftragter für die Region Nord).

zu komplexen Mailings in 200.000er-Auflage. Eine Kernkompetenz ist das Stanzen in seinen unterschiedlichsten Darstellungsformen – auch als Lohn-druckerei für Kollegenbetriebe. „Zudem planen wir, künftig auch das Verkleben komplett ins Haus zu holen“, so Marcel Hommel. Mit Blick auf die Zukunft ist dies eine lohnende Investition. Diese Fertigungstiefe ist übrigens ideal für die Zusammenarbeit mit den ansässigen Musikinstrumentenbauern in



Seit Herbst 2024 gehört die Versafire LV zum Maschinenpark bei Vogtland-Druck. Das System beherrscht neben CMYK zusätzlich Silber und Weiß, wobei besonders Silber gefragt ist.

Markneukirchen, denn, man höre und staune, die Kleinstadt ist die europäischen Hochburg dieser Industrie, und hier beliefert Vogtland-Druck unterschiedlichste Unternehmen: Von der Zwei-Mann-Manufaktur bis hin zu global agierenden Mittelständ-



Spezialist fürs Hochwertige: Weihnachtskarten, Verpackungen für Instrumentenhersteller, formgestanzte Werbemittel – das Spektrum der Produkte aus dem Hause Vogtland-Druck ist enorm vielfältig.

lern. Das zehnköpfige Team arbeitet primär für einen treuen Kundenstamm in einem 100-Kilometer-Radius und profitiert stark von Verbandstätigkeit sowie persönlichen Weiterempfehlungen.

Partnerschaft

Matthias Heck, Vertriebsbeauftragter von Heidelberg für die Region Nord, traf sich auf der drupa 2024 mit Marcel Hommel, um dort den Kauf einer Heidelberg Versafire LV klarzumachen.

„Die Maschine ist dann im späten Herbst 2024 in Markneukirchen installiert worden“, erinnert er sich. So kann Vogtland-Druck bereits auf eine gewisse Erfahrung mit dem Digitaldrucksystem zurückblicken. Ein System, das nicht nur stabil läuft, sondern auch kleine Aufträge wirtschaftlich wieder lohnend macht. „Ich gebe ein ganz banales Beispiel: Wir drucken für ein Kino regelmäßig Gutscheine, die wir dann noch stanzen.“ Das sind keine großen Aufträge, im Jahr kommen aber ein paar Bögen zusammen. „Das ließ sich auf der Offset gar nicht kalkulieren. Im Alltag gibt es viele solcher kleinen Jobs, und mit der Versafire lassen sich diese wirtschaftlich umsetzen.“ Auch wenn sich die Druckerei als Heidelberg-Haus

bezeichnet, wurde die Versafire LV vor dem Kauf einer gründlichen Analyse unterzogen, unter anderem in Bezug auf Papierverarbeitung. Die Versafire LV verarbeitet ein Spektrum von hauchdünnen 40 g/m² bis hin zu kräftigem Karton mit 470 g/m². Neben klassischen Bilderdruckpapieren meistert sie auch strukturierte Naturpapiere, synthetische Folien und dunkle, durchgefärbte Materialien, auf denen Silber und Weiß besonders edel zur Geltung kommen. Durch ihr flexibles Transferband legt sich der Toner dabei präzise auch in tiefe Papierstrukturen, ohne dass das Druckbild an Kraft verliert, bestätigt Marcel Hommel. Als Extra hat er für sein digitales Drucksystem die Sonderfarben Weiß und Silber gewählt.

Silber beliebt

Matthias Heck weiß aus der Praxis zu berichten, dass viele Heidelberg-Kunden vor allem das Weiß schätzen, um die Druckaufträge zu veredeln. Diesem technischen Aspekt stimmt Marcel Hommel zwar zu, allerdings: „Bei uns ist Silber sehr, sehr beliebt.“ So lässt sich mit Silber auf der Versafire eine Optik kreieren, die einer hochwertigen Veredlung ähnelt, aber im Digitaldruck viel schneller und günstiger produziert werden kann. Silberner Druck auf dunklem Karton wirkt derweil wie eine hochwertige Gravur. Und wenn man auf der Versafire CMYK-Farben über das Silber druckt, entstehen metallische Farbtöne. „Da gibt es so viele Möglichkeiten: Man muss halt ein bisschen experimentierfreudig sein und aktiv damit auf seine Kunden zugehen.“

Mit dem neuen Drucksystem ist auch der Production Manager eingezogen. Das Workflow-System wird im Hause Vogtland-Druck sehr geschätzt, zumal alles aus einer Hand kommt, was Vorteile bringt. Für Marcel Hommel ist die Technik aber nur die eine Seite der Medaille. „Wenn ein Haus wie Vogtland-Druck seit über 30 Jahren mit einem Partner zusammenarbeitet, dann liegt das nicht allein daran, dass der eine Maschine installiert. Eine echte Partnerschaft beweist sich, wenn es – und das passiert über einen so langen Zeitraum auch einmal – nicht ganz so rund läuft. Und da wissen wir, dass auf Heidelberg auch dann Verlass ist.“

Vogtland-Druck
www.vogtlanddruck.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Folgeinvestition nach jahrelanger, erfolgreicher Digitaldruck-Produktion

Druckerei Becker investiert in Ricoh Pro C7500

Wenn ein traditionsreiches Familienunternehmen in neue Technik investiert, ist das selten eine spontane Entscheidung. Es ist ein bewusst gesetztes Zeichen – für Kontinuität, für Zukunftssicherheit und für den Anspruch, den eigenen Kunden auch morgen Lösungen zu bieten, die heute noch nicht selbstverständlich sind.

Mit der Installation der Ricoh Pro C7500, einem tonerbasiereten Farb-Bogendrucksystem mit einer maximalen Druckgeschwindigkeit von 95 Seiten pro Minute und einer empfohlenen monatlichen Spitzenauslastung von rund 260.000 Seiten, hat die Druckerei Becker ein solches Zeichen gesetzt. Begleitet wurde das Projekt vom langjährigen Fachhandelspartner Nothnagel und seinem Regionalverkaufsleiter Dieter Hilmer, der die Investition von der Entscheidungsphase bis zur Inbetriebnahme unterstützte.

Mit einem klaren Blick nach vorn

Die Druckerei Becker in Merenberg gehört zu den Betrieben, deren Geschichte eng mit der Entwicklung des deutschen Akzidenzdrucks verbunden ist. 1975 von Harald und Kristin Becker als kleine Gegendruckerei gegründet, wuchs das Unternehmen Schritt für Schritt zu einer modernen Offset- und Digitaldruckerei heran (siehe auch Grafische Palette 2/2021, Seite 24). Schon früh zeigte sich dabei eine Offenheit für neue Technologien. Ein sichtbares Beispiel dafür war die genannte Entscheidung im Jahr 2021, eine Ricoh Pro C7200x zu installieren. Mit ihrer



Bild oben, vor der neuen Ricoh Pro C7500 (v.l.): Falko Becker, Geschäftsführer Druckerei Becker; Dieter Hilmer, Regionalverkaufsleiter Mitte Digitaldrucksysteme bei Nothnagel; Frank Bannert, Senior Sales Specialist, Production Printing, Ricoh. Bild rechts: Die neue Maschine sorgt bei Becker für höhere Qualität, Effizienz und Produktionssicherheit.



fünften Farbstation eröffnete sie der Druckerei neue kreative Spielräume – von Weißdruck über Lack bis hin zu Sonderfarben – und legte den Grundstein für ein deutlich erweitertes Digitaldruckportfolio.

Warum die nächste Stufe?

Ausschlaggebend für die Investition in die Pro C7500 war weniger ein einzelnes Leistungsmerkmal als vielmehr das Gesamtpaket: höhere Produktivität, nochmals verbesserte Druckqualität und ein hohes Maß an Prozessstabilität. Das System arbeitet mit einer Auflösung bis 2.400 x 4.800 dpi, was feine Raster, homogene Flächen und eine stabile Bildqualität auch bei anspruchsvollen Motiven ermöglicht. Gerade in einem Betrieb, der sowohl kleine personalisierte

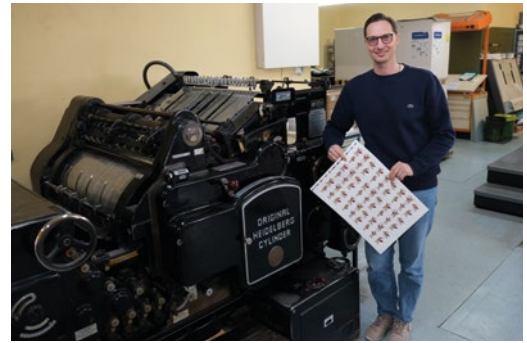
Auflagen als auch anspruchsvolle Akzidenzprodukte fertigt, zahlt sich diese Kombination im Alltag aus.

Die neue Maschine erlaubt es, auch unterschiedlichste Substrate sicher zu verarbeiten, hohe Grammaturen ebenso wie Sonderformate. Sie deckt ein Spektrum von etwa 40 bis 470 g/m² ab und verarbeitet Formate von A6 bis hin zu Bannern mit 700 mm Länge mittels separatem Papierfach oder sogar 1.260 mm bei manueller Anlage, sodass sowohl Standardjobs als auch Langformate und dicke Kartons auf demselben System laufen können. Gleichzeitig bleibt die Registerhaltigkeit auch bei komplexeren Jobs konstant hoch. Für Geschäftsführer Falko Becker bedeutet das vor allem eines: Planungssicherheit. Aufträge lassen sich verlässlicher kalkulieren, Durchlaufzeiten verkürzen sich, und auch kurzfristige Kundenwünsche können flexibler umgesetzt werden.

Kreativität als wirtschaftlicher Faktor

Ein besonderer Reiz der Ricoh Pro C7500 liegt – wie schon bei ihrem Vorgängermodell – in der fünften Farbstation. Metallicfarben, Weiß oder Lack sind bei Becker längst keine exotischen Sonderanwendungen mehr, sondern fest im Portfolio verankert. Broschüren mit partiellen Effekten, aufmerksamkeitsstarke Mailings oder hochwertige Geschäftsdrucksachen mit Veredelung sprechen Kunden an, die bewusst nach Differenzierung und Individualität suchen.

Ein weiterer Baustein der Investition ist das Zusammenspiel der Maschine mit Fiery Graphic Arts Pro. Fehler werden früher erkannt, Farben verlässlicher



Falko Becker vor dem ersten Heidelberg-Cylinder des Unternehmens. Er läuft noch heute und steht neben dem Offset- und Digitaldruck des Unternehmens für die gute Zusammenarbeit von Tradition und Moderne.

reproduziert und Abläufe in der Druckvorstufe entspannter. Werkzeuge wie erweiterte Preflight-Prüfungen, präzise Spotfarbverwaltung und ein RIP-Viewer zur Kontrolle gerasterter Daten helfen, typische Probleme mit PDF-Dateien und Markenfarben bereits vor dem Druck zu entschärfen. So lassen sich manche Korrekturschleifen reduzieren und unnötige Makulaturen vermeiden. Dem Unternehmen bringt das nicht nur eine höhere Effizienz, sondern auch mehr Ruhe im Produktionsalltag. Mitarbeiter können sich stärker auf Qualität und Kundenservice konzentrieren, statt wertvolle Zeit mit der Fehlersuche zu verbringen.

Druckerei Becker
www.druckerei-becker.eu
Nothnagel
www.nothnagel.de

Pro C7500 Serie

RICOH
imagine. charge.

Ricoh Produktionsdrucksystem für innovative Anwendungen im Digitaldruck

Das leistungsstarke 85-Seiten Farb-Produktionsdrucksystem von Ricoh ist für ein monatliches Volumen von bis zu 240.000 Drucken geeignet. Das hochentwickelte digitale Produktionsdrucksystem zeichnet sich durch seine modulare Bauweise und vielseitige Endverarbeitungsmöglichkeiten aus und stellt eine neue Generation in punkto Druckqualität und Zuverlässigkeit dar. Die hohe Produktivität, Registerhaltigkeit und Farbgenauigkeit bieten eine beeindruckende Qualität mit dem Mehrwert des Digitaldrucks. Durch den Einsatz von Zusatzfarben erhöhen Sie Ihre Individualität und Flexibilität auf den unterschiedlichsten Medien.

NOTHNAGEL
PRODUKTIONSDRUCK

Das Ziel ist es, junge Menschen für den Ersten Arbeitsmarkt zu qualifizieren

Berufsbildungswerk setzt auf eine Ricoh Pro C7500

Seit Anfang Februar arbeitet die Druck- und Medientechnik des Berufsbildungswerkes (BBW) Volmarstein auf einer Ricoh Pro C7500. Dieser Sprung nach vorn sichert die Ausbildung ab: Die jungen Leute lernen direkt an der Technik, die der moderne Arbeitsmarkt verlangt. Das ist entscheidend, denn das BBW ist ein besonderer Ausbilder.

„Wir bilden junge Menschen in allen Bereichen der grafischen Industrie aus“, erklärt Jörg Ittermann, Produktionsleiter der Druckerei. „Die Bandbreite reicht von den Mediengestaltern für Print und Web über den Offset- und Digitaldruck bis hin zur Buchbinderei.“ Bei den Auszubildenden handelt es sich ausschließlich um junge Menschen mit Beeinträchtigungen, das Spektrum reicht von Autismuspektrum-Störungen bis hin zu sichtbaren Körperbehinderungen. Stehen am Anfang diverse Vorbereitungsmaßnahmen – viele kommen von Förderschulen – durchlaufen sie nach deren Abschluss eine ganz normale Ausbildung mit SIHK-Abschluss, „und im besten Fall verlassen sie uns mit einem Facharbeiterbrief mit dem Ziel der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt.“

Derzeit befinden sich 36 junge Menschen in der Ausbildung in der Druckerei in Wetter (Ruhr), die zwar auch in Lohn arbeitet, aber nicht aktiv in den kommerziellen Wettbewerb tritt. „Wir kooperieren durchaus mit Partnerbetrieben aus der Region, für die wir als vollstufige Druckerei Dienstleistungen erbringen“, erläutert Ittermann. Ein wesentlicher Auftraggeber indes ist zudem die „Mutter“ des BBW, die Evangelische Stiftung Volmarstein – mit 3.500 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber des Ennepe-Ruhr-



Gemeinsam am Start (v. l.): Ricoh-Vertriebsleiter Martin Maas, Vasileuos Anastasiou (angehender Drucker), Thomas Emme (regionaler Vertriebspezialist RGC), Justin Pochwyt (angehender Drucker) und Jörg Ittermann (Produktionsleiter Druck- und Medientechnik).

Kreises. „Alles, was die Stiftung mit ihren Krankenhäusern und Senioreneinrichtungen an Druckerzeugnissen benötigt, kommt von uns.“

Offset adieu!

Bis Ende 2027 plant das BBW den Abschied vom Offsetdruck. Die traurige Wahrheit ist: Menschen, die in Volmarstein als Drucker arbeiten und oft körperlich eingeschränkt sind, haben es schwer, einen Job im Offset-Bereich zu finden. Im Digitaldruck sieht das anders aus. Deshalb setzt die Druckerei voll auf Digitalisierung – und Hersteller Ricoh spielt für das Bildungswerk dabei eine wichtige Rolle.

„Auf der drupa hat uns das BBW seine Pläne für die Zukunft vorgestellt“, erinnert sich Ricoh-Vertriebsleiter Martin Maas. Seit 2021 liegt der Fokus des BBW voll auf dem A3-Markt, wofür beispielsweise massiv in die Buchbinderei investiert wurde, um den Maschinenpark technologisch auf Vordermann zu bringen. „Bei der Aufstellung des Drucksystems“, erläutert Thomas Emme, regionaler Vertriebspezialist RGC,

„ging es uns nicht nur um eine funktionierende Technik. Ebenso wichtig war es uns, die jungen Leute von Anfang an mitzunehmen. Sie waren in den Installationsprozess eingebunden, damit sie vom ersten Tag an eine echte Bindung zur neuen Maschine aufbauen konnten.“

Flexibel in Sachen Medien und Farbe

Für das Berufsbildungswerk wurde die tonerbasierte Ricoh Pro C7500 mit dem optionalen fünften Farbwerk ausgestattet. Das ermöglicht in Volmarstein den Einsatz von Weiß, Neonpink oder Neongelb. „Damit decken wir ein maximales Farbspektrum ab“, erklärt Thomas Emme. „Besonders die Kombination aus Deckweiß und strukturierten Medien eröffnet völlig neue kreative Wege. Man kann jetzt zum Beispiel Kraftkarton oder dunkle Folien in einem einzigen Arbeitsgang mit Weiß unterdrucken und direkt farbig überdrucken.“ Das System von Ricoh ermöglicht außerdem das Bedrucken von Transfermedien; die Druckerei denkt bereits über den reinen Papierdruck hinaus, wofür die Maschine die besten Voraussetzungen bietet. So zeigt sie sich bei Bedruckstoffen extrem flexibel: Das Spektrum reicht von sehr dünnen Qualitäten bis hin zu starken Grammaturen von 470 Gramm (bzw. 600 µ). Ein entscheidender Faktor für die Produktivität ist zudem das Bannerformat von bis zu 96 × 33 cm.

„Damit wir hochvolumige Aufträge oder auch die langen Bannerformate am Stück produzieren können, haben wir zum Drucksystem noch einen Sta-

PRAKTIKA-PLÄTZE GESUCHT

Zur Ausbildung beim Berufsbildungswerk Volmarstein gehören Praktika, weshalb das BBW ständig Betriebe in der Region sucht, die den jungen Talenten diese Chance geben.

cker hinzugefügt“, so Ittermann. Gesteuert wird die gesamte Technik über einen Fiery-Controller: Durch die Vernetzung von Softwarelösungen wie Spot Pro und Impose am Controller lassen sich die komplexen Anforderungen moderner Druckaufträge effizient und digital gesteuert abbilden. Thomas Emme betont dabei einen entscheidenden Punkt: „Die Ricoh Pro C7500 garantiert perfekt registrierte Druckbogen, und genau die braucht man, damit in der Weiterverarbeitung alles reibungslos läuft.“

Die nächste Etappe auf dem Weg der Neuaufstellung der BBW-Druckerei ist der Einstieg in den Großformatdruck: Geplant ist die Anschaffung eines UV/LED-Systems. Ricoh wird dabei als Partner wieder eine wichtige Rolle spielen.

BBW Volmarstein
www.volmarstein.org
Druck und Medientechnik
short-url.org/volmarsteindruckt
Ricoh
www.ricoh.de



(Bild oben): Das neue Herzstück der Druckerei: Die Ricoh Pro C7500 überzeugt in Volmarstein durch einfache Handhabung und höchste Präzision im Digitaldruck. (Bild rechts oben): Über diesen Einzug laufen im BBW Volmarstein nicht nur Standardpapiere, sondern auch Bannerformate bis 960 mm.

(Bild rechts unten): Das fünfte Farbwerk ermöglicht dem BBW den Einsatz von Weiß, Neonpink und Neonyellow für maximale kreative Freiheit.

Effiziente Kundenkommunikation bei der LVM Versicherung

Inhouse-Druckerei verdoppelt Tempo mit Ricoh Pro VC20000

Die LVM Versicherung in Münster zählt zu den führenden Allgemeinversicherern in Deutschland und setzt in der Kundenkommunikation konsequent auf eine leistungsfähige Inhouse-Druckerei. Rund 15,5 Millionen Briefe beziehungsweise etwa 40 Millionen A4-Seiten werden dort pro Jahr produziert – ein Volumen, das hohe Anforderungen an Produktivität, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit stellt.

Gedruckte Kommunikation genießt bei den Kundinnen und Kunden der LVM weiterhin einen hohen Stellenwert, weil sie wichtige Informationen gerne physisch in den Händen halten. Gleichzeitig steht die interne Druckerei unter steigendem Druck: Papier- und Materialkosten nehmen zu, die technische Wartung wird komplexer und die fortschreitende Digitalisierung verändert Prozesse und Serviceerwartungen.



Die LVM Versicherung mit Sitz in Münster.

Vor diesem Hintergrund verfolgte die LVM das Ziel, ihre Inhouse-Produktion effizienter, zukunftsfähiger und zugleich qualitätsorientiert weiterzuentwickeln.

Spürbarer Effizienzgewinn

Im Rahmen dieser strategischen Modernisierung entschied sich das Unternehmen für das High-Speed-Inkjet-Drucksystem Ricoh Pro VC20000. Ausschlaggebend war die Kombination aus hoher Druckgeschwindigkeit, spürbaren Effizienzgewinnen, kompakter Bauweise und hohem Bedienkomfort. Hinzu kam die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ricoh, die das System zu einem zentralen Baustein der künftigen Output-Strategie der LVM macht.

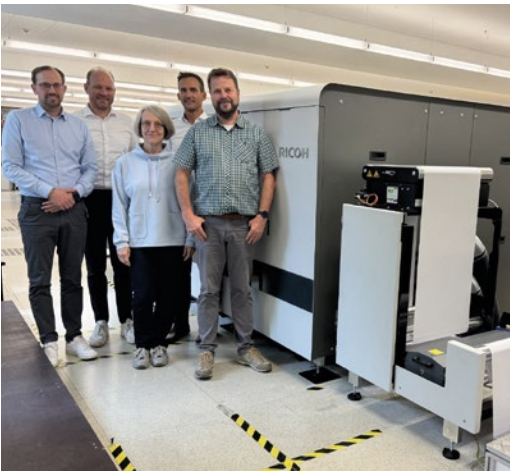
In der Praxis zeigt sich der Produktivitätssprung deutlich: Große Aufträge, für die früher mehrere Tage und zusätzliche Sonderschichten nötig waren, können heute in einer einzigen Schicht produziert werden. Das reduziert Durchlaufzeiten, spart Ressourcen und verschafft der Druckerei deutlich mehr Spielraum bei der Personalplanung. „Die VC20000 ist schnell, effizient und wartungsfreundlich – ein echter Gewinn für unsere Inhouse-Druckerei“, bringt Stefan Dürkopp, Teamleiter DVS Output-Service bei der LVM Versicherung, die Vorteile auf den Punkt.

LVM Versicherung

www.lvm.de

Ricoh

www.ricoh.de



Die Ricoh Pro VC20000 ist ein echter Gewinn für die Inhouse-Druckerei finden (v. l.): Stefan Dürkopp, Teamleiter DVS Output-Service, LVM Versicherung, Bastian Gerner, Sales Manager Highspeed Inkjet, Ricoh Deutschland, Ute van Heek, DV Service / RZ-Produktion, Bereichsleiterin, LVM Versicherung, Torsten Lips, Commercial Director Business Process Management & Ricoh Graphic Communications, Ricoh Deutschland und Michael Thoms, stv. Teamleiter DVS Output-Service, LVM Versicherung.

CATCH THE COLOR - EINFACH UND SCHNELL



Professionelles Farbmanagement mit dem RICOH Auto Color Adjuster

- **Einfache, schnelle** und **zentrale** Farbmessung
- **Präzise** Farbmusterabstimmung
- **Echte, objektive** Farbkonsistenz auf **allen Geräten** (herstellerunabhängig)

In Kombination mit unserem Bogendrucksystem Ricoh Pro C9500 erhalten Sie perfekte Faben und maximale Effizienz für Ihr Druckunternehmen!



Jetzt mehr
erfahren:



Oki auf der interpack 2026

Innovative Etiketten- und Verpackungslösungen

Auf der interpack 2026 in Düsseldorf präsentiert Oki zukunftsweisende Digitaldrucklösungen für Etiketten- und Verpackungsanwendungen. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen der konkrete Endkundennutzen, maximale Flexibilität in der Produktion sowie die außergewöhnliche Medienvielfalt der Oki-Systeme. Mit den Modellen Oki Pro1050, Oki Pro9542 und Oki Plavi ES9542R zeigt Oki, wie moderne LED-Toner-Drucktechnologie neue Maßstäbe in der Individualisierung und Wertschöpfung setzt.

Medienvielfalt als Wettbewerbsvorteil

Ein zentrales Highlight aller vorgestellten Systeme ist die große Bandbreite verarbeitbarer Medien. Unternehmen profitieren von der Möglichkeit, unterschiedlichste Substrate ohne aufwendige Umrüstzeiten oder komplexe Vorbehandlungen zu bedrucken. Ob strukturierte Naturpapiere, synthetische Materialien, transparente Folien oder Spezialmedien – die Oki-Drucksysteme ermöglichen eine außergewöhnliche Flexibilität. Gerade im Etikettenbereich bedeutet diese Medienvielfalt einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Hersteller können Kleinauflagen wirt-

schaftlich realisieren, saisonale Editionen umsetzen oder individualisierte Produkte anbieten – ohne Mindestmengen oder lange Vorlaufzeiten. Das Ergebnis: schnellere Markteinführungen, reduzierte Lagerhaltung und eine signifikante Steigerung der Reaktionsfähigkeit auf Kundenanforderungen.

LED-Toner-Technologie: Präzision, Effizienz und Nachhaltigkeit

Die eingesetzte LED-Toner-Drucktechnologie bildet das technologische Herzstück der Systeme. Im Vergleich zu herkömmlichen Druckverfahren überzeugt sie durch präzise Tonerübertragung, gleichbleibend hohe Farbqualität und zuverlässige Ergebnisse – selbst bei anspruchsvollen Materialien.

Für Endkunden bedeutet das: brillante Farben, gestochen scharfe Details und eine hohe Widerstandsfähigkeit der Drucke. Gleichzeitig profitieren Anwender von einer energieeffizienten Technologie mit geringem Wartungsaufwand und kompakter Bauweise. Die robuste Konstruktion sorgt für Prozesssicherheit und konstante Qualität – auch bei steigenden Produktionsanforderungen.



Das innovative Farbetikettendrucksystem Plavi ES9542R, das Kay Strucks auf den Hunkeler Innovationdays vorstellte, wird auch auf der interpack zu sehen sein.

5. Farbe Weiß: maximale Gestaltungsfreiheit

Ein besonderes Merkmal der Oki-Systeme ist die Möglichkeit, Weiß als fünfte Druckfarbe einzusetzen. Diese zusätzliche Farboption eröffnet kreative Spielräume. So lassen sich aufmerksamkeitsstarke Effekte erzeugen, Kontraste verstärken und hochwertige Designs realisieren. Ob als Unterdruck für brillante Farbwiedergabe auf transparenten Etiketten oder als eigenständiges Gestaltungselement – die

fünfte Farbe Weiß steigert die visuelle Wirkung erheblich.

Oki Pro1050: **flexible Etikettenproduktion on Demand**

Der Oki Pro1050 wurde speziell für den professionellen Etikettendruck entwickelt. Das 5-Farb-System mit Weiß ermöglicht die Produktion hochwertiger Etiketten in kleinen bis mittleren Auflagen. Dank der Medienvielfalt lassen sich unterschiedlichste Etikettenmaterialien direkt bedrucken. Unternehmen gewinnen damit die volle Kontrolle über ihre Produktion, reduzieren Durchlaufzeiten und können individualisierte Kampagnen kurzfristig realisieren. Besonders für Branchen wie Lebensmittel, Getränke, Kosmetik oder Spezialchemie bietet der Pro1050 eine effiziente Lösung zur Differenzierung am Point of Sale.

Oki ES9542R (Plavi): **Rolle-zu-Rolle-Etikettendruck**

Mit dem ES9542R inkl. DPR-Aufwickler präsentiert Oki ein leistungsstarkes Rolle-zu-Rolle-Drucksystem, das speziell für die industrielle Etikettenproduktion konzipiert wurde. Der Rolle-zu-Rolle-Ansatz bietet Anwendern kontinuierliche Produktion, reduzierte Stillstandszeiten und eine nahtlose Integration in bestehende Weiterverarbeitungsprozesse. Insbesondere für Etikettenhersteller und Druckdienstleister bedeutet dies eine deutliche Steigerung der Produktivität bei gleichzeitig hoher Flexibilität.

Auch beim Plavi ES9542R sorgt die LED-Toner-Technologie für präzise Farbwiedergabe, exakte Registerhaltigkeit und brillante Druckergebnisse – selbst auf anspruchsvollen Haftmaterialien, Folien oder strukturierten Substraten. Die enorme Medienvielfalt ermöglicht es, sowohl klassische Papieretiketten als auch synthetische oder transparente Materialien zuverlässig zu verarbeiten.

Ein zentrales Differenzierungsmerkmal ist auch hier die optionale fünfte Farbe Weiß. Gerade im Premiumsegment – etwa bei Wein-, Spirituosen-, Kosmetik- oder Feinkostetiketten – entstehen so hochwertige visuelle Effekte mit klarer Markenwirkung.

Durch die Kombination aus Rolle-zu-Rolle-Produktion bis 330 mm Breite, LED-Technologie, hoher Medienvielfalt und Weißdruck bietet das System eine wirtschaftliche und zukunftssichere Lösung.



Der Oki Pro 9542 erlaubt den Direkt-druck auf Standbodenbeutel.

Oki Pro9542: **Direkt-druck auf Standbodenbeutel**

Ein weiteres Highlight ist der Oki Pro9542 mit der Möglichkeit des Direktdrucks auf Standbodenbeutel. Diese Funktion eröffnet Verpackungsherstellern und Marken neue Perspektiven in der Kleinserien- und Musterproduktion. Anstatt vorproduzierte Verpackungen lagern zu müssen, können Standbodenbeutel bedarfsgerecht individualisiert werden – etwa für Testmärkte, limitierte Editionen oder personalisierte Produktlinien. Der direkte Druck reduziert Produktionsschritte, spart Zeit und Kosten und erhöht die Flexibilität entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

In Kombination mit der fünften Farbe Weiß entstehen hochwertige, aufmerksamkeitsstarke Verpackungen mit exzellenter Farbbrillanz – auch auf dunklen oder transparenten Materialien.

Fokus auf Endkundennutzen

Der Messeauftritt von Oki auf der interpack 2026 stellt klar den Endkundennutzen in den Mittelpunkt: maximale Flexibilität, kurze Reaktionszeiten, wirtschaftliche Kleinauflagen, hochwertige Druckergebnisse und kreative Freiheit durch die fünfte Farbe Weiß. In einer Zeit, in der Individualisierung, Nachhaltigkeit und Geschwindigkeit entscheidende Erfolgsfaktoren sind, bieten die Oki-Systeme die passende Antwort. Sie ermöglichen es Unternehmen, Verpackungen und Etiketten nicht nur effizient zu produzieren, sondern als strategisches Marketinginstrument einzusetzen.

Besucher der interpack (7.-13. Mai 2026) in Düsseldorf können sich vor Ort von der Leistungsfähigkeit der Oki-Lösungen überzeugen: Halle 8B, Stand G35.

Oki
www.oki.de

ITA Systeme verhilft Blumenstiel in Neustadt/Weinstraße zur Fujifilm Revoria Press EC2100

Die fünfte Farbe ist Gold wert



Seit Ende Januar 2026 in Betrieb: Die von ITA Systeme eingebrachte Fujifilm Revoria Press EC2100 bei Blumenstiel Etiketten läuft täglich immer mehr.



Die Solarparkstraße 2 ist Sitz der Blumenstiel Etiketten GmbH. Hier sind rund 30 Mitarbeiter beschäftigt.

auch mit anderen Druckereien zusammen, sodass man auch Leistungen für weiter entfernte Weinanbaugebiete erbringen kann. Von der Rolle oder als Nassleim-Etikett vom Bogen verlassen

Der Urgroßvater startete mit einem Verlag, der Großvater ließ eine Akzidenz-Druckerei im Betrieb entstehen und die Mutter führte unter anderem den Offsetdruck im Unternehmen der Familie Blumenstiel ein. Folgerichtig absolvierte Ende der 1980er-Jahre auch Christian Blumenstiel in vierter Generation eine Ausbildung zum Offsetdrucker.

Vor 20 Jahren befand sich dann der Betrieb am Scheideweg zwischen Geschäftsaufgabe oder einem komplett neuen Kurs, der da hieß: Den Standort in Neustadt an der Weinstraße zu nutzen und den vielen Winzern in der Region interessante Angebote für deren Flaschen-Etiketten zu machen.

Das Konzept ging auf, der Kreis zufriedener Kunden wuchs und bildete eine solide Basis für weitere Investitionen, um sich für die Etikettenproduktion in Druck, Weiterverarbeitung sowie Veredelung optimal aufzustellen. Mit einer der größten Weinkellereien der Region als Kunden setzte das Unternehmen seinen Erfolgskurs fort. Heute ist Blumenstiel Etiketten führend in der Region, arbeitet aber

rund eine Million Exemplare pro Tag die Produktion bei Blumenstiel.

Neuorientierung im Digitaldruck

2025 stand Christian Blumenstiel vor einem Problem: Für die Heidelberg Speedmaster im Bogendruckbereich gab es im Unternehmen nur noch einen einzigen erfahrenen Offsetdrucker. Einen weiteren kompetenten Offsetdrucker zu finden, ist bekanntermaßen nicht einfach. Zwei glückliche Begegnungen brachten schließlich den Wandel: Auf der Labelexpo in Barcelona wurde Blumenstiel von Fujifilm beraten, und auf Veranstaltungen wie der Print Digital Convention in Düsseldorf traf er wiederholt auf Ralf Kämereit von ITA Systeme. Diese Erlebnisse veranlassten Christian Blumenstiel, seinen Ansatz im Bogendruck grundlegend zu überdenken. Der an sich eingeschworene Offsetdrucker erkannte die Vorteile des modernen Digitaldrucks. Qualität und Geschwindigkeit sowie der Einsatz von Sonderfarben, wie



Typische Produkte von Blumenstiel Etiketten sind Weinflaschen-Etiketten – in den unterschiedlichsten Variationen gedruckt und veredelt.

es die Fujifilm Revoria Press EC2100 ermöglichte, ließen keine Wünsche mehr offen.

Björn Girgert vom Fujifilm-Deutschland-Vertrieb überzeugte mit der unschlagbaren Technik der Revoria und Ralf Kämereit hatte als Vertriebsleiter Produc-

Brillante Ergebnisse, die überzeugen

Die Ergebnisse der Ende Januar 2026 installierten Revoria Press EC2100 begeistern Blumenstiel sowie dessen Kunden. Der Einsatz der Sonderfarben Silber



V. l.: Björn Girgert vom Fujifilm-Deutschland-Vertrieb, Geschäftsführer Christian Blumenstiel und Ralf Kämereit, Vertriebsleiter Production Printing bei ITA Systeme.



Die fünfte Farbstation ist bei Blumenstiel gern mit Silber belegt. Gold wird derzeit eingetestet.

tion Printing von ITA Systeme einen passenden Vertragsvorschlag parat, denn es musste schnell gehen.

Gut aufgehoben bei ITA Systeme

Die ITA Systeme GmbH & Co. KG ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz in Norderstedt bei Hamburg, das seit 1998 professionelle IT- und Drucklösungen anbietet. Mit über 40 qualifizierten Mitarbeitern ist man bundesweit tätig. Zwei neue Mitarbeiter im Vertrieb steigern nochmals die Aktivitäten des zertifizierten Partners führender Hersteller.

und Pink veranlasste bereits manchen Auftraggeber aus Kostengründen auf eine Veredelung mit Heißfolie zu verzichten.

Auf die Ergebnisse mit der Sonderfarbe Gold ist Christian Blumenstiel besonders gespannt, denn hier wird es bei den Flaschenetiketten besonders interessant, erspart man sich und den Kunden mit der neuen Produktionsmethode doch viel Zeit.

Dank der einzigartigen Technologie der CMYK+ Spezial-Toner-Druckmaschine liefert der kompakte, hochwertige LED-Druckkopf eine Ausgabe mit bis zu 2.400 x 2.400 dpi für scharfe Linien bzw. Bilder und ermöglicht so höchste Druckqualität.

Bessere Hilfsmittel inklusive

Angenehm für Blumenstiel ist es, jetzt auch mit Werkstoffen wie der Fujifilm-Offsetdruckplatte Superia ZX, den Flexodruckplatten Flenex FW-FP und der Flexodruckfarbe CuremaX von Fujifilm versorgt zu werden. Alles Produkte, die ein weiteres Vorankommen des Betriebs befeuern. Genauso wie der anstehende Anbau für die Erweiterung des Lagers von Blumenstiel, in dem produzierte Aufträge jederzeit abrufbereit für die Kunden zur Verfügung gestellt werden.

Blumenstiel Etiketten
www.blumenstiel-etiketten.de

ITA Systeme
www.ita-systeme.de

Fujifilm
www.fujifilm.com



Farbbeispiele, die mit Silber und Pink an der Revoria Press EC2100 erzeugt werden können.



Über Dortschy in Deutschland vertriebene Cartes-Maschinen dienen der Veredelung bei Blumenstiel.

Neue gemeinsame Condair-Website nach Fusion

Digitaler Startschuss für die neue Condair GmbH

Mit dem Relaunch der neuen Website setzt der Spezialist für die Luftbefeuchtung, Entfeuchtung und Verdunstungskühlung ein sichtbares Zeichen der strukturellen Neuausrichtung in Deutschland. Das neue Customer-Experience-Portal ist nicht nur eine technologische Weiterentwicklung, sondern auch das sichtbare Ergebnis der Fusion der bisherigen Condair Systems GmbH (Norderstedt) und der Condair GmbH (Garching).

Die neue Website unter der URL www.condair.de präsentiert das gesamte Produkt- und Serviceportfolio der Condair neu unter einem Dach, nutzerfreundlich und auf eine konsistente Markenidentität ausgerichtet.



Philipp von Heimendahl, Geschäftsführer der Condair GmbH.

ÜBER CONDAIR

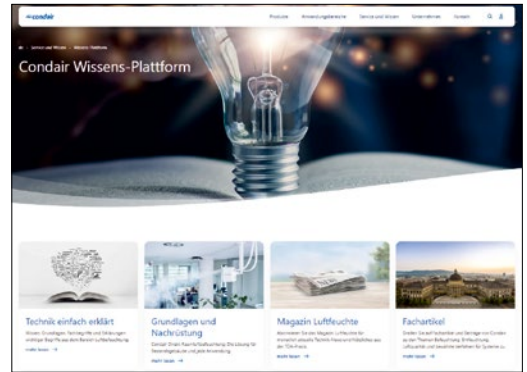
Die Condair GmbH gehört zur Condair Group, dem Weltmarktführer für Luftbefeuchtung und führenden Hersteller von Systemen zur Entfeuchtung und Verdunstungskühlung. Von den beiden Standorten Norderstedt (bei Hamburg) und Garching (bei München) aus steuert Condair das Geschäft in Deutschland und in Zentraleuropa. Der Standort Norderstedt bietet komplette Systeme für die Direkt-Raumluftbefeuchtung an: Das Leistungsspektrum reicht von der Beratung, technischen Planung über die Installation bis hin zu umfangreichen Wartungs- und Serviceleistungen aus einer Hand.

Die Condair Group verfügt über Produktionsstandorte in Europa, Nordamerika und China und eigene Vertriebs- und Serviceorganisationen in 23 Ländern sowie Vertretungen an 50 Standorten weltweit.

Eine Condair – zwei Standorte

Im Rahmen der Wachstumsstrategie der Condair Group wurden die beiden deutschen Gesellschaften bereits 2024 zur neuen Condair GmbH mit Hauptsitz in Norderstedt zusammengeführt. Die Zweigniederlassung in Garching bei München ist das Vertriebs- und Servicezentrum für die HLK-Luftbefeuchtung, Entfeuchtung und Verdunstungskühlung. Am Standort Norderstedt nahe Hamburg werden die Lösungen zur Direkt-Raumluftbefeuchtung projektiert und angeboten – insbesondere für spezifische Gebäudebereiche sowie für die effiziente Nachrüstung in bestehenden Objekten.

Für Philipp von Heimendahl, Geschäftsführer der Condair GmbH, markiert die neue Website den digitalen Startschuss für die Neuausrichtung: „Mit dem gemeinsamen Auftritt unserer beiden Standorte und dem vollständigen Produktportfolio bündeln wir unsere Kompetenzen noch stärker und bieten unseren Kunden ein fachlich noch enger vernetztes Angebot. Die neue Website unterstreicht konsequent unseren Anspruch, für jede Anwendung und jeden Kunden die optimale technische Lösung bereitzustellen.“



Die neue Condair-Website stellt die Nutzererfahrung in den Mittelpunkt.

Nutzererfahrung im Fokus

Die neue Condair-Webpräsenz soll Anwendern aus verschiedensten Branchen und mit unterschiedlichen Vorkenntnissen ein ganzheitliches digitales Erlebnis rund um die Optimierung des Raumklimas geben: Im Zentrum stehen praxisnahe Informationen zu sämtlichen Produktlösungen, fundiertes Fachwis-

sen, Anwendungsbeispiele, Referenzen sowie komfortable Online-Berechnungstools. Branchenspezifische Inhalte, umfangreiche FAQ-Bereiche und eine KI-gestützte Struktur ermöglichen es Nutzern, schnell relevante Antworten zu finden und unmittelbar mit den lokalen Ansprechpartnern in Kontakt zu treten.

Condair
www.condair.de

OKI Plavi ES9542R CMYK + WEIßTONER-ETIKETTENDRUCKER



**BEEINDRUCKEN SIE KUNDEN
 MIT LEBENDIGEN, LANGLEBIGEN
 5-FARB-ETIKETTEN in
 CMYK + WEISSEM TONER**

Highlights:

- Perfekt für hochbelastbare Etiketten, die wasserfest, alkoholbeständig und fettabweisend sind
- Unterstützt Etiketten bis zu 330 x 1.320 mm
- Kontinuierliche Drucklängen von bis zu 200 Metern
- Druck auf Abruf auf verschiedenen Medien, einschließlich Papier und synthetischer Folie
- Ideal für verschiedene Außen-, Kühlhaus- und Einzelhandelsetiketten



<https://www.oki.de>
<https://www.oki.com/eu>

interesse@oki.de

Besuchen Sie uns auf der



weitere Info's



Strategische Partnerschaft für Deutschland und Österreich

Dortschy übernimmt Exklusiv-Vertrieb und Service für Hontec

Das Bielefelder Handelshaus Dortschy erweitert sein Portfolio im Bereich der Druck- und Weiterverarbeitung: Ab sofort übernimmt das Traditionsunternehmen den exklusiven Vertrieb sowie den technischen Service für die Convertingmaschinen der international renommierten Hontec Group. Durch diese Kooperation bündeln zwei Experten ihre Stärken: Hontec steht für technologisch fortschrittliche und hocheffiziente Lösungen im Bereich Converting (u. a. Die Cutting, Längsschneider, Umroller, Inspektionsmaschinen und Sheeter für zum Beispiel IML-Anwendungen), während Dortschy seit Jahrzehnten für seine tiefgreifende Marktkenntnis und erstklassige Betreuung im deutschsprachigen Raum bekannt ist.



**Geschäftsführende
Gesellschafterin
Julia Dortschy.**

Mehrwert für Druckereien und Veredelungsbetriebe

Kunden in Deutschland profitieren durch diese Partnerschaft von einer lückenlosen Betreuung aus einer



Mit dem exklusiven Vertrieb für Hontec stellt Dortschy beispielsweise die Hontec Unicon 350 in Deutschland und Österreich zur Verfügung.

EXKLUSIVE PARTNERSCHAFT

Dortschy: Die Dortschy GmbH & Co. KG mit Sitz in Bielefeld ist ein führender Partner für die grafische Industrie. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an Verbrauchsmaterialien, Zubehör und Maschinen für den Flexo-, Offset- und Etikettendruck und zeichnet sich durch hohe Beratungskompetenz und technischen Support aus.

Hontec Group: Die Hontec Group ist ein global agierender Hersteller von Converting-Anlagen. Das Portfolio umfasst Lösungen für das Stanzen, Schneiden, Wickeln und Inspizieren von schmalbahnigen Materialien, die weltweit für ihre Präzision und Langlebigkeit geschätzt werden.

Hand. Neben der Beratung und dem Verkauf der Hontec-Maschinen bietet Dortschy künftig auch den kompletten After-Sales-Service an. Dazu gehören die Installation, Wartung sowie eine schnelle Ersatzteilversorgung durch das Serviceteam in Bielefeld.

„Die Converting-Lösungen der Hontec Group ergänzen unser bestehendes Sortiment perfekt“, erklärt die geschäftsführende Gesellschafterin, Julia Dortschy. „Hontec überzeugt durch ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis und hohe Innovationskraft. Wir freuen uns, unseren Kunden diese zuverlässigen Technologien nun direkt ab Bielefeld zugänglich zu machen.“

Die Maschinen der Hontec Group sind speziell für die hohen Anforderungen der Etiketten- und Verpackungsindustrie entwickelt worden. Dank der neuen Vertriebsstruktur können Interessenten nun auf die fachliche Expertise von Dortschy zurückgreifen, um maßgeschneiderte Konfigurationen für ihre individuellen Produktionsprozesse zu finden.

Dortschy
www.dortschy.de
Hontec Group
www.hontecgroup.com



SUPER COLOR

Zeit für ein neues Level beim Drucken.

Willkommen bei SUPER COLOR von Revoria. Zwei neue Druckmaschinen im mittleren Segment, die eine fünfte Druckfarbe mit einer phänomenalen Leistung verbinden – Ihr Vorteil auf einem immer anspruchsvolleren Markt.

Die Revoria EC2100S und die Revoria SC285S setzen mit einem größeren Farbraum, Spezialeffekten und branchenführender Vielseitigkeit völlig neue Maßstäbe.

Zusätzliche Druckfarbe, zusätzliche Anwendungen, außergewöhnliche Ergebnisse.

Entdecken Sie den Unterschied



Etiketten-Meister und PrintsPaul entwickeln Multilayer-Lösung für Digitaldrucker

Missionsziel erreicht

Multilayer-Etiketten werden in vielen Branchen immer wichtiger. Überall dort, wo auf kleinem Raum sehr viel Information untergebracht werden muss, kann das praktisch nur erreicht werden, wenn man sie gewissermaßen stapelt. Die verschiedenen Schichten eines Etiketts können so Warnhinweise, Inhaltsangaben und andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen tragen. Vorteil für den Hersteller: Nur noch ein Etikett für alle Märkte, freier Platz für Logos, Abbildungen und dergleichen auf der Oberfläche. Die europäische CLP-Verordnung regelt solche Pflichtangaben auf Etiketten und schärft sie regelmäßig

layer-Etiketten-Produktion auch für kleinere Auflagen ermöglicht. Zusammen mit dem bewährten Technologiepartner PrintsPaul nahm diese Lösung schließlich Gestalt an. „Ziel war es, die Produktion für den Digitaldruck zu optimieren und zugleich die Komplexität zu reduzieren“, nennt Paul Arndt, Geschäftsführer von PrintsPaul, den Entwicklungsansatz. Die Lösung war paradoxerweise ein analoger Prozess: Auf einem Deluxe-Starline-Rahmen von PrintsPaul wird zunächst der Liner der Etikettenbahn abgehoben und dann auf einem semirotativen Flexodruckwerk die Etiketten-Information direkt auf die Klebeschicht gedruckt und

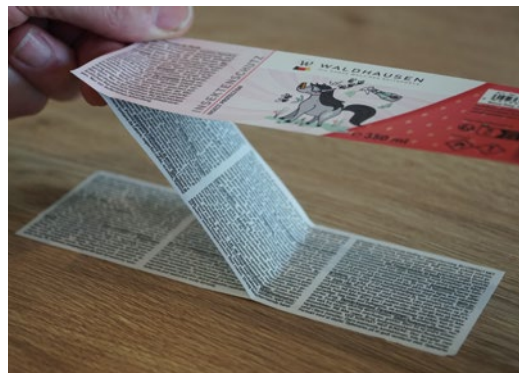


Die beiden Etiketten-Meister Alexander Weber und Axel Meyer sowie ihr Technologie-Partner Paul Arndt (von links). Tatsächlich finden sich in der Druckerei fast ausschließlich Maschinen zur Etikettenweiterverarbeitung von PrintsPaul.

nach. Die in naher Zukunft bevorstehende nächste Revision behandelt beispielsweise strengere Vorgaben zu Mindestschriftgrößen, Buchstabenabständen und Farbkontrasten. Das wird viele Hersteller zwingen, ihre Etikettenformate anzupassen.

Ansturm auf Multilayer erwartet

„Und auf diese Nachfrage wollen wir vorbereitet sein“, sagt Alexander Weber, Prokurist und Produktionsleiter bei Etiketten-Meister. Er und Geschäftsführer Axel Meyer haben die Druckerei in Hilden seit 2017 konsequent zu einem ausschließlich digital druckenden Etikettenhersteller umgebaut. Und schon seit einigen Jahren tüfteln sie dabei an einer Lösung, die eine Multi-



Demonstration eines dreilagigen Multilayer-Etiketts. Durch die Anordnung mehrerer gedruckter Lagen übereinander lassen sich viele Informationen unterbringen.



Alexander Weber und Paul Arndt an der Produktionsstraße für Multilayer-Etiketten. Vorne der Laminator Kurt 450, hinten der Starliner mit dem Flexodruckwerk.

die Bahn anschließend wieder aufgewickelt. Die Rolle wird dann in einen PrintsPaul-Laminator Kurt 450 übernommen, der die Bahn mit einer weiteren bedruckten Schicht vervollständigt. Anschließend können die nun dreilagigen Etiketten wie sonst auch weiterverarbeitet, also beispielsweise gestanzt werden. „Die Herausfor-

derung ist die Passergenauigkeit“, sagt Axel Meyer. „Das konnten wir durch gedruckte Markierungen und Sensoren auf beiden Seiten der Bahn sowie eine ausgeklügelte Steuerung der Bahngeschwindigkeiten präzise lösen.“

Mietkauf hat sich bewährt

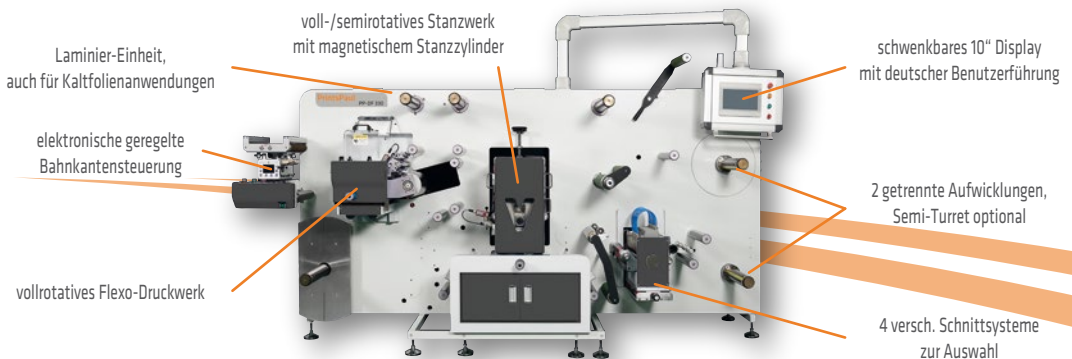
„Auch der Etikettenmarkt wird immer schneller und kleinteiliger“, sagt Axel Meyer. „Digitaldrucker wie wir brauchen eine Technik, die einfach und robust ist und schnelle Jobwechsel erlaubt.“ Seit Herbst 2025 ist das nun dank der Zusammenarbeit mit PrintsPaul Realität. Beide Maschinen, sowohl der Starliner als auch der Laminator, wurden über die Mieten, Testen, Kaufen-Option bei PrintsPaul erworben. „Für uns ist das perfekt, weil es uns die Möglichkeit verschafft, Dinge ohne hohe finanzielle Risiken auszuprobieren“, schließt Alexander Weber.

Düssel-Druck & Verlag
www.Etiketten-Meister.de
PrintsPaul
www.printspaul.com

Mieten, Testen, Kaufen - 99 €/Tag

Der PrintsPaul PPDF 330

Der vielseitige Allrounder in der Etikettenproduktion von Rolle zu Rolle



Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vorführtermin mit uns, um sich von der Leistungsfähigkeit des PPDF zu überzeugen.

2 x 2 Inkjet-Systeme von profi-tec sorgen bei Melter in Mühlacker für variable Power

Hohe Kapazität – fest und mobil



Zwei komplette Anlagen wurden bei Melter neu zusammengestellt.

Erstens: Mit zwei Hybrid-Köpfen MCS Eagle 8540 (à 216 mm Druckbreite) von profi-tec ist seit Juli 2025 ein fest installiertes Highspeed-Inkjetsystem ausgerüstet.

Als einer der führenden Spezialisten für datengetriebene Direct Mailings und Printkampagnen in Europa bietet die Melter Mail Service GmbH in Mühlacker ihren Kunden aus einer Vielzahl von Branchen einen kompetenten und zuverlässigen Full-Service für ein modernes Dialogmarketing.

Man blickt bei Melter auf eine bereits 114 Jahre andauernde Erfolgsgeschichte und vier Familiengenerationen zurück. Über 200 Mitarbeiter erzeugen

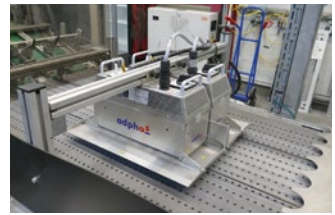
heute auf ca. 12.000 m² Produktionsfläche weit über 700 Millionen Printprodukte jährlich.

profi-tec konnte überzeugend beraten

Für den Druck mit variablen Daten im Bogenbereich stehen Melter verschiedene Produktionsstraßen zur Verfügung. Wegen der schwierigen Beschaffung von Ersatzteilen mussten zwei dieser Anlagen ersetzt



Zweitens: ein mobiles System, auch mit Hybrid-Köpfen, jedoch 2 x 4,25" (à 108 mm) als Standalone-Lösung auf einem mobilen, fahrbaren Vakuumdrucktisch.



Die vorhandenen IR-Trockner können weiterhin genutzt werden.



Saphira Eco

Performance
oder Nachhaltigkeit?
Wir können beides.



Saphira Eco-Verbrauchsmaterialien

Die Produktpalette umweltfreundlicher Materialien von HEIDELBERG.
Für außergewöhnliche Ergebnisse, nachweislich nachhaltig.

Jetzt informieren!

bzw. umgerüstet werden. Drei Anbieter fanden sich. Die Lösungen der Firma profi-tec aus Rheine erzeugten bei Geschäftsführer Daniel Melter ein gutes Gefühl. profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller war mit Melter bereits seit Jahren in gutem Kontakt – jetzt wurde das zum Marktführer für datenvariable Inkjet-Systeme avancierte Unternehmen gleich zweimal zu Demo-Zwecken besucht – und konnte schließlich durch Qualität überzeugen.

Flexibel aufgestellt für Duplex-Aufträge

Das Investitionspaket umfasst zwei Inkjet-Tische sowie zwei mal zwei verschiedene Inkjet-Köpfe MCS Eagle (8540 und 40). Damit verfügt Melter über zwei eigenständige Systeme, welche sich jedoch sehr schnell zu einer Kombinationslösung beziehungsweise zu einer Duplex-Anwendung zusammenstellen lassen. Dafür kommt unter anderem ein Bogenwender zum Einsatz, welcher auch Duplex-Drucke bei Mehrfachnutzen ermöglicht und hohe Geschwindigkeiten erlaubt. Gefertigt werden in diesem Bereich bei Melter überwiegend personalisierte Mailings und Umschläge im Mehrfachnutzen.

Die verwendete Hybrid-Tinte ist eine wasserbasierte, polymerisierte Tinte, die nach dem Trocknen nicht mehr anlösbar ist. Da sie auf glatten Substraten nicht „aufbaut“ beziehungsweise keinen Relieffekt bildet, nicht glänzt und immer matt bleibt, verfügen die Mailings mit nachträglichem individualisierten Ein-



Das Melter-Weiterverarbeitungsteam mit profi-tec-Vertriebsleiter Martin Müller (2. v. l.), Betriebsleiter Markus Bauer (3. v. l.) und Geschäftsführer Daniel Melter (r.).

PROFI-TEC AUF DER INTERPACK 2026

profi-tec wird auf der diesjährigen interpack, die vom 7. bis 13. Mai 2026 in Düsseldorf stattfindet, in **Halle 8b, Stand F35** vertreten sein. Gezeigt wird unter anderem ein brandneues Inkjet-Produkt der MCS-Linie: Harrier, ein innovatives 4C-Inkjet-Drucksystem auf Basis neuester HP-Technologie. Es lässt sich zum großen Teil mit vorhandenen Systemen der Serien Falcon, Osprey und Eagle kombinieren, sodass bestehende profi-tec-Systeme um einen 4C-Druckkopf erweitert werden können. Dies ermöglicht kostengünstiges monochromes Bedrucken im Mehrfachnutzen mit der Möglichkeit, einzelne Hot-Spots mittels 4C hervorzuheben. Eine spezielle Version für den Verpackungsbereich, wird auf der interpack 2026 erstmalig präsentiert werden.

druck über eine komplett homogene Oberfläche, die kaum vom reinen Offsetdruck zu unterscheiden ist.

Gut beraten – viel gespart

„Diese Performance-Vorteile hätten wir gerne schon vor fünf Jahren gehabt“, sagt Daniel Melter. „Es sind der Grad der Individualisierung beziehungsweise Personalisierung, die Auflagenhöhe, die Versionsvielfalt und die Formate, welche entscheiden, ob Aufträge vollständig digital oder hybrid – sprich: Offset plus Inkjet-Eindrücke – gedruckt werden. Mit den beiden Anlagen – eine fest und eine mobil – haben wir uns eine dritte Anlage für Duplex-Anwendungen gespart.“ Daniel Melter weiter: „Der Service von profi-tec ist übrigens auch hervorragend aufgestellt – sollte man ihn jemals benötigen –, denn die Systeme laufen absolut zuverlässig.“

Melter
www.melter.de
profi-tec
www.profi-tec.com

profi·jet

digitale Inkjet-Technologien

profi·tec

innovative Druck-Technologien

DIE INKJET-PROFIS

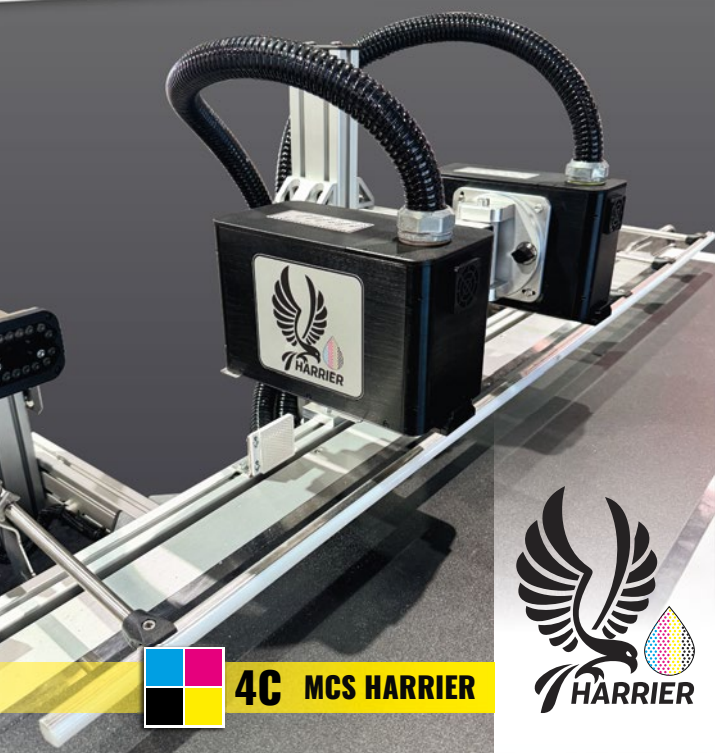
BEWÄHRT - KRAFTVOLL - ROBUST - ZUVERLÄSSIG

4C-Druckbreiten mit: 108 / 216 / 324mm

Jetzt Termin in Rheine vereinbaren!

///// 07 -13 Mai '26 // interpack 2026 /////

//// Besuchen Sie uns: Halle 8b Stand F35 ////



4C MCS HARRIER



Merkmale:

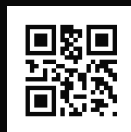
- Bis zu ca. 200 m /pro Minute (600 ft) Druckgeschwindigkeit
- 1.200 x 600 dpi
- 4C in Druckbreiten mit 108mm (4,25") oder 216 mm (8,5") oder 324mm (12,75")
- Neueste HP-Drucktechnologie
- Rezirkulation, spezielle Tintenführung
- Reduziert das Eintrocknen von Düsen und erhöht die techn. Verfügbarkeit
- Sehr Wartungsarm
- PDF-Workflow
- Echte Read + Print-Funktion mit variablen Grafiken auch bei PDF-Daten
- Kombinierbar mit bereits vorhandenen MCS-Systemen
- Für Rollen und Bogenanwendungen

Testen Sie den neuen Harrier live bei einer Vorführung in Rheine.

Terminbuchungen und Kontakt:

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com



Erste Gallus-Five-Installation weltweit

Industrielle Digitalproduktion bei Artes Etichette

Gallus, eine Tochtergesellschaft der Heidelberger Druckmaschinen AG und Anbieter von Etikettendrucktechnologie, hat bekanntgegeben, dass der italienische Etikettenspezialist Artes Etichette seine digitalen Druckkapazitäten um die weltweit erste Gallus Five erweitert hat. Die Investition spiegelt das anhaltende Wachstum des italienischen Etikettenmarktes wider, dessen Wert im Jahr 2024 auf etwa 2 Milliarden US-Dollar geschätzt wurde.

Produktion auf industriellem Niveau

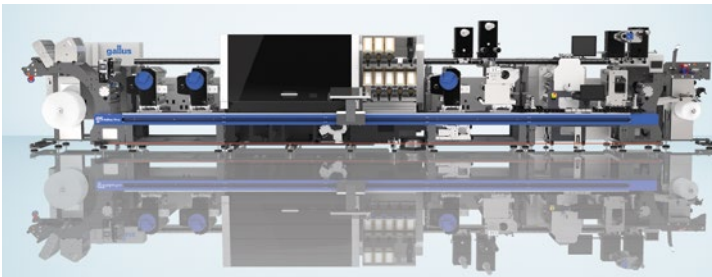
Nur wenige Monate nach der Installation nutzt Artes die Produktionskapazität der Gallus Five, um einen wachsenden Anteil seiner Produktion zu bewältigen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von Lebensmitteletiketten, aber auch auf Etiketten für die Bereiche Chemie und Reinigungsmittel, Kosmetik, Pharmazeutika und Gebrauchsgüter. Routineaufträge liegen bei 10.000 Laufmetern, wobei regelmäßige Druckaufträge von bis zu 60.000 Laufmetern wiederholt zeigen, dass die Druckmaschine eine Produktivität auf industriellem Niveau erreicht. Für Kundinnen und Kunden, die hohe Auflagen und präzise Ergebnisse verlangen, entwickelt sich die Gallus Five zunehmend zur bevorzugten Plattform von Artes. Sie erfüllt die steigenden Anforderungen nach höherer Geschwindigkeit, Flexibilität und gleichbleibender Qualität. „Qualität wird als selbstverständlich angesehen“

erklärt Luca Airoidi, CEO von Artes. „Etiketten müssen perfekt sein, und die Gallus Five liefert die Präzision, die erforderlich ist, um diesen Standard jedes Mal zu erfüllen.“

Die gemeinsam mit Heidelberg entwickelte Gallus Five wurde konzipiert, um den Hybriddruck flächendeckend in der Massenproduktion zu etablieren und Märkte mit hohem Volumen zu bedienen, bei denen konstante Geschwindigkeit und Effizienz auf industriellem Niveau entscheidend sind. Die Druckmaschine ist mit dem neu entwickelten Heidelberg Saphira-UV05-Tintensystem ausgestattet, das eine bedeutende Weiterentwicklung in der Farbtechnologie darstellt. Es verfügt über eine hochpigmentierte Formulierung, die den Tintenverbrauch senkt und die Gesamtbetriebskosten reduziert.

Laut Airoidi sind die kurzen Reaktionszeiten bei dringenden Aufträgen, die der Digitaldruck ermöglicht, ein weiterer entscheidender Vorteil. Er erklärt: „Mit der Gallus Five können wir auch anspruchsvolle Liefertermine einhalten. Bei dringenden Kundenanforderungen sind Qualität und Zuverlässigkeit von größter Bedeutung. Mit dieser Maschine sind Fehler kaum möglich.“ Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 Metern pro Minute sorgt die Gallus Five durch ihre Kombination aus Farbreinheit, vorhersehbarer Registergenauigkeit, reduziertem Ausschuss und kürzeren Rüstzeiten für eine erhebliche Prozessoptimierung. Airoidi fügt hinzu: „Bei herkömmlichen Techno-

logien muss man bei vier oder fünf Farben die Anlaufzeit einkalkulieren. Mit Digitaldruck spart man Zeit bei der Einrichtung und Material. Es gibt keine Farbreste und keine Rüstmakulatur. Das bedeutet, dass ein komplexer Auftrag, für den zuvor möglicherweise mehrere Stunden Vorbereitung erforderlich waren, jetzt in etwa 30 Minuten gestartet werden kann.“



Die gemeinsam mit Heidelberg entwickelte Gallus Five wurde konzipiert, um den Hybriddruck flächendeckend in der Massenproduktion zu etablieren.

Die neue Gallus Five war bereits wenige Wochen nach ihrer Installation im Dezember 2025 in Betrieb und ging Anfang 2026 in die Serienproduktion. Die Druckmaschine arbeitet derzeit in zwei Schichten pro Tag mit einer Gesamtproduktionszeit von 15 Stunden und ist bereits voll ausgelastet. Laut Artes verlief die Installation reibungslos und effizient, unterstützt durch die bisherigen Erfahrungen mit der Digitaltechnologie von Gallus, die enge Zusammenarbeit mit den Gallus-Technikern und das umfassende Kundensupport-Netzwerk von Heidelberg. Darüber hinaus ermöglicht das modulare, flexible Design im Rahmen des Gallus-Plattformkonzepts „System to Compose“ Artes, die Produktion an sich ändernde Anwendungsanforderungen anzupassen und zu skalieren.

„Die Tatsache, dass die Gallus Five für Kunden wie Artes sofortige, messbare Ergebnisse liefert und gleichzeitig wichtige Voraussetzungen für langfristigen Erfolg schafft, unterstreicht, wie Gallus als Systemintegrator Verarbeiter erfolgreich dabei unterstützt, die digitale Produktion zuverlässig in realen Produktionsumgebungen einzusetzen“, fasst Dario Urbinati,



Hochzufrieden mit Leistung und Qualität der neuen Gallus Five (v. l.): die drei Inhaber von Artes Etichette, Claudio Bernasconi, Luca Airoldi und Paolo Belloni.

CEO der Gallus Group, zusammen. „Der Erfolg von Artes Etichette zeigt, wie die Hybridtechnologie über potenzielle und Nischenanwendungen hinausgewachsen ist und sich zu einer echten Lösung für die industrielle Produktion entwickelt hat.“

Artes Etichette
www.artesetichette.it
Gallus
www.gallus-group.com

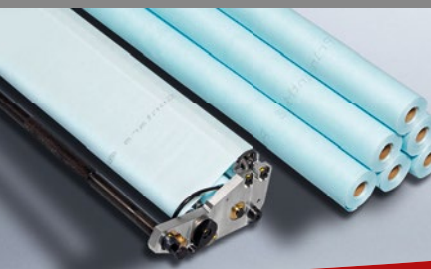
Für saubere Maschinen und optimale Druckergebnisse!



WetCloth
 REINIGUNGSWASCHWICKEL
Vorgetränkte Reinigungswaschwickel
 für den Gummituch- und Gegendruckzylinder.



CLEANBOX
Vorgetränkte Reinigungstücher
 IPA/DI, Stencil Clean, Hand Clean, Adhesive Remover



Sontara PrintMaster

- saugstark und trocknend
- flusenarm
- reißfest
- Lösungsmittelbeständig



SONTARA® PrintClean
 türkis fein oder mittel, als Tuch oder Rolle

INTERESSE?

Rufen Sie uns an!
 Wir beraten Sie gerne.

Rönneterring 7–9, 41068 Mönchengladbach
 Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de



Europäische Niederlassung von Wanjie-Rollenoffsetmaschinen

Eine Strategie, die Europa und Asien verbindet

Wanjie Europe mit Sitz in Madrid entstand aus der Zusammenarbeit zwischen Grupo Imprima und dem asiatischen Hersteller Hebei Wanjie Machinery. Das Unternehmen bietet umfassende Vertriebs-, Installations- und Supportleistungen für die Wanjie UV-Semirotative-Offsetdruckmaschine in ganz Europa und kümmert sich um alles – vom Ersatzteilbestand über die Schulung der Bediener bis hin zum Kundendienst. Dass die Wahl auf die Firma Hebei Wanjie fiel, lag nicht zuletzt an der Qualität ihrer Technologie, der Flexibilität der Struktur und eines Managementteams mit starkem europäischen Fokus, wodurch Wanjie Europe hochkarätige technologische Lösungen anbieten kann, die für Unternehmen jeder Größe zugänglich ist.

Führend im semirotativen Offsetdruck für selbstklebende Etiketten

Grupo Imprima baut seine Position als Maßstab in der Etiketten- und Verpackungsdruckindustrie weiter aus und kombiniert dabei technologische Innovation mit erstklassigem Kundenservice. Die europäische Tochtergesellschaft für den Vertrieb der semirotativen Offsetdruckmaschine, Wanjie Europe, zeigt, wie sich hervorragende Maschinen und ein umfassender Kundendienst in einem zunehmend anspruchsvollen Markt von der Konkurrenz abheben.



Das neue Wanjie Advanced Model unterstreicht die kontinuierliche Weiterentwicklung der modernen Maschinenteknologie.



Félix Prieto mit Tochter Natalia von der Grupo Imprima.

Europäische Expansion mit kundenorientiertem Ansatz

Der Markt für selbstklebende Etiketten wächst weiter, wobei die Industrielandschaft größtenteils aus kleinen und mittleren Unternehmen besteht, ergänzt durch große Konzerne, die strategische Übernahmen tätigen. Wanjie Europe wählte Madrid in der Nähe des Flughafens als Drehscheibe für seine Aktivitäten, um die Nähe zu Kunden in ganz Europa zu gewährleisten. Das Democenter von Wanjie Europe gibt den Kunden die Möglichkeit, live Tests mit ihren eigenen Motiven und Materialien durchzuführen.

Bis heute wurden mehr als 40 Wanjie-Maschinen in Spanien, Portugal, Island, Deutschland,

Elbe-Leasing GmbH 

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Finanzierung für den Mittelstand

Individuelle Finanzierungs Lösungen

Unabhängige Beratung

Beste Markt- und Objektkenntnisse

Objektiv in allen Unternehmensphasen

Partnerschaftliche Betreuung

Folgen Sie uns
auf Social Media!



Elbe-Leasing GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-leasing.de • www.elbe-leasing.de

Elbe-Consult GmbH

Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33

Fax: 0351 – 880 50 10

info(at)elbe-consult.de • www.elbe-consult.de

Dänemark, Ungarn, Kroatien und der Slowakei installiert. Jede Installation wird von einem engagierten Team unterstützt, das den Prozess von der Ankunft im Hafen bis zur Schulung der Bediener überwacht und so ein hohes Maß an Service und Kundenzufriedenheit gewährleistet.

Printcon betreut seit 2018 im Auftrag von Wanjie Europe die D/A/CH-Region und steht den Kunden mit fundierter Erfahrung als etablierter Partner zur Seite. Dabei gewährleistet Printcon eine persönliche, engagierte und nachhaltige Betreuung in allen Phasen der Zusammenarbeit.

Innovation, Automatisierung und Effizienz

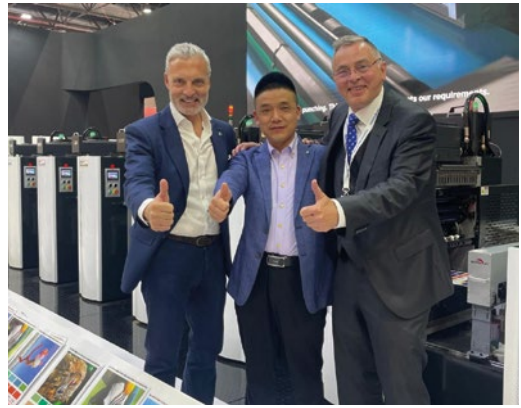
Die technologische Entwicklung im Druckbereich hat ein sehr hohes Reifestadium erreicht, wodurch sich der Fokus zunehmend auf Automatisierung und durchgängige Prozessintegration verlagert. Kurze Rüstzeiten, reduzierte Produktionskosten und eine geringere Abhängigkeit vom Bedienpersonal sind heute entscheidende Faktoren, um Produktionsprozesse effizient zu optimieren und die Wettbewerbsfähigkeit in einem anspruchsvollen Markt nachhaltig zu sichern. Gleichzeitig unterstreicht die kontinuierliche Weiterentwicklung moderner Maschinentechнологien – wie beispielsweise die neue Advanced-Generation von Wanjie – diesen Anspruch und setzt neue Maßstäbe in Bezug auf Effizienz, Bedienkomfort und Gesamtanlageneffektivität.

Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit

Nachhaltigkeit ist zu einer strategischen Säule der Branche geworden, angetrieben durch europäische



Das Wanjie-Democenter in Madrid gibt Kunden die Möglichkeit, live Tests mit ihren eigenen Motiven und Materialien durchzuführen.



Von rechts: Volker Röhr (Printcon GmbH) gemeinsam mit Paul Hu (CEO Wanjie) und Félix Prieto (CEO Wanjie Europe).

Vorschriften und die Nachfrage nach kreislauffähigen Verpackungen. Technologien wie LED-Härtung und verbesserte Energieeffizienz bei semirotativen Offsetdruckmaschinen werden immer häufiger eingesetzt und bieten Lösungen, die Produktivität mit Umweltverantwortung verbinden.

Differenzierung, die den Unterschied macht

Wanjie Europe hat sich dank seiner Kombination aus fortschrittlicher Technologie, umfassendem Service und Kundenorientierung als europäischer Maßstab im Bereich des selbstklebenden Etikettendrucks etabliert. Das Unternehmen zeigt, dass über die Maschine hinaus vor allem exzellenter Support und Schulungen das Vertrauen und die Loyalität der Kunden sichern.

Anlässlich der Labelexpo in Barcelona feierte Wanjie Europe sein zehnjähriges Bestehen gemeinsam mit Kunden, Lieferanten und Vertriebspartnern. Dieses besondere Jubiläum unterstreicht die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens und bot zugleich den passenden Rahmen, die langjährige Partnerschaften weiter zu festigen und gemeinsam für die Zukunft auszubauen.

Printcon

www.printcon.net

Wanjie Europe

www.wanjie-europe.eu

Gute Konditionen für Reseller – schnelle Umsetzung und gute Druckqualität

Kuverts und Briefumschläge zu marktgerechten Preisen

Kuvertdruck.com, ein Service der Esser Druck & Medien GmbH aus Weilrod, baut sein Serviceangebot weiter aus. Die neu integrierte SaaS-Lösung von Obility sorgt für eine noch schnellere Erstellung der Angebote und sorgt für eine nachhaltige kollegiale Zusammenarbeit, indem Bestandskunden ein eigenes Konto mit digitaler Bestellmöglichkeit und Datenupload erhalten. „Mit dem neu integrierten System können wir unseren Anspruch an unsere Serviceleistungen nochmals steigern und unsere internen Prozesse transparent kommunizieren. Besonders die Möglichkeit des digitalen Daten-

uploads, in Verbindung mit einem einsehbaren Auftragsstatus, stellt für unsere Kunden einen deutlichen Mehrwert dar“, so der Geschäftsführer Philipp Eßer. „Wir sind uns bewusst, dass Kuverts und Briefumschläge einer größeren Wertschöpfungskette unterliegen als andere Druckprodukte und deshalb oft der Preis entscheidend ist. Die Automatisierung manueller administra-

tiver Prozesse durch Obility sorgt dafür, dass wir zu besseren Konditionen anbieten können als bisher.“

Dank der hohen Produktionskapazitäten und der leistungsstarken Heidelberg Speedmaster werden Formate von C6 bis B4 schnell, präzise und farbstabil realisiert. Im Service überzeugt Kuvertdruck.com weiter durch Flexibilität und persönliche Betreuung. Ein Ansprechpartner ist werktags zwischen 08:00 und 16:00 Uhr oder nach Absprache erreichbar.

Abgesehen von Sonderfarben und Qualität macht die Bedruckung der fertigen Umschläge durch Kuvertdruck.com besonders dann Sinn, wenn es eine regelmäßig planbare Menge gibt: „Wir kalkulieren für Kunden zum Beispiel 480.000 Umschläge zu einem festgelegten Tausenderpreis. Anschließend liefern wir monatlich 40.000 an, das bindet weniger Kapital und Lagerfläche, zugleich können unsere Kunden Budget und Betrieb einwandfrei planen“, führt Philipp Eßer aus. Hochwertige Briefbogen in Sonderfarbe werden zu guten Reseller-Konditionen bedruckt. Werden Briefbogen und Umschläge zusammen bestellt, sorgen die Drucker dafür, dass farblich alles zusammenpasst. Neukunden erhalten als Willkommensangebot 10 Prozent Rabatt auf den ersten Auftrag.

Esser Druck & Medien
www.kuvertdruck.com
www.druckerei-esser.de



Schnelle Produktion:
 Bis zu 13.000 bedruckte Kuverts pro Stunde sind möglich.

≡ KUVERTDRUCK.COM

Philipp Eßer

T 06083 959823-10
philipp@kuvertdruck.com



Mehr als Standard: Wie Primus-Print den Online-Druck neu definiert

Kein anonymer Online-Druck

Die seit 1994 bestehende Online-Druckerei Primus-Print zählt nicht zum Standard unter den Anbietern im Netz. Denn sie hat einen großen Vorteil: persönliche Beratung.

Bei vielen Wettbewerbern, die Produkte zu Niedrigpreisen ausschließlich online verkaufen, landen Kunden bei Rückfragen oft in Warteschleifen oder Hotlines. Im Gegensatz dazu stehen bei Primus-Print kompetente Ansprechpartner bereit, die von der Erstberatung bis zum Auftragsabschluss begleiten. Das ist gut durchdacht, denn das Druckunternehmen bietet mit über 30.000 Artikeln eine große Auswahl und zahlreiche Individualisierungsmöglichkeiten. Hier kann fachliche Beratung hilfreich sein, wenn noch Unklarheit über Format, Material oder Technik besteht.

Gegründet wurde die Primus international printing GmbH als spezialisierte Formulardruckerei am Standort Großschirma in Sachsen. Das ursprünglich klar definierte Nischensegment wurde über Jahre hinweg kontinuierlich ausgebaut sowie professionalisiert und ist bis heute fester Bestandteil des Portfolios. Parallel dazu entwickelte sich das Unternehmen entlang der Marktanforderungen weiter: Zunächst ergänzte Primus-Print sein Angebot um den Briefhüllendruck,



Primus-Print in Großschirma bietet mit über 30.000 Artikeln eine enorme Auswahl an Printprodukten.

später folgten klassische Akzidenzdruck-Leistungen. Heute liegt der Fokus auf der Produktion von Broschüren und Kalendern in unterschiedlichen Bindungsarten und variablen Auflagen. Ergänzt wird das Sortiment durch Geschäftsdrucke, Gastroartikel, Werbemittel sowie großformatige Werbetechnik für Messen und Events.

Seit Mai 2024 ist Primus-Print Teil der Sattler Media GmbH. Durch die Integration in die Unternehmensgruppe der Sattler Group wurde das Leistungsportfolio gezielt erweitert, insbesondere um Mailings, Konfektionierung und Fulfillment. Kunden profitieren damit von einer durchgängigen Wertschöpfungskette – von der Produktion bis hin zu Logistik- und Versandlösungen.

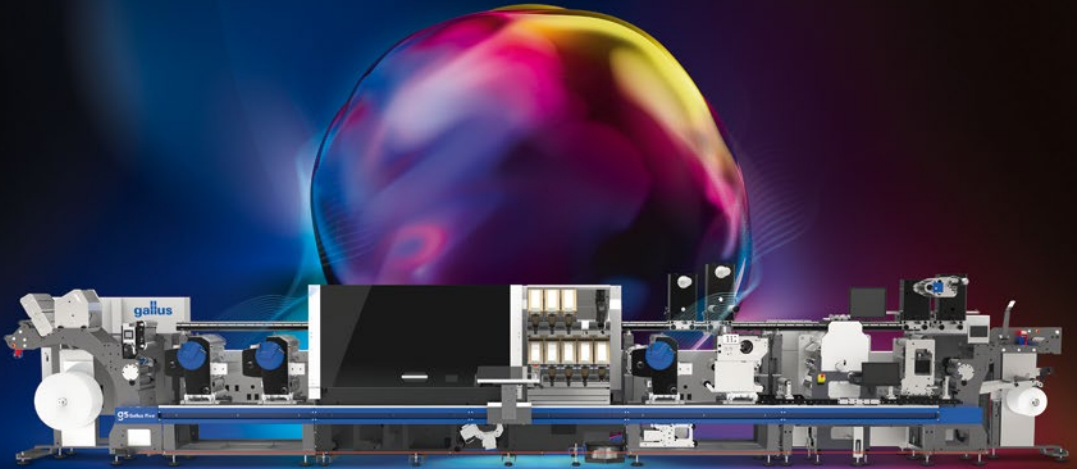


Das Unternehmen vereint die komplette Wertschöpfungskette von der Produktion bis hin zu Logistik- und Versandlösungen unter einem Dach.

Reseller: Kundenschutz als Priorität

Als Online-Dienstleister hat sich Primus-Print als zuverlässiger Produktionspartner für Wiederverkäufer etabliert. Partnerdruckereien legen dabei unter anderem Wert auf neutralen Versand sowie eine reibungslose, verlässliche Zusammenarbeit – Anforderungen, die Primus-Print seit jeher erfüllt. Endkunden- und Auftragsdaten werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt; eine direkte Kontaktaufnahme mit Endkunden findet

Printing the Pace mit der neuen Gallus Five



g5 Gallus Five



Mehr dazu unter:
gallus-group.com

Ein System. Maximale Power. Bereit für jede Herausforderung.

Schnell. Flexibel. Zukunftssicher.
Mit der Gallus Five setzen wir einen neuen Maßstab im Etikettendruck. Die modulare Hybriddruckmaschine verbindet maximale Geschwindigkeit, erstklassige Qualität und unvergleichliche Flexibilität. 100 m/min? Mühelos. Moderne Tintenformulierung? Selbstverständlich. Inline-Veredelung? Integriert. Schnelle Jobwechsel? Standard. Erleben Sie, wie moderne Drucktechnologie den Takt vorgibt!



Der Einsatz moderner Digital- und Offsetdrucktechnologien (Rolle und Bogen) ermöglicht eine flexible Produktion – von Kleinstauflagen ab einem Exemplar bis hin zu Großauflagen von 100.000 Stück und mehr.

nicht statt. Für Großabnehmer wurde darüber hinaus ein erweitertes Betreuungskonzept eingerichtet. Feste Ansprechpartner sind gezielt auf die jeweiligen Anforderungen und Projekte geschult und gewährleisten einen reibungslosen Ablauf. Dazu zählen Vor-Ort-Termine ebenso wie individuell zugeschnittene Lösungen. Die Trusted-Shops-Garantie ergänzt den umfassenden Kundenschutz und sorgt für zusätzliche Sicherheit im Bestellprozess.

Qualitätssicherung entlang des gesamten Produktionsprozesses

Qualität und Service sind zentrale Faktoren im Online-Druck. Bei Primus-Print werden sie durch fortlaufende Qualitätskontrollen entlang des gesamten Fertigungsprozesses sichergestellt. Sowohl die Endprodukte als auch die eingesetzten Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen unterliegen regelmäßigen Prüfungen, Wartungen und Modernisierungen. Der Einsatz moderner Digital- und Offsetdrucktechnologien (Rolle und Bogen) ermöglicht eine flexible Produktion – von Kleinstauflagen ab einem Exemplar bis hin zu Großauflagen von 100.000 Stück und mehr. Dabei werden gleichbleibend hohe Standards in Bezug auf Falzgenauigkeit, Bindungsqualität, Farbtreue und Druckpräzision eingehalten.

Die langjährige Erfahrung des Unternehmens im Online- und Offline-Druck stellt sicher, dass das produzierte Ergebnis exakt den im Online-Kalkulator definierten Spezifikationen entspricht. Sämtliche Standardoptionen sowie auftragsbezogene Preise sind transparent im Webshop abgebildet und jederzeit abrufbar.

Erweiterte Produktions- und Serviceleistungen

Mit der Integration in die Sattler Group wurde das Leistungsangebot von Primus-Print gezielt erweitert. Neben dem Portfolio profitiert man insbesondere von der produktionstechnischen Leistungsfähigkeit der Gruppe. Als Teil einer großen Druckgruppe steht Primus-Print ein umfangreicher und vielseitiger Maschinenpark zur Verfügung. Ergänzend dazu werden weiterführende Dienstleistungen wie professionelle Mailings, Konfektionierung und Fulfillment angeboten – von der Herstellung über die Personalisierung bis hin zu Lagerung und Versand. Die gebündelten Kapazitäten erhöhen die Terminalsicherheit und ermöglichen flexible Lösungen auch bei komplexen Anforderungen.

Eine runde Sache

Primus-Print verbindet die Strukturen eines leistungsfähigen Online-Druckanbieters mit persönlicher Beratung und einer breiten produktionstechnischen Basis. Die Kombination aus digitalem Bestellprozess, transparenter Kalkulation und individueller Betreuung ermöglicht die Umsetzung unterschiedlichster Druckprojekte – von standardisierten Aufträgen bis hin zu komplexeren Anforderungen. Als Marke der Sattler Media GmbH ist Primus-Print in eine leistungsstarke Produktions- und Logistikinfrastruktur eingebunden und positioniert sich damit als verlässlicher Partner im Online- und B2B-Druckumfeld.

Primus-Print – eine Marke von Sattler Media
www.primus-print.de

Open-House bei InForm Etiketten

Erleben Sie die Wanjie Offsetdruckmaschinen live im Produktionsbetrieb und überzeugen Sie sich persönlich von der Leistungsfähigkeit, Druckqualität und Effizienz dieser innovativen Lösung.



Was Sie erwartet:

- Live-Etikettendruck auf den Wanjie Offsetdruckmaschinen
- Einblicke in Technologie, Anwendungsmöglichkeiten und Wirtschaftlichkeit
- Austausch mit unseren Experten vor Ort
- Gelegenheit für individuelle Gespräche und Fragen



Nutzen Sie diese Gelegenheit, modernste Offsetdruck-Technologie aus nächster Nähe kennenzulernen und sich über ihre individuellen Einsatzmöglichkeiten zu informieren.

Wann: 22. und 23. April 2026 zwischen 10:00 und 15:30 Uhr

Wo: InForm Etiketten; Im Tal 9; 91623 Sachsen bei Ansbach

Melden Sie sich an. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldelink oder einfach den QR-Code scannen:
<https://www.printcon.net/Anmeldung-Open-House/>



Printcon GmbH | Philipp-Jakob-Manz-Str. 18 | D-72664 Kohlberg
Tel: +49 7025 148 492 1 | Mobil: +49 177 4065 027
www.printcon.net | office@printcon.net

Aribas übernimmt den Maschinenpark der insolventen Druckerei

Komplettaufkauf bei Plump

Kalt erwischt hat es die Plump Druck & Medien GmbH in Rheinbreitbach im Herbst 2025. Die seit rund 50 Jahren bestehende Akzidenzdruckerei, ein Spezialist für die Verlagsbranche und Bücher, erlebte in der zweiten Jahreshälfte 2025 plötzlich und ohne Vorwarnung einen dramatischen Einbruch der Auftragslage. Zwar war das Unternehmen mit dieser Situation nicht allein – die ganze Region verzeichnete ähnliche Rückgänge. Plump aber traf es besonders hart: Die Druckerei hatte in den letzten Jahren immer wieder Investitionen in neue Technologie getätigt, um seinen Kunden die bestmögliche Leistung zu garantieren – zuletzt direkt vor Ausbruch der Corona-Pandemie. So wurde ein neuer Klebender, eine neue Achtfarben-Wendemaschine und ein neuer Sammelhefter beschafft. Mit den Auftragsverlusten brach für Plump



Die Gebäude der Plump Druck & Medien GmbH in Rheinbreitbach. Die vollstufige Druckerei verfügte über leistungsfähige Weiterverarbeitungsoptionen für Bücher und Broschüren.

jedoch die ganze darauf basierende Kalkulation zusammen. Es blieb am Ende nur, Insolvenz anzumelden und den Schaden zu begrenzen.

„Wir erfuhren davon aus der Fachpresse“, erzählt Sandra Rotoli, Vertriebsmitarbeiterin der Aribas Printing



Ein trauriges Bild bietet der verweiste Drucksaal von Plump Druck & Medien. Das Unternehmen hatte sich auf hochvolumige Buchprodukte wie zum Beispiel Schulbücher spezialisiert und seine Investitionen daran ausgerichtet.



In diese Achtfarben-Offsetdruckmaschine von König & Bauer hatte Plump Druck & Medien erst kurz vor der Corona-Pandemie investiert, ebenso wie...

Machinery GmbH in Köln, einem Spezialisten für Gebrauchtmaschinen. „Für uns und viele andere Menschen in der Branche war das eine bedrückende Nachricht.“ Aribas nahm daraufhin Kontakt mit der Insolvenzverwalterin auf und stieß auf offene Ohren.

Gute Verkaufsaussichten

„Wir haben dann die Maschinen aufgrund des Alters, der Laufleistung und Nachfrage bewertet. Die Maschinen befinden sich in einem sehr guten Zustand und sind gefragt auf dem weltweiten Gebrauchtmaschinenmarkt. Anschließend haben wir ein Angebot inklusive Zahlungsziel und Demontage vorgelegt. Die Konkurrenz tat das Gleiche“, berichtet Sandra Rotoli. Aribas

erhielt am Ende den Zuschlag. Für die Demontage verfügt Aribas über ein sechsköpfiges Spezialisten-Team und einen eigenen 14-Tonnen-Elektrostapler sowie eine mobile Hebebühne, so dass die drei Offsetdruckmaschinen, der Klebebinder, der Sammelhefter sowie die Falz- und Schneidemaschine zügig ausgeräumt werden können. Nicht alle der Maschinen wandern zunächst in das Aribas-Lager in Leverkusen: „Aufgrund des guten Zustands der Maschinen und der Tatsache, dass die Nachfrage nach gebrauchten Maschinen ständig wächst, konnten wir für einige von ihnen bereits neue Eigentümer finden“, sagt Sandra Rotoli. „Sie werden direkt dorthin geliefert.“

Aribas
www.aribas.de



...in diesen Klebebinder Pantera von Müller Martini. Aufgrund der schlechten Auftragslage konnten die Kredite für diese Anlagen nicht mehr bedient werden.

Finestfog mit intelligenten Lösungen für den Digitaldruck

Kompakte Wasseraufbereitung und optimale Luftbefeuchtung

Inkjet-Digitaldruckmaschinen sind Hochleistungssysteme – sensibel, präzise und abhängig von exakt definierten Umgebungs- und Medienparametern. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Qualität des eingesetzten Wassers. Die Anforderungen der Maschinenhersteller an das Prozesswasser sind hoch, insbesondere bei Systemen mit wasserbasierten Tinten. Leitungswasser ist hierfür in der Regel ungeeignet. Die Konsequenz: Ablagerungen, instabile Druckprozesse, erhöhter Wartungsaufwand und im schlimmsten Fall kostenintensive Ausfälle.

Die Finestfog GmbH aus Ottobrunn hat sich auf kompakte Reinwasseranlagen und industrielle Hochdruck-Luftbefeuchtungssysteme spezialisiert – mit klarem Fokus auf die Druck- und Papierindustrie.

Warum Reinwasser im Digitaldruck unverzichtbar ist

Leitungswasser enthält je nach Region Kalk, Salze, gelöste Metalle, organische Bestandteile und Mikroorganismen. Die Folge sind Schwankungen in der Tröpfchenbildung, veränderte Farbdichten, Streifenbildung oder Banding-Effekte. Zudem steigt der Reinigungs- und Wartungsaufwand deutlich.

Reinwasser hingegen ist nahezu kalk- und bakterienfrei und frei von suspendierten Feststoffen. Eine

Zwei Membrane, ein Vorfilter und eine Edelstahlpumpe sorgen für perfektes Reinwasser.



Die kompakte und hochwertige Finestfog-Reinwasseranlage bietet zahlreiche Vorteile im Vergleich zu billigen Alternativen.



definierte elektrische Leitfähigkeit sorgt für reproduzierbare Bedingungen. Die Druckqualität bleibt konstant, die Lebensdauer der Komponenten erhöht sich, Stillstandzeiten werden minimiert.

Professionelle Wasseraufbereitung statt „Aquarienlösung“

In der Praxis werden immer wieder Untertischgeräte oder Anlagen eingesetzt, die ursprünglich für Trinkwasseraufbereitung oder Aquaristik konzipiert wurden. Für industrielle Anwendungen im Digitaldruck sind solche Systeme weder leistungsfähig noch hygienisch ausreichend abgesichert. Finestfog setzt vielmehr auf professionelle Umkehrosmoseanlagen mit:

- zwei leistungsstarken Membranen
- einem Vorfilter mit integrierter Aktivkohle
- integrierter UV-C-Entkeimung
- Edelstahlpumpe mit wassergekühltem Motor
- robustem Edelstahlgehäuse
- komfortabler Steuerung via Touchdisplay

Die Reinwasserleistung beträgt bis zu 100 Liter pro Stunde – ausreichend nicht nur für einzelne Digitaldruckmaschinen, sondern auch für die Versorgung eines kompletten Luftbefeuchtungssystems. Das kompakte Design ermöglicht die Installation direkt in Produktionsumgebungen. Gleichzeitig liefert die



Die kompakte Micro-Anlage von Finestfog arbeitet vollautomatisch. Die Luftfeuchtigkeit wird kontinuierlich gemessen und am Display des Feuchtereglers angezeigt.

Steuerung kontinuierlich Betriebsdaten, die für Wartung und Service genutzt werden können.

Luftfeuchtigkeit als Qualitätsfaktor

Neben der Wasserqualität ist die Luftfeuchtigkeit ein zentraler Prozessparameter – insbesondere in der Papier- und Druckindustrie. Papier ist hygroskopisch: Es nimmt Feuchtigkeit aus der Umgebung auf oder gibt sie ab. Schwankt die relative Luftfeuchte, verändert sich das Format, die Planlage und das statische Verhalten des Materials. Zu trockene Luft führt bekanntlich zu elektrostatischer Aufladung, was den Mehrfachbogeneinzug und Registerprobleme begünstigt. Auch Wellen- oder Rissbildung im Papier können auftreten.

Eine konstant gehaltene relative Luftfeuchtigkeit von etwa 50% hat sich als optimal erwiesen. Sie sorgt für stabile Materialeigenschaften – sowohl im Druck als auch in der Weiterverarbeitung.

Hochdruck-Luftbefeuchtung mit Feinstnebel

Finestfog setzt auch im Digitaldruck auf die bewährten Hochdruck-Luftbefeuchter. Das Rein-

wasser wird durch hohen Druck über die patentierten Düsen zu feinstem Nebel zerstäubt, der rasch von der Luft aufgenommen wird. Die Finestfog-Microanlage ist ideal für einen Raum. Die Pumpe setzt zwischen 2 und 30 Liter Wasser unter Druck. Damit können sowohl kleine Räume als auch größere Produktionsbereiche zuverlässig befeuchtet werden. Ein zusätzlicher Effekt: Die Verdunstung entzieht der Luft Wärme und unterstützt so bestehende Klimaanlage und reduziert den Energieverbrauch. Die Micro-Anlage arbeitet vollautomatisch. Die Luftfeuchtigkeit wird exakt gemessen und am Display des Feuchtereglers angezeigt.

Service und Nachhaltigkeit

Neben der technischen Auslegung bietet Finestfog regelmäßige Wartungen vor Ort an. Nach durchgeführter Wartung erhält die Anlage eine Garantieverlängerung von 12 Monaten. Durch präventiven Service werden Membranen, Filter und Düsen kontrolliert und bei Bedarf ersetzt, bevor es zu Produktionsbeeinträchtigungen kommt.

Finestfog
www.finestfog.com

WESTLAND
www.westland.eu



LOTOTEC[®]-MRS
 Farbwalzen für schnellste Farbwechsel



LEARN MORE

mrs



Versiegelte
Walzenoberfläche



Dimensionsstabil



Schnelle
Reinigung



Stabiler
Fortdruck

Wesseler installiert RMGT 970 für das A1+-Format bei Druckerei und Verlag M. Reichert

Nicht nur für A4-8-fach-Nutzen



Die Volllausstattung der Maschine – nur auf die Inline-Messung wurde verzichtet – und bis zu 16.000 Bogen/h erlauben hocheffizientes Arbeiten.

Seit 2015 führt Druckermeister Markus Reichert den vom Vater Herbert Reichert übernommenen Druckerei- und Verlagsbetrieb im unterfränkischen Großostheim. Mit hochwertigen Druckprodukten für alle Bedürfnisse und Zielgruppen sowie dem zugehörigen Service von der Druckvorstufe über Digital- und Offsetdruck bis hin zu einer vielseitigen Weiterverarbeitung behauptet man sich nun bereits seit über 55 Jahren am Markt.

Mit der Übernahme von insgesamt vier Betrieben aus der Region – zuletzt Dauphin-Druck und der Florentiner Verlag – wuchs auch die Mitarbeiterzahl seit 2018 von acht auf 22. Der Zukauf einer weiteren Halle in der direkten Nachbarschaft des Standorts am Osting ermöglichte ein weiteres Investitionspaket.

Energieversorgung, CtP-Belichter und Druckmaschine

Eine Photovoltaikanlage und die damit einhergehende neue, hellere Beleuchtung sowie die Klimatisierung der Räume, tragen zu einer umweltfreundlichen, wirtschaftlichen Produktion bei. Des Weiteren wurde der vorhandene Fujifilm CtP-Belichter durch das neuere Modell Fujifilm Luxel T-S3 ersetzt.

Die Hauptinvestition in 2025 war allerdings eine neue Druckmaschine, die dank eines Formatwechsels den Austausch der bestehenden drei Offsetdruckmaschinen im Mittelformat ermöglichen sollte.

Die ideale Lösung von Wesseler

Und hier zeigte sich das Engagement des RMGT-Vertriebs Hubertus Wesseler aus Osnabrück. Dieser organisierte einen Termin bei der Druckerei Müller Offset in Villingen-Schwenningen, die mit einer RMGT 970 produziert. Begleitet von Wesseler-Geschäftsführer Dirk Teuber und einem Instruktor konnte Markus Reichert die Maschine auf Herz und Nieren – mit eigenen Jobs – testen und stellte fest, wie gut die Maschine für das Reichert-Hauptprodukt (Amtsblätter – auch mit 70 g/m²-Papier) geeignet war.

Die einfache und übersichtliche Bedienung der Maschine sowie der zuverlässige Anleger mit Mitsubishi-Technik aus dem Großformatbereich überzeugten



Drucker Daniel Bauer ist mit der neuen RMGT 970 bei der Druckerei Reichert hochzufrieden.

das Reichert-Team vollends, und die Order für eine RMGT 970 ging im März 2025 an die Firma Wesseler raus. Sechs Monate später bereitete Reichert den Einzug der neuen Druckmaschine vor, indem man zunächst eine der drei bestehenden Maschinen

- CIP4-Anbindung – PPC Server III
- Informationsdisplay 55" (inkl. drei Kameras)
- Inklusive GEW LED-Strahler und -Trockner
- Zetteleinschussgerät fest installiert
- Schallsisolierter Pumpenschrank 3-türig



Von links: Markus Reichert, Dirk Teuber und Ralf Weichert, der mit seiner Firma FGM in Hochdorf für die Koordination der Finanzierung des Investitionsprojekts verantwortlich zeichnete.

Druckerei & Verlags-Geschäftsführer Markus Reichert (links), und Wesseler-Geschäftsführer Dirk Teuber zeigen sehr zufriedene Gesichter an der RMGT 970. Die RMGT 970 steht bei den beiden Geschäftsführern für eine wirtschaftlich sinnvolle Zukunft.

demontierte und eine Bodensanierung mit Streifenfundament und Metallplatten vornahm. Die Produktion stellten in dieser Zeit die beiden verbleibenden Maschinen sicher. Die Demontage der zweiten Maschine (die dritte blieb zunächst wegen ihrer LED-UV-Eigenschaft stehen) und die flotte Installation der RMGT 970 waren für Wesseler Routine.

Die Sonderausstattung bei Reichert:

- Automatische seitliche Stapelausrichtung inkl. Formatvoreinstellung (Anleger/Auslage)
- Pneumatische Ziehmarke
- Papierverzug-Kompensation
- Automatische Druckbeistellung
- Stapelabsenkung mit optischem Sensor
- Automatische Gummituchwascheinrichtung und Farbwalzenwascheinrichtung
- FPC Vollautomatischer Plattenwechsler
- Verreibende Farbauftragswalzen
- R matic-D Remote (ein- und abschaltbar)
- Hohlgebohrte Walzen für Farbwerkstemperierung alpha. C120 mit Zwischentank
- PDS-E Spectro Drive

Effizientes Arbeiten

Die nach Herstellerangaben weltweit wirtschaftlichste

Bogenoffsetdruckmaschine in ihrem Format nahm ihre Produktion bei Reichert im November 2025 auf. Seitdem werden 50 bis 60 Prozent Zeitersparnis verzeichnet – eine ordentliche Hausnummer. Die am meisten benötigten Auflagen zwischen 1.000 und 5.000 Stück, vorwiegend im A5-Format, können dank 32-Seiten-Platzierung auf dem Bogen sowie der schnellen Jobwechsel in Rekordzeiten abgearbeitet werden. Wesseler-Geschäftsführer Dirk Teuber hat noch weitere Argumente für die RMGT 970: „Mit 34 Prozent geringerem Energieverbrauch gegenüber vergleichbaren Maschinen und 20 Prozent niedrigeren Plattenkosten gegenüber dem B1-Format hat man mit dem Format 650 x 965 mm die Möglichkeit, das weltweit am häufigsten verwendete Papierformat A1+ zu verarbeiten.“

Noch eins: Die biegefreie Plattenklemme an der RMGT 970 – das Abkanten der Druckplatte ist also nicht erforderlich – verhindert Kratzer und die gegenseitige Beschädigung der Platten.

Druckerei & Verlag Markus Reichert
www.druckerei-reichert.de
Wesseler
www.wesseler.com

Interview mit Georg zu Nedden und Sebastian Teich zu Green-Compounding

Westland: „Nachhaltigkeit geht nicht per Verordnung“

Westland Gummiwerke hat den Begriff Green-Compounding geprägt – und setzt damit ein klares Zeichen in einer Branche, die mitten in der Transformation steckt. Im Gespräch mit *Grafische Palette* erläutern Georg zur Nedden (Geschäftsführung), Sebastian Teich (Entwicklung) und Martin Drescher (Marketing), was dahintersteckt, welche Rohstoffe schon heute eine Alternative bieten – und welche Herausforderungen Regulierung für die Branche mit sich bringt.



Georg zur Nedden



Sebastian Teich

um die Produkte: Zykluswirtschaft, Recycling und effizienter Ressourceneinsatz beschäftigen uns seit Jahren. In der Gummibranche ist die Materialausnutzung vergleichsweise gering. Es gibt in den Fertigungsprozessen viel Verschnitt, ähnlich wie beim Waffelbacken: Was beim Füllen überläuft, lässt sich zunächst nicht wiederverwenden. Daher braucht es eine hohe Quote in der Produktion. Kurzum: Nachhaltigkeit ist wichtig und langfristig notwendig – nicht unbedingt eine Frage von Schlagzahl und Verboten, sondern von kontinuierlicher Arbeit.

Grafische Palette: Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit für die strategische Ausrichtung von Westland?

Georg zur Nedden: Wir müssen uns als Industrie drei Megatrends stellen – Dekarbonisierung, (De-) Globalisierung und Demografie. Alle erfordern konsequentes Handeln. Wir haben daher schon vor Jahren mit Energiemanagement begonnen, sind auf Grünstrom umgestiegen und prüfen Lösungen zur eigenerzeugten Energie. Unsere Branche ist energieintensiv – das Thema hat also automatisch auch eine wirtschaftliche Komponente. Zweitens geht es

Grafische Palette: Was genau versteht man unter dem Begriff „Green-Compounding“ – und wie definiert Westland diesen Ansatz?

Sebastian Teich: Green-Compounding ist eine Wortneuschöpfung auf Basis des in der Gummibranche etablierten Compounding. Dabei werden Polymere, Füllstoffe, Weichmacher und weitere Chemikalien so abgestimmt, dass sie dem jeweiligen Einsatzzweck optimal dienen. Ziel ist es, klassische Rezepturen schrittweise durch nachhaltigere Rohstoffe zu ergänzen und ihre CO₂-Bilanz zu verbessern. Gleichzeitig umfasst der Ansatz auch effizientere Prozesse, weniger Ausschuss, langlebiger Produkte und eine stärkere Wiederverwendung von Materialien.

Georg zur Nedden: Der CO₂-Footprint hat aus Kundensicht einen hohen Stellenwert, auch wenn einzelne Komponenten wie Walzen in großen Maschinen bislang selten als möglicher Hebel für mehr Nachhaltigkeit



Green-Compounding in der Praxis: Walzengummierungen, Elastomer-Formteile und Sleeves aus nachhaltig optimierten Gummimischungen.

betrachtet werden. Während Metallteile einer Druckmaschine durch Einschmelzen gut recycelbar sind, ist Gummi nach der Vulkanisation meist nur eingeschränkt wiederverwertbar. Viele Eigenschaften der Walzenmischungen beruhen auf Ruß aus Öl oder Gas – mit entsprechend hohem CO₂-Fußabdruck. Deshalb rückt die Suche nach geeigneten Alternativen zunehmend in den Fokus – auch wenn das Bewusstsein dafür bei vielen Kunden derzeit noch erst entsteht.

Grafische Palette: *Wie wurde Green-Compounding auf den letzten Messen aufgenommen?*

Martin Drescher: Wir haben versucht, die Grundlagen von Green-Compounding mit einem einfachen Schaubild verständlich zu erklären. Dabei wurde gezeigt, welche Materialien ersetzt werden und wie sich die Rezepturen verändern. Unser Eindruck war, dass die Besucher der Präsentation sowohl den Begriff als auch das Konzept des Green-Compounding gut nachvollziehen konnten.

Grafische Palette: *Welche Möglichkeiten gibt es heute schon für Gummimischungen aus nachwachsenden oder recycelten Rohstoffen?*

Sebastian Teich: Rund 90 Prozent einer Gummimischung entfallen auf Polymer, Ruß und Weichmacher – hier liegt ein großer Hebel für CO₂-Reduktion.

Für technische Anwendungen spielen vor allem Synthesekautschuke eine Rolle. Nachhaltige Alternativen entstehen etwa durch pflanzliche Rohstoffe oder durch Kreislaufprozesse, bei denen Abfallstoffe wie Talg oder Speiseöl zu nachhaltigem Naphtha für die Polymersynthese aufbereitet werden. Auch bei Füllstoffen gibt es Fortschritte, etwa durch zurückgewonnenen Ruß aus Altreifen oder Silica aus Reisschalenasche mit vergleichbarer Performance zu synthetischen Materialien.

Grafische Palette: *Woher stammen Ihre Rohstoffe, und welche Herausforderungen bringt der steigende Regulierungsdruck?*

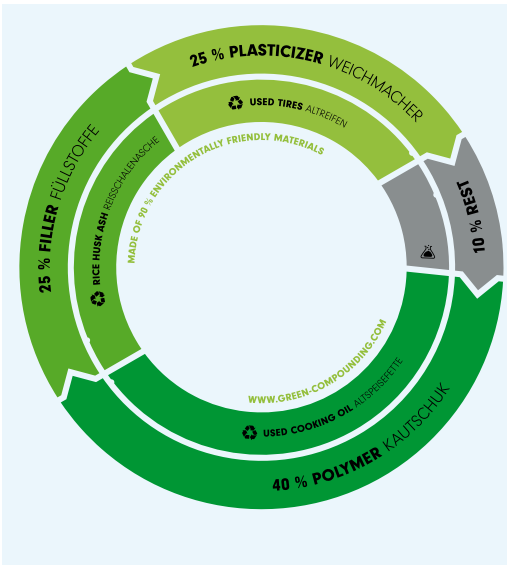
FINESTFOG®
LUFTBEFEUCHTUNG



Reibungslose Produktion?

Nur mit Finestfog.

► Mehr Infos unter finestfog.com



Anhand des Kreisschemas erläuterte Westland den Begriff „Green-Compounding“ auf den letzten Messen.

Georg zur Nedden: Die Kautschukindustrie ist Teil der Petrochemie, stark vom Rohstoff Öl abhängig und entsprechend energieintensiv. Deutschland zählt in der Kautschuktechnologie weltweit zu den führenden Standorten, steht jedoch unter wachsendem regulatorischem Druck, etwa durch die EU-Entwaldungsrichtlinie. Solche Vorgaben können Lieferketten beeinflussen und im Extremfall sogar die Verfügbarkeit von Naturkautschuk gefährden. Recycling gilt daher als pragmatischer Ansatz zur besseren Ressourcennutzung, auch wenn nicht alle Produkte wiederverwertet werden können. Insgesamt befindet sich die Branche in einer Transformation, die Zeit und Investitionen erfordert.

Sebastian Teich: In Europa gibt es eine aktive und innovative Gummiindustrie sowie leistungsfähige Rohstoffhersteller. Viele große Unternehmen sind weiterhin hier ansässig. Deshalb sind wir nicht zwingend auf Lösungen außerhalb der EU angewiesen. Einen großen Teil der benötigten Materialien können wir in Europa in hoher Qualität beziehen.

Grafische Palette: *Wie reagieren Kunden auf Westlands Nachhaltigkeitsstrategie, und gibt es Bedenken hinsichtlich Qualität oder Langlebigkeit?*

Sebastian Teich: Bedenken hinsichtlich Qualität und Langlebigkeit bestehen bei diesen Ansätzen nicht.

Im Compounding stellen wir gezielt die gleichen Materialeigenschaften ein. In manchen Fällen ist das Basispolymer sogar 1:1 identisch mit Varianten aus petrochemischer Herstellung. In einigen Bereichen ist der Weg zu grünen Lösungen jedoch noch länger. Entscheidend bleibt, die Produktqualität hochzuhalten, denn langlebige Produkte sparen CO₂.

Georg zur Nedden: Bei Walzen für die Druckindustrie sehe ich perspektivisch die geringsten Herausforderungen. In Anwendungen mit Zertifizierungspflicht, etwa in der Gas- oder Wassertechnik, sind zusätzliche unabhängige Prüfungen erforderlich. Das stellt eine höhere Hürde dar. Wenn eine Lösung beim Kunden funktioniert, bestehen jedoch oft große gemeinsame Gestaltungsspielräume.

Grafische Palette: *Westland befindet sich in einem umfassenden Transformationsprozess. Wie ist das Unternehmen für die Zukunft aufgestellt?*

Georg zur Nedden: Die drei zentralen Schlagwörter der Transformation – Deglobalisierung, Demografie und Dekarbonisierung – wurden bereits zu Beginn genannt. Deglobalisierung bedeutet für international aufgestellte Unternehmen vor allem die Frage, welche Prozesse künftig an welchen Standorten sinnvoll umgesetzt werden können. Gleichzeitig verschärft der demografische Wandel den Fachkräftemangel in Deutschland und beeinflusst damit, welche Produkte und Prozesse hier künftig realisierbar bleiben. Besonders prägend ist jedoch die Dekarbonisierung, die durch umfangreiche Regulierung und Bürokratie zusätzliche Herausforderungen für Unternehmen schafft. Entscheidend für Investitionen und Standortentscheidungen sind daher verlässliche Rahmenbedingungen, Planungssicherheit und wettbewerbsfähige Energie- und Lieferstrukturen.

Sebastian Teich: Das Unternehmen gummiert Walzenkörper mit Gummi und Kunststoff und stellt die benötigten Mischungen selbst her. In den vergangenen Jahren wurde gezielt in Labor, Innenmischer und Prüftechnik investiert. Dadurch können Rezepturen intern entwickelt, getestet und weiterentwickelt werden, ohne auf externe Compoundeure angewiesen zu sein. Diese eigene Entwicklungsbasis erweist sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als Vorteil.

Westland Gummiwerke
www.westland.eu



vielfältige
Produktauswahl



Preise, die
überzeugen



persönliche
Betreuung



Sale, Aktion oder Marke

Ihre Botschaft verdient eine starke Fläche.

*Individuell bedruckt!
Exakt nach Maß!*

Jetzt Sichtbarkeit drucken.

- ✓ Individuelle Formate bis Großformat
- ✓ Wetterfeste Materialien für den Außenbereich
- ✓ Hohe Farbbrillanz & stabile Konfektion
- ✓ Schnell & zuverlässig online bestellt

Saison egal. Wirkung zählt.

- ✓ Robust
- ✓ Wetterfest
- ✓ Eindrucksvoll



Primus-Print.de

Die Besten drucken online.

Eine Marke der Sattler Media.

Hochdruck-Luftbefeuchtung beim Verpackungsspezialisten Bart

Qualitätssicherung, Kühlung und weniger Staub

Der polnische Verpackungshersteller Bart Sp. z o.o. sichert mit einer Condaire Hochdruck-Luftbefeuchtung nicht nur die Qualität seiner Produkte, sondern senkt gleichzeitig die Temperatur und Staubentwicklung in der Produktion.

Bart Sp. z o.o. aus Świecie gehört zu den führenden Herstellern von Wellpappe und Verpackungen in Polen. Mit rund 270 Mitarbeitern produziert, bedruckt und verarbeitet das Unternehmen über 170 Millionen Quadratmeter Wellpappe pro Jahr. Zu den Kunden gehören der Lebensmittelhandel, Obst- und Gemüsehersteller und Firmen aus den Branchen Automotive und Elektronik.



Die Condaire ML-Luftbefeuchtung kühlt zusätzlich und reduziert Staub.

MEHR INFOS

Informationen zum aktuellen Stand der Luftbefeuchtung mit Fakten-Check und Leistungs-Checkliste können hier kostenfrei bestellt werden:



www.condair.de/fakten-check

„Unsere Stärke ist die Flexibilität. Wir haben für jede Anforderung die richtige Lösung und können mit modernsten Maschinen alle Bedürfnisse befriedigen“, erläutert der Einkaufsleiter Bartosz Dziepak.

Qualität ist ein Muss

Kontrolliert werden in einem eigenen Labor die Qualitätsstandards der gesamten Produktionskette vom Rohstoff bis zum versandfertigen Endprodukt:

„Dadurch können wir unseren Kunden ein dokumentiertes Qualitätsmanagement-System und absolute Kontrolle der Hygiene- und Produktionsbedingungen garantieren“, bestätigt Bartosz Dziepak. Mit Einführung des Qualitätsmanagements wurde auch das Raumklima in die regelmäßigen Inspektionen einbezogen. Dabei zeigte die Analyse vor allem im Winter stark schwankende Werte für die Luftfeuchtigkeit und die Temperatur.

Probleme durch zu trockene Luft

Sinkt die relative Luftfeuchte auf Werte unter 40 Prozent, verlieren Papier und Karton die Gleichgewichtsfeuchte und geben Feuchtigkeit an die Umgebungsluft ab. Als Ergebnis wölben sich die Ecken und Kanten des Materials tellerförmig. Das Material kann brechen oder schrumpfen. Diese Abweichungen von der Planlage können zu erheblichen Problemen beim

Drucken und in der Weiterverarbeitung führen und zum Beispiel beim Stanzen und Kleben von Verpackungen die Passgenauigkeit gefährden. Bei der Verarbeitung von Folien und dünnen Papieren kann zusätzlich Elektrostatik die Produktion behindern. Nach der Analyse des Raumklimas stand für Bart fest, die Luftfeuchte zukünftig als Baustein des Qualitätsmanagements auf ein optimales Niveau zu bringen.

Kühlung und Staubbindung

Entschieden hat sich der Verpackungsspezialist für das Condair ML-System. Dieses System ist vor allem für hohe und große Produktionshallen geeignet. Installiert sind insgesamt 23 Condair ML-Princess-Hochdruck-Düsenluftbefeuchter, die in den verschiedenen Produktionsbereichen von der Decke abgehängt sind. Mit bis zu 70 bar vernebelt jeder Luftbefeuchter ultrafein maximal 36 Liter Wasser pro Stunde. Durch die direkte Luftbefeuchtung mit Hochdruck profitiert Bart von zwei zusätzlichen Vorteilen in der Produktion: Die sofortige Verdunstung des Wassers in der Luft führt zu einem Kühleffekt. Zwischen 2 °C bis 5 °C kann die Temperatur in den Produktionsräumen reduziert werden, ohne eine zusätzliche Klimaanlage einzusetzen. Außerdem wird die Luft von Stäuben gereinigt. Ein dünner Wasserfilm umschließt die Staubpartikel. Dadurch fallen die Stäube schneller zu Boden und werden nicht wieder aufgewirbelt.

Optimale Ergebnisse

Alle wasserführenden Teile der Condair-Luftbefeuchtung sind aus Edelstahl gefertigt und garantieren dadurch lange Haltbarkeit und absolute Hygiene. Zum System gehört eine integrierte Wasseraufbereitung, die das erforderliche Wasser filtert

und ohne Keime, Bakterien und Mineralien sicher bereitstellt. Um die regelmäßigen Wartungen der Wasseraufbereitung muss sich Bart nicht kümmern. Condair führt regelmäßig alle erforderlichen Reinigungen und Prüfungen durch. Dieser Service und die Ergebnisse der kontrollierten Luftfeuchte haben Bart überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben: „Wir erreichen jetzt das ganze Jahr eine optimale Luftfeuchte zwischen 45 und 50 Prozent, haben ein viel besseres Raumklima und weniger Maschinenstopps und Probleme in der Weiterverarbeitung. Die geregelte Luftfeuchte bringt uns eine spürbar höhere Effizienz und Prozess-Stabilität in der Produktion“, fasst Bartosz Dziepak positiv die Erfahrungen mit Condair zusammen.

Condair
www.condair.de



Das Condair ML-Princess-System sichert die optimale Luftfeuchte in hohen Hallen.



Eine kontrollierte Luftbefeuchtung gehört zur Qualitätssicherung bei Bart.

Niedernhausen bei Wiesbaden ist der Wasser-Standort der Sun Chemical Group

Neuer Aufwind für wasserbasierte Farben und Lacke



Von links: Der Kaufmännische Geschäftsführer Markus Schmücker und Christoph Schmidt – Prokurist und Vertriebsleiter für Verpackungslösungen in Deutschland und der Schweiz – im Gespräch mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

Als einer der weltweit führenden Hersteller von Druckfarben, Pigmenten, Lacken und Beschichtungssystemen prägt Sun Chemical seit über zwei Jahrhunderten die Entwicklung moderner Farb- und Oberflächentechnologien. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Parsippany, New Jersey (USA), gehört zur japanischen DIC Corporation und beschäftigt weltweit rund 22.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam erzielten beide Gruppen einen Jahresumsatz von mehr als 8,5 Milliarden US-Dollar.

Im deutschsprachigen Raum zählt Sun Chemical zu den technologisch prägenden Partnern für die Verpackungs-, Druck-, Kunststoff- und Kosmetik-

industrie. Das Portfolio reicht von innovativen Druckfarben und Beschichtungslösungen über Spezialpigmente und Masterbatches bis hin zu maßgeschneiderten Systemen für Produktschutz, Recyclingfähigkeit und nachhaltige Verpackung.



Zwischen den Hügeln des Taunus, eingebettet in Wald und Wiesen mit vielen Wasserquellen: Sun Chemical in Niedernhausen im Naturpark Rhein-Taunus.

Umweltgerecht

Nachhaltigkeit nimmt bei Sun Chemical einen besonderen Stellenwert ein: Unter dem Leitmotiv der „Eco-Effizienz“ entwickelt das Unternehmen Produkte, die ökologische Belastungen verringern und zugleich höchste Qualitätsstandards erfüllen – etwa bio-basierte Druckfarben oder UV-

Lacke mit recyceltem Materialanteil. Mit Forschungs- und Produktionsstandorten in Europa, Asien und Nordamerika verbindet Sun Chemical globale Innovationskraft mit lokaler Marktkennntnis.

In Deutschland engagiert sich das Unternehmen seit Jahrzehnten als verlässlicher Partner der Industrie – mit Lösungen, die sowohl gestalterische als auch



Abholbereite Farbcontainer, abgefüllt mit wasserbasierten Farben und Lacken für die Druckindustrie, auf dem Gelände der Sun Chemical Group in Niedernhausen.

funktionale Anforderungen an moderne Verpackungen erfüllen.

Umsatzanstieg bei Wasserfarben

Zahlreiche Konsolidierungen unter Herstellern von Druckfarben, Lacken und Beschichtungssystemen in Deutschland und Europa haben den Markt auch für wasserbasierte Druckfarben grundlegend verändert.

Seit der Inbetriebnahme von drei neuen Produktionssystemen im Oktober 2025 verzeichnet Sun Chemical am Standort Niedernhausen eine deutliche Umsatzsteigerung bei den Schwerpunktprodukten – sehr zur Freude von Markus Schmücker als Kaufmännischem Geschäftsführer und Christoph Schmidt als Vertriebsleiter für Verpackungslösungen in Deutschland und der Schweiz. Beide schätzen die wasserbasierten Produkte der Sun Chemical Group und können aus voller Überzeugung von deren Vorteilen berichten.

Eine nachhaltige Lösung

Die Bindemittelbasis für wasserbasierte Druckfarben ist Wasser – in der Regel zwischen 60 und 80 Prozent. Co-Lösungsmittel wie Alkohole oder Glykolverbindungen sind nur in geringen Anteilen enthalten. Das macht diese Farben umweltfreundlicher, da sie deutlich weniger VOC-Emissionen verursachen und nahezu geruchsneutral sind. Wasserbasierte Druckfarben eignen sich besonders gut für saugende Substrate wie Papier, Karton oder Tissue. Aufgrund ihrer geringen Migrationseigenschaften sind sie zudem ideal für Lebensmittelverpackungen geeignet. Typische Anwendungsgebiete sind Wellpappe-, Papier- und Kartonverpackungen sowie flexible Verpackungen mit optimierter Trocknung.

Alles aus einer Hand

„Aus der Mitte Deutschlands – und damit auch aus der Mitte Europas – mit einem zentralen Versandsystem agieren zu können,

ist ein großer Vorteil“, erklärt Christoph Schmidt. „Und es befinden sich keine Händler dazwischen – auch nicht im Volumengeschäft. So werden wir unseren Kunden demnächst attraktive Angebote für wasserbasierte Druckfarben und Lacke unterbreiten können.“ Markus Schmücker ergänzt: „Durch das Vollsortiment von Sun Chemical können wir alles aus einer Hand liefern – das eröffnet unseren Kunden zusätzliche Möglichkeiten. Mit einer starken Vor-Ort-Präsenz kann Sun Chemical auch die nächsten Themen wie migrationsarme Lacke und Farben direkt beim Kunden vorstellen und erläutern.“

Mit dem auf wasserbasierte Produkte ausgerichteten Standort Niedernhausen hat die Sun Chemical Group einen Kompetenzsitz für Lösungen geschaffen, die zeitgemäß nachhaltig und zukunftsorientiert sind – und die das Unternehmen zum richtigen Zeitpunkt mit voller Stärke in den Markt bringt.

Sun Chemical
www.sunchemical.com

Druckerei Siepmann setzt bei Vermarktung von gebrauchter Maschine auf Paradowski

Eine jahrzehntelange, vertrauensvolle Partnerschaft

Die Druckerei Siepmann in Hamburg-Altona hat in den letzten Jahren massiv in die Modernisierung ihres Maschinenparks investiert. Im Januar dieses Jahres zog eine neue Heidelberg Speedmaster XL 106 mit fünf Farbwerken und Lackmodul in den rund 50 Mitarbeiter zählenden Familienbetrieb ein. Im Gegenzug verließ das zehn Jahre alte Vorgängermodell identischer Bauart das Haus. Den Ankauf und die Vermarktung übernahm die ebenfalls nahe Hamburg ansässige Paradowski Graphische Maschinen.

Wo ein Wort ein Wort ist


„Die erste Zusammenarbeit zwischen unseren Häusern“, überlegt Mark Siepmann, der den Betrieb seit 2020 in dritter Generation leitet, „dürfte vor über 40 Jahren stattgefunden haben.“ Es ist eine typisch hanseatische Partnerschaft, bei der ein Wort ein Wort ist. Deshalb stand es auch nie zur Debatte, die Vermarktung in andere Hände zu übergeben. Was Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann freut: „Wir wur-

den bereits im Mai letzten Jahres gefragt, ob wir die Vermarktung übernehmen würden, und haben uns entschieden, das System auch ohne konkreten Interessenten direkt zu kaufen.“

Die Druckerei Siepmann, 1949 gegründet, ist nicht nur in der Akzidenz daheim. Der Bücherdruck gehört ebenso zum Portfolio wie das Drucken von Verpackungsbearbeitungen, bei denen die Auflagen locker in die Hunderttausende gehen können. „Dafür haben wir eine Speedmaster 102 mit zwei Farben und Wendung.“ Eine besondere Liebe gehört dem Verpackungsdruck. Der ist zwar der kleinste Arbeitsbereich, „wir verfügen aber über eine eigene Verpackungsentwicklung, und das ist das Segment, in dem wir uns kreativ ausleben dürfen.“ Oft sind es mittlere Auflagen für Start-ups, Süßwarenhersteller oder Kosmetikprodukte, die hier entstehen, gerne veredelt mit Heißfolie und Prägung: „Und das machen wir alles bei uns im Haus.“ Der Maschinenpark kombiniert digitale Flexibilität (durch eine neue Heidelberg Versafire und eine HP Indigo 7900) mit Hochleistungs-Offsetdruck, bestehend aus einer Heidelberg Speed-



Paradowski-Geschäftsführer Oliver Havemann (links) und Druckerei-Geschäftsführer Mark Siepmann vor dem neuen Drucksystem von Heidelberg. Das Vorgängermodell wurde im Januar von Paradowski professionell demontiert.



„Die Condair Systeme stellen täglich sicher, dass unsere geforderte Luftfeuchte homogen im ganzen Raum erreicht wird.“

Dr. Eduard Neufeld
Geschäftsführer und Institutsleiter
Fogra Forschungsinstitut für Medientechnologien e.V.

Info-Paket
„Fakten-Check“
anfordern:
[www.condair.de/
fakten-check](http://www.condair.de/fakten-check)

LUFTBEFEUCHTUNG
FÜR MEHR ERFOLG

 **condair**



Der Abbau der Heidelberg Speedmaster XL 106 wurde von Paradowski bis ins kleinste Detail geplant. Da es keinen Platz zum Zwischenlagern gab, musste jedes Druckwerk sofort verladen werden.

master SX 102 und einer SM 52 (jeweils Zweifarben mit Wendung) sowie einer Koenig & Bauer Rapida 106 (6 Farben + Lack) und schließlich der neuen Heidelberg Speedmaster XL 106 mit fünf Farbwerken und integriertem Lackiermodul.

Perfektes Timing – perfekte Logistik

Um längere Ausfallzeiten zu verhindern, hat Paradowski nicht nur den Abbau in einem eng gesteckten Zeitslot geplant, sondern diesen Zeitplan auch mit Heidelberg direkt abgestimmt. Für Paradowski bestand eine Herausforderung in der räumlichen Situation: Die Druckerei Siepmann befindet sich mitten in Altona und ist von zwei Straßen eingegrenzt. „Als wir unser Hauptgebäude einst bezogen, befand sich die Buchbinderei im Keller und die Druckerei im Erdgeschoss.“ Dann begann das stetige Wachstum des Betriebes. Einem ersten Anbau folgte ein zweiter, ein

dritter. Ausbauflächen gibt es keine mehr, „was uns gezwungen hat“, schmunzelt Siepmann, „echte Platzkünstler zu werden.“

Da kein Platz zum Zwischenlagern blieb, musste im Rahmen der Deinstallation jedes Druckwerk sofort verladen werden, erinnert sich Oliver Havemann. Havemann ist auf seine Techniker nicht nur stolz, weil sie diesen herausfordernden Abbau minutös geplant haben. Die eigentliche Herausforderung brach nämlich vom Himmel auf die Spezialisten herein: „Am Montag, als wir mit dem Abbau begannen, fing es fürchterlich an zu schneien, und wir bekamen hier in Hamburg wirklich Probleme durch diesen massiven Schneefall.“ Aber Hanseaten knöttern nicht, sie handeln. „Wir haben den Hof“, so Mark Siepmann, „gemeinsam vom Schnee freigehalten, sodass es keine Probleme beim Verladen gab.“ Auch aus dem Hause Heidelberg gab es für Paradowski Lob. Als Heidelberg exakt eine Woche nach

Abbaubeginn mit dem Aufbau begann, bekamen sie den Platz besenrein übergeben.

Mit der neuen Maschine ist auch Heidelbergs Produktionsmanager Prinect eingezogen, von dem sich Mark Siepmann vor allem in Sachen Automatisierung einen Sprung erhofft. Oliver Havemann hat derweil einen Käufer für das alte System in Asien gefunden. „Mit diesem Kunden arbeiten wir erstmals zusammen.“ Während Käufer in Fernost die Installation eines gebrauchten Systems meist in Eigenregie übernehmen, ist es bei Paradowski ansonsten nicht selten, dass die eigenen Techniker den Aufbau in Europa oder Übersee begleiten. Während die alte XL 106 nun also ihre Reise nach Asien antritt, ist in Altona bereits wieder der Alltag eingeleitet.

Paradowski
www.paradowski.de
Druckerei Siepmann
www.siepmandruck.de

SunChemical®

a member of the DIC group



Experience. Transformation.

Manroland liefert eine gebrauchte Achtfarben an Piereg Druckcenter in Berlin

LED-UV-Technologie definiert die Farbbrillanz neu

Satte 64 Tonnen Stahl sind eine Ansage. Solch eine Anlage stellt man sich nicht mal eben in die Werkshalle; vor der Installation steht erst einmal der Fundamentbauer auf dem Plan.

Das Piereg Druckcenter Berlin agiert als inhabergeführter, vollstufiger Produktionsbetrieb und beschäftigt aktuell rund 55 Mitarbeiter. Das Unternehmen deckt von der Vorstufe bis zur eigenen Buchbinderei die gesamte Wertschöpfungskette ab. Mit der Investition in eine Manroland 708 Evolution setzt Piereg vor allem auf die LED-UV-Technologie als Differenzierungsmerkmal: Während konventionelle Farben auf offenen Papieren oft stumpf „absacken“, sorgt die schlagartige LED-Härtung dafür, dass die Farbe direkt an der Oberfläche erstarrt. Das Ergebnis ist ein deutlich intensiveres Farbbild mit tiefem Schwarz und hoher Kontrastierung; eine Brillanz, die besonders für hochwertige Katalogproduktionen den Ausschlag gibt. „Wir spüren das Interesse bereits deutlich“, sagt Piereg-Geschäftsführer Sven Regen, „und haben jetzt schon konkrete Produktionsanfragen für Mitte des Jahres.“

Das Besondere an dem Projekt: Bei dem im Januar in Berlin installierten 8-Farbensystem handelt es sich um eine Gebrauchtmaschine. „Das ist auch für uns



Nachhaltige Investition in Effizienz: die neu installierte, gebrauchte Manroland R708 Evolution im Piereg Druckcenter.

neu, und wir sind froh, dass wir dieses Projekt gemeinsam realisiert haben“, so Christos Ntagas, Serviceleiter bei Manroland. Der Hersteller selbst agiert hier als Verkäufer und Servicepartner. Der Abbau des Systems bei seinem früheren Besitzer in Österreich, der Transport und der Wiederaufbau in Berlin, all das hat Manroland organisiert und durchgeführt.

Die Leistung macht's!

Es war früher ein ungeschriebenes Gesetz: War ein Drucksystem nach acht oder zehn Jahren abgeschrieben, ging es in den Verkauf ins Ausland. Sven Regen sieht die Installation aus der Perspektive der Laufleistung. Die Manroland ersetzt ein kleineres Schwestermodell, das nur ein Jahr älter ist als die



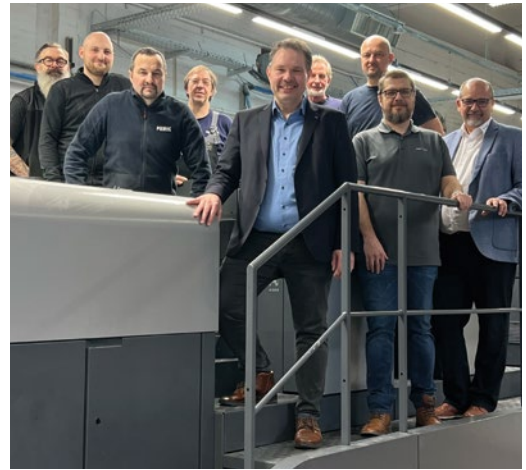
Bild rechts und Mitte: Die Farbmessersteuerung: Schnittstelle zur Inline-Farbmessung für konstante Druckqualität im Fortdruck. Bild links: Das LED-UV-Trocknersystem ermöglicht die sofortige Weiterverarbeitung der Druckbögen.

Evolution, „sie hat aber 168 Millionen Bogen hier in Berlin gedruckt, die Evolution in Österreich nur 40.“ Der tadellose Zustand der Roland 708 überzeugte Sven Regen ebenso wie die Tatsache, dass das Projekt direkt mit dem Hersteller realisiert werden konnte. Ein entscheidender Faktor war dabei das abgeschlossene Service-Paket, durch das Manroland auch für die Gebrauchmaschine volle Verantwortung übernimmt. „Wir bieten hier individuelle Wartungspakete an, bei denen es keinen Unterschied zu einer Neumaschine gibt“, erklärt Alexander Elbs, Vertriebsmanager von Manroland. Das Konzept umfasst neben einer jährlichen Inspektion und Wartung vor Ort auch die Fernwartung der Anlage. Für Piereg bedeutet diese Absicherung die nötige Produktionssicherheit, um die Achtfarben als Herzstück der Fertigung stabil betreiben zu können.

Dass Manroland dieses Projekt so offensiv begleitet, ist eine direkte Antwort auf die aktuelle Marktdynamik im DACH-Raum. Laut Alexander Elbs mehrten sich die Anfragen nach hochwertigen Gebrauchsmaschinen. Dabei spielt der Hersteller seine Software-Hoheit als einen Wettbewerbsvorteil aus. Da moderne Anlagen wie die Evolution-Serie hochgradig softwaregetrieben sind, liegt das tiefere technologische Know-how sowie der Zugriff auf spezialisierte Fernwerkzeuge exklusiv beim Original-Hersteller (OEM). Alexander Elbs positioniert das Unternehmen hierbei nicht über den reinen Preisvorteil einer Gebrauchmaschine, sondern über die technologische Kompetenz: Man bringe das volle Fachwissen für die eigenen Maschinen mit in den Zweitmarkt.

Kein Produktionsstopp

Während Manroland in der dritten Dezemberwoche mit der Demontage in Österreich begann, wo der ehemalige Besitzer seinen Betrieb vollständig auf Digitaldruck umgestellt hat, liefen in Berlin-Marienfelde die Vorbereitungen auf Hochtouren. „Weihnachten ist die wichtigste Zeit, das heißt, wir haben mit den Vorbereitungen begonnen, während das Vorgängermodell noch arbeitete.“ Regen ist auf die logistische Umsetzung hörbar stolz, die ohne das Engagement der Mitarbeiter nie möglich gewesen wäre: Piereg verfügt über zwei Offset-Drucksysteme, und das zweite System wurde schließlich im Dreischichtbetrieb gefahren, um es gar nicht erst zu Produktionsausfällen kommen zu lassen. „Wir als Betrieb



Ein Gemeinschaftsprojekt von A bis Z: Piereg-Geschäftsführer Sven Regen (Mitte) präsentiert mit Manroland-Serviceleiter Christos Ntagas (2. v. r.), Vertriebsmanager Alexander Elbs (rechts) und dem Produktionsteam beider Häuser die Manroland R708 Evolution.

haben den Fundamentbau koordiniert und die gesamte Infrastruktur vorbereitet – von der Wasser- und Stromversorgung bis zur Druckluft.“

Pünktlich zum 5. Januar rollten drei 40-Tonner auf den Hof, beladen mit 70 Kisten. In den folgenden fünf Wochen wurde die Werkshalle zum Schauplatz einer Präzisionsmontage bei laufendem Betrieb. In der täglichen Produktion ist es vor allem die Effizienz der Evolution-Schnellrüstmaschine, die den Unterschied macht. Die Roland 708 Evolution ermöglicht durch den simultanen Plattenwechsel während des Waschvorgangs, selbst kleinste Auflagen wirtschaftlich und extrem schnell abzuwickeln. „Die beidseitige Inline-Farbmessung kontrolliert die Druckqualität in Echtzeit direkt in der Maschine, sodass Abweichungen sofort korrigiert werden, ohne den Druck zu stoppen“, so Christos Ntagas. In Verbindung mit der LED-UV-Technologie, bietet Piereg damit eine Brillanz und Liefergeschwindigkeit, die besonders im hochwertigen Katalogsegment gefragt ist. Es ist dieses Zusammenspiel aus bewährter Mechanik und modernsten digitalen Kontrollsystemen, das die „neue Gebrauchte“ zur hochmodernen Produktionszelle macht.

Piereg Druckcenter Berlin

www.piereg.de

Manroland Sheetfed Deutschland

www.manrolandsheetfed.com

Europapier Deutschland: Engagiertes Bindeglied zwischen Verlagen und Druckereien

Fokus auf hochwertige Papiere



Europapier-Vertriebsleiter Peter Schlürmann (rechts) im Gespräch mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette. Papier ist immer auch Gefühlssache!



Im Februar 2025 hat die Europapier Deutschland GmbH im beschaulichen Menden im Sauerland ihre Zelte aufgeschlagen. Das Team um Verkaufsleiter Peter Schlürmann versteht sich als spezialisierter Partner für Verlage und Verlagsdruckereien in ganz Europa. In einem Marktumfeld, das zunehmend von Standardisierung geprägt ist, rückt Europapier die individuellen Bedürfnisse des Buches wieder in den Fokus. Es geht um die Leidenschaft für das haptische Produkt, die fundierte Beratung bei der Papierwahl und die Rolle als direktes Bindeglied zur Druckerei. Europapier stellt sicher, dass die gestalterische Vision des Verlags und die technischen Anforderungen der Produktion nahtlos ineinandergreifen. Das Unternehmen mag jung sein, Schlürmann selbst jedoch verfügt über nicht weniger als 42 Jahre Erfahrung im Papiergeschäft. Grafische Palette hat ihn in Menden besucht.

Grafische Palette: *Die Europapier Deutschland GmbH kommt ja nicht aus dem Nichts. Wer ist Europapier?*

Peter Schlürmann: Europapier ist Teil der Heinzel Group, einem führenden Hersteller von Marktzellstoff und Verpackungspapieren mit globalem Vertriebs-

netz. Die Produktionsstandorte befinden sich in Österreich (Pöls, Laakirchen, Steyrmühl) und in Estland (Estonian Cell). Europapier mit Hauptsitz in Wien ist der führende Papiergroßhändler in Zentral- und Osteuropa und spezialisiert auf den Vertrieb von grafischen Papieren, Verpackungspapieren, Hygieneprodukten und Werbetechnik. Der westeuropäische Markt stand bisher nicht im Fokus, da dieser im Kernsegment der grafischen Papiere schon seit vielen Jahren rückläufig ist. Die bestehenden Handelsstrukturen gewährleisten eine gute Marktversorgung.

Durch die überraschenden Turbulenzen an eben diesem Markt, Stichwort Inapa-Insolvenz, ist jedoch eine völlig neue Gemengelage entstanden. Unser Team in Menden kommt aus der ehemaligen Inapa-Verlags-abteilung. Das Geschäft, das wir dort aufgebaut haben, hebt sich deutlich vom normalen Papiergroßhandel ab: Und dieses Modell haben wir in die Europapier Deutschland eingebracht. Wir arbeiten natürlich auch für Publikumsverlage, in erster Linie aber sind wir europaweit für Kunden mit vierfarbiger Buchproduktion tätig. Diese haben einen besonderen Anspruch an eine hochwertige und für den Buchkäufer greifbare Wertigkeit der Bücher. Dieses Seg-

ment reicht von Schul- und Kinderbuchverlagen, Ratgeber- und Reiseführerverlagen über Fachverlage und Comic- und Kunstbuchverlage bis hin zu Musikverlagen, die auf den Notendruck spezialisiert sind.

Grafische Palette: Welche Art von Papieren werden denn in Ihrem Segment besonders nachgefragt?

Peter Schlürmann: Der Druck von hochwertigen Büchern im Vierfarbsegment findet mehrheitlich auf holzfrei gestrichenen und zur Erzielung einer natürlichen Haptik zunehmend auch auf holzfrei ungestrichenen Papieren statt. Im Gegensatz zum klassischen Werbedruck stehen bei den gestrichenen Papieren für die Buchproduktion nicht so sehr mehrfach gestrichene Papiere mit hohem Strichanteil, seidiger oder glänzender Oberfläche und entsprechend niedrigem Faseranteil im Vordergrund. Vielmehr geht es hier um klassisch matte Papiere mit höherem Faseranteil und in der Folge höherer Festigkeit und höherem Papiervolumen. Vor allem für den Druck von Schulbüchern kommen auch fast holzfrei gestrichene Papiere zum Einsatz, da diese bei Verwendung niedriger Papiergrammaturen eine gute Opazität aufweisen. Der nach Umsatz und Zahl der produzierten Buchtitel größte Anteil bei der Buchproduktion liegt bei den monochromen Textbüchern der Publi-



Papierproben zum Anfassen: der Bedruckstoff als haptisches Erlebnis.

kumsverlage, zum Beispiel im Bereich Belletristik (Romane, Krimis etc.). Diese Bücher werden von wenigen industriellen Großdruckereien vornehmlich im Rollen- und Bindeprozess gefertigt. Das für den Druck hauptsächlich verwendete gelblich-weiße Werkdruckpapier wird im Regelfall von den Druckereien direkt bei den Papierherstellern bezogen. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass zu jedem Buch auch ein passender Umschlagkarton benötigt wird, entweder klassische Buchbindepappe bei Hardcover-Büchern oder Chromokarton bei Softcover-Büchern. Auch Bezugspapiere und Bucheinbandmaterialien in vielen Farben und Prägungen sind Bestandteil unseres Angebots.



Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen unsere Kunden.

EUROPAPIER

Unsere Produktgruppen

- ▶ Graphische Papiere
- ▶ Office Papiere
- ▶ Design Papiere
- ▶ Verpackung
- ▶ Hygieneprodukte
- ▶ Werbetechnikprodukte

Europapier Deutschland GmbH | Milanstraße 1 | 58708 Menden
 Telefon: +49 2373 923 230 | Email: sales(at)europapier.de

EUROPAPIER®
 www.europapier.de

MANAGED
QUALITY BY

50 JAHRE
Paradowski

EST. 1971



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de



Physische Präsenzveranstaltungen sind für die TPA auch in Zukunft unerlässlich

Was steht auf dem Plan?

Nach einem Jahr 2025 mit zwei gelungenen gemeinsamen Auftritten der Postpress-Alliance-Mitglieder – bei den Hunkeler Innovationdays 2025 und dem Crossover-Event in Utrecht – nutzte die Grafische Palette die Gelegenheit, Susanne Schöllhorn (Hohner Maschinenbau GmbH) stellvertretend für das Marketing-Team der TPA zu fragen, was für die nahe Zukunft auf der Agenda steht bzw. was die Allianz dieser sechs führenden Maschinenbau-Marken in der Druckweiterverarbeitung – baumann-perfecta, Bograma, H+H, Hohner, MBO und Wohlenberg – ausmacht.



Susanne Schöllhorn, stellvertretend für das Marketing-Team der TPA, im Interview mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

Grafische Palette: *Ein Viertel von 2026 ist schon wieder Geschichte, was steht bei der Postpress Alliance noch auf dem Plan?*

Susanne Schöllhorn: Eine große Messe gibt es in diesem Jahr nicht. Das soll aber nicht heißen, dass wir untätig bleiben. Das Crossover-Event in Utrecht in Kooperation von Komori, Screen und TPA war ein großer Erfolg. Nicht zuletzt deshalb, weil wir die vorgelagerten Prozesse des Drucks mit einbezogen haben – ganz im Sinne der Präsentation von End-to-End-Lösungen.

Dieses Format möchten wir gerne fortsetzen und weiterentwickeln. In der heutigen sehr kurzlebigen Zeit, in der stets etwas Neues erwartet wird, geht es auch bei den Open-House-Veranstaltungen darum, diese immer wieder neu zu denken und mit anderen Gestaltungsmitteln lebendig zu halten. Ganz wichtig ist dabei jedoch, den eigentlichen Zweck der Veranstaltung nicht aus den Augen zu verlieren.

Grafische Palette: *Und was genau soll dieser Zweck denn sein? So wie Sie es formulieren, klingt es ja fast so, als ob sonst mögliche Gefahren drohen?*

Susanne Schöllhorn: Nicht direkt eine Gefahr, aber es besteht schon das Risiko der Verwässerung. Unbestritten haben wir seit der Pandemie erkannt, wie wich-

tig physische Präsenzveranstaltungen in der Vermarktung sind; das gilt speziell für den Maschinenbau und in ganz besonderem Ausmaß für die Weiterverarbeitung von Papier. Jede Druckerei und jede Buchbindelei weiß, wie schwierig dieses Material im Handling ist. Neuentwicklungen live zu sehen, und nicht in einem Movie oder irgendeiner digitalen Vorführung, ist quasi ein Muss für ein überzeugendes Verkaufsgespräch. Und genau daran gilt es festzuhalten, sozusagen als Kern solcher Events; genau das ist auch die Stärke von Hausausstellungen.

Die Herausforderung liegt nun darin, die Besucherstruktur dahingehend zu entwickeln, dass nicht nur Bestandskunden angesprochen, sondern auch potenzielle Neukunden und auch neue Altersklassen innerhalb der Entscheider-Ebene erreicht werden. Vor allem Letzteres ist der spannende Punkt.

Wir befinden uns in einer transitorischen Phase, was den Wechsel in der Führung von Unternehmen betrifft. Analoge Welt und alte Werte – nennen wir sie einmal etwas zugespitzt das „Was“ – treffen auf die digitale Welt und neue Werte, nämlich das „Wie“. Zwei Paradigmen müssen also heutzutage zusammengefügt werden: inhaltliche Orientierung und das weit größere Interesse an der Aufmachung dieser Inhalte. Längst

sind wir im Zeitalter der Superlative angekommen. Größer, auffälliger, noch ausgefallener ...

Am Ende geht es jedoch wieder um einen ausgewogenen Mix zwischen diesen beiden Ausrichtungen. Denn, noch einmal: Entscheidend für Verkaufsabschlüsse sind am Ende – wie in der Vergangenheit – Technologievorsprung, der persönliche vertrauensvolle Kontakt und natürlich der Preis. In Zeiten wachsender Unplanbarkeit und verschobener internationaler Handelsbeziehungen, ist die Konzentration auf sinnvolle und zielführende Marketing-Aktivitäten wichtiger denn je.

Grafische Palette: Soll das bedeuten, Sie werden Ihre Aktivitäten künftig rein auf Open-House-Events beschränken?

Susanne Schöllhorn: Nein, das bedeutet es natürlich keineswegs. Es gibt selbstverständlich international bedeutsame Messen, denen die TPA als Aussteller treu bleibt. Die Hunkeler Innovationdays 2027 (HID) mit ihrer sehr spezifischen Zielgruppe im Digitaldruck und deren noch spezifischere Weiterverarbeitungsanforderungen sind dafür ein sehr gutes Beispiel. Hier macht es für uns absolut Sinn, unsere technologische Bandbreite vom Schneiden, Falzen und Kleinst-Falzen bis hin zum Stanzen, Sammelheften und Klebebinden nicht isoliert, sondern in integrierten Workflows zu demonstrieren. Da werden wir wieder dabei sein. Das Konzept der Hunkeler Innovationdays ist nicht nur für den Besucher, sondern auch für den Aussteller sehr interessant. Weniger Augenmerk auf High-Glam-Stände



Prozessübergreifende Lösungen standen bei der TPA schon während der drupa 2024 (und weit vorher) stets im Fokus.



TPA: Auch auf dem Crossover-Event 2025 in Utrecht (NL) mit End-to-End-Lösungen für die Druckindustrie am Start.

als auf der drupa, dafür geballte Technologie – das ist nicht zuletzt auch ressourcenschonend.

Grafische Palette: Stichwort drupa: Sie hatten 2024 einen sehr imposanten Auftritt. Plant die Alliance für 2028 schon Ähnliches?

Susanne Schöllhorn: Zwei Jahre nach der letzten bzw. zwei Jahre vor der nächsten drupa haben wir ja gerade einmal quasi Halbzeit. Aber natürlich schauen wir schon mit einem Auge auf den nächsten Auftritt in Düsseldorf und die konzeptionellen Neuerungen, die das Organisationskomitee vorsieht. Wir haben 2024 mit den integrierten Workflows auf einem einzigen Stand ein sehr neues Konzept gezeigt. Heute spricht man überall von End-to-End-Lösungen. Für uns aber stand dies bereits 2019 bei der Planung der dann leider ausgefallenen drupa 2020 thematisch im Fokus.

Generell setzen wir auf Synergien und prozessübergreifende, gesamtheitliche Lösungsansätze und werden unsere Vorreiterrolle in diesem Sinne auch weiterentwickeln. Wie das dann 2028 im Detail aussehen könnte, hängt auch stark von den Rahmenbedingungen der drupa ab. Nur so viel: Wir denken weiterhin größer und integrativer. Denn „Better together“ – das Motto der Alliance – ist ja mehr als nur ein Slogan. In diesem Sinne kann der Zusammenschluss der Allianz bis 2028 auch durchaus noch weiter wachsen und sich in andere Richtungen entwickeln. Am Ende aber geht es uns dabei immer darum, den größtmöglichen Nutzen und ganzheitliche Lösungskonzepte für den Kunden anzubieten.

The Postpress Alliance
www.postpressalliance.com

Die Komori Germany GmbH (KGG) entwickelt sich zum relevanten Partner am Markt

Näher am Kunden, stärker am Markt



Andreas Söldner (Account Manager Österreich/Bayern), Benjamin Bösch (Managing Director) und Jürgen Woiczky (Account Manager West) repräsentieren die Druck- und Weiterverarbeitungs-kompetenzen für MBO, H+H und Komori für die Komori Germany GmbH.

Komori Europe und die MBO Group haben Anfang des Jahres die Komori Germany GmbH (KGG) gegründet. Beide Unternehmen führen damit Vertrieb und Service für Druck und Weiterverarbeitung in Deutschland und Österreich zusammen. Die neue Gesellschaft bündelt Kompetenzen und schafft eine klare Struktur mit direktem Zugang zum Hersteller. Komori Germany übernimmt künftig den Vertrieb und Service für Komori-Drucksysteme sowie für Falz- und Weiterverarbeitungs-lösungen von MBO und H+H. In der DACH-Region bleibt lediglich die Schweiz für MBO und H+H ausgenommen. Dort werden die Produkte weiterhin durch Gramag vertrieben. Sitz der neuen DACH-Gesellschaft ist die MBO-Zentrale in Openweiler.

Die neue Organisation wird von Benjamin Bösch geführt, der seit Januar 2026 Managing Director der Komori Germany GmbH ist. Er verantwortet den Aufbau eines direkten Vertriebs- und Servicemodells für

den deutschsprachigen Markt. KGG startet mit einem kleinen Team und enger Unterstützung durch Komori Europe und die MBO Group. Priorität hat zunächst die Stabilität im Bestandsgeschäft. Installierte Systeme von Komori sowie Anlagen von MBO und H+H werden weiter betreut und technisch begleitet. Parallel entsteht schrittweise eine neue Vertriebs- und Service-Struktur. Über eine große Nähe zu den Kunden sollen sich neue Projekte entwickeln, vor allem in der direkten Kundenansprache. Konkrete Anwendungen, etwa im Bereich der Leaflet-Produktion sowie über Aktivitäten im Verpackungsdruck, werden gefördert.

Keine Zwischenstrukturen mehr

Mit der neuen Gesellschaft vereint Komori Germany die Marken Komori, MBO und H+H unter einer Organisation. Als direkte Landesgesellschaft von Komori Europe entsteht ein unmittelbarer Zugang zu den

technologischen Ressourcen der Hersteller. Kunden arbeiten damit direkt mit dem Hersteller zusammen und nicht über Zwischenstrukturen. Das schafft klare Ansprechpartner und kurze Entscheidungswege im Service. Beratung, technischer Support, Ersatzteile und Workflow-Optimierung kommen aus einer Struktur. Ziel ist eine stabile Produktion mit hoher Anlagenverfügbarkeit und klaren Verantwortlichkeiten.

Die neue Organisation verbindet Druck und Weiterverarbeitung bewusst zu einem integrierten Ansatz. Produktionsprozesse werden stärker vernetzt, automatisiert und datenbasiert gesteuert. Offene Schnittstellen und durchgängige Workflows gewinnen an Bedeutung. Genau hier setzt die Kombination der Kompetenzen von Komori, MBO und H+H an. Maschinen, Prozesse und Weiterverarbeitung werden nicht isoliert betrachtet, sondern als zusammenhängendes Produktionssystem.

Automatisierung, Robotik & die J-throne 29 pushen

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der B2-Inkjet-Druckmaschine Komori J-throne 29. Benjamin Bösch sieht hier erhebliches Po-



Sitz der Komori Germany GmbH ist die Grabenstraße in Oppenweiler, die auch Stammsitz und Zentrale der MBO Komori Group ist.



Member of



THE POSTPRESS
ALLIANCE
we connect.

Switch to Digital.

Quickbinder. Für Ergebnisse die sich sehen lassen.

Mit dem Klebebinder Quickbinder aus dem Hause Wohlenberg können Sie alle Weiten der Buchblockherstellung innerhalb einer Maschine entdecken. Es wird Ihnen eine einzigartige Vielfalt in der Anwendungstechnik ermöglicht.

Mit seiner Delta-10-Funktion kann sich der Quickbinder in der **Edition Digital** automatisch von Buch-zu-Buch an unterschiedliche Buchblockstärken anpassen.

Durch die wahlweise Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze + Düse) sowie die optimale Verarbeitung von Hinterklebematerialien können Buchblocks und Fälzbrochuren in einem Arbeitsgang hergestellt werden... und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

Erhältlich in den Editionen: Basic, Universal, Digital



Benjamin Bösch, Geschäftsführer Komori Germany (rechts), erläutert Matthias Siegel von der Grafischen Palette das Vertriebskonzept der Komori Germany GmbH. Dabei ist die KGG ein klares Bekenntnis zum Standort Deutschland.

tenzial für den DACH-Markt. Die Maschine adressiert Anwendungen im Verpackungsdruck, im Akzidenzdruck sowie im Spezialdruck. Geschwindigkeit, Präzision und industrielle Stabilität eröffnen neue Produktionsmodelle für Druckereien, die ihre Kapazitäten erweitern oder ihre Produktionsstruktur anpassen wollen.

Parallel wächst die Bedeutung von Automatisierung in der Weiterverarbeitung. Besonders Robotik und kollaborierende Roboter entwickeln sich zu wichtigen Bausteinen moderner Produktionslinien. Lösungen wie der CoBo-Stack der MBO Group zeigen, wie körperlich belastende Arbeit reduziert werden kann. Gleichzeitig entsteht Zeit für Tätigkeiten mit höherem Wertschöpfungsanteil, etwa Qualitätskontrolle, Auftragsvorbereitung oder Produktionssteuerung.

Der integrierte Ansatz steht über allem

Der Aufbau der Komori Germany GmbH erfolgt bewusst schrittweise. Sichtbarkeit im Markt entsteht über konkrete Anwendungen, Referenzprojekte und den direkten Austausch mit Kunden. Plattformen wie LinkedIn oder Fachmedien dienen dazu, Praxisbeispiele zu zeigen und den Aufbau der Organisation transparent zu machen.

Mit der Komori Germany GmbH entsteht eine Struktur, die Druck, Weiterverarbeitung und Automatisierung enger miteinander verbindet. Die neue Organisation steht damit für einen integrierten Ansatz in der industriellen Druckproduktion und für eine stärkere direkte Präsenz des Herstellers im deutschen Markt.

Komori Germany
www.komori.de

DER NEUE GESCHÄFTSFÜHRER VON KOMORI GERMANY

Benjamin Bösch bringt für seine neue Aufgabe langjährige Erfahrung aus der Druckindustrie mit. Vor seinem jetzigen Engagement als Geschäftsführer der Komori Germany GmbH war er als Sales Director bei Koenig & Bauer Durst beschäftigt. Davor arbeitete Benjamin Bösch als Regional Sales Manager DACH bei Landa, dem

Hersteller von nanografischen Druckmaschinen, und mehrere Jahre im Vertrieb für HP Indigo und PageWide-Systeme. Seine Laufbahn begonnen hat Bösch 2007 aber bei manroland. Dort arbeitete er zunächst als Projektleiter, später dann als Produktmanager und Executive Sales Manager.



Zeitungsdruck trifft auf Digi-Finisher



Der neue HSB Digi 13.000

- Digitalverarbeitung aller digital gedruckten Zeitungs-Publikationen
- Formate bis zu DIN A3+
- Papiergrammaturen ab 40 gr.
- Maximale Automatisierung
- Hohe Produktsicherheit
- Optimierte Wirtschaftlichkeit

Es lebe die Zeitung!

hohner 

perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen
www.hohner-postpress.com

Member of

 THE POSTPRESS
ALLIANCE
we connect.

Endverarbeitung großformatiger Digitaldrucke – mit dem Hohner HSB Digi 13000

Zeitung trifft auf Digi-Finisher

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Digi-Finisher, Tageszeitungen und der Demokratie?

Wer kennt sie nicht, die vielen Meldungen seit Anfang des Jahrtausends? „Die Zeitung ist tot“, „Die TAZ stellt ihre Druckausgabe ein.“ und so weiter. Gemäß einer IWW-Statistik des Bundesverbands Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV) sank die Printauflage der Zeitungen von 2024 bis 2025 um 5 Prozent – bei gleichzeitig steigenden Kosten für Druck und Vertrieb. Noch deutlicher wird diese Entwicklung im 15-Jahres-Vergleich: Zwischen Q2/2010 und Q2/2025 ging die Auflage um mehr als 50 Prozent zurück – von 24,78 auf 12,06 Millionen Exemplare. In der Schweiz wurde zwischen Frühjahr 2024 und 2025 sogar ein Rückgang von rund 10 Prozent verzeichnet.

Was bedeutet das für unsere Medienvielfalt, wenn der Trend sich weiter verfestigt und immer mehr Tageszeitungen und insbesondere lokale Zeitungen wegfallen und Lücken reißen, weil das Geschäftsmodell immer unrentabler wird und für die Verlage irgendwann nicht mehr tragbar ist? Welche Folgen hat es für eine Gesellschaft, wenn dieses Informationsvakuum beispielsweise durch parteigesteuerte, einseitige Inhalte gefüllt oder durch eine Flut von Fake News in den sozialen Medien ersetzt wird?

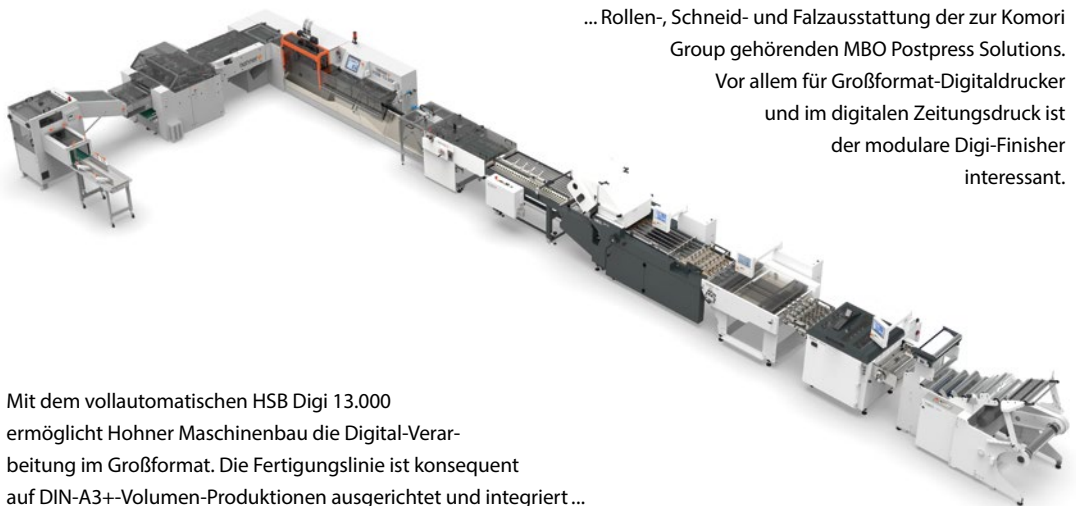
Zu beobachten ist schon jetzt: Der Rückgang der Medienvielfalt geht mit einer immer stärkeren gesellschaftlichen Polarisierung einher. Skandinavien hat hierauf bereits reagiert und kontert diese Entwicklung und deren Risiken mit der Förderung lokaler Tages- und Wochenzeitungen.

Ist es also aus vorgenannten Gründen nicht elementar wichtig, dass wir alles daran setzen, diese Printmedien durch technologischen Fortschritt und die Nutzung der jüngsten Entwicklungen im Digitaldruck am Leben zu erhalten? Bei Tageszeitungen sprechen wir hier etwa über das typische 42,5-g/m²-Zeitungsdruckpapier, dessen Einsatz im Digitaldruck erst in den letzten Jahren möglich wurde.

Partnerschaftlich – zielgerichtet – wirksam

Für die zwei Unternehmen der Postpress Alliance, die MBO Postpress Solutions GmbH (Komori Group) und die Hohner Maschinenbau GmbH, ist all dies jedenfalls Grund genug, sich auf die digital gesteuerte Verarbeitung dieses spezifischen Papiers zu konzentrieren. Hohner, das Tuttlinger Maschinenbauunternehmen mit über 95 Jahren Geschichte, stellte im Sommer 2025 in der Grafischen Palette erstmals den HSB

... Rollen-, Schneid- und Falzausstattung der zur Komori Group gehörenden MBO Postpress Solutions. Vor allem für Großformat-Digitaldrucker und im digitalen Zeitungsdruck ist der modulare Digi-Finisher interessant.



Mit dem vollautomatischen HSB Digi 13.000 ermöglicht Hohner Maschinenbau die Digital-Verarbeitung im Großformat. Die Fertigungslinie ist konsequent auf DIN-A3+-Volumen-Produktionen ausgerichtet und integriert...

Boost Productivity. Invest in AMR.

AUTONOMER MOBILER ROBOTER

Sind Sie bereit für Ihre Smart Factory?

Die autonomen mobilen Roboter von MBO automatisieren Ihre interne Logistik: Sie navigieren selbstständig, umgehen Hindernisse und transportieren Paletten effizient durch Ihre Produktion.

Schnell installiert, einfach bedienbar und nahtlos integrierbar senken sie dank intelligenter Routenplanung und geringem Energieverbrauch vom ersten Tag an Ihre Betriebskosten.

Bereit für intelligenteres Arbeiten?



WWW.MBO-PPS.COM



MBO
KOMORI Group



Beispiele digital auf dem HSB Digi 13.000 verarbeiteter, gehefteter Zeitungsproduktionen.

Digi 13.000 als vollautomatisierte Digifinisher-Variante im Großformat A3+ vor – mit nahtloser Integration der MBO-Komponenten Abroller, Querschneider und Falzmaschine.

Diese Weiterentwicklung unterstützt den Verarbeitungsprozess aller digital gedruckten Publikationen von Zeitungsverlagen. Der vollautomatisierte HSB Digi 13.000 bietet ein Formatspektrum von DIN A6 bis DIN A3+ und stellt eine durchgängig vernetzte Linie über sämtliche Prozesse hinweg dar, die variables Schneiden, variables Falzen, Heften und Drei-Seiten-Beschnitt bietet (und sie kann selbstverständlich auch für die digitale Broschürenfertigung eingesetzt werden und bietet somit die Möglichkeit für alternative Produktionen).

Dieses Konzept öffnet neue Horizonte und ermöglicht wirtschaftliche Kleinstauflagen, Personalisierung (beispielsweise Geo-Marketing) und schnelle, plateaufreie Produktionen, was trotz sinkender Auflagen besonders für Lokalzeitungen und spezialisierte Magazine neue Geschäftsmodelle schafft. Denn im Gegensatz zum Offsetdruck entfallen hohe Rüstkosten, was Drucken ab Auflage 1 rentabel macht.

Ebenso verhält es sich mit dem Verarbeitungsprozess: Durch die digitale Steuerung können Kleinstauflagen verschiedener Tageszeitungen problemlos hintereinander weg ohne zusätzliche Rüstzeiten gesammelt und bei Bedarf auch geheftet werden. Sämtliche Verarbeitungsprozesse – vom Schneiden über das Falzen, Sammeln, Heften, den Drei-Seiten-Beschnitt bis hin zur Kreuzauslage von „Paketen“ – werden über eine gemeinsame zentrale Steuerung mit

höchster Automatisierung innerhalb des gesamten Workflows ausgeführt.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Möglichkeit der Produktion vor Ort („Distributed Printing“), wodurch Logistikkosten gespart werden können und tagesaktuelle, hyperlokale Ausgaben möglich werden. Übersetzt für den Einzelhandel und die Werbebranche bedeutet die digitale Verarbeitung im Bereich von Zeitungspublikationen, dass Lokalwerbung ohne Mühe und Kostenaufwand selbst in Mini-Auflagen umgesetzt werden kann.

Eine neue Chance für die Zeitung

Wie schon vor einiger Zeit auf der Branchenplattform print.de zu lesen war, wird der Digitaldruck den Print-Zeitungsmarkt zwar nicht im klassischen Sinne „retten“ können. Dennoch ist er ein entscheidender Faktor für dessen Überleben in einem sich neu ausrichtenden Markt.

In diesem Sinne berät die Firma Hohner Maschinenbau interessierte Zeitungsdruckereien oder auch Druckereien mit strategischer Ausrichtung auf andere Anwendungen im Bereich der großformatigen, digital gedruckten Printkommunikation jederzeit im Rahmen eines persönlichen Gesprächs, gerne auch gleich in Kombination mit einem Demo-Termin vor Ort in Tuttlingen.

Hohner

www.hohner-postpress.com

MBO

www.mbo-pps.com



Stapelauslage STA 550 BK

for more efficiency
for more flexibility
for more quality

Automatisierung endet nicht nach dem Stanzen – sie beginnt jetzt!

Die **STA 550 BK Stapelauslage** ist **Die Lösung** für den nahtlosen Übergang zur Weiterverarbeitung. Perfekt integriert schafft sie einen zukunftsweisenden und praxisorientierten Produktionsfluss ohne Engpässe. Direkt nach der BSR 550 Rotationsstanze gewährleistet die STA 550 BK einen kontinuierlichen Materialfluss und hält Ihre gesamte Produktion profitabel.

Der Stapler: Flexibel, effizient und bereit für jede Herausforderung in ihrer Weiterverarbeitung.

Highlights der STA 550 BK

- **Produktivität im Fokus:** Zählen und Stapeln von bis zu **9 Produktströmen** gleichzeitig.
- **Blitzschnell eingerichtet:** Minimale Rüstzeiten dank **externem Formatwechsel**.
- **Nahtlose Integration:** Perfekte Schnittstelle zu Banderolier- und Verpackungsmaschinen oder Robotern.
- **Maximale Flexibilität:** Die Lösung für Etiketten, Visitenkarten, Spielkarten, Pharma-Verpackungen und mehr.

bograma.ch

BOGRANA
next level die-cutting

Brancheinitiative We.Love.Print startet eigenen Webshop

Print zieht an

Die Brancheninitiative We.Love.Print erweitert ihr Engagement für die Sichtbarkeit von Print um ein neues Kapitel: Mit dem We.Love.Print Shop ist ab sofort ein eigener Onlineshop live, der Mode, Accessoires und ausgewählte Printprodukte mit klarer Botschaft verbindet. Unter der URL shop.we-love-print.org finden Printbegeisterte Produkte, die Haltung zeigen und Print sichtbar machen.

Das Sortiment reicht von Hoodies und Shirts mit aufmerksamkeitsstarken Motiven bis hin zu eigenen Printprodukten der Initiative – darunter Magazine, Postkarten und weitere kuratierte Druckerzeugnisse. Die Designs greifen die Botschaften der Initiative auf und übersetzen sie in tragbare Statements. So wird Print nicht nur produziert und gelesen, sondern sichtbar gelebt.

Ein zentrales Element des Shops ist die sogenannte Support-Bag. Sie enthält eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl an Printprodukten und richtet sich an alle, die die Initiative gezielt unterstützen möchten. Neben inhaltlichen Impulsen steht hier vor allem der Fördergedanke im Vordergrund: Die Support-Bag dient in erster Linie der finanziellen Unterstützung von We.Love.Print – verbunden mit der Freude über überraschende Inhalte.

Mehr als Merchandising

Grundsätzlich fließt der gesamte Erlös aus dem Shop vollständig in die Arbeit der Initiative. Finanziert werden damit Projekte, Kampagnen und Aktivitäten, die sich für die Zukunft und Wahrnehmung der Print-

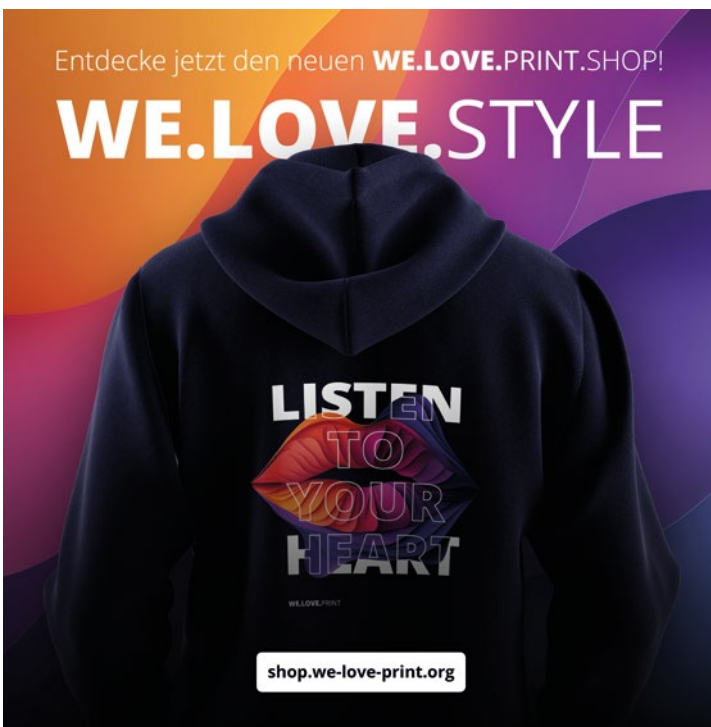
branche einsetzen. Der Shop versteht sich damit nicht nur als Merchandising-Plattform, sondern als strategisches Instrument zur Stärkung des Netzwerks.

We.Love.Print steht für eine starke Printbranche mit Zukunft – als Netzwerk und Plattform, von der unterschiedliche Akteure profitieren. Entsprechend ist der Shop auch als Einladung an die Community gedacht: Unterstützerinnen und Unterstützer sind aufgerufen, ihre Produkte zu zeigen und Inhalte in sozialen Medien zu teilen. Aus individueller Unterstützung soll so kollektive Sichtbarkeit entstehen.

Mit dem neuen Shop überträgt die Initiative ihre Botschaft konsequent in einen Lifestyle-Kontext. Print wird zum Statement – sichtbar auf Textilien, greifbar in Produkten.

We.Love.Print

www.we-love-print.org
shop.we-love-print.org



Stylisch mit Print: Im We.Love.Print.Shop warten coole Hoodies, Shirts & Accessoires mit starken Designs. Kreativ, hochwertig und mit Mission: Jeder Kauf hilft, die Power von Print sichtbar zu machen.




sanwa

Stanzmaschinen

Für jeden Job.

SANWA TRP-820 SOPHIA – klein, schnell, perfekt für B2 Drucker

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- Format: min. 230 x 280 mm, max. 570 x 820 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 180 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 3 mm Wellpappe

SANWA TRP-1060 AXIA - flexibler und erweiterbarer Allrounder






- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen – optional Nutzentrennen
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h,
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe

SANWA TRP-1060 EXSELI – vollausgestattete High-End-Stanze

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen - optional Nutzentrennen
- patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe



Vorteile:

-  Patentiertes Stanzdruckausgleichssystem (APC) spart bis zu 75 % Rüstzeit & ~ 25.000 € pro Jahr*
-  Optional aufrüstbar mit innovativem QTM-Zubehör, z.B. Schließrahmen
-  Bewährte japanische Qualität: geringer Wartungsaufwand
-  Garantierte Ersatzteile Verfügbarkeit & Service
-  Hohe Laufruhe (< 77 dB)

* Angenommener Maschinenstundensatz inkl. Personal 100 €/Stunde, Zweischichtbetrieb an 250 Tagen/Jahr, 2 Rüstvorgänge pro Schicht, 15 min Rüstzeitersparnis pro Werkzeugwechsel.

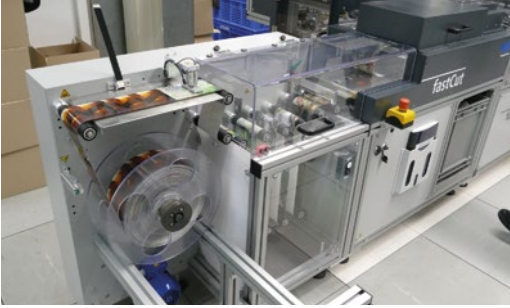


Video link: SANWA Maschine in Aktion



ISAG installiert Customized-Anlage „fastCut & Pack“ bei allcop in Lindenberg im Allgäu

Maßgeschneiderte Spitzen-technologie für die Endfertigung



Von der Rolle schneiden, Verpacken, für den Versand etikettieren und von einem Roboterarm in vier verschiedene Boxen sortieren: Das sind die Aufgaben der fastCut & Pack-Anlage von Imaging Solutions, die allcop eine Menge Zeit spart.

Die allcop Farbbild-Service GmbH & Co. KG ist ein Fulfillment-Dienstleister für Imaging-Produkte und Spezialist für White-Label-Lösungen im Bereich Produktpersonalisierung. Das 1959 gegründete Unternehmen ist einer der größten Fotofinisher Deutschlands und beschäftigt derzeit über 200 Mitarbeiter, in der Peak-Saison ab Oktober kommen meist 100 weitere temporäre Mitarbeiter hinzu.

Als Familienunternehmen in der dritten Generation setzt man auf automatisiertes Fotofinishing, On-Demand-Produktion und ressourcenschonende Prozesse. In dem vor zwei Jahren zusätzlich eröffneten Logistik- und Produktionsstandort erweiterten sich die Möglichkeiten für eine intelligente Lagerhaltung. Für das „Natur Pur Fotobuch“ wurde allcop bei den Druck & Medien Awards im Jahr 2024 mit Silber in der

Kategorie „Recyclingpapier-Drucker des Jahres“ ausgezeichnet. Das nachhaltige Fotobuch ist einhundertprozentig Blauer Engel zertifiziert.

Die Schwerpunkte von allcop

- **Print & Photo** – für höchste Qualität und mit verschiedenen Herstellungsverfahren
- **On-Demand Produktion** – als Schnittstelle zu den größten Shopanbietern
- **Mass Customization** – Personalisierung von Markenprodukten
- **Integration** – an bestehende Schnittstellen oder Anbindung an geeignete Softwarelösungen
- **School** – Kindergarten- und Schulfotografie (einschl. Bildkorrektur und Fotomappen)



fastBlock-Systeme verschiedener Generationen der ISAG dienen bei allcop der effizienten Fotobuch-Produktion.



Von links: Gregor Kohle, CMO bei Imaging Solutions, Matthias Siegel von der Grafischen Palette, ISAG-Marketing Managerin Chiara Bianchi und allcop-Produktionsleiter Andreas Wissler vor der individuell ausgestatteten fastCut & Pack-Anlage.



Ein kleines Printmodul druckt per Inkjet eine individuelle ...



... Produktidentifikation direkt auf die gefüllte Fototasche.

ISAG punktet mit automatischer Lösung

Die Imaging Solutions AG wurde 2003 gegründet und ist ein Schweizer Hersteller von kundenspezifischen Systemen für die Foto- und Druckweiterverarbeitung. Die automatisierten Workflow-Systeme von ISAG ermöglichen eine hochwertige Druckverarbeitung von Büchern, Fotobüchern, Einzelbildern, Kalenderblättern, Postkarten und Postern in Großauflagen und Einzelanfertigungen.

Insgesamt 26 ISAG-Einheiten wurden in den letzten Jahren bei allcop installiert, zuletzt die fastCut & Pack-Anlage für vollautomatisches Schneiden und Verpacken. Nach den klar vorgegebenen Anforderungen von allcop wurde ein Pflichtenheft angelegt und in gemeinschaftlicher Entwicklung alle geforderten Punkte sukzessiv abgearbeitet, sodass heute eine kundenspezifische, hochintegrierte Komplettlösung für

das industrielle Schneiden von Fotorollen in großen Mengen mit vollautomatischer Verpackung in

Fototaschen bei allcop zur Verfügung steht.

fastCut & Pack integriert die Arbeitsschritte Entrollen, Schneiden, Stapeln der Drucke auftragsbezogen, Befüllen der Fototaschen aus dem Zufuhrmagazin und Verschließen der Selbstklebehülle. Ein Etikettenmodul druckt ein individuelles Identifikationsetikett und klebt es auf die gefüllte Fototasche. Ein Robotersortierer ordnet bis zu vier Auftragsarten automatisch zu und befüllt die entsprechenden Kartons/Boxen.



allcop Farbbild-Service

www.allcop.com

Imaging Solutions

www.isag.com



Insgesamt 26 Systeme von Imaging Solutions wurden im Lauf der Jahre bei allcop Farbbild-Service in Betrieb genommen.

GUK mit Live-Demos auf der interpack 2026

Cartonac-Generationen und High-Performance-Feeder

Wenn sich die internationale Verpackungsindustrie auf der interpack in Düsseldorf trifft, präsentiert die GUK-Falzmaschinen GmbH & Co. KG ihre neuesten Lösungen für Hochleistungs-Falzapparate und Beilagenzuführung – konsequent ausgelegt auf Effizienz, Präzision und spezialisierte Linienintegration. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen gleich mehrere Vertreter der bewährten FA 21/4-Cartonac-Baureihe:

- I Der **FA 21/4 Cartonac 2005** wurde entwickelt für höchste Ausbringung, lange Formate und optimale Zugänglichkeit auch nach der Integration in Verpackungslinien. Mit 215 mm Einlaufbreite und einer Geschwindigkeit von 480 Prospekten/min ist die Anlage bestens geeignet für schnelle Verpackungslinien.
- I Der **FA 21/4 Cartonac 2000-S2 (Stand-alone)** ist flexibel einsetzbar als autarke Lösung mit maximaler Prozessstabilität. Damit ist der FA 21/4 Cartonac 2000-S2 die ideale Kompaktmaschine für jede Falzaufgabe im Beilagenbereich – komfortabel mit Vorwahlzählfunktion und optionalem Codelesegerät zur sicheren Identifikation des Falzguts. Die Blattabnahme von unten ermöglicht einfaches Auflegen des Blattstapels während des Laufs, und die bewährte Falzwerktechnik läuft unterbrechungsfrei.
- I Der **FA 21/4 SVA Cartonac 91** ist kompakt, robust und ideal für anspruchsvolle Pharma- und Kosmetikapplikationen. Die meistverkaufte Falzmaschine steht für präzise Falzqualität.
- I Mit der **RS 21-885 / ERS 21-2** zeigt GUK seine bewährte Lösung vom Falzen von der Rolle, die speziell für die Integration in moderne Kartonierer- und Verpackungssysteme konzipiert ist.
- I Ergänzt wird das Portfolio durch den automatischen Produktnleger **PA 15 Autoload**. In Verbindung mit dem CTM-Inspektions- und Markierungssystem sowie dem **PPcobo Autostacker** wird eine automatische Zuführ- und Abstapelösung gezeigt. Das Zusammenspiel aus automati-



Der FA 21 Cartonac 2005

scher Beschickung, Qualitätskontrolle und schonender Ablage steigert die Linienverfügbarkeit und reduziert manuelle Eingriffe signifikant.

Starke Präsenz in internationalen Linienkonzepten

Die Leistungsfähigkeit der GUK-Systeme zeigt sich nicht nur am eigenen Messestand in Halle 16, Stand C71: Die Maschinen des Unternehmens sind zusätzlich auf den Ständen namhafter Partner im Einsatz, darunter CAM, Christ Packing Systems, Famar Tec, der IMA Group, Marchesini Group und bei Norden Machinery.

Die Werte des schwäbischen Mittelständlers spiegeln sich auch im Stand-Design und der Werbung wieder – der Schwarzwald als Leitmotiv für Beständigkeit, Mut und Weitblick kommen hier zum Tragen. Damit unterstreicht GUK einmal mehr seine Rolle als globaler Technologiepartner für integrierte Falz- und Zuführlösungen in Hochleistungsverpackungslinien.

GUK-Falzmaschinen

www.guk-falzmaschinen.de

Beipackzettel falzen GUK in der Sendung mit der Maus

Die Sendung mit der Maus erklärt die Welt – Kindern und Erwachsenen. Und jüngst erfuhren eifrige Maus-Gucker auch, wie Beipackzettel gefalzt werden. Die Frage nach den Beipackzetteln war Armin Maiwald eine Reise nach Berlin wert, wo er und das Maus-Team eine vollautomatische Verpackungseinheit für Blisterverpackungen anschauen durften. Zentral dabei: eine GUK-Falzanlage, die Inserts produziert. Dabei darf Armin genau in eine Falzmaschine schauen und erklärt, wie das mit dem Anschlag und den vielen Falzwalzen eigentlich funktioniert. Kindgerecht und anschaulich.

Wer die Sendung vom 25. Januar 2026 verpasst hat, kann sie in der ARD-Mediathek noch anschauen. Und wer Kindern (und deren Eltern) die Druckindustrie mit Hilfe der Maus näherbringen will, kann sich als Veranstalter beim Maus-Türöffnertag am 3. Oktober bewerben.

Sendung mit der Maus
www.wdr-maus.de



Anhand einer GUK-Falzmaschine wird gezeigt, wie Falzen funktioniert.



LayFlat gebundene Wertschöpfung

Hochwertige Bindung ohne Verlust von Bildinhalten im Falz

Für Druckwerk ab Auflage 1 bis zu Großauflagen

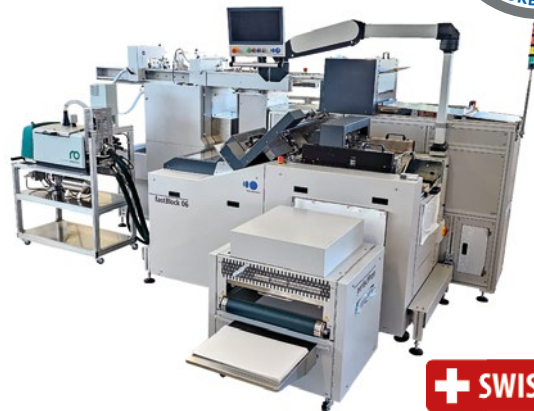
Stabile Produktionsleistung unabhängig von Auflagengröße

Vielseitig einsetzbar, z.B. Bücher, Broschüren, Kataloge

Auftragserfassung per Barcodesteuerung

Heißleimklebung

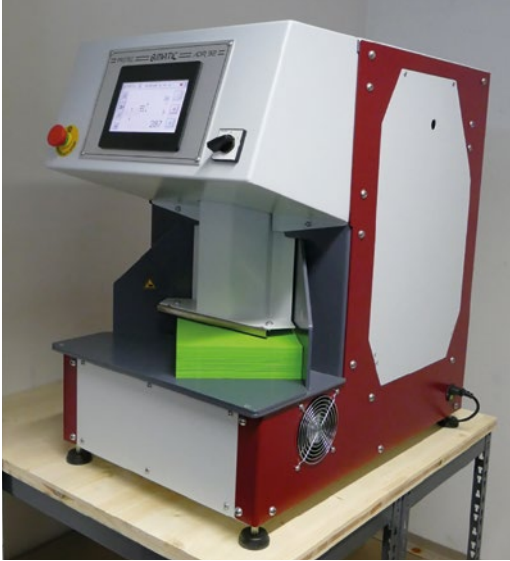
Automatisierte und modulare Konzeption



+ SWISS MADE

Protec B.Matic ADR 32 von binderhaus im Einsatz bei CS-Webkontor in Marktoberdorf

Zählen leicht gemacht



Von November 2025 bis März 2026 hat sie bereits 500.000 Blatt gezählt: die Zählmaschine Protec B.Matic ADR 32 von binderhaus bei der CS-Webkontor GmbH in Marktoberdorf.

Andreas Schobert übernahm die Geschäftsführung der CS-Webkontor GmbH im Jahr 2023. Dabei handelt es sich um einen Amazon Prime Online-Shop, der vor 15 Jahren gestartet war. Das Webkontor, das unter anderem auch Etiketten oder Portrait-Mappen anbietet, hatte über die Jahre hinweg festgestellt, dass vor allem die Nachfrage nach Kleinstmengen an buntem Papier innerhalb des eigenen Portfolios am größten war.

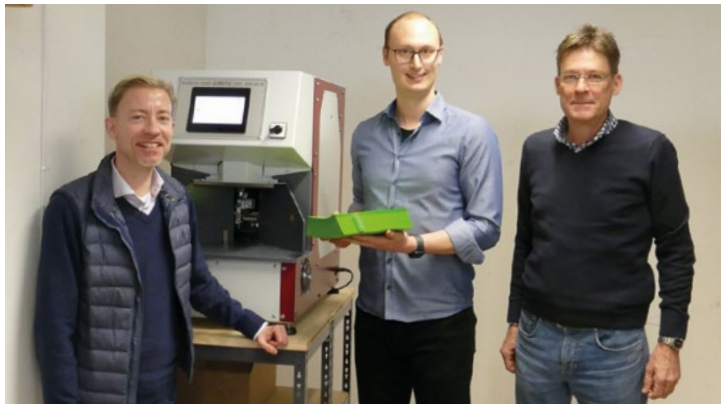
Schobert, der schon sein BWL-Studium mit einer Bachelor-Arbeit über Amazon abgeschlossen hatte, forcierte folgerichtig den Vertrieb der bunten Papiere werbetekhnisch, unter anderem durch Optimierung der Bilddarstellung im Web. So konnte er den Umsatz nochmals steigern, weshalb man

nun im großen Stil palettenweise Papier ordern kann und in Kleinstmengen zu 20, 50, 180 oder bis zu 200 Blatt für die Einlagerung bei Amazon umverpackt.

Rot, Grün und Gelb gehen von den 42 Farben am besten, verrät Schobert. Angeboten werden auch Farbmix-Sets in 80er-, 120er- und 210er-Grammaturen. Im Format DIN A3 reduziert sich die Auswahl auf sechs Farben. Dass Kunden sich ihre Mischung selbst in der gewünschten Stückelung zusammenstellen können, ist die große Stärke des Unternehmens.

Papierschonendes Zählen ist das A&O

Lange Zeit wurde das Papier im Familienunternehmen manuell konfektioniert und abgewogen. Die arbeitsparende Anschaffung einer ersten Zählmaschine brachte allerdings kein Glück. Sie beschädigte das Papier zu sehr, sodass man sich nach einer neuen Lösung umsah und im Internet die Zählmaschinen der Firma binderhaus entdeckte. Im Januar 2024 wurde ein Erstkontakt hergestellt, es dauerte dann aber doch noch bis September 2025, bis man das Risiko der Investition einging und orderte. So konnte binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus die Zählmaschine B.Matic



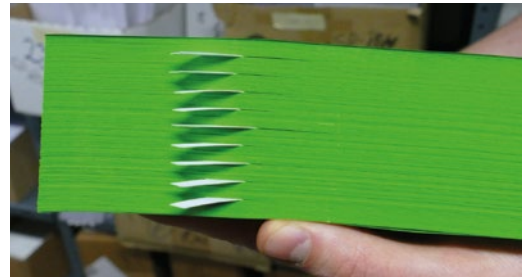
CS-Webkontor-Geschäftsführer Andreas Schobert (Mitte) ist mit der Maschine von Michael Jellinghaus (rechts), Geschäftsführer von binderhaus, sehr zufrieden und führt Matthias Siegel von der Grafischen Palette den präzisen Arbeitsprozess vor.



Die Einschuss-Streifen kommen von der Rolle und werden nach der vorgegebenen Anzahl an Blättern platziert.

ADR 32 von Protec im November als Tischmodell bei CS-Webkontor aufstellen und in Betrieb nehmen.

Die Protec B.Matic ADR 32 arbeitet mit der weltweit einzigartigen ADR-Zähltechnologie und eignet sich zum Zählen von Papier, Selbstklebepapier, Karton, Etiketten, Kunststofffolien etc. Bei der ADR-Zähltechnologie heben zwei Saugplättchen jedes einzelne Blatt vom Stapel ab. Deshalb kann sie nicht nur leichtes Papier, sondern auch Karton oder Plastik zählen – ohne Eckendeformation und ohne Kratzer.



Aufs Blatt genau können nun die entsprechenden Mengen an Papier zur Konfektionierung abgenommen werden.

Die Protec kann Bogen von 40–800 g/m² verarbeiten. Die Einstellung auf verschiedene Grammaturen geschieht werkzeugfrei und dauert nur wenige Sekunden. Wie Andreas Schobert zufrieden berichtet, hat sich die Arbeitsleistung beim Zählen durch den Einsatz der Zählmaschine inzwischen verdreifacht.

CS-Webkontor
www.cs-webkontor.de
binderhaus
www.binderhaus.com

Beipackzettel gebraucht? Papierfalzer & Zuführsysteme

GUK

black forest manufactured.

interpack
Halle 16 / C71



Cartonac 91

- klassischer Beipackzettel-Falzapparat
- 10.000-fach bewährt
- Format min. 60x90 mm, max. 350x650 mm



PA 21

- Zum Spenden von gefalzten Beilagen
- bis zu 400 Produkte/Min.
- Format min. 60x15x1 mm, max. 210x105x3 mm

GPI München rüstet seine Klebelinien mit Unipal-Palettierern aus

Dezentral statt linear

So schnell kann das gehen: Kaum hatte der Standort Aachen von Graphic Packaging International im vergangenen Jahr seinen ersten Palettierroboter „Unipal“ von QTM installiert, wurden auch die Kolleginnen und Kollegen vom Standort München auf die Technologie aufmerksam. „Das war genau das, was wir brauchten“, sagt Robert Wurmstein, Teamleiter in der Kleberei von GPI Munich. Was nicht bedeutet, dass es zuvor bei GPI Munich keine Palettierlösung gegeben hätte – im Gegenteil. Bis zu 25 Millionen Faltschachtel-Verpackungen, hauptsächlich für die Pharmaindustrie, laufen hier über die insgesamt vier Klebelinien, darunter viele Sonderverpackungen. Unmöglich für die 51 Mitarbeitenden der Kleberei, dieses Volumen per Hand zu palettieren. Selbstverständlich war dieser Prozess längst automatisiert.



Philipp Quenzel,
Geschäftsführer
von QTM.

Zentraler Portal-Palettierer als Störfaktor

„Old way of automation“ nennt Philipp Quenzel, Geschäftsführer der QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH das, was er in München vorgefun-

den hatte, als er unmittelbar nach der Anfrage von Robert Wurmstein dorthin reiste. Drei der vier Faltschachtel-Klebelinien waren mit einem in die Jahre gekommenen linearen Palettierroboter verbunden, der die Pakete von den Förderbändern nahm und abstapelte. Dazu musste er ständig hin und her fahren. Das war gut, als es vor vielen Jahren projektiert wurde, wurde aber in letzter Zeit zunehmend zum Problem: „Der Portal-Palettierer musste drei Linien bedienen und wurde dadurch zum Nadelöhr“, sagt Robert Wurmstein. „Schlimmer aber war die Fehler-



GPI in München produziert hauptsächlich Pharmaverpackungen – rund 30 bis 35 Aufträge pro Tag und Schicht mit Auflagen von durchschnittlich 16.000 Exemplaren.



Drei der insgesamt vier Faltschachtel-Klebelinien von GPI in München verfügen jetzt über ein Unipal-Palettiersystem von QTM. Für das Unternehmen bedeutet das weniger Stillstandszeiten durch Redundanz.

binderhaus

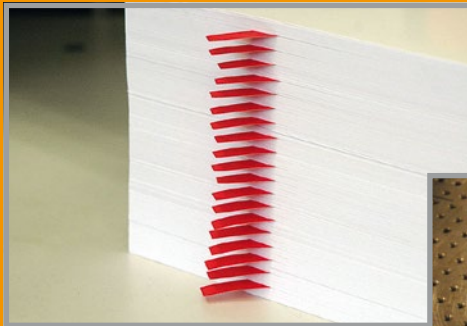
BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Nuten, Rillen, Perfo,
Mikroperfo, Stanzen und
Prägen bis 16.000 Takte/h

Laminieren bis 170 m/min.,
ein- und zweiseitig.
Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und
markierungsfrei zählen
bis 800 g/qm.

Stanztiegel mit
Repetierfunktion, bis
5.500 Takte/Stunde



binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str.13/1 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

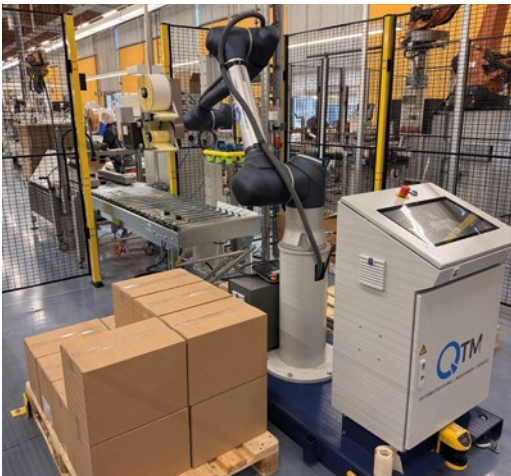
binderhaus

anfälligkeit. Mal verlor der Greifer ein Paket oder beschädigte es, mal verhakte sich die Kabelschleppse, mal gab es Störungen in der Steuerung.“ Das bedeutete jedes Mal: Alle drei Kleblinien standen still, bis die Störung behoben war – ein Zustand, der zunehmend die Produktivität der Kleberei beeinträchtigte. „Wir entschieden uns daher, auf eine dezentrale Palettierung umzustellen“, so Robert Wurmstein. „Roboterbasierte Palettiersysteme schienen uns, nachdem was wir auf Messen und bei GPI in Aachen gesehen hatten, genau die richtige Lösung zu sein.“

„Riesenfortschritt in der Produktivität“

Unipal ist ein System für die End-of-Line-Palettierung. Durch den Einsatz eines Cobots kann die Unipal-Zelle ortsflexibel bleiben und ohne stationäre Sicherheitstechnik bis zu einer gewissen Geschwindigkeit in direkter Umgebung mit Menschen betrieben werden. Für die Geschwindigkeiten, die bei GPI Munich erforderlich sind, wurde zusätzliche Sicherheitstechnik installiert. Dank der Modularität lässt sich Unipal einfach und kostengünstig an individuelle Anforderungen anpassen.

Pünktlich zum Produktionsstart im neuen Jahr am 7. Januar waren die zunächst drei Unipal-Systeme bei GPI Munich installiert und nahmen ihre Arbeit auf. Die Einweisung der Mitarbeitenden durch QTM geschah direkt in laufender Produktion. „Schon drei Tage später waren die Unipal voll integriert. „Man



Ein Unipal im Einsatz. Bei GPI in München sind die Systeme ortsfest installiert, können aber grundsätzlich auch mobil eingesetzt werden.



Der bisher genutzte lineare Palettierroboter entsprach nicht mehr den Anforderungen und verursachte häufig Stillstände an allen drei Kleblinien gleichzeitig.

kann die Verbesserung, die wir damit erreicht haben, gar nicht hoch genug benennen“, sagt Robert Wurmstein. „Allein der Wegfall der Störungen bedeutet einen Riesenfortschritt in der Produktivität. Der Unipal ist zuverlässig, präzise, leise und schnell.“ Auch das Personal ist laut Robert Wurmstein begeistert, denn der No-Code-Ansatz von QTM erlaubt das Konfigurieren des gewünschten Packmusters ohne Programmierkenntnisse: „Die verschiedenen Palettierschemen sind im System gespeichert. Antippen auf dem Display, Palette rein, Start drücken – einfacher geht es nicht. Die Packfläche wird optimal ausgenutzt.“ Das reduziert zudem die Rüstzeiten erheblich – ein weiterer Vorteil angesichts der häufigen Jobwechsel. Deshalb wird auch die vierte Kleblinie, an der bisher von einem Industrieroboter palettiert wird, in Kürze einen Unipal erhalten.

„Für QTM ist das eine echte Vorzeige-Installation, die zeigt: Dezentral automatisieren ist besser“, sagt Philipp Quenzel abschließend.

Graphic Packaging International

www.graphicpkg.com

QTM

www.qtmgbh.de

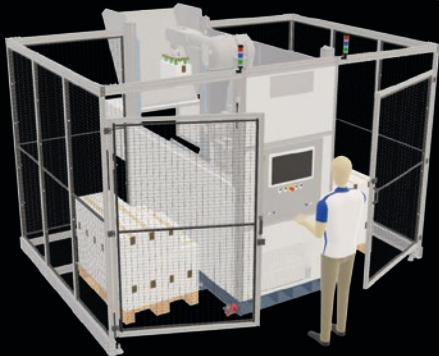
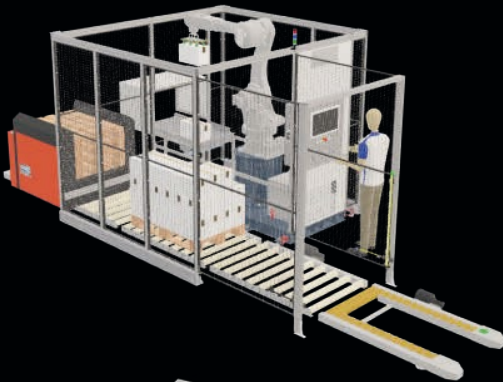
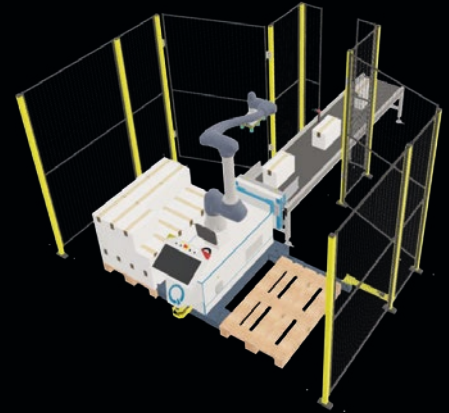
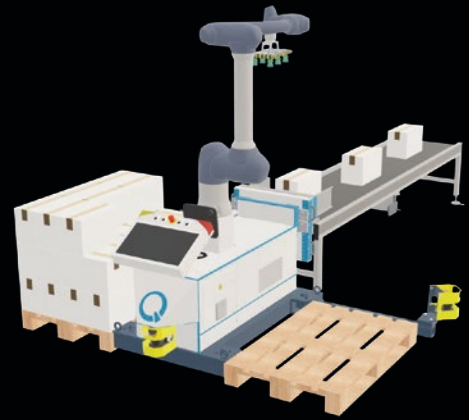
UNIPAL

SIMPLY SIMPLE.

UNIPAL ist die ideale Lösung zur Automatisierung Ihrer Palettierungsprozesse. Profitieren Sie von:

- Mehr **Personalkapazität** für anspruchsvollere, wertschöpfende Aufgaben
- Maximale **Zuverlässigkeit**: Kein Urlaub, keine Pausen, keine Ausfallzeiten – 24/7 verfügbar
- **Ergonomische Entlastung** für Mitarbeiter und Aufwertung des Arbeitsplatzes

Unser mobiler, cobot-basierte **UNIPAL S** palettiert bis zu **27 kg schwere Pakete** und bis zu **520 pics/Stunde**. Für höhere Palettiergeschwindigkeiten, Paketgewichte und einen höheren **Automatisierungsgrad** ist unser Industrieroboter-basierter **UNIPAL M** die ideale Wahl.



Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche, individuelle Beratung!

UNIPAL ROADSHOW

Sie wollen unseren cobot-basierten UNIPAL S einmal ausprobieren? Dann ist unsere Roadshow genau das Richtige für Sie. Wir bringen den UNIPAL unverbindlich zu Ihnen, richten ihn innerhalb von 30-60 min ein und lassen „Kollege Cobot“ eine Schicht Ihrer Produktion begleiten. Überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Einfachheit unserer Lösung und buchen Sie unter roadshow@qtmgmbh.de einen Termin mit uns.



QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH

Vogelsrather Weg 53, D-41366 Schwalmtal

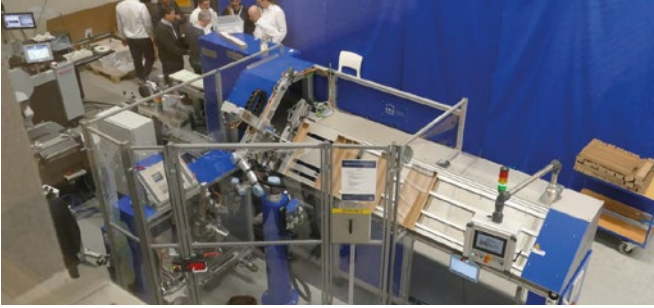
E-Mail automatisierung@qtmgmbh.de

Tel. +49 2163 8885 0



Die „Hands on Solutions Days 2026“ der ETU Automation & Robotik GmbH

Live-Vorführung: der iPacker mit Peripherie im Praxiseinsatz



Der iPacker übernahm Printprodukte direkt aus der Falzanlage und verpackte sie automatisiert. Er ist schnell umrüstbar sowie flexibel einsetzbar und sorgt mit einer integrierten Kameraprüfung für fehlerfreie Produkte.



ETU-Geschäftsführer Jürgen Bläsi (rechts) mit Matthias Siegel von der Grafischen Palette auf den Hands on Solutions Days.

Ende Januar veranstaltete die ETU Automation & Robotik GmbH im rund 60 Kilometer südlich von Freiburg gelegenen Schopfheim ein Open House. Dabei sorgte vor allem der erste Veranstaltungstag der „Hands on Solutions Days 2026“ bei Druckunternehmen, die sich über Automatisierungslösungen in der Weiterverarbeitung und das Verpacken von Printprodukten informieren wollten, für großes Interesse. Denn es wurden konkrete Lösungsansätze zum automatisierten Verpacken von Printprodukten geboten.

ETU zeigte mit dem iPacker ein System, das Printprodukte direkt aus der Falzanlage übernimmt und automatisiert verpackt. Die Lösung ist auf unterschied-

liche Produktformate und Verpackungsvarianten ausgelegt und lässt sich flexibel in bestehende Linien integrieren.

Demonstriert wurden die kurzen Rüstzeiten, eine patentierte Produktführung sowie der Durchsatz im Takt der Falzanlage. Ergänzt wurde das System durch den iChecker, ein Kamera-Prüfmodul mit Teileauschleusung für fehlerhafte Produkte sowie ein Stichproben-Modul. Ziel sei es, so die ETU-Experten, den letzten Abschnitt der Produktionslinie effizient und kontrollierbar zu gestalten.

Eingebettet in ein Umfeld weiterer Lösungen aus Druck, Weiterverarbeitung und Verpackung, wurde der iPacker im laufenden Betrieb präsentiert.



Die beiden Horizon-Manager Tobias Ullmann (links) und Tobias Fortströer waren am Buckle Folder AF-408F präsent.



Uwe Reimolds (rechts) eingesetzte Technifold-Werkzeuge überzeugten auch ETU-Geschäftsführer Jürgen Bläsi.

Die Partner waren vor Ort mit dabei

Mit von der Partie waren zahlreiche Partnerunternehmen, die Technologien und Anwendungen vorführen, die speziell für die Herstellung und Verarbeitung von Beipackzetteln, Leaflets und kleinformatigen Druckprodukten relevant sind.

Horizon zeigte beispielsweise mit dem Buckle Folder AF-408F automatisch verstellbare Falztaschen, die ein schnelles Umrüsten ermöglichen. Screen präsentierte

die Truepress Jet-520HD-Serie für den Digitaldruck von Beipackzetteln.

Weitere Lösungen kamen unter anderem von Multivac mit Verschlussetkettierern für Transparentpapieretiketten sowie von Popp Maschinenbau, die eine stabile Pressqualität auch bei sehr kleinen Formaten zeigten.

Ebenfalls mit von der Partie waren Baumer hhs mit dem modularen, intuitiven Steuergerät Xtend³ für Klebstoffauftrag, Überwachung oder Produktverfolgung sowie die Firma delfort. Der Spezialpapierhersteller fokussierte sich vor allem auf sein Papier OP medical print 40 g/m² für Pharma- und Kosmetik-Leaflets, das für einen effizienten Farbverbrauch sorgen soll – ohne Kompromisse bei der Druckqualität.

Als Partner für die Herstellung von Leaflets war zudem Faller Packaging vertreten. Ergänzt wurde das Spektrum durch die Technifold-Schneide-, Rill-, Perforierwerkzeuge von Uwe Reimold.

Insgesamt entstand so ein umfassender Einblick auf Material, Druck, Falzen, Weiterverarbeitung und Verpackung in einem automatisierten Prozess.

ETU Automatisierung & Robotik
www.etugmbh.com
www.ipacker.de/hosd26



Das fertige Produkt: Ein klein gefalztes Leaflet mit transparentem Verschlussetkett diente als Demo.



Es bestand sehr großes Informationsbedürfnis an Details über das Kamera-Prüfmodul iChecker des iPacker.



Tony Wolf (links), Leitung Postpress bei Popp Maschinenbau, sprach mit Matthias Siegel (Grafische Palette) über die optimale Pressqualität für kleine Formate.

I-CHECKER – INLINE-VISION-SYSTEM

Kernfunktionen:

- Vollautomatische Prüfung von Produkten im laufenden Produktionsprozess
- Sichere Erkennung und Ausschleusung von NIO-Leaflets ohne Produktionsstopp
- Stichprobenausschleusungen für Qualitätskontrollen
- Direkte Integration und Visualisierung im iPacker-HMI möglich

Prozess- & Qualitätsprüfung:

- Außenmaße (Länge & Breite)
- Fehlfalzung Ecken („Eselsohren“), oben und unten
- Verschlussetkett (Vorhandensein & Position)
- Verschlusskontrolle
- Identifikations- und Codeprüfung (QR, Data Matrix, Pharmacode)
- Einlaufposition und Einlaufwinkel
- Live-Auswertung von IO/NIO (inkl. NIO-Ursachenanalyse) in Diagrammform
- On-Demand-Stichprobenmodul
- Einzelbogenentnahme

Technologie:

- Leistung: bis 10.800 Leaflets/h
- Einbindung externer Qualitätskontrollsignale

Anwendungsbereich:

- Leaflet-Formate: 200 x 150 mm (max.), 25 x 25 mm (min), Dicke: 1 – 20 mm

Einsatzmöglichkeiten:

- Inline-Ausführung nach Falzmaschine, Etikettierer oder Reibanlegern
- Bedienung und Savety über iPacker
- End-of-Line-Ausführung, Schnittstelle zu vorgelagerter Maschine
- Offline-Ausführung, Reibanleger

dmsDigital bringt Sinajet DG 1816 bei Dr. Goos-Suprema in Heidelberg ein

Stark genug für Bleigummi



Seit Anfang Februar 2026 übernimmt der Sinajet DG 1816 von dmsDigital bei Dr. Goos-Suprema das Zuschneiden von Stoff und 1,5 mm dickem Bleigummi für Röntgenschutzausrüstungen, was bis dato noch von Hand ausgeführt wurde.



Die durchaus komplizierte Einbringung des Sinajet mittels Gerüst über einen Zaun und durch ein ausgebautes Fenster wurde von dmsDigital und der Firma Fels gemeistert.

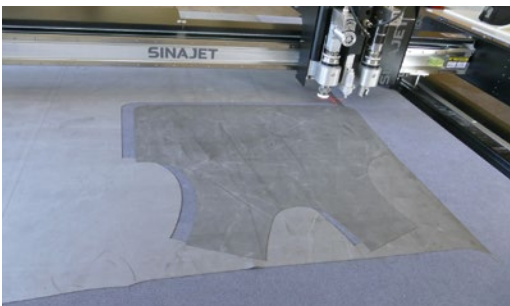
So gar nichts mit der grafischen Industrie zu tun hat die Dr. Goos-Suprema GmbH in Heidelberg. Dort fertigt man nämlich seit über 50 Jahren Röntgenschutzkleidung nach höchsten Qualitätsansprüchen an. Die langjährige Erfahrung ermöglichte es dem Unternehmen, Röntgenschürzen zu entwickeln, die in Qualität, Sicherheit und Komfort absolute Maßstäbe setzen.

Mit der Übernahme durch Philipp Ernst und dessen Sohn Oliver Ernst Ende 2024 wurde Dr. Goos-Suprema eine weitere Tochterfirma der Severitas GmbH in Kar-

ben, einer Art Holding der beiden Unternehmer. Dieser Schritt sowie ergänzende Produkte und eine Investitionsoffensive sorgten für frischen Wind in dem rund zehn Mann starken Betrieb.

Service vom Feinsten – aus über 500 Kilometer Entfernung

Für die Umstellung von manueller Fertigung auf eine maschinelle Arbeitsweise beim Zuschnitt der Kleidung durchforstete man bei Dr. Goos den Markt nach geeig-



Perfekte Zuschnitte auch beim Bleigummi-Material der PSA (Persönliche Schutz-Ausrüstung). Das Zusammennähen erfolgt noch weiterhin per Hand mit der Nähmaschine.



Geschäftsführer Philipp Ernst steuert den Plotter mit der Sinajet MCC-Software an. „Das ist schon etwas anderes, als mit Blechen den Zuschnitt von Hand zu gestalten.“

AUSSTATTUNGS-HIGHLIGHTS DG 1816

- Geschwindigkeit: bis zu 1.800 mm/s
- Genauigkeit: 0,1 mm
- Material: bis zu 45 mm Materialdicke
- Standardwerkzeuge: oszillierendes Messer, V-Cut-Messer mit variablem Winkel, Rillwerkzeug
- Anbindung: LAN
- Ansteuerung: Sinajet MCC-Software, Onyx, Caldera, SIA, Sinajet MCC-PC-Software
- integriertes Luftversorgungssystem, partitioniert, mit Automatik
- Vakuumbandsystem oder Vakuumtisch zur Produktfixierung
- automatische Werkzeugkalibrierung TCC
- IR-Sicherheitslichtschranken
- CCD-Registriermarkenleser über Kamera
- QR-Code-Leser für einfachen Jobabruf

neten Cuttern sowie Plottern und stieß auf dmsDigital aus Dresden. Man besprach sich mit Geschäftsführer Andreas Graf und dessen Sohn Moritz, tauschte Materialproben aus und erhielt Dokumentationen sowie Videos von Testproduktionen. Auf dieser Basis entschied sich das Unternehmen für den Großformatplotter Sinajet DG 1816, der sich schon in Verpackungsunternehmen, bei Herstellern von Kartonagen, in der Textil- und Lederindustrie, in der Fahrzeugindustrie und bei Verarbeitern von Schichtstoffen bewährt hat. Warum also nicht auch bei 1,5 mm dickem Bleigummi, wie er bei Dr. Goos-Suprema verwendet wird?

Philipp Ernst: „Wir sind begeistert von der Professionalität und der hohen Beratungsqualität bei dmsDigital. Die Zeitersparnis und die sauberen Schnittkanten durch den Sinajet, dazu das sehr gute Preis-/Leistungsverhältnis, haben uns von der Investition überzeugt.“

Dr. Goos-Suprema

www.drgoos.com

dmsDigital

www.dmsDigital.de

www.mkwgmbh.de



**Ihr Partner zur Weiterverarbeitung
von Druckprodukten**

Einzelbögen, gefaltete Lagen, Kunststofffolien, Kartonagen und Farbkarten smart mixen und konfektionieren sowie Kalender- und Broschürenfertigung.

Formate von 10x14 cm bis 106x145 cm sind standard.

Sonderlösungen auf Anfrage.



Maßgeschneidertes Auslagesystem für die Kalenderproduktion bei Röderau realisiert

MKW weiß eben, wie's geht!

Die Röderau-Broschüren GmbH trägt ihre DNA bereits im Namen. Seit mittlerweile 32 Jahren dreht sich im sächsischen Lampertswalde alles um das geheftete und geklebte Produkt. Mit einem Team von 15 Mitarbeitern hat sich der Betrieb eine Spezialistenrolle erarbeitet, die heute wertvoller ist denn je: die eines breit aufgestellten Druckweiterarbeiters.

Die Kundenklientel besteht aus Druckereien, Aufträge von Onlinedruckern machen einen beträchtlichen Anteil am Produktionsvolumen aus. Ob klassische Rückstichheftung, hochwertige Klebebindung oder komplexe Falzprodukte: Der Maschinenpark ist auf Vielseitigkeit getrimmt. Von der Schneidstraße über diverse Kombifalzmaschinen bis hin zur Zusammentrag- und Heftstation ist technisch alles vorhanden, um Planobögen bis zum Format 1.020 x 1.420 mm präzise zu verarbeiten.

Im November 2024 hielt die Kalenderfertigung im Hause Einzug. Grund war die Schließung eines Partnerbetriebs in Dresden, dessen A2-Kalenderherstellung (samt Kunden) Röderau übernahm, nicht jedoch den veralteten Maschinenpark. Zwar ließen sich diese Aufträge vor Ort in Lampertswalde abwickeln, „es musste aber sehr viel Masse manuell bewegt werden, was für die Mitarbeiter eine unglaubliche körperliche Belastung war“, so Geschäftsführerin Ute Pham. Vor allem in der Hochsaison war das ein Knochenjob. „Wir haben uns nach einer gebrauchten Zusammentragmaschine umgeschaut und auch regionale Maschinenbauer an-

gefragt.“ Der Erfolg blieb überschaubar, bis Ute Pham auf MKW aufmerksam wurde.

Die MKW Graphische Maschinen aus Ulmen in der Eifel ist ein spezialisierter Hersteller von Systemen für die Druckweiterverarbeitung, dessen modulare Zusammentragmaschinen weltweit im Einsatz sind. Das



Ute Pham

mittelständische Unternehmen entwickelt und fertigt Lösungen, die vom einfachen Zusammentragen bis zur kompletten Broschürenfertigung reichen und individuell auf Kundenbedürfnisse zugeschnitten werden. „Nachdem wir uns für eine gebrauchte Zusammentragmaschine entschieden hatten, haben wir bei MKW ange-

fragt, ob sie uns eine Lösung anfertigen könnten, mit der wir die Sätze direkt auf einen Wagen auslegen und ohne händisches Umstapeln abtransportieren können“, beschreibt Ute Pham den Kern der Anforderung.

MKW lieferte daraufhin die passende Antwort: eine Hochstapel-Auslage, kombiniert mit einem Übergabeband samt integriertem Auslage-Schiebersystem zur versetzten und damit gut greifbaren Auslage der Sätze. „Das ist gar kein Vergleich mehr zu der händischen Arbeit. Der gesamte manuelle Aufwand entfällt und wir schaffen, wenn wir nicht die vollen 16 Stationen der Maschine fahren, 1.500 bis 2.000 Kalender pro Stunde. Das ist eine Vervielfachung gegenüber der händischen Arbeit“, so Pham.



Automatische Auslage der Kalendersätze bei Röderau-Broschüren – dank der von MKW gelieferten Hochstapelauslage (mit Übergabeband und integriertem Auslage-Schiebersystem). Angedockt an die gebrauchte Theisen & Bonitz-ZTM.

Große Prozesssicherheit

Das installierte System basiert auf zwei Hauptkomponenten. Das Übergabeband verfügt über ein integriertes Auslage-Schiebersystem, das baugleich auch für MKW-Zusammentragmaschinen eingesetzt wird. Dies ermöglicht eine prozesssichere Übernahme der gesammelten Sätze. Die anschließende Hochstapel-Auslage übernimmt das präzise Auslegen der Sätze wahlweise im Versatz oder im Block auf mobilen Palettenwägen oder speziellen Holzpaletten. Dabei erfolgt eine automatische Formatanpassung an die vorlaufende Maschine, sodass auch bei wechselnden Jobs ein reibungsloser Durchlauf ohne lange Rüstzeiten gewährleistet bleibt.

Durch eine Stapelhöhe von bis zu 60 cm werden die Bedienintervalle deutlich verlängert. Die mechanische Taktleistung liegt bei bis zu 4.000 Takten/h. Das Format orientiert sich an der vorlaufenden ZTM, wobei Größen von 35 x 50 bis 50 x 70 cm abgedeckt werden. Ein wesentlicher Aspekt war die Kompatibilität: Das Auslagesystem lässt sich herstellerunabhängig an vorhandene Maschinen anbinden und bietet die Option einer späteren Integration in eine komplette MKW-Linie.

Nach der „geräuschlosen“ Aufstellung letzten Herbst und einer Einweisung gab es für eine Nachjustierung in der Software noch einmal einen Besuch aus der Eifel. „Seither läuft die Maschine so, wie wir uns dies gewünscht haben.“

Röderaue-Broschüren

www.roederaue-broschueren.com

MKW Graphische Maschinen
www.mkwgmbh.de



KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den
automatischen
dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

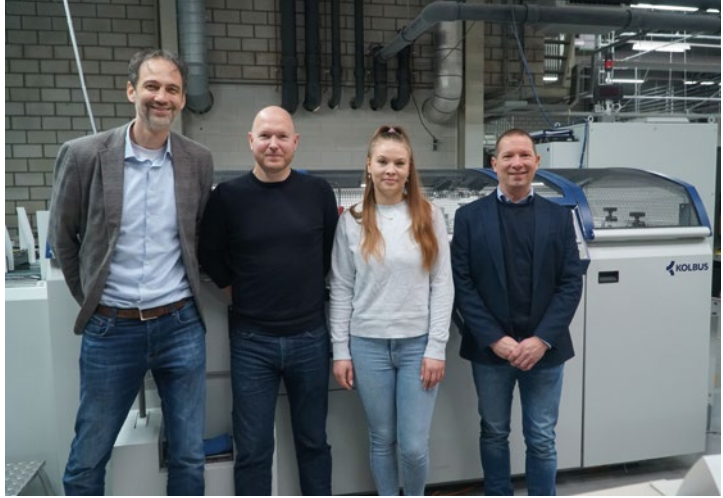
dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

RPI Europe in Eindhoven (Niederlande) installiert eine der ersten Kolbus DA 160

Effiziente Formatvielfalt

RPI ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fotobüchern und vergleichbaren Produkten, wie etwa individuellen Postkarten. Ge-gründet 1979 in Seattle, wuchs das Unternehmen rasch – auch durch eine Reihe von Firmen-übernahmen. Darunter war 2011 die niederländische Druckerei Paro in Eindhoven, die bereits erfolgreich im Print-on-Demand-Bereich etabliert war. Heute firmiert das Unternehmen als RPI Europe und beschäftigt im Durchschnitt 100 Mitarbeitende in zwei Schichten. Täglich verlassen bis zu 6.000 Bücher die Fertigung mit einer durchschnittlichen Auflage von 1,8 Exemplaren. In Spitzenzeiten sind es bis zu 9.000 Bücher.

„Wir sind in den letzten Jahren schnell gewachsen mit Zuwächsen von 20 Prozent pro Jahr“, sagt Sven Lambrechts, Vice President Technology and Workflow



Zufriedenheit auf jeder Ebene (von links): Kolbus-Sales-Director Henning Meier, Sven Lambrechts (Vice President RPI Print), Nicoleta-Lucia Ruso (Maschinenführerin) und André Dokter vom Vertriebspartner Adkwo.

von RPI Print. „Neben unseren eigenen E-Commerce-Kanälen arbeiten wir auch für mehrere große globale Marken. Darüber hinaus sind Kreativ-Plattformen und -Apps wichtige Kunden für RPI; Verbraucher entwer-



Die Kolbus DA 160 ist das neue Einstiegsmodell in die automatische Buchdeckenfertigung und, obwohl erst seit kurzem verfügbar, bereits ein Verkaufsschlager. Die Maschine wartet mit einer Reihe von Innovationen auf.

fen dort ihre eigenen Produkte, klicken einfach auf die ‚Druck‘-Taste, und wir übernehmen alles Weitere – einschließlich Produktion und Versand.“

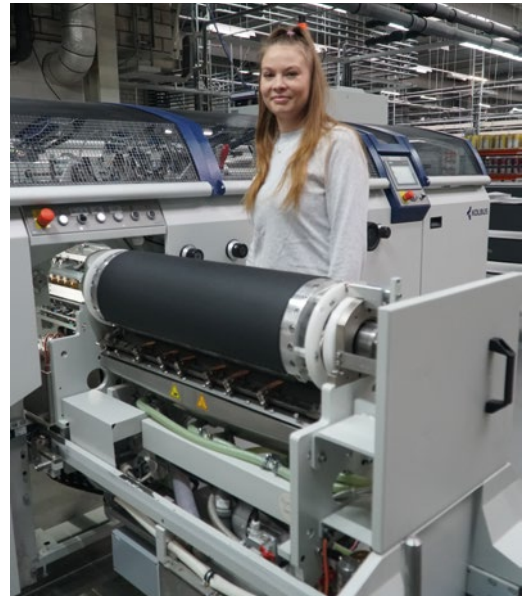
Gesehen und überzeugt

Das enorme Wachstum machte schließlich auch Investitionen in die Technik nötig, vor allem in die Automatisierung der Buchfertigung. „Wir haben uns am Markt umgeschaut und auch schon einige Deckenmaschinen in die engere Wahl gezogen“, sagt Sven Lambrechts, „aber als wir dann auf der drupa 2024 den Prototyp der Kolbus DA 160 sahen, war die Entscheidung sofort gefallen.“ Doch war die Maschine eben nur ein Prototyp und noch nicht verfügbar.



Die Pappenzufuhr erkennt automatisch das eingelegte Pappenformat. Die Materialhandhabung wird damit erheblich vereinfacht.

Kurzerhand stellte Kolbus RPI die größere Schwester DA 260 als Übergangslösung zur Verfügung. Im September 2025 wurde die DA 160 schließlich ausgeliefert. Die DA 260 wurde jedoch nicht an Kolbus zurückgegeben. RPI erwarb sie ebenfalls und schickte sie auf die Reise ins RPI-Werk Atlanta, wo sie Kolbus-Deckenmaschinen mit geringerem Automatisierungsgrad ergänzt. „In Atlanta produzieren wir uniformere Formate mit wenig Varianz, dafür ist die DA 260 gut geeignet. Die DA 160 hingegen gibt uns hier in Eindhoven die Formatflexibilität, die wir für unser Produktspektrum benötigen“, sagt Sven Lambrechts. „Wir haben rund 40 Formate im Angebot, darunter auch kleine Formate. Dafür ist die Maschine perfekt geeignet.“ Und besonders wichtig: Die Produkte sind verkaufsfähig ab dem ersten Exemplar – es gibt keine



Nicoleta-Lucia Ruso ist die „Chefin“ an der DA 160. Hier steht sie an dem neuen Leimwerk, das ein Umrüsten ohne aufwändigen Matrizenwechsel ermöglicht.

Makulatur. Großes Lob hat Sven Lambrechts auch für den Kolbus-Service und den niederländischen Vertriebspartner Adkow übrig: Kleinere technische Schwierigkeiten wurden schnell ausgeräumt. „Die Kolbus-Ingenieure haben sofort verstanden, was wir benötigten.“ So waren anfänglich erforderliche Anpassungen schnell erledigt.

RPI Print
www.rpiprint.com
Kolbus
www.kolbus.com



Blick in die Fertigung bei RPI in Eindhoven. Hier wird produziert, was Nutzer von beliebten Kreativ-Apps daheim an ihren Endgeräten erstellen und per Klick ordern.

Leo's richtet Sortiment neu aus und kooperiert mit Sprintis

Das Kernangebot klar im Fokus

Das Fachhandelshaus Leo's richtet sich strategisch neu aus und fokussiert sich künftig konsequent und klar auf sein Kernsortiment im Bereich Bucheinband und Buchbindereibedarf sowie Maschinen für die Digitaldruckweiterverarbeitung. Im Rahmen dieser Neuausrichtung hat das Unternehmen mit der Sprintis Schenk GmbH & Co. KG aus Würzburg einen starken E-Commerce-Partner gewonnen.

Sprintis ist ein international tätiges, familiengeführtes E-Commerce-Unternehmen. Bereits heute sind rund 90 Prozent des bisherigen Leo's-Sortiments im Sprintis-Onlineshop verfügbar. Die verbleibenden Produktgruppen werden vollständig in das Sprintis-Sortiment integriert und ergänzen dieses sinnvoll.

Beide Unternehmen bleiben weiterhin zwei vollständig unabhängige, rechtlich eigenständige Betriebe. Ziel der Kooperation ist eine klare Sortiments-

struktur sowie eine verbesserte Verfügbarkeit für die Kundinnen und Kunden.

Optimierte Sortimentsaufteilung – klare Zuständigkeiten für mehr Kompetenz

Anfang Februar 2026 wurden folgende Produktgruppen an Sprintis übergeben und werden seitdem ausschließlich über den Onlineshop von Sprintis unter www.sprintis.de angeboten: Druckereizubehör, Folien und Selbstklebeartikel, Displayartikel, Kordeln und Gummischnüre sowie Ösen-Produkte.

Leo's konzentriert sich parallel auf sein Kernsortiment. Dieses umfasst Papiere und Pappen, Bucheinbandmaterialien, Zubehör für Buchbindereien wie Kapitalband, Henkel-Klebstoffe, Papiere und Pappen, Maschinen- und Servicegeschäft sowie Produkte zur Papierrestaurierung unter der Marke GMW.



Auf gute Partnerschaft (von links): Holger Heusinger, Chief Operating Officer Sprintis, Christian Schenk, Geschäftsführer Sprintis, Jochen Fürchtenicht, Geschäftsführer Leo's, zusammen mit seinem Sohn Simon Fürchtenicht.

Kundinnen und Kunden sollen so von der Sortimentsvielfalt im Sprintis-Onlineshop und gleichzeitig von der bewährten Fachkompetenz bei Leo's profitieren.

Kundennähe und Service im Mittelpunkt

„Mit der Neuausrichtung schaffen wir klare Zuständigkeiten und stärken gezielt unsere fachlichen Schwerpunkte“, betont Jochen Fürchtenicht, Geschäftsführer von Leo's. „So können wir unseren Kunden auch künftig verlässliche Qualität und Service bieten.“ Christian Schenk, Geschäftsführer von Sprintis, ergänzt: „Die Kooperation mit Leo's ermöglicht es uns, ein bewährtes Sortiment zentral verfügbar zu machen und weiter auszubauen. Davon profitieren vor allem Kundinnen und Kunden, die Wert auf Auswahl und schnelle Verfügbarkeit legen.“

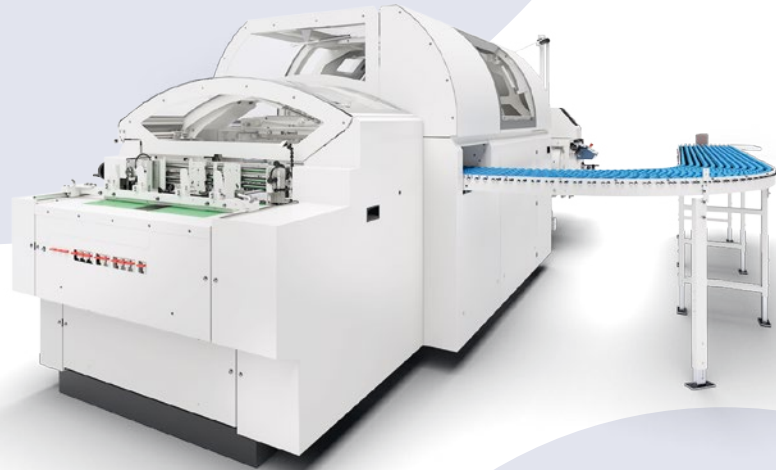
Ein Ausblick voller Optimismus

Mit der neuen Aufgabenverteilung und klaren strategischen Positionierung blicken beide Unternehmen optimistisch in die Zukunft und sehen sich langfristig gut aufgestellt. Kundinnen und Kunden sind eingeladen, den Sprintis-Onlineshop zu besuchen, während Leo's als spezialisierter Anbieter für Bucheinband und Buchbinderei weiterhin nah an der Branche bleibt.

Wilhelm Leo's Nachfolger
www.leos-nachfolger.de
Sprintis
www.sprintis.de

COMMITTED TO QUALITY

KOLBUS DA 370 die neue Generation Deckenmaschine



KOLBUS Deckenmaschinen
**Schnellere Produktion, höchste Qualität,
weniger Rüstzeiten.**

Effiziente Produktion bei höchster Taktzahl.
Mehr Flexibilität und kostengünstige Produktion
sowohl bei Kleinauflagen
als auch für
hohe Stückzahlen.



- 65 Takte/min
- Maximaler Bedienkomfort

sales@kolbus.de | www.kolbus.de



Hugo Beck stellt neuen Bündelpacker für nachhaltige Transportverpackungen vor

Ein Hingucker auf der interpack

Hugo Beck, ein weltweit führender Hersteller von horizontalen Folien- und Papierverpackungsmaschinen, präsentiert auf der interpack 2026 in Halle 11, Stand A74, eine neue Maschinenlösung: den kompakten Bündelpacker paper S für nachhaltige Transport- und Sekundärverpackungen aus Papier.

Da die Verpackungsindustrie zunehmend nach praktikablen Alternativen zu Plastik-Schrumpffolie und übermäßigem Kartoneinsatz sucht, ermöglicht der neue paper



Der neue Bündelpacker paper S von Hugo Beck sorgt ressourcenschonend und sicher für feste und stabile Transportverpackungen.

Das Ergebnis zählt!

Display-Artikel

Folien

Bucheinbandgewebe

Klebstoffe

Bänder und Zwirne

Papiere und Karton

Werkzeuge

Maschinen



KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART

www.leos-nachfolger.de

S eine enge Verpackung mit Kraftpapier – mit oder ohne Tray – und bietet damit eine sichere sowie ressourcenschonende Lösung für Transportverpackungen in unterschiedlichsten Branchen, darunter FMCG-Hersteller (Fast Moving Consumer Goods) und Retail-Ready-Anwendungen.

Inline integrierbarer, kompakter Bündelpacker

Mit der Einführung der neuen Bündelpackerlösung erweitert Hugo Beck sein wachsendes Portfolio an nachhaltigen Papierverpackungstechnologien – nun mit besonderem Fokus auf Anwendungen im Bereich Transportverpackung. Dies unterstreicht das kontinuierliche Engagement des Unternehmens, Maschinenkonzepte zu entwickeln, die einen reduzierten Materialeinsatz ermöglichen, ohne dabei Produkt- und Transportsicherheit oder Betriebseffizienz zu beeinträchtigen.

Der paper S wurde als kompaktes, bediener- und wartungsfreundliches Bündelpackersystem entwickelt, das inline in bestehende Produktionslinien integriert oder als Stand-alone-Lösung betrieben werden kann. Dank ihres platzsparenden Designs eignet sich die Verpackungsmaschine besonders für Betriebe mit begrenzter Stellfläche.

Die Maschine verpackt Produkte im Tray oder ohne Tray in Kraftpapier mit Überlappung und optimierter Heißleim-Verklebung, wodurch eine feste und stabile Verpackung entsteht. Das Ergebnis sind für Transport und Handling sichere Gebinde, die Herstellern den Umstieg von Schrumpffolie oder Kartonsystemen erleichtern, während die Produktstabilität entlang der gesamten Lieferkette gewährleistet wird.

Neben Einsparungen bei den Materialkosten ermöglicht der paper S im Vergleich zu wärmebasierten Schrumpffolienverfahren auch eine

Reduzierung des Energieverbrauchs. Ergänzende Optionen wie Digitaldruckeinheiten, Etikettiersysteme oder zusätzliche Automatisierungskomponenten können integriert werden, um die Maschine individuell an kundenspezifische Anforderungen anzupassen.

Die Papierverpackungslösung wurde in enger Zusammenarbeit mit Mondi, einem weltweit führenden Anbieter nachhaltiger Verpackungen und Papiere, entwickelt, um eine zuverlässige Verarbeitung sowie ein optimales Zusammenspiel zwischen Papiersubstrat und Maschinentechologie zu gewährleisten. Der neue Bündelpacker wird daher am Messestand von Hugo Beck mit dem nur 70 g/m² leichten Ad/Vantage-StretchWrap-Papier von Mondi laufen.

Dieses unbeschichtete Kraftpapier ist nicht nur sehr leicht, sondern bietet auch eine hohe Durchstoß- und Reißfestigkeit sowie gute Dehneigenschaften, die zu einem außergewöhnlichen TEA-Wert (Tensile Energy Absorption) führen. Außerdem ist es industriell kompostierbar und in herkömmlichen Papierkreisläufen recycelbar.

Nachhaltige Verpackungsstrategie vorantreiben

Besucher der interpack in Düsseldorf sind eingeladen, am Stand von Hugo Beck Live-Demos des neuen Bündelpackers zu sehen und sich mit den Experten vor Ort über das umfassende Maschinenportfolio des Unternehmens für nachhaltige Folien- und Papierverpackungen auszutauschen.

„Die Einführung des paper S in enger Zusammenarbeit mit Mondi als ganzheitliche Lösung ist der nächste logische Schritt in unserer

nachhaltigen Verpackungsstrategie“, erklärt Jonas Beck, Geschäftsführer von Hugo Beck. „Sie baut auf unserer kontinuierlichen Weiterentwicklung von Papierverpackungstechnologien in den vergangenen Jahren auf. Nach der Einführung der paper-X-Serie für verschiedene Branchen sowie spezieller E-Commerce-Verpackungslösungen haben wir unser nachhaltiges Angebot neben unseren etablierten folienbasierten Lösungen stetig erweitert. Unser Ziel ist es, unsere Kunden stets dabei zu unterstüt-

zen, den sich wandelnden Markt- und Regulierungsanforderungen im Hinblick auf mehr Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Mit dem Bündelpacker paper S bieten wir eine praxisgerechte Lösung zur Reduzierung des Plastikverbrauchs und zur Minimierung des Kartoneinsatzes bei Transportverpackungen – ohne Kompromisse bei der Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit, die unsere Kunden von unserer Technologie erwarten.“

Hugo Beck
www.hugobeck.com



IDEAL

Für jeden Bedarf die passende IDEAL Schneidemaschine.

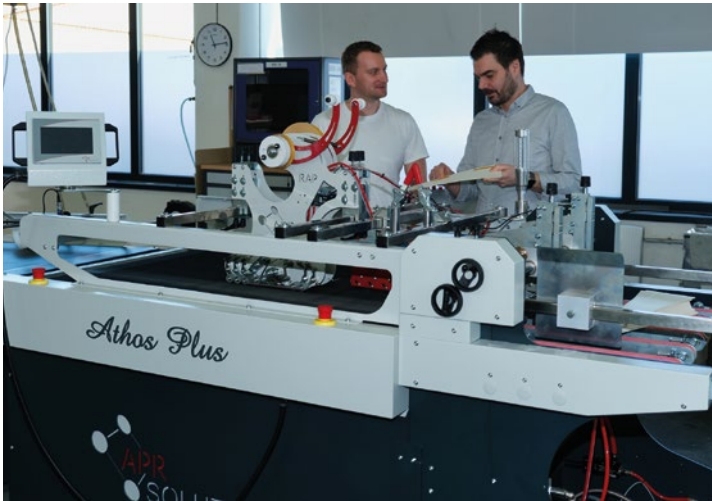
Das LEO-Team berät Sie gerne
verkauf@leos-nachfolger.de



Servicetelefon: +49 70 22-21 72 00 · www.leos-nachfolger.de

Automatisierte Klebeband-Applikationen für moderne Displaylösungen

Kohlschein (Viersen) setzt auf die Athos Plus von Altmann



Moritz Rehberg, Purchase & Logistics (links), und Andreas Küppers, Betriebsleiter (beide Kohlschein), bei der Erläuterung der Klebeband-Applikation der Athos Plus von APR Solutions, die von der Firma Altmann vertrieben wird.

Mit der Investition in die Athos Plus von APR Solutions stärkt Kohlschein seine Weiterverarbeitung und schafft Mehrwert für Kunden aus Handel und Markenindustrie. Die neue Anlage ersetzt eine zuvor eigenentwickelte Maschine und erweitert das Leistungsportfolio um montagefertige, funktional veredelte Kartonprodukte.

Familienbetrieb mit breitem Angebot

Die Kohlschein GmbH & Co. KG, gegründet durch Ewald Kohlschein, ist bis heute ein familiengeführtes Unternehmen in vierter Generation und fest am Standort Viersen verwurzelt. Ausgehend von der Herstellung klassischer Siebdrucklösungen hat sich Kohlschein kontinuierlich zu einem leistungsfähigen Anbieter nachhaltiger, faserbasierter Karton- und Plattenmaterialien entwickelt. Heute kombiniert das Unternehmen industrielle Kaschierung, Druck und Weiterverarbeitung zu hochwertigen Bogenmaterialien, Displays und Dekorationen für den Point of Sale und beliefert

Markenartikler ebenso wie Groß- und Fachhandel, steht aber auch als Partner für Kollegenbetriebe der Druckbranche zur Verfügung.

Investition in die Athos Plus von APR

Mit der Entscheidung für die Athos Plus hat Kohlschein in die weitere Automatisierung seiner Weiterverarbeitung investiert. Die Anlage des italienischen Herstellers APR Solutions ist als vollautomatische Klebeband-Auftragsmaschine konzipiert und ermöglicht das präzise Aufbringen von doppelseitigen Klebebändern, Schaum- und Acrylklebebändern sowie Auf-

reißbändern auf Papier-, Karton- und Wellpappbogen.

Lieferant und Aufbaupartner der Anlage war entsprechend APR, vertreten durch die Altmann Graphische Maschinen GmbH aus Weil der Stadt. Die technische Beratung, Auslegung und Begleitung des Projekts erfolgte durch Peter Altmann, der als zuständi-



Oliver Höflich, Geschäftsführer Kohlschein, leitet das Familienunternehmen zusammen mit seinen Brüdern in vierter Generation.



V.l.: Moritz Rehberg, Einkauf Kohlschein; Brayan Ferri, Techniker APR Solutions; Peter Altmann, Geschäftsführer Altmann Graphische Maschinen; Kirsten Kieslinger, Produktionsmitarbeiterin Kohlschein an der neuen Athos Plus.

Bild rechts: Klebebänder auf Rückenstützen.



ger Fachberater die Anforderungen von Kohlschein in die konkrete Maschinenkonfiguration übersetzte und den Aufbau sowie die Inbetriebnahme betreute.

Beweggründe für die Installation

Ein wesentlicher Teil des Produktportfolios von Kohlschein besteht aus Aufstellern, Displays und POS-Konstruktionen. Für diese Anwendungen werden häufig

doppelseitige Klebebänder benötigt, um beispielsweise Stützelemente schnell, sauber und sicher miteinander zu verbinden.

Die Athos Plus ermöglicht es, die benötigten Klebebänder automatisiert, reproduzierbar und positionsgenau direkt auf die Bogenmaterialien aufzubringen. Mehrere Applikationen pro Bogen, flexible Bandpositionen sowie schnelle Jobwechsel erlauben es, auch komplexe Displayzuschnitte wirtschaftlich zu bear-

KV kvInspect Allround-Inspektionslösung für Ihre Druckweiterverarbeitung



Qualitätsgerechte Produktion
durch effiziente und ausgereifte
Vision-Algorithmen

Sichere Dokumentation
dank automatischer Prüfberichte als
Nachweis Ihrer Produktqualität

Geringer Schulungsaufwand
aufgrund durchdachter Bedienober-
fläche mit Touch-Funktion

Hohe Produktivität
durch optionale Ansteuerung einer
Ausschleusweiche

Schnelle Produktwechsel
dank einfacher Einrichtung neuer
Inspektionsjobs

All-in-one-Lösung
aufgrund eines breiten Einsatzspek-
trums an diversen Maschinentypen



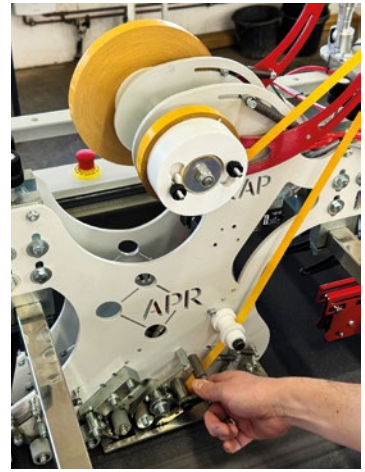
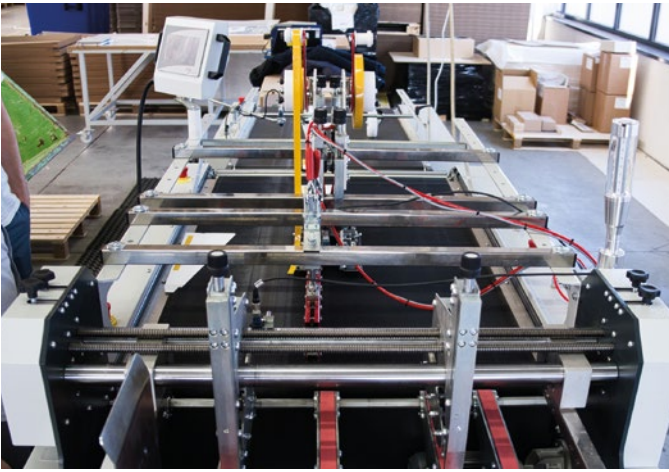


Bild links: Blick auf die Athos Plus aus Sicht der Anlage auf die Klebestreifen-Applikations-Elemente in der Maschine.

Bild rechts: Blick auf das Auftragselement, mit dem die Klebestreifen auf die Produkte aufgebracht werden.

beiten. Damit adressiert Kohlschein gezielt steigende Anforderungen des Marktes nach montagefertigen, funktionalen Kartonlösungen in gleichbleibend hoher Qualität.

Technischer und auch organisatorischer Nutzen

Der automatisierte Klebebandauftrag wurde im Vergleich zur vorigen Maschine deutlich optimiert. Die Maschine sorgt für konstante Bandlängen, exakte Registerführung und eine gleichbleibende Positionierung – unabhängig von Auflage oder Format. Das erhöht die Prozesssicherheit und senkt Ausschussquoten. Gleichzeitig werden Mitarbeiter von monotonen Tätigkeiten entlastet und können verstärkt in Überwachung, Rüstprozesse und Qualitätssicherung eingebunden werden.

Die hohe Materialflexibilität der Athos Plus passt ideal zum Portfolio von Kohlschein: Verarbeitet werden leichte Papiere ebenso wie schwere Karton- und Wellpappqualitäten, wie sie für stabile Display- und Aufstellerlösungen erforderlich sind. Damit lassen sich bestehende Produkte ohne Einschränkungen weiterverarbeiten und neue Anwendungen erschließen.

Mehrwert für Kohlschein – und seine Kunden

Für Kohlschein bedeutet die Investition eine spürbare Erhöhung der Wertschöpfungstiefe. Das Unternehmen

liefert zunehmend konfektionierte, vorverklebte Zuschnitte und Baugruppen. Damit positioniert sich Kohlschein einmal mehr als Systempartner, der Materialkompetenz mit funktionaler Veredelung verbindet.

Auch die Kunden profitieren unmittelbar: Displays und Aufsteller lassen sich schneller und sicherer montieren, da Klebestreifen bereits optimal platziert sind. Das reduziert Aufbauzeiten im Handel, minimiert Fehlerquellen und sorgt für ein sauberes, hochwertiges Erscheinungsbild am Point-of-Sale. Zudem unterstützt die präzise Klebeband-Applikation nachhaltige, kartonbasierte Konstruktionen, die ohne zusätzliche Kunststoffe auskommen und dennoch funktional überzeugen.

Mit der Klebeband-Aufspendemaschine Athos Plus hat Kohlschein somit einen weiteren Schritt hin zu effizienteren Prozessen, höherer Qualität und einem erweiterten Leistungsangebot vollzogen – und schafft damit langfristige Vorteile für das eigene Unternehmen wie auch für seine Kunden.

Kohlschein

www.kohlschein.de

Altmann

www.altmann-graphic.com

www.aprsolutions.de

Die Klebeband-Aufspendemaschine Athos Plus von APR Solutions sehen Sie hier live in Aktion:



Dynamic Separation Platform

für alle aktuellen palamides Auslagen erhältlich



Optimieren. Automatisieren. Mehrwert generieren.

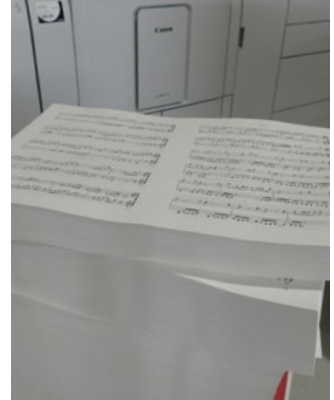
- Mit der modularen Dynamic Separation Platform (DSP) Prozesse in der Weiterverarbeitung automatisieren und effizienter gestalten
- Personalisierte Produkte zuverlässig trennen und digitale Informationen zielgerichtet nutzen
- Tracking von Produkten, auch ohne Barcode
- Übermitteln ausgelesener Informationen an das IT-System des Kunden



palamides
Technology for Success

Mehring stellt komplettes Weiterverarbeitungs-Equipment bei Aurioprint in Weißenhorn

Von Musiker zu Musiker: Notendruck und sein Finishing



Der Morgana VFX Zweifach-Hochleistungs-Saugluft-Feeder ermöglicht seit Januar 2026 mit dem Booklet Maker BM 4000 plus Frontrimmer/Squarepress-Modul von Mehring eine vollautomatische Broschürenfertigung mit 1.000 Heften/Stunde.

Viel Spezialwissen ist nötig, um guten Notendruck für Musiker zu realisieren. Aurioprint kann's.

Die 2019 in Horgau gegründete Aurioprint GmbH entstand aus der Produktionsabteilung zweier Musikverlage und profitiert von langjähriger, praktischer Produktionserfahrung. Unzählige Notenausgaben durchlaufen heute die vier Digitaldrucksysteme von Canon und Konica Minolta, die bei Aurioprint in Weißenhorn stehen. Der Standort hier in einer Produktionshalle im Mittelschwäbischen ist jedoch nur eine Interimslösung – man will in Kürze zurück Richtung Augsburg, in einen Neubau in Zusmarshausen.

Höchste Wertschätzung in der Branche

Von Liederbüchern im Klavierauszugsformat bis hin zu umfangreichen Chor- und Orchesterpartituren sowie großformatigen Dirigentenpartituren liefert das Unternehmen in alle Welt – Exportanteil 80 Prozent.

Als praktizierende Musiker weiß das kleine Aurioprint-Team genau, worauf es beim Drucken von Musik-



Zum Veredeln der Notenheft-Cover stellte Mehring die Morgana ColorFlare CF2500 Pro auf, eine vollautomatische Laminier- und Sleekingmaschine für Formate bis SRA3.



Geschäftsführer Sebastian Gabriel setzt auf Weiterverarbeitungsmaschinen von Mehring. „Wir wurden noch nie enttäuscht und der Service von Mehring ist gigantisch.“

alben ankommt und setzt dies für seine Kunden um. Geschäftsführer Sebastian Gabriel, selbst ein Klavier-Virtuose: „Von Aurioprint gedruckte Notenausgaben wurden mit der höchsten Auszeichnung des Bundesverbands Deutscher Musikverleger, der ‚Best Edition‘, geehrt. Das ist eine Würdigung, auf die wir stolz sein können.“

Mit Print-on-Demand für Noten – einem Service, der genau auf die speziellen Anforderungen des Notendrucks zugeschnitten ist – kann man bei Aurioprint

weitere Erfolge verbuchen. Alle in der Musikbranche üblichen Formate bis 24 x 32 cm sind dabei produzierbar – auf Papieren, die beim Konzert zum Beispiel nicht spiegeln/blenden oder rascheln oder ...

Zuverlässig und immer passend

Sich stets auf eine gut funktionierende Druckweiterverarbeitung verlassen zu können, verdankt Aurioprint von Anfang an der Firma Mehring aus Troisdorf. Bisher wurde jede Aufgabenstellung mit Bravour gelöst, so dass das Unternehmen auch in den letzten beiden Jahren den Maschinenpark fürs Finishing im engen Dialog mit Mehring ergänzte oder erneuerte.

Die guten Erfahrungen mit dem Rhin-O-Tuff-Drahtkammschließgerät Onyx HD 8000 ließen im November 2025 eine elektrische Hochleistungsstanze für bis zu 356 mm Stanzbreite folgen: die Rhin-O-Tuff Onyx HD 7725 Ultima – zusammen mit dem Magnopro Finish Crimp & Coil zum elektrischen Coil-Binden bis 50 mm Buchdicke.

Egal ob Schneide-, Laminier- oder Banderoliermaschine: Mehring fand immer optimal passendes Equipment für Aurioprint. Mit der Anbindung des Morgana VFX Zweifach-Hochleistungs-Saugluft-Feeders an den Booklet Maker BM 4000, der seit 2024 im Hause ist und bereits mit Fronttrimmer und Squarepress-Modul ausgerüstet war, ermöglichte Mehring im Januar 2026 auch noch die Vollautomatisierung der Broschürenfertigung mit 1.000 Takten/Stunde bei Aurioprint.

Aurioprint

www.aurioprint.com

Mehring

www.druckweiterverarbeitung.de



Zum Schneiden benutzt man bei Aurioprint die Magnopro Cut 730H von Mehring. Sie wird von einem vollhydraulischen System angetrieben und hat einen Lufttisch.



Die Hochleistungsstanze Rhin-O-Tuff Onyx HD 7725 Ultima zusammen mit dem Magnopro Finish Crimp & Coil zum Coil-Binden bis 50 mm Buchdicke von Mehring.

Druckbild-Inspektionsspezialist Kaiser Vision startet auch wieder gut ins Jahr 2026

Weiter auf Wachstumskurs

Die Kaiser Vision GmbH mit Sitz im sächsischen Radebeul bei Dresden entwickelt und vertreibt Inspektionssysteme für die Druckbranche. Ge-gründet wurde das Unternehmen 2018 von Dr. Christian Kaiser, einem Experten für visuelle Sensorik, der seit den 1990er-Jahren ununterbrochen in den Berei-chen industrielle Bildverarbeitung und Druckbildin-spektion tätig ist.

Konfigurierbar mit bis zu vier Kameras

Das aktuell stärkste Produkt von Kaiser Vision ist die Systemlösung kvInspect. Diese kommt an diversen Maschinen in der Druckweiterverarbeitung zum Einsatz. Aufgabe des Systems ist dabei sowohl eine Qualitätsüberprüfung als auch die Verhinderung einer Produktuntermischung. Dafür stehen verschie-dene Algorithmen zur Auswahl. Hauptsächlich wird kvInspect mit zwei Kameras zur beidseitigen Kon-trolle an Falzmaschinen eingesetzt.

Dank flexibler Auslegung und stetiger Weiterent-wicklung ist das System mittlerweile in Konfiguratio-nen von einer bis zu vier Kameras auch an Stanzma-schinen, Einschweißlinien, Banderoliersystemen, Zusammentrag- oder Klebemaschinen erfolgreich im Einsatz. kvInspect hat sich dadurch als echte Allround-



Die Inspektionssysteme kvInspect im Einsatz an einer Kraus-Zusammentraglinie für Leaflets und Booklets.

Lösung für den Bereich der Druckweiterverarbeitung einen Namen gemacht.

„Unsere Kunden profitieren beim Einsatz von kv-Inspect an diversen Maschinen auf zwei Arten“, berich-tet Dr. Christian Kaiser. „Zum einen haben sie bei allen Inspektionsthemen in der Weiterverarbeitung immer

einen festen Ansprechpartner. Zum anderen entfallen Einarbeitung und Umstellungsaufwand für die Mitar-beiter. Haben Mitarbeiter des Kunden zum Beispiel bereits an der Falzma-schine mit kvInspect gearbeitet, müs-sen sie sich an der Einschweißlinie nicht umgewöhnen.“

Dabei hält sich der Schulungsauf-wand für kvInspect dank einer sehr schlanken Menüführung sowieso in Grenzen. Bediener sind begeistert vom intuitiven Aufbau. Entscheider schät-zen zudem die hervorragende Erkennungsleistung, die Zuverlässigkeit des Systems sowie die umfassende Proto-kollierung der Inspektionsergebnisse.

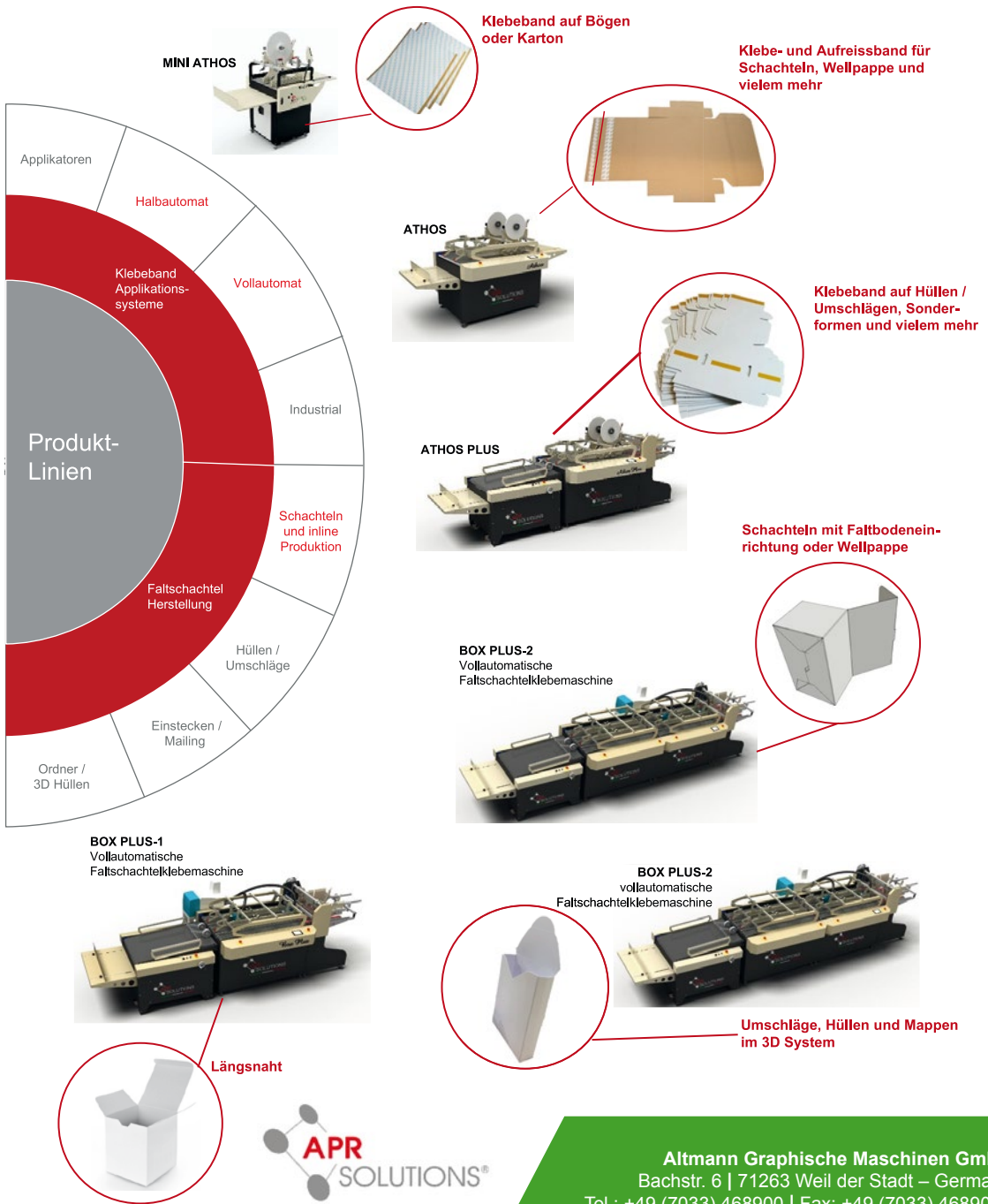


Kaiser Vision ist auch Familiensache: Geschäftsführer Dr. Christian Kaiser (rechts) und Sohn Paul teilen sich die Entwicklungsarbeit.

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei



Produktübersicht von APR Solutions



Altmann Graphische Maschinen GmbH
 Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
 Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
 info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

PRODUKTQUALITÄT SICHERSTELLEN

Die Verarbeitung von hochwertigen oder sensiblen Druckprodukten (zum Beispiel Packungsbeilagen oder Faltschachteln) erfordert eine lückenlose Qualitätsüberwachung und sichere Dokumentation.



Die Vorteile von kvInspect von Kaiser Vision:

- Qualitätsgerechte Produktion ohne Untermischung durch lückenlose Prüfung aller Produkte.
- Sehr hohe Prüfschärfe und Zuverlässigkeit dank effizienter und ausgereifter Vision-Algorithmen.
- Hohe Produktivität mittels optionaler Ansteuerung einer Ausschleusweiche.
- Automatische Prüfberichte zur sicheren Dokumentation.
- Einfache Installation an neuen oder bestehenden Maschinen.
- Minimaler Schulungsaufwand dank intuitiver Touch-Bedienung.

Mehrere Kameras (typischerweise zwei für Vorder- und Rückseite) prüfen alle durchlaufenden Produkte nach flexibel konfigurierbaren Kriterien. Dabei können gängige ein- und zweidimensionale Codes (Pharmacode, Data-Matrix-Code etc.) gelesen und mit einer Vorgabe verglichen werden.

Alternativ oder ergänzend werden beliebige Bedruckungen (Text, Grafik, Bild) auf Vollständigkeit bzw. Korrektheit hin geprüft. Dazu sind verschiedene Algorithmen verfügbar.

Die durchdachte und schlanke Bedienoberfläche von kvInspect ermöglicht schnellsten Produktwechsel.

Auch das Kaiser-Vision-Team wächst

Nach einem erfolgreichen Jahr 2025 setzt Kaiser Vision seinen Wachstumskurs fort. Auch personell wächst das Team um Dr. Christian Kaiser und Sohn Paul Kaiser kontinuierlich, zum 1. Mai wird der technische Bereich um einen neuen Mitarbeiter erweitert.

„Wir waren bereits seit längerem auf der Suche nach einem Mitarbeiter, der uns unter anderem hinsichtlich Systeminstallationen unterstützen kann“, berichtet Paul Kaiser. „Es war nicht leicht, jemand passenden zu finden. Die Aufgaben sind sehr vielfältig, zudem ist gerade in kleineren Teams Eigeninitiative sehr wichtig. Auch muss man sich in komplexen Montagesituationen zu helfen wissen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir jetzt einen motivierten und fähigen neuen Mitarbeiter gefunden haben.“ Spätestens im nächsten Jahr plant Kaiser Vision die Ergänzung um einen weiteren Mitarbeiter im Bereich Softwareentwicklung.

Produkttechnisch sieht sich Kaiser Vision auch für die Zukunft gut gerüstet. Neben der weiterhin hohen Nachfrage nach kvInspect befinden sich zwei weitere Produkte in der Entwicklung, die ersten Systeme verichten bereits bei Pilotkunden ihren Dienst.

Kaiser Vision
www.kaiser-vision.de



kvInspect im Einsatz an der Horizon-Falzmaschine AFV-566.

mehring

MASCHINEN & MATERIAL SERVICE & BERATUNG

ALLES AUS EINER HAND



Digitalgesteuertes Rillen,
Schneiden und Perforieren

Morgana

SC7800 Pro-RS XL

Vollautomatische Formstanze bis 530 x 740 mm
Saugluftanleger, **NEU: tangenciales Rillrad mit
innovativem Ober- und Unterwerkzeug**



Vollautomatische
Broschürenfertigung

Morgana

Bookletmaker 4035

Broschüren von A6 bis A4-Querformat
bis zu 200 Seiten, modular erweiterbar
Feeder, 3-Seiten-Schnitt, SquarePress



MAGNOPRO

Vollautomatischer Klebebinder
Magnopro Digibind S8
mit Feeder

Buchherstellung bis 440 mm Länge
max. 60 mm Dicke, mit Seiten-
beileimung, Umschlaganleger
6-fach Rillung, bis 450 Bücher/Std.



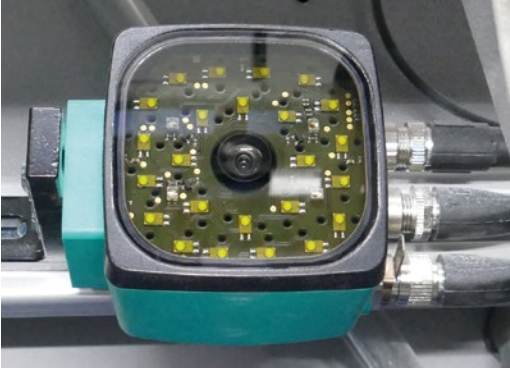
Mehring GmbH
Genker Str. 10
53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30
mail@mehringgmbh.de
www.druckweiterverarbeitung.de

» 45 Jahre
mehring
1981 - 2026

PPL sorgt für Qualitätssicherung am Müller-Martini-Sammelhefter bei Nunnenmann

Acht Kameras für den Presto E90



Die fest installierte Kamera im Anleger dient zur Bild- und Barcode-Aufzeichnung für die Produktqualitätskontrolle.



An jedem der acht Anleger wurde eine Kamera des PPL-eigenen Kamerasystems „PPL Eagle“ positioniert.

Seit 1986 druckt die Nunnenmann GmbH in Herxheim bei Landau/Pfalz – und das mit wachsendem Erfolg. Heute leitet die zweite Generation das Ruder: Die Geschwister Melanie, Dominik, Philipp und Michael Nunnenmann führen das Unternehmen gemeinsam mit Vater Dieter Nunnenmann, der Ende April in den Ruhestand gehen wird und die Geschäftsleitung endgültig komplett an die Geschwister übergibt. 35 Mitarbeiter stark, ist Nunnenmann Kopf einer innovativen Unternehmensgruppe, die weit mehr als klassischen Bogenoffsetdruck bietet.

Mit der vollständigen Integration der Gengenbach GmbH Druckerei & Verlag sowie der Goldstadt Druck

GmbH hat Nunnenmann seit 2021 kräftig zugelegt – räumlich wie strukturell. Der Standort wurde erweitert, auch für die Schwesterfirma CitySatz GmbH. Als Full-Service-Medienunternehmen profitieren alle Kunden von echten Synergien unter einem Dach. Dass man dabei auch auf Qualität und Verantwortung setzt, belegen gleich mehrere Auszeichnungen: ISO 9001: 2008 seit 2021, FSC-Zertifizierung seit 2022 und der Blaue Engel als Zeichen für höchste ökologische Standards.

Bilder und Barcodes in einem erfassen

Qualitätssicherung bedeutet bei Nunnenmann nicht: hin und wieder nachzuschauen. Sie ist gelebte Praxis – kontinuierlich, in allen Produktionsbereichen, und längst zur fest verankerten Kernkompetenz geworden.

Wie lässt sich die Produktsicherheit am Müller-Martini-Sammelhefter Presto E90 noch weiter steigern? Diese Frage stellte sich Produktionsleiter Michael Nunnenmann Ende 2022. Auf Empfehlung der Firma Witt Falztechnik in Ludwigsburg wandte er sich an die PPL PostPrint



Von links: PPL-Geschäftsführer Jan Schölzel zusammen mit Michael und Melanie Nunnenmann am Sammelhefter mit Kamera-Kontroll- und Steuerungs-Display.



Der Einsatz des Kamerasystems und dessen Ergebnisse werden protokolliert. Nach Beendigung des Auftrags übergibt man die entsprechenden Logfiles an den Kunden.

Leipzig GmbH – und das Team hatte prompt eine passende Lösung parat.

Seit 2015 hat sich PostPrint Leipzig als verlässlicher Partner für Druckereien und Printfinisher einen Namen gemacht – mit hochwertigen Gebrauchtmaschinen für die Druckweiterverarbeitung ebenso wie mit kompetenter Serviceleistung. Besonderes Aushängeschild

des 15-köpfigen Teams ist das eigene Kamerasystem „PPL Eagle“: Speziell entwickelt für Klebebinder, Zusammentragmaschinen und Sammelhefter, sogar auf dem US-Markt erprobt. Die Software wird gemeinsam mit Anwendern laufend weiterentwickelt. Das Ergebnis überzeugt: Bilder und Barcodes werden gleichermaßen zuverlässig während der Produktion erfasst.

Schnell und perfekt installiert

Im Februar 2023 rüstete PPL den Presto E90 bei Nunnenmann nach: acht Kameras von Pepperl+Fuchs – eine pro Station. Damit auch das „dunkle Innenleben“ des Sammelhefters keine blinden Flecken mehr kennt, integrierte PPL zusätzlich gezielte Lichtquellen. Das Ergebnis: sicherere Produktion, weniger Makulatur, gesunkene Reklamationsquote. Seit drei Jahren trägt dieser Einsatz zuverlässig seine Früchte.

Nunnenmann

www.druckerei-nunnenmann.de

PPL – PostPrint Leipzig

www.postprintleipzig.com

FKS/Duplo DuSense DDC-810 Pro Veredeln mit digitaler UV-Spot-Lackierung

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK



Highlights

- UV-Spotlackierung von 10 Mikron – 80 Mikron in einem Durchgang
- Für Offset- und Digitaldrucke bis zu 750 x 364 mm und 450 g/m²
- Verwendung von 600 x 600 dpi Piezo Druckköpfen
- Automatisierter Rüstvorgang (Barcode-Erkennung)



FKS/C.P. Bourg Booklet Maker 40/60+ für die In- und Nearline-Produktion

Neuer Standard für die Broschürenfertigung

Die Druckbranche befindet sich im Wandel – die Nachfrage nach hochwertigen, flexiblen und automatisierten Lösungen steigt kontinuierlich. Mit der neuesten Innovation, dem FKS/C.P. Bourg Booklet Maker 40/60+ (BBM 40/60+), hat FKS ein neues Broschürensysteem im Portfolio, welches ganz besonders durch seine beeindruckende Kapazität von 60 Bogen für rückstichgeheftete Broschüren mit 240 Seiten Um-fang ausgelegt ist.

Broschürenfertigung für jede Anforderung

Der BBM 40/60+ wurde in Kombination mit dem Bourg Sheet Feeder (BSF), dem Bourg Preparation Module (BPM) mit Beschnitt- und Rillfunktion, dem Bourg Booklet Maker (BBM), dem Hefter (ST), dem Falzapparat (FO), dem Bourg Square Edge Finisher (BSE) sowie dem Bourg Trimmer (TR) für den Frontbeschnitt vorgestellt. Gemeinsam bilden sie eine hochautomatisierte Produktionslinie für die Broschürenfertigung für jede Anforderung. Das System kann sowohl nearline als auch inline zu gängigen Digitaldrucksystemen führender Hersteller eingesetzt werden.

Besonders hervorzuheben ist die Fähigkeit des Systems, Broschüren aus einem Einzelblatt bis zu 60 Blatt oder Dokumente mit Ecken-, Kopf- und Seitenheftung in derselben Stärke zu fertigen – mit optionalem eckigen Rücken, ähnlich dem eines klebegebundenen Buches. Dank seines markierungsfreien Falzapparats verhindert der BBM 40/60+ zuverlässig Kratzer, Spuren und Abdrücke auf bedruckten Medien und arbeitet



Broschürenfinisher FKS/C.P. Bourg Booklet Maker 40/60+.

dabei inline mit voller Nenngeschwindigkeit des angeschlossenen Druckers.

Ein Novum in der Branche ist die Möglichkeit, die Bogenverarbeitung und -stapelung direkt in dieselbe Produktionslinie zu integrieren. Damit entfällt bei bestimmten Aufträgen das separate Schneiden mit dem Stapelschneider, etwa bei Buchblöcken für Klebebindungen, mechanischen Bindungen oder Ringbuchanwendungen.

Flexibel und skalierbar

Mit diesen Entwicklungen richtet sich FKS/C.P. Bourg gezielt an Produktionsbetriebe, die maximale Flexibilität, reduzierte Bedieneingriffe und eine skalierbare Automatisierung wünschen – und damit einen klaren Wettbewerbsvorteil erzielen können.

FKS

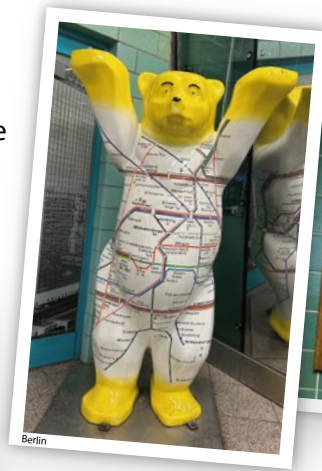
www.fks-hamburg.de



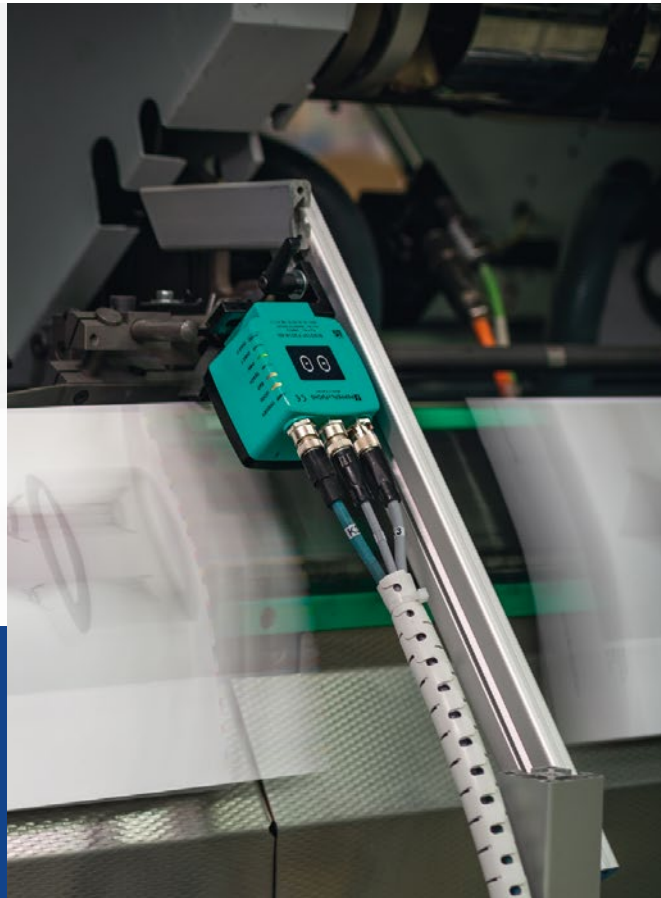
Hochautomatisierte Produktionslinie für die Broschürenfertigung, mit dem BBM 40/60+ als zentralem Element.

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter



Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcode-system für ein lückenloses Auftrags-monitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!



www.postprintleipzig.com

info@postprintleipzig.com

Tel.: +49 171 - 77 65 183


PostPrint
 LEIPZIG

Druckerei Nötzold in Neustadt schwört seit Jahren auf Finishing-Technologie von Horizon

Seit drei Dekaden enge Partner

Wann genau die erste Maschine von Horizon in der Druckerei Nötzold einzog, das kann Geschäftsführer Peter Hantschel zwar nicht aufs Jahr genau sagen, „aber es muss in den frühen 90ern gewesen sein.“ Seinerzeit entstand eine Partnerschaft, die sogar über den Besitzerwechsel der Druckerei hinaus Bestand hat.

Peter Hantschel trat 1985 seine Lehre als Offsetdrucker in der 1955 gegründeten Druckerei in Neustadt bei Coburg an, „und dann habe ich nie mehr woanders gearbeitet.“ 2009 ging der Firmengründer in den Ruhestand und Hantschel übernahm den Betrieb mit sieben Mitarbeitern. Inzwischen beschäftigt er 30 und produziert auch nicht mehr mitten in der Stadt. „2015 haben wir ein ehemaliges Supermarktgebäude in einem Gewerbegebiet gekauft, weil unsere alte Produktionsstätte aus allen Nähten platzte.“ Unlängst musste er ein Lager anbauen, weil es schon wieder eng wird.

Ein Grund dafür ist Peter Hantschels Anspruch, möglichst alle Arbeiten inhouse durchführen zu können. „Wer Aufträge außer Haus gibt, verliert Zeit und Marge.“ Um das Geld nicht „auf der Straße liegen zu lassen“ – denn Versandlogistik kostet ebenfalls Zeit und Geld – hat er die Druckerei Nötzold so aufgestellt, dass das gesamte Portfolio einer klassischen Akzidenzdruckerei plus einiger Spezialitäten intern gefertigt werden kann. Die Produktion ist extrem breit gefächert: Vom Offsetdruck über modernen Digitaldruck mit Weiß- (und

Gold-)Option bis hin zu exklusiven Veredelungen deckt das Team fast das gesamte Spektrum an Druckdienstleistungen im Haus ab.

Absolut verlässlicher Finishing-Partner

Stanzen, Klebebindungen, Cellophanieren, Veredelungen: Um die Weiterverarbeitung auf hohem technischen Niveau zu halten, braucht man einen Partner, auf den Verlass ist. Roland Stoeber, Key Account Manager bei Horizon, ist stolz, dass die vertrauensvolle Partnerschaft mit Nötzold jetzt schon mehr als drei Dekaden anhält. Wie eng die Beziehung ist, zeigt sich daran, dass der erste Horizon StitchLiner Mark III in Europa seinerzeit 2017 in Neustadt installiert worden ist. Flankiert wird dieser unter anderem durch zwei hochflexible Falzmaschinen, darunter die auf Kleinstfalzungen spezialisierte AF-406, während das Klebebindesystem BQ-470 EVA die professionelle Buchfertigung übernimmt.

Weiterer Höhepunkt ist die Anfang 2023 installierte rotative Stanze RD-N4055DM. Als komplette Linie mit Flachbogenanleger FFU-N4055, dem Separator SPC-N4055 und der Kartenstapelauslage CSD-40RD sorgt sie für einen vollautomatischen Workflow. Damit werden anspruchsvolle Kartensätze in einem Durchgang gestanzt, getrennt, gezählt und sauber abgestapelt.

„Ganz am Anfang stand die konkrete Anfrage eines Kunden wegen sehr spezieller Kartensätze. Und dann



Von links: Produktionsleiter Daniel Rempel, Roland Stoeber (Key Account Manager, Horizon) und Inhaber Peter Hantschel vor der rotativen Stanze RD-N4055DM. Rechts im Bild der Magnetzylinder der Maschine zur Aufnahme der Stanzbleche.



Ebenfalls im Einsatz bei Nötzold: das Sechs-Taschen-Falzsystem AF-406S („Buckle Folder“) für Kleinstfalzungen.

stehst du in der Werkstatt, betrachtest die 300er-Grammaturen, die er braucht, und fängst an zu grübeln: Holst du dir dafür jetzt wirklich eine eigene Maschine ins Haus? Lohnt sich das am Ende? Solche Fragen wälzt man hin und her, doch die richtige Antwort findet man nicht am Schreibtisch.“ Also hat Peter Hantschel zum Telefon gegriffen und Roland Stoeber von Horizon angerufen. „Und nur zwei Tage später“, erinnert sich Stoeber, „standen wir zusammen im Horizon-Show-room in Quickborn.“

„Ich habe die RD-N4055DM dann live im Einsatz gesehen und gesagt: Die ist echt gut.“ Innerhalb von nur drei Wochen wurde die Stanze geliefert und installiert. Die RD-N4055DM arbeitet rotativ mit flexiblen Stanzblechen auf einem Magnetzyylinder. Das ermöglicht es, selbst schwere Grammaturen im kontinuierlichen Durchlauf zu verarbeiten. Die Maschine erledigt das Stanzen, Rillen, Schlitzten und Perforieren in einem Arbeitsgang. Dank integrierter Blasluftdüsen und einem Separator werden auch statisch haftende Bögen sicher getrennt. Das macht die Anlage besonders effizient für kleine Auflagen und komplexe Kartensätze, die schnell und präzise fertiggestellt werden müssen.

Ein Vorteil von Horizon-Technik ist laut Hantschel, dass alle Displays exakt gleich aufgebaut sind, sodass im Betrieb nahezu jeder Anwender jede Maschine bedienen kann. Inzwischen ist die „neue“ Stanze schon drei Jahre im Einsatz – und Hantschel hat nichts zu kritisieren und ist froh ob seiner Entscheidung!

Druckerei Nötzold
www.druckerei-noetzold.de
Horizon
www.horizon.de

Die Initiative

WE.LOVE.PRINT

Lass dich auf Social Media mit exklusiven Einblicken, coolen Aktionen und druckfrischen News der grafischen Industrie versorgen.



Folge uns auf
Social Media!

**JETZT
BIST
DU
DRAN!**

WE.LOVE.PRINT

BERBERICH
PAPIER



drupa

FMP
Fachverband
Medienproduktion



HOTSUSHI
design macht marken



KONICA MINOLTA

Verband
Druck+Medien

UND VIELE MEHR!

WE.ARE.SMART

WE.ARE.SUSTAINABLE

WE.ARE.CONNECTED

WE.ARE.COLORFUL

WE.ARE.EXPERTS



dmsDigital: Etiketten von der Rolle verarbeiten – mit dem Schneidplotter Sinajet RS350

Schnell und äußerst flexibel

Aus dem Hause DMS gibt es etwas Neues: Das Fachhandelshaus aus Dresden hat sein Portfolio an Weiterverarbeitungstechnik für Digitalanwender und kleinere Offsetdruckereien, das unter der Marke dmsDigital geführt wird, nochmals erweitert. Mit dem Rollenschneidplotter Sinajet RS350 steht für Etikettendrucker nun ein Produktionssystem zur Verfügung, das für das schnelle und flexible Verarbeiten von Etiketten von der Rolle konzipiert und darauf hin optimiert wurde. Der RS350 besticht durch einfache Handhabung und perfekte Schneidergebnisse.

Überzeugende Argumente

Die zentrale Schneidstation des Sinajet RS350 ist mit acht Messern ausgerüstet, die sich automatisch in der Höhe referenzieren. Durch die Längsschnitteinrichtung, eine Laminatstation und die Möglichkeit der getrennten Wiederaufwicklung bleiben beim Anwender in Sachen Flexibilität praktisch keine Wünsche offen. Die neue automatische Messerhöhenkalibrierung macht die Bedienung sogar noch einfacher als bisher. Die Maschine ist serienmäßig mit allem ausgestattet, was für eine professionelle Verarbeitung notwendig ist. Zu

DER SINAJET RS350 AUF EINEN BLICK

- Bahnbreite: 100–350 mm
- Etikettenbreite: 10–330 mm
- Etikettenlänge: 10–800 mm
- Schnittgenauigkeit: 0,1 mm
- Materialdicke: 0–400 µm
- Max. Rollendurchmesser: 500 mm
- Geschwindigkeit: bis zu 12 m/min
- Anbindung: LAN



Ergänzt seit kurzem das Produktangebot der Marke dmsDigital: der Rollenschneidplotter Sinajet RS350.

den Ausstattungshighlights des Rollenschneidplotters zählen:

- Servogetriebene Rollenabwicklung mit elektronischer Bahnsteuerung
- Bahnkanten- und Bahnspannungskontrolle
- Schneidkopf mit acht Schleppmessern, keine Stanzwerkzeuge erforderlich
- Automatische Höhenreferenzierung des Messers
- Laminierstation mit Aufwicklung des Trägermaterials
- Aufwicklung für Liner für spezielle Laminierfolien
- Entgitterung
- Bahnlängsschnitteinrichtung für die Aufteilung in Einzelrollen
- Obere und untere Aufwicklung
- Querschnittmodul für die Verarbeitung Rolle/Bogen

Die Maschine wurde herstellereitig erstmals auf der drupa 2024 gezeigt und erfreut sich seitdem wachsenden Interesses, speziell bei kleinen und mittleren Auflagen im Rollendigitaldruck. Da mit dem Rollenschneidplotter Bahnbreiten ab 100 mm verarbeitet werden können, sind Anwender, die Schmalbahndrucksysteme und Drucksysteme bis 330 mm Breite betreiben, dazu in der Lage, alle Jobs auf einer Maschine zu verarbeiten.

dmsDigital
www.dmsDigital.de



10 JAHRE
FALZTEC GMBH



Vielen Dank für das Vertrauen und die Zusammenarbeit -
auf die nächsten 10 Jahre!



info@falztec.de



+49 3902 939 358 0



Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf



Mini-CABS: Softcover-Bücher oder Hardcover-Buchblöcke aus Offset- oder Digitaldruck

Hochflexible Buchproduktion

Mit dem MiniCABS-System erweitert Horizon die Möglichkeiten der Buchproduktion kleiner und mittlerer Auflagen sowohl für den Offsetdruck als auch für den Digitaldruck. Das System überzeugt mit einem Höchstmaß an Produktivität, Automatisierung, Benutzerfreundlichkeit und gleichbleibend hoher Qualität.

Vom Sammeln der Signaturen mit der Falzbogen-Zusammentragmaschine MG-600, über den Klebinder BQ-500 bis zum Endbeschnitt mit dem vollautomatischen Dreiseitenschneider HT-300 oder dem vollvariablen Dreimeßserrautomaten HT-1000V, beansprucht das MiniCABS verhältnismäßig wenig Platz. Die kompakte Systemkonfiguration erleichtert die Bedienung und Überwachung des Maschinenstatus.

Flexible Konfiguration mit hybriden Lösungen

Darüber hinaus bietet das MiniCABS vielfältige Anwendungsmöglichkeiten und hybride Lösungen – so können sowohl Bücher aus Offset- als auch Digitaldruck-

Workflows gefertigt werden. Neben der Verwendung des Systems mit Falzbogen-Zusammentragmaschine können auch Roll-to-Bookblock- oder Cutsheet-to-Bookblock-Systeme integriert werden. Dies wird durch den Buchblockanleger LBF-500 ermöglicht, der verschiedene Arten von Buchblöcken verarbeiten kann, darunter Loseblattsammlungen, gefaltete Signaturen, hilfverleimte oder fadengeheftete Buchblöcke. Im Auflagenmodus bei gleichbleibender Buchdicke können bis zu 750 Buchblöcke/h zugeführt werden; maximal 700 Buchblöcke/h bei variabler Buchproduktion mit einer Dickenabweichung unter 5 mm.

In Kombination mit dem Vorsatzanleger ESF-1000 und der Gaze-Einheit GF-500 kann das System außerdem nicht nur Softcoverbücher, sondern auch Buchblöcke für die Hardcover-Produktion fertigen: Die platzsparende Gaze-Einheit GF-500 ermöglicht eine vollautomatische Vorbereitung des Gazestreifens. Sowohl die Länge als auch die Breite der Gaze wird entsprechend der Buchblockinformationen vollautomatisch geschnitten, zugeführt und angepresst. Das

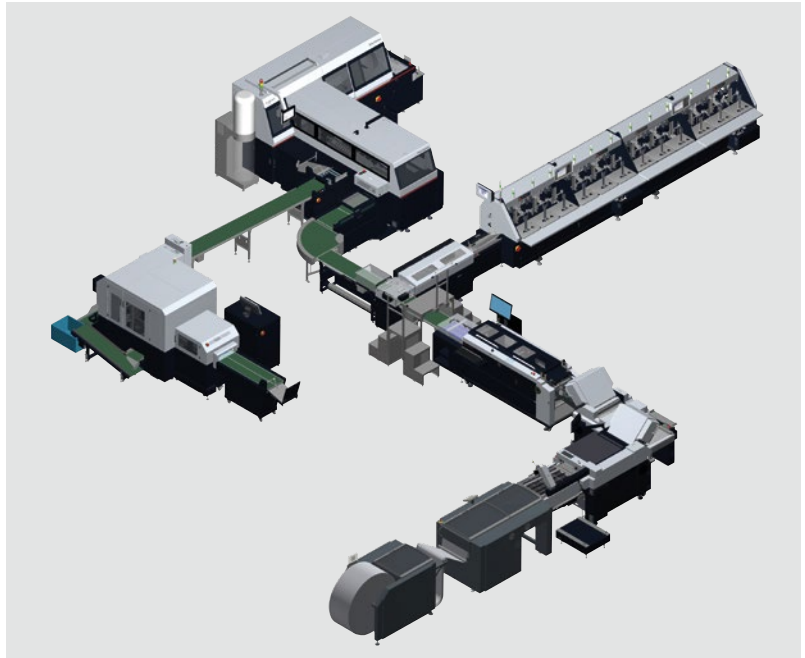


Die kompakte Konfiguration des MiniCABS-Systems erleichtert die Bedienung und Überwachung des Maschinenstatus.

Einstellen und Aktivieren der Gaze-Einheit erfolgt vollautomatisch über den Touchscreen des BQ-500. Dadurch ist ein schneller Wechsel zwischen den beiden Bindearten – Hard- und Softcover – ohne manuellen Eingriff möglich. Im Vorsatzanleger ESF-1000 werden der gefaltete Vor- und Nachsatz mittels Hotmelt am Buchblock angebracht. Die serienmäßige Dickmessung vor der Einfuhr ermöglicht die Verarbeitung unterschiedlicher Buchdicken von Buch zu Buch.

Horizon

www.horizon.de



Hybridlösung: Mit integriertem Roll-to-Bookblock-System kann das MiniCABS-System sowohl Bücher aus Offset- als auch Digitaldruck-Workflows fertigen.

STARKE MASCHINEN. STARKER SERVICE.

Kurze Reaktionszeiten – flächendeckendes Servicenetz

Hohe Servicequalität – exzellent geschultes Team

Kompetenter Telefonsupport – schnelle Ferndiagnose

Unser Ziel: Ihre Zufriedenheit

Horizon

www.horizon.de



paper republic setzt für seine Leder-Notizbücher auf Schneidtechnologie von Zünd

Langlebig, exklusiv & schön

Paper republic, ein österreichisches Start-up, das vor 13 Jahren von Jérôme Bacquias gegründet wurde, hat eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte geschrieben. Rund um die exklusiven Notizbücher aus Leder ist eine Marke entstanden, die sich aufgrund ihrer Authentizität, schlichten Schönheit und stilvollen Gestaltung weltweit etabliert hat. Die Notizbücher sind als langlebige Begleiter konzipiert, mit denen Termine fixiert, Ideen zu Papier gebracht und Gedanken und Skizzen festgehalten werden. „Ich hatte gerade meinen Job gekündigt und stand kurz davor, Vater zu werden“, berichtet Bacquias. „Ich hatte keinerlei Erfahrung mit Papier oder Leder. Alle haben Apps erstellt, ich habe auf Papier gesetzt. Unternehmen haben ihre Produktion nach Asien ausgelagert, wir sind in Europa geblieben. Unser Ziel ist es, authentische Produkte mit einer Geschichte und Seele herzustellen.“

Ein Notizbuchsystem, das mitwächst

Das Konzept der Notizbücher ist bis ins letzte Detail durchdacht und gekonnt in Szene gesetzt. Es sind keine fertigen Notizbücher. Der Kunde wählt eine Lederhülle in gewünschter Farbe und Format aus und mit Paper-„Refills“ kann er das Notizbuch individuell gestalten und laufend erneuern.

Die Hülle – pflanzlich gegerbtes Leder aus Italien – bleibt, sie bekommt über die Jahre eine einzigartige Patina. Und sie kann mit Namen oder Initialen perso-



Ledernotizbücher „le trifold“ von paper republic.

nalisiert werden. Die Refills sind mit wunderschönen Illustrationen bedruckt, die Papierlieferanten kommen aus Schweden und Österreich. Zum Einsatz kommen holzfreie, FSC-zertifizierte Papiere. Die Refills werden in Österreich gedruckt und die offene Fadenheftung verleiht ihnen eine exklusive Anmutung.

Die Idee von Jérôme Bacquias ist voll und ganz aufgegangen. Heute beschäftigt das Unternehmen 100 Mitarbeiter, die in den Werkstätten in Wien täglich an die 1.000 Notizbücher produzieren und in die ganze Welt verschicken. Vor Kurzem wurde in Wien der erste Flagship Store eröffnet. Der Shop ist auch ein Café und Atelier, das zum Verweilen und Kreativsein einlädt und die Atmosphäre der geschichtsträchtigen Stadt einfängt.

Wenn Erfolg zum Prozess-Thema wird

paper republic produziert ausschließlich auf Bestellung. Dabei ist es dem Unternehmen wichtig, so viele Arbeitsschritte wie möglich inhouse durchführen zu können. Einerseits, um die Wertschöpfung im Unternehmen zu halten, andererseits, um die Qualität kompromisslos umzusetzen. Mit dem steigenden Bestellvolumen stieß man in der Produktion allerdings an Grenzen, was die für das Online-Geschäft typischen kurzen Reaktions- und Lieferzeiten betraf.

Gerade im Lederzuschnitt, der mit einer manuellen Stanze erfolgte, kam es zu Engpässen. Hier suchte paper republic nach einer Lösung, um die Produktivi-



paper-republic-Geschäftsführer Jérôme Bacquias beim Materialcheck am Zünd-Cutter L3.

tät im Zuschnitt deutlich zu steigern. Dabei stieß man auf den Schweizer Hersteller Zünd, der mit dem L3-Cutter ein digitales Schneidsystem für die Lederbranche anbietet, das sich in der Praxis auf der ganzen Welt vielfach bewährt. Überzeugt hat der L3-Cutter insbesondere mit dem Umstand, dass er auf Dauerbetrieb ausgelegt ist. Möglich macht dies ein Tandem-Workflow, bei dem die Arbeitsfläche des L3-Cutter in zwei Hälften geteilt wird. Während auf der einen Tischhälfte geschnitten wird, kann auf der anderen der nächste Job vorbereitet werden.

Der Schritt zum digitalen Lederzuschnitt

In dieser Konfiguration betreibt auch paper republic den Cutter und spricht in dem Zusammenhang von einer Verdreifachung des Outputs im Vergleich zum manuellen Stanzen. Positiv bewertet Max



In der paper-republic-Manufaktur.

Busch, Operation & Process Optimization, auch den Umstand, dass aufgrund des präzisen Schnitts zusätzliche Arbeiten wie das Abbrennen der Kanten oder das manuelle Nachschneiden entfallen. Und auch die Kosten für Stanzwerkzeuge können eingespart werden.

Da Leder ein organisches Material ist, werden die einzelnen Häute, bevor sie zugeschnitten werden,

von einem Mitarbeiter optisch beurteilt und etwaige Fehler und Unregelmäßigkeiten auf der Oberfläche mit Kreide markiert. Mit einer Kamera wird die Haut mitsamt Markierungen erfasst und allfällige schadhafte Stellen für den Zuschnitt gesperrt. In einem nächsten Schritt werden die Schnittteile auf dem Leder verschachtelt. Dabei wird die Lederhaut so optimal wie möglich ausgenutzt. Dadurch lässt sich Verschnitt weitgehend vermeiden.

Der Cutter wächst mit den Anforderungen

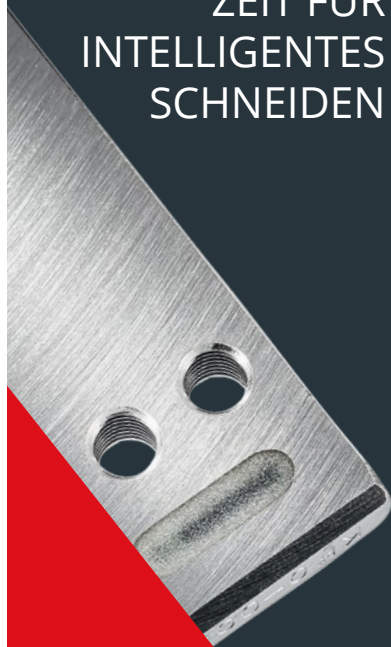
Ein angenehmer Nebeneffekt in Verbindung mit dem Cutter von Zünd ist, dass die Produktionsdaten erfasst werden und paper republic dadurch jederzeit den Überblick hat, was in welcher Zeit und Menge produziert wurde. Das Design-Team greift auch bei der Produktentwicklung gerne auf den L3 von Zünd zurück, da man sehr einfach und schnell Dinge ausprobieren und weiterentwickeln kann. So wird die Produktpalette laufend erweitert.

Aber auch bei der Umsetzung von markenkonformen Werbegeschenken kann der Zünd-Cutter seine Vielseitigkeit ausspielen. Darüber hinaus hat das Unternehmen mit dem Zünd-Cutter neue Anwendungsfelder erschlossen. Ein Beispiel sind Kartonverpackungen für personalisierte Werbegeschenke in Kleinauflagen. Hier profitiert paper republic auch von dem modularen Ansatz der Zünd-Cutter, die mit den Anforderungen mitwachsen können.

paper republic
www.paper-republic.com
Zünd
www.zund.com

Intelli  **Knife**

**ZEIT FÜR
INTELLIGENTES
SCHNEIDEN**



**WISSEN,
WAS LÄUFT!**

**RFID-gesteuerte
Produktion in der
Druckweiterverarbeitung**

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

 **hagedorn**

**Vereinbaren Sie jetzt Ihren
kostenfreien Beratungs-
Check per E-Mail:
[christian.hagedorn](mailto:christian.hagedorn@hagedorn-gmbh.de)
[@hagedorn-gmbh.de](https://www.hagedorn-gmbh.de)**

Baumer hhs sorgt für höhere Prozesssicherheit in Multi-Point-Gluern

Präzise Faltungen mit Easyfold

Mit hochentwickelten Waterscoring-Lösungen für die Verpackungsherstellung lassen sich heute auch Wellpappe- und Vollkarton-Materialien mit hoher Biegesteifigkeit bei bislang nicht gekannter Prozessstabilität falten und kleben. Das Xact Easyfold-System von Baumer hhs ermöglicht es, im Faltschachtelkleben mit Multi-Point-Gluern selbst bei anspruchsvollsten Materialien engste Toleranzen einzuhalten.



Mit dem Ventil SW-600 von Baumer hhs lässt sich die Menge des Falzhilfsmittels, die auf die Materialien aufgetragen werden soll, exakt dosieren.

„In Multi-Point-Gluern werden zunehmend steifere Materialien verarbeitet. Der Variantenreichtum kennt hier kaum Grenzen. Damit ist Genauigkeit im Faltschachtel-Klebe-Prozess zu einer noch anspruchsvolleren Herausforderung geworden. Gleichzeitig sinkt die Fehlertoleranz, weil die Anforderungen der Markenartikelhersteller an die Qualität ihrer Verpackungen stetig steigen. Mit der High-End-Technologie unseres Easyfold-Systems können Verpackungshersteller die Biegesteifigkeit der Materialien, die sie für ihre Kunden verarbeiten, im Bereich der Faltrillen gezielt reduzieren und so hier temporär die Elastizität erhöhen. Anschließend führen ihre Multi-Point-Gluer die Faltungen nahezu kraftlos und stabil aus – wobei sie die Oberflächenqualität der Materialien nicht beeinträchtigen“, erklärt Thomas Walther, Corporate Strategy & Innovation bei Baumer hhs.

Höchste Prozesssicherheit

Eine Kernkomponente der Waterscoring-Lösung des Unternehmens ist das Präzisionsventil SW-600 Easyfold. Dieses wurde speziell für diese Anwendung entwickelt und zeichnet sich durch höchste Zuverlässigkeit aus. So verhindert sein zweistufiger Filteraufbau wirksam das Zusetzen der Düsen auch bei sehr kleinen Durchmessern. Seine Dichtungen wiederum minimieren das Risiko von Tropfbildung – selbst nach längerer Betriebszeit. Das kommt der Prozesssicherheit ebenfalls zugute. Zudem lässt sich das SW-600 Easyfold-Ventil dank seiner kompakten Bauweise auch bei beengten Platzverhältnissen in Multi-Point-Gluer und Faltschachtel-Klebemaschinen integrieren.

Das Falzhilfsmittel wird ihm über eine druckregelte Versorgungseinheit zugeführt. Diese stellt einen stufenlosen Arbeitsbereich von 1 bis 5 bar bereit. Dank des breiten Regelbereichs lässt sich der Falzhilfsmittel-Auftrag exakt auf die Maschinengeschwindigkeiten und den Flüssigkeitsbedarf abstimmen. Auch die Versorgungseinheit wurde von Baumer hhs speziell für das Easyfold-System entwickelt.

Das sehr bedienfreundliche Xact Easyfold-Steuer-system verbindet beide Komponenten zu einer kompakten Lösung für das Waterscoring, die bis zu vier SW-600 Easyfold-Ventile ansteuern kann. Mit ihm können auf einfache Weise schnell unterschiedliche Auftragschemata eingerichtet werden. „Das alles macht es möglich, unser Easyfold-Waterscoring-System prozesssicher in unterschiedliche Maschinenkonfigurationen zu integrieren“, betont Walther die Flexibilität der innovativen Technologie.

Konsistente und genaue Verklebungen

Die Biegesteifigkeit der Verpackungsmaterialien wird reduziert, indem das Präzisionsventil SW-600 Easyfold entlang der Rillkanten punktgenau sehr schmale Spuren eines Befeuchtungsmittels aufträgt. Bei niedrigen Maschinengeschwindigkeiten lassen sich wahlweise auch Punktreihen applizieren – mit dem Ziel, Überfeuchtung zu vermeiden.

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT

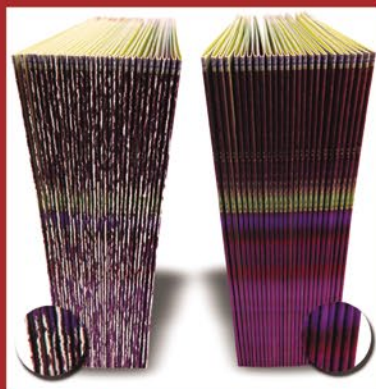
Das Befeuchtungsmittel besteht aus Wasser, dem ein Tensid zugesetzt wird. Dieser Zusatz verringert die Oberflächenspannung der Verpackungsmaterialien entlang der Rillkanten. So bleibt die Flüssigkeit nicht auf den Oberflächen stehen. Vielmehr kann sie sofort in die Fasern der Materialien eindringen. Im Ergebnis können die Multi-Point-Gluer und Faltschachtel-Klebemaschinen die Schachteln präzise entlang der benetzten Linien falten. Dabei halten sie auch engste Schachteldimensionen ein.

Häufig gewinnt zudem die optische Qualität der Verpackungen. Das gilt insbesondere für trockene und spröde Materialien mit geringer Elastizität. Im Faltprozess kann mangelnde Elastizität dazu führen, dass ihre Oberflächen aufplatzen. Per Waterscoring ist auch das vermeidbar.

Darüber hinaus reduziert das Waterscoring erheblich die Rückstellkräfte der Klebelaschen. Die Verklebungen werden stabilisiert, was unerwünschtes Öffnen verhindert – auch bei kleinen Klebelaschen. Sowohl die Genauigkeit als auch die Zuverlässigkeit des Faltvorgangs sind deutlich erhöht.

Das Falzhilfsmittel beeinträchtigt in keiner Weise die Stabilität der hergestellten Boxen. Das hat Baumer hhs mit Untersuchungen verifiziert. Baumer hhs lädt Kunden und Interessenten herzlich in sein hhs-solution-center in Krefeld ein. Hier können sie das Xact Easyfold-System anhand ihrer Original-Verpackungsmaterialien testen.

Baumer hhs
www.baumerhhs.com



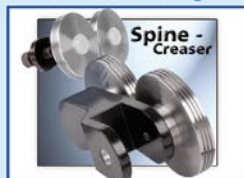
ohne TRI-CREASER mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung“

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen



in Falzmaschinen

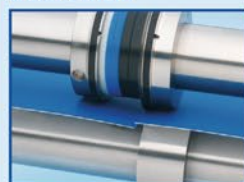


zur Online-Microperforation

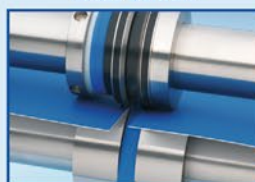


NEU - KOMBI-WERKZEUG - NEU

Trenn-Schnitt



Raus-Schnitt



Rand-Beschnitt



Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.



Uwe Reimold

Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

**Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen**

**Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07**

info@uwe-reimold.de



TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Themediahouse zeigt die Verarbeitung transluzenter Folien mit dem Motioncutter

Schnelle Zuschnitte für DTF

Die Firma Themediahouse hat schon häufig Speziallösungen für ihren Motioncutter vorgestellt. Das digitale Highspeed-Lasersystem schneidet, schlitzt, graviert, nutet oder perforiert Druckbogen von 50 bis 500 g/m² ebenso wie 3D-Objekte bis 150 mm Höhe – und das vollautomatisch. In diesem Fall aber kommen transluzente Folien als spezielles Bearbeitungsmaterial zum Einsatz. Weder die Sensoren noch das patentierte Laser-Förderband mit Vakuumtechnik des Motioncutter kennen hier Einschränkungen bei der Verwendung von transluzentem PET-Material.

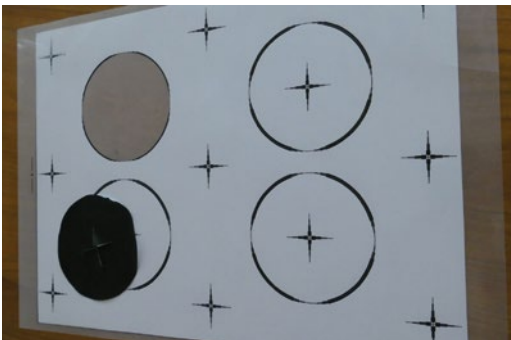
Bestes Beispiel: der DTF-Druck

DTF-Druck (Direct-to-Film) ist ein digitales Textiltransferverfahren, bei dem ein Motiv auf eine beschichtete Transferfolie gedruckt und anschließend mittels Hitze auf ein Textil übertragen wird. Dieses transluzente PET-Material kann mit dem Motioncutter von großen Bögen auf die benötigten Formen zugeschnitten werden, wobei ein perforierter Teil zum Abtrennen eines QR-Codes dienen kann.

„Hier fordert der Markt Volumen“, berichtet Jörg Scheffler, Themediahouse-Geschäftsführer. „Herkömmliche XY-Plotter, um zum Beispiel T-Shirts zu produzieren, sind langsam – der Motioncutter ist da je nach Aufgabe 150–300 Mal schneller und beseitigt den



Themediahouse-Geschäftsführer Jörg Scheffler zeigt ein typisch transluzentes Folienmaterial, das keinerlei Problem für den Motioncutter darstellt.

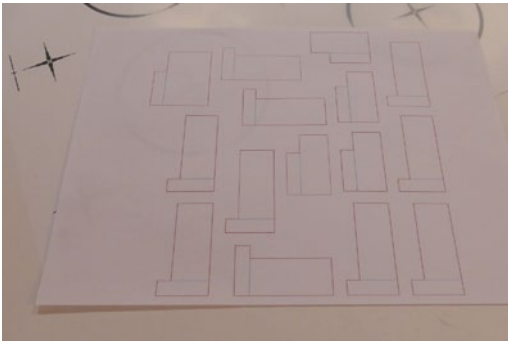


Anwendungen mit Verwendung transluzenter Folien können mit dem Motioncutter sehr effizient verarbeitet werden.

Flaschenhals nach dem Drucken. Ein Motioncutter egalisiert ohne Schwierigkeit gleich mehrere XY-Systeme und reduziert dabei die Betriebskosten deutlich.“

Automatisierte und hocheffiziente Produktionsprozesse sind realisierbar

Laut Kundenaussage liegt die Bearbeitungsqualität des Motioncutter dabei über der bisher erzielten Qualität, da der Laser die Kanten der Folie sehr glatt schneidet und keine Rückstände nach dem Hitzetransfer auf dem Textil zurückbleiben. Durch das nutzenoptimierte Ausschießen der Aufträge können bei gleicher Fläche rund 35% mehr Aufträge platziert werden. Durch den



Zuschnitte können beliebig angeordnet werden.
Perforierte Teile dienen zum Abtrennen eines QR-Codes.

vollautomatischen Wechsel der Schneidform per Codelesung wird jeder Bogen individuell bearbeitet – ohne Reduzierung der Verarbeitungsgeschwindigkeit. Die integrierte Entgittereinheit entfernt die Matrix der Folien automatisch und liefert das sofort verkaufsfähige Produkt – ganz ohne Nacharbeit. Zur Produktionskontrolle kann von jedem bearbeiteten Bogen ein XML-Report bereitgestellt werden, mit dem sich der



Das digitale Highspeed-Lasersystem Motioncutter der zweiten Generation mit Stapelanleger.

Produktionsstatus automatisch aktualisieren und nachvollziehen lässt.

Mit der zusätzlichen Eigenschaft, transluzentes Material verarbeiten zu können, eignet sich der Motioncutter somit auch für Dienstleister außerhalb der grafischen Industrie.

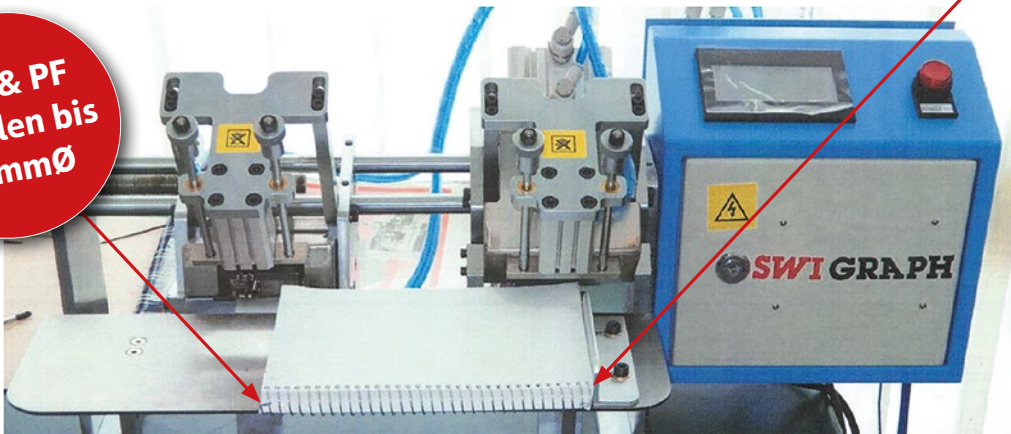
Motioncutter
www.motioncutter.com/de

SWIGRAPH AG

DOPPEL-GEKRIMPTE Spiralenden sind STÄRKER

Was bereits klassisch für Studenten-Agenden ist, kann sicher auch Ihre Fachbücher & Manuals Langlebigkeit verleihen!

SWI & PF
Spiralen bis
30mmØ



Ein sehr **zuverlässiger und einfacher Auto-CRIMPER**, crimpt beide Spiralenden in 1 pneumat. Hub!
Stundenleistung: **ca 350-500 Hefte, Manuals etc./Std.** Sehr einfach von **A6 bis A4 Hefte** justierbar,
Ein **MUSS** für alle moderne Fach-Buchbindereien! (läuft nur mit 230V. Lichtstrom und 4 Bar Druckluft)

Casslam realisiert hohe Zeitersparnis mit dem Magnopro-Eckenabrunder

Vom Studenten zum Laminator

Als Henning Müller vor rund zehn Jahren das Unternehmen Casslam übernahm, hatte er nach eigenem Bekunden „nicht die geringste Ahnung“ vom Laminieren. Was er aber sehr genau wusste war, dass er nicht mehr studieren wollte. Plan B war, ein Unternehmen zu führen – engagiert, professionell und mit Spezialisierung. So machte er sich auf die Suche, indem er verschiedene Nachfolge-Börsen durchkämmte. „Ich habe mir viele Firmen angesehen, bevor ich schließlich Casslam gefunden hatte.“ Casslam bestand bereits seit 1989. 2015 erwarb Henning Müller die Firma vom Gründer Geoffrey Cass und startete durch.

Erfolgreich in der Nische

Heute nennen ihn Freunde und Mitarbeitende augenzwinkernd den „Laminator“, denn kaum im Betrieb angekommen, ließ er sich jedes Detail über das Laminieren erklären. „Ich wollte alles ganz genau verstehen“, sagt Henning Müller, und bis heute arbeitet er ganz selbstverständlich in der Produktion mit. Sein Unternehmen, die Casslam Cass Laminierungs-GmbH, gehört deutschlandweit zu den ganz wenigen Betrieben, die nicht nur professionell Druckprodukte laminieren, sondern auch europaweit Laminierfolien vertreiben. Die Kunden sind vor allem Druckereien. Verarbeitet werden Materialien für die Pharmaindustrie, die Gastronomie, für Verlage, Veranstalter und viele Anwendungen mehr. 25.000 Seiten DIN A4 am Tag zu laminieren, ist für Casslam Alltagsgeschäft.

Besonders große Stückzahlen ordert ein Anbieter von Schulplänen. „Das konnten wir schließlich mit unseren selbst entwickelten Eckenrundern nicht mehr wirtschaftlich bewältigen – etwas Größeres musste



Unscheinbar, aber mit großer Wirkung: Der Magnopro 100D Pro verschwindet fast hinter Matthias Siegel (Grafische Palette), Andreas Mehring (Geschäftsführer Mehring GmbH) und Henning Müller (Geschäftsführer Casslam, v.l.).

her. Gut, dass Casslam seit über 25 Jahren in Gestalt der Mehring GmbH einen zuverlässigen Partner hat, an den Henning Müller sich wenden konnte. Im Showroom von Mehring in Troisdorf im Rhein-Sieg-



Produktionsführer Jasmin Mimidinowski demonstriert hier, wie der 100D Pro funktioniert. Von links und rechts wird der Stapel von zwei beweglichen Backen gehalten.

Kreis fand er dann auch, was er suchte: den elektrischen Doppel-Eckenabrunder Magnopro 100D Pro. Kurzerhand erwarb er die Ausstellungsmaschine. Das war im Sommer 2025.

Hohe Standzeit trotz Dauereinsatz

„Der 100D Pro hat sich zu einem Verkaufsschlager entwickelt“, berichtet Geschäftsführer Andreas Mehring. Auch Hennig Müller ist voll des Lobes: „Durch die Maschine haben wir eine Zeitersparnis von 75 Prozent beim Eckenabrunden. Wir mussten bisher nicht einmal die Messer nachschärfen.“

Die Maschine schneidet automatisch Stapelhöhen bis zehn Zentimeter und Formate bis DIN A3. Der Stapel wird dabei durch zwei automatisch anliegende Backen gehalten, so dass sich stets ein präzises, vertikales Schnittbild ergibt.

Casslam

www.casslam.de

Mehring

www.druckweiterverarbeitung.de



Kein Wegdrücken, präziser Schnitt vom ersten bis zum letzten Millimeter: Der Doppel-Eckenabrunder Magnopro 100D Pro sorgt für hochwertige Qualität.

EINFACH UND GENIAL.



**JETZT
VIRTUELLE
DEMO
BUCHEN**



MOTIONCUTTER® bearbeitet über einen Anleger zugeführte Bögen komplett randabfallend auf einem patentierten Vakuumband im Motion- oder Start/Stop-Modus. Dreidimensionale Elemente können über ein Tischsystem mit extern bestückten Trays zugeführt und im Statik-Modus laserbearbeitet werden.

Durch eine Entgittereinheit mechanisch getrennt werden die fertig geschnittenen Produkte auf einem Schuppenband geliefert – oder einfach inline einem nachgelagerten Weiterverarbeitungsprozess zugeführt.

**DAS BESTE, WAS IHREM
DIGITALDRUCK PASSIEREN KANN.**

MOTIONCUTTER.DE



MOTIONCUTTER®
DIGITAL HIGH-SPEED LASER SYSTEM



Die Walter & Mackh GmbH im Gewerbehof G1 in Hamburg-Barmbek.

Open House bei Walter & Mackh (15.+16. April 2026)

Viele Maschinen erstmals zu sehen

Etwa zur Halbzeit auf dem Weg zur nächsten drupa findet im April 2026 die Hausausstellung bei Walter & Mackh in Hamburg statt. Viele neue Entwicklungen, die damals zur drupa vorgestellt wurden, sind zwischenzeitlich in Serie gegangen und werden nun auch in Hamburg zum ersten Mal gezeigt.

Aktuellste Technik – auf einen Blick

Premiere feiert beispielsweise die Flachbettstanze Uchida AeroDieCut, die mit Buchdruckwerkzeugen arbeitet und sich durch einfachste Bedienung als „digitaler Tiegel“ auszeichnet.

Ebenfalls neu am Markt ist die kompakte, automatische Kaschiermaschine Cyklos Robolam, die für einseitiges und auch doppelseitiges Kaschieren eingesetzt wird. Die Maschine verfügt über einen Unterflur-Sauganleger und kann kontinuierlich nachgeladen werden. Eine optionale Aufwickelvorrichtung ermöglicht auch das Sleecken von Digitaldrucken.

Der Hersteller Ideal bietet im Zusammenhang mit der neuen Schneidmaschinengeneration THE 56/68 eine neue Schneidsoftware an. Die Speedcut-Software ermöglicht es, bereits bei der Gestaltung eines Printauftrags das Schneidprogramm festzulegen. Per Strichcode kann der Bediener das Schneidprogramm auf die Schneidmaschine übertragen und bekommt den Schneidablauf auf dem Monitor der Maschine ange-

zeigt. Nach jedem Schnitt stellt sich der Maschinenanschlag automatisch auf den nächsten Schnitt ein.

Ein modernes Thema, das viele Betriebe interessiert, sind die „digitalen“ Schneidsysteme, mit denen Konturschnitte-, Schlitz-, Rill- und Perforierarbeiten ohne Stanzform ausgeführt werden können. Auf der Ausstellung bei Walter & Mackh wird die Arbeitsweise der Plockmatic-Maschinen mit der dazugehörigen Software anschaulich demonstriert.

Neben diesen Neuigkeiten werden weitere Maschinen aus den Bereichen Kalenderstanz- und -bindesysteme, Kartenschneider, Rillen und Falzen gezeigt. Als Gastaussteller zeigt der Hersteller Quadiant Kuvertier- und Drucksysteme zur Postbearbeitung und rundet damit den Themenkomplex Druckweiterverarbeitung ab.

Branchen-Highlights und Networking

Bei der Open House von Walter & Mackh können in gewohnt entspannter Atmosphäre aktuelle Technologien und Innovationen begutachtet und getestet werden. Für Branchenkollegen und Interessierte auch eine ideale Gelegenheit, um Informationen und Erfahrungen untereinander auszutauschen und entspannt zu netzwerken.

Walter & Mackh
www.walter-mackh.de



Auf diese Produktionssysteme wird sich bei der Hausausstellung von Walter & Mackh Mitte April wohl das Augenmerk der meisten Besucher richten (von links): die Flachbettstanze Uchida AeroDieCut, die automatische Kaschiermaschine Cyklos Robolam und vor allem das digitale Schneidsystem von Plockmatic.



**SEIT 3 GENERATIONEN EIN ZIEL
IHRE ZUFRIEDENHEIT**



Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

**Seit 1987 Ihr Partner für
Gebrauchtmaschinen**



**Markus Morof
Vertriebs-GmbH**

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

An- und Verkauf
von gebrauchten Druck -
und Weiterverarbeitungs-
maschinen aller Art.
Auch komplette Betriebe.



SEGRAF

International trading with
used graphic machines

Diessemer Bruch 118
47805 Krefeld - Germany

Tel: 0049 - 2151 - 38 95 26
Fax : 0049 - 2151 - 38 95 28
info@segraf.de
www.segraf.de



dms

Export Import GmbH

**Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung**

**Gebraucht ist
Vertrauenssache!**

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8 1075 45
Fax: +49 351 8 1075 49
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

mehring

gmbh

Aktuelle Angebote 04/2026

Broschürenfertigung:

Morgana System BM2000 mit Feeder, Foldnak 40

Klebebinder:

Morgana Digibook 150 PUR, Digibind K8

Heft- und Bohrmaschinen:

Multinak, Citoborma 280B/280AB/290AB/480AB

Falzmaschinen:

Docufold PRO, Digifold PRO, Multipli 35 PBS

Stanzmaschine:

Rhin-O-Tuff Tornado

Rillmaschinen:

Nagel Autorillnak, Autocreaser 385 PRO

Schneidemaschinen:

IDEAL 5560, IDEAL THE 56

Nummeriergerät:

Morgana Numnak FSN-II

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH

Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

ARIBAS
PRINTING MACHINERY

Ihre Experten für Gebrauchtmaschinen



Ankauf einzelner Maschinen
und kompletter Betriebe



Jährlich über 250 erfolgreich
verkaufte Druckwerke



Seit über 35 Jahren führend
in der Branche



Individueller Full-Service für
Druckereibetriebe

Ihre Druckmaschine verdient den besten Preis.

Sprechen Sie uns an!

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | Tel. 0221 2228888 | info@aribas.de | www.aribas.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!



Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart

Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 9110

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW
Graphische
Maschinen

RAPID UT

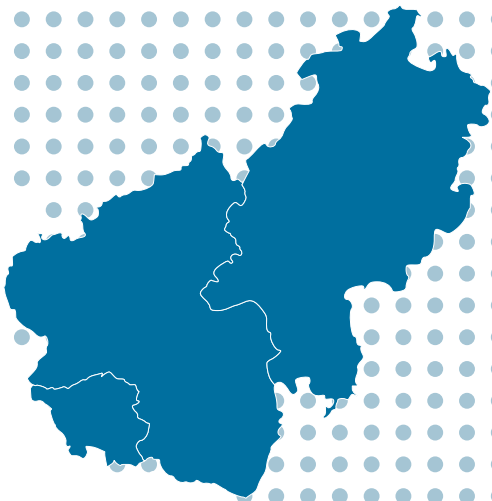
Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE

REGIONAL SÜDWEST



Verteidigungsstaatssekretär Dr. Nils Schmid besuchte Heidelberg

Austausch mit der Politik

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Dr. Nils Schmid, MdB aus Nürtingen sowie die SPD-Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Lars Castellucci und Bettina



Verteidigungsstaatssekretär Dr. Nils Schmid (l.) besuchte Heidelberg und wurde von CEO Jürgen Otto empfangen.

Lugk haben im Januar 2026 den Standort Wiesloch-Walldorf der Heidelberger Druckmaschinen AG besucht. Castellucci als Abgeordneter aus dem Wahlkreis Rhein-Neckar hatte seine Kollegin Lugk aus dem Verteidigungsausschuss und den aus Baden-Württemberg stammenden Staatssekretär eingeladen, um das stark wachsende Engagement von Heidelberg im Bereich Sicherheit und Verteidigung zu unterstützen. Das Unternehmen ist aktuell dabei, seine entsprechenden Aktivitäten in einer eigenen Gesellschaft im neuen Bereich „Advanced Industries“ (Sicherheit, Energie und Automatisierung) zu bündeln.

„Schulterschluss von Industrie und Politik“

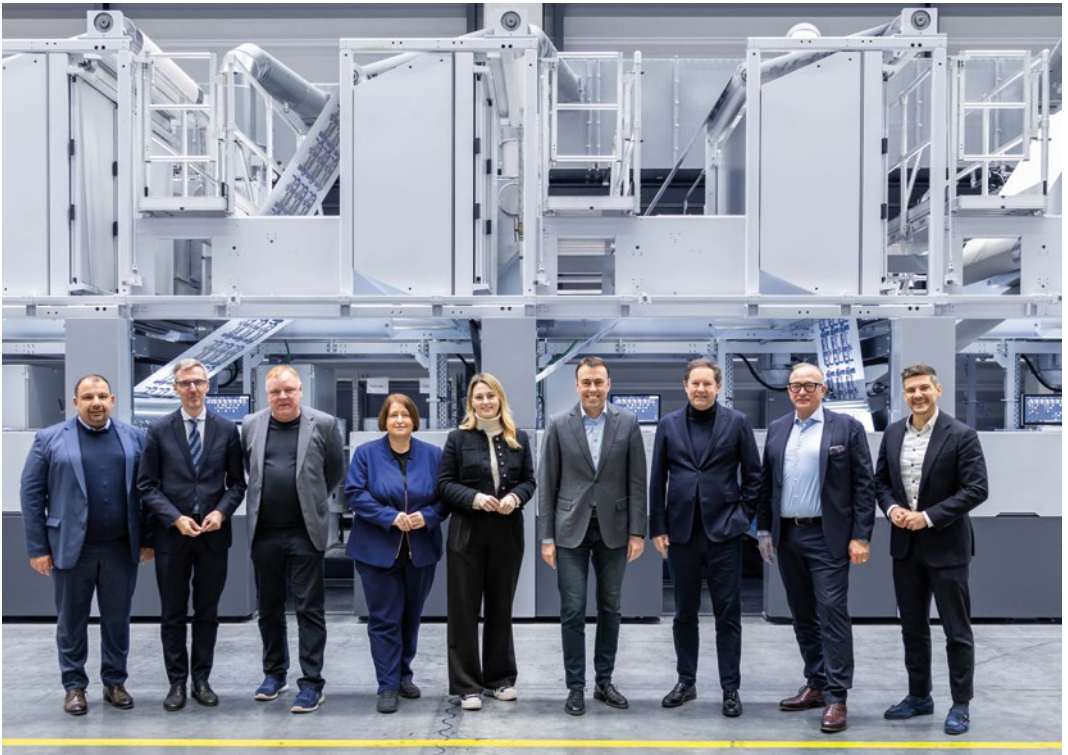
Während des Besuchs sagte der Vorstandsvorsitzende der Heidelberger Druckmaschinen AG, Jürgen Otto: „Über den Besuch von Herrn Staatssekretär Dr. Nils Schmid und seinen Kollegen freuen wir uns sehr. Ein Aufbau von Fähigkeiten der Bundeswehr, von anderen NATO-Staaten und von zivilen Sicherheitsbehörden

den kann nur im Schulterschluss von Industrie und Politik gelingen. Wir bauen die komplexesten Maschinen der Welt und wollen dieses Know-how, die Tatkraft unserer Mitarbeitenden, unsere Technologien und unsere vorhandenen Kapazitäten einbringen. Dazu haben wir uns intensiv ausgetauscht. Wir freuen uns über Unterstützung in Berlin für die weitere Vernetzung mit Behörden und anderen Unternehmen, um unsere begonnenen Projekte und Aktivitäten zu beschleunigen.“

Heidelberg möchte sich in der Verteidigungsbranche als verlässlicher Lieferant für die Bundeswehr, die Streitkräfte anderer NATO-Staaten, zivile Sicherheitsbehörden und Einrichtungen sowie private Betreiber kritischer Infrastruktur etablieren und diese Rolle schrittweise ausbauen. Als eines der innovativsten Maschinenbauunternehmen weltweit kann Heidelberg mit seinen Technologien einen Beitrag zu wesentlichen Fähigkeitsbedarfen von Behörden und Streitkräften leisten. Dazu gehören die Entwicklung von Hard- und Software, die Fertigung von Elektronikkomponenten, mechanische Bearbeitung, Gießertechnik sowie die Montage im schweren Maschinenbau von hochkomplexen Anlagen und Systemen. Die Erfahrungen von Heidelberg als End-to-End-Systempartner inklusive Ersatzteilversorgung und Service ergänzen das umfassende Leistungsangebot. Ein besonderer Mehrwert für die nötige rasche Verbesserung der Verteidigungsfähigkeit liegt in der Möglichkeit zur schnellen Skalierung der Produktion durch die Nutzung vorhandener Infrastruktur und Kapazitäten.

Partnerschaft mit Vincorion

In den letzten Monaten hatte das Unternehmen bereits eine Partnerschaft mit Vincorion, einem Spezialisten für dezentrale Energiesysteme in sicherheitskritischen Anwendungen, geschlossen. Anlässlich einer Reise von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche nach Israel wurde außerdem eine Vereinbarung über den Einstieg in eine Partnerschaft mit dem amerikanisch-israelischen Drohnenabwehrspezialisten Ondas unterzeichnet, um gemeinsam Projekte



Vertreter des Verteidigungsministeriums und Bundestagsabgeordnete am Heidelberg-Standort Wiesloch-Walldorf: Orhan Bekyigit, Leiter Produktion Wiesloch, Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB, Ralph Arns, Betriebsratsvorsitzender, Bettina Lugk, MdB, Xenia Rösch, Landtagskandidatin, Dr. Nils Schmid, Verteidigungsstaatssekretär, MdB, Jürgen Otto, CEO, Michael Wellenzohn, CEO von Heidelberg Technology, und Nick Trabold, Leiter Service Operations & PMC (von links).

und Aufträge für den Schutz kritischer Infrastrukturen in Europa zu bearbeiten. Mit weiteren Unternehmen aus dem Verteidigungssektor befindet sich Heidelberg in konkreten Gesprächen.

Staatssekretär Dr. Nils Schmid erklärte: „Um als Staat und Gesellschaft verteidigungsfähig zu werden, müssen wir die Bundeswehr zügig besser ausrüsten. Wir dürfen keine Zeit mehr verlieren. Deswegen werden wir auch auf das bewährte industrielle Know-how und die Fähigkeiten deutscher Unternehmen aus anderen Industriebranchen zurückgreifen.“ Prof. Dr. Lars Castellucci freute sich: „Im Gespräch mit Mitarbeitenden und Auszubildenden wurde deutlich, dass der Einstieg von Heidelberg in das Geschäftsfeld Sicherheit und Verteidigung

eine große Chance für die gesamte Region, vor allem auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist. Gerne unterstütze ich daher auch in Berlin die Anstrengungen des Unternehmens.“

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

- Maschinen für Rillen, Nuten und Perforieren bis 600 g/m² und 110 cm Bogenbreite
- Falzmaschinen bis 78 cm Bogenbreite
- Flachstapelanleger
- Zählmaschinen
- Streifeneinschussgeräte
- Stanzmaschinen
- Klebebinder

Telefon: 0711-35845-45

www.binderhaus.com

Messbare Folgen bei Verzicht auf gedruckte Haushaltswerbung im Einzelhandel

Ohne Flyer weniger Umsatz

In den vergangenen Jahren haben manche Einzelhändler damit begonnen, auf gedruckte Briefkastenwerbung zu verzichten. Aber wie hat sich der Verzicht der Printwerbung auf die jeweiligen Umsätze ausgewirkt? Bislang war es gar nicht so einfach, detaillierte und unabhängig erstellte Zahlen zu erhalten, welche die ökonomischen Auswirkungen für die Unternehmen darstellen. Umso wertvoller ist jetzt eine von den drei Wissenschaftlern Arjen van Lin, Kristopher O. Keller und Jone Y. Guyt erstellte empirische Studie aus den Niederlanden. Das Fazit: Die Ergebnisse zeigen, dass die Abschaffung der Print-Flyer zu signifikanten und anhaltenden Rückgängen im Einkaufsverhalten führte.

Die empirische Studie „Quo vadis, Print Store Flyers? Effects of Retiring and Reinstating Print Store Flyers on Shopping Behavior“ untersucht die ökonomischen und verhaltensbezogenen Effekte der Abschaffung und der späteren Wiedereinführung gedruckter Haushaltswerbung im Lebensmitteleinzelhandel am Beispiel des Discounters Lidl in den Niederlanden.

Als natürliches Experiment diente die Einstellung der wöchentlichen Briefkastenwerbung in der Provinz Utrecht Anfang 2023, während sie in den übrigen elf Provinzen weiterhin verteilt wurde. Die Wiedereinführung der Print-Werbung erfolgte im Jahr 2024, was eine Analyse der Persistenz bzw. Reversibilität der Effekte ermöglichte. Die Ergebnisse zeigen, dass die Abschaffung der gedruckten Briefkastenwerbung zu signifikanten und anhaltenden Rückgängen im Einkaufsverhalten bei Lidl führte.

Die empirische Analyse basiert auf YouGov-Scanner-Paneldaten mit Einkaufsinformationen von rund 10.000 niederländischen Haushalten im Zeitraum von 2021 bis 2024. Für die kausale Hauptanalyse wur-

den 3.291 Haushalte berücksichtigt, die vor der Maßnahme mindestens einmal bei Lidl eingekauft hatten; für die Analyse der Wiedereinführung verblieben 3.032 Haushalte im Panel. Betrachtet wurden aus-



Briefkastenwerbung, wie wir sie in Deutschland kennen. In den Niederlanden wurde nun wissenschaftlich untersucht, wie sich bei Lidl ein regionaler, temporär begrenzter Verzicht auf gedruckte Flyer aufs Geschäft ausgewirkt hat.

schließlich FMCG-Einkäufe, also Fast-Moving Consumer Goods (= schnell drehende Konsumgüter), da Non-Food-Käufe im Datensatz nicht vollständig abgebildet sind.

Effekte der Abschaffung gedruckter Werbung auf das Einkaufsverhalten

Die Ergebnisse zeigen, dass die Abschaffung der Print-Flyer zu signifikanten und anhaltenden Rückgängen im Einkaufsverhalten bei Lidl führte. Die Zahl der wöchentlichen Einkaufsfahrten sank um 2,5 %. Die gesamten wöchentlichen Ausgaben bei Lidl gingen der Studie zufolge um 8,7 % zurück.

Dabei waren sowohl Aktionskäufe (-4,4 %) als auch Nicht-Aktionskäufe (-7,4 %) betroffen. Die Autoren stellen explizit fest, dass der Flyer nicht nur kurzfristige Promotion-Effekte erzeugt, sondern auch eine breitere Aktivierungsfunktion erfüllt. Wörtlich heißt es: „Households reduced expenditures after Lidl

ceased delivering print store flyers, covering both promoted and non-promoted items.“ Die Effekte traten unmittelbar nach der Einstellung der Flyer ein und blieben über den gesamten Beobachtungszeitraum bestehen.

Die negativen Effekte konzentrierten sich vor allem auf Haushalte, für die Lidl nicht der primäre Einkaufsort war. Für Haushalte, bei denen Lidl der Hauptanbieter war, fielen die Effekte deutlich geringer aus und waren teilweise statistisch insignifikant, jedoch nicht vollständig null. Dies deutet darauf hin, dass Briefkastenwerbung insbesondere eine Erinnerungs- und Aktivierungsfunktion für Ergänzungs- und Gelegenheitskäufer erfüllen.

Effekte auf Wettbewerber

Aggregiert über alle Wettbewerber hinweg zeigten sich keine signifikanten Veränderungen im Einkaufsverhalten. Eine differenzierte Analyse ergab jedoch, dass ein anderer Discounter, der weiterhin gedruckte Flyer verteilte, signifikant von der Entscheidung seines Wettbewerbers profitierte.

Bei diesem Wettbewerber stiegen die Einkaufsfahrten um 2,1 % und die Kundenumsätze um 8,5 %. Andere Handelsformate profitierten hingegen nicht messbar. Die Autoren fassen dies zusammen mit der

Feststellung: „Households shifted purchases to the other hard-discount retailer rather than to their primary retailer.“

Rolle digitaler Alternativen

Parallel zur Abschaffung der gedruckten Briefkastenwerbung bewarb Lidl digitale Alternativen, insbesondere die Lidl-Plus-App. Die Studie zeigt jedoch, dass diese digitalen Angebote den Wegfall der gedruckten Werbung nicht kompensieren konnten. Insbesondere Haushalte, die erst infolge der Abschaffung auf digitale Flyer umstiegen, reduzierten ihre Einkäufe bei Lidl überdurchschnittlich stark. Die Autoren formulieren hierzu vorsichtig, aber eindeutig: „Survey-based evidence suggests that digital alternatives may not fully shield against the consequences of retiring print store flyers.“

Wiedereinführung der Print-Flyer

Nach der Wiedereinführung der gedruckten Flyer im Jahr 2024 kam es zu einer teilweisen Erholung der Einkaufsfrequenz und der getätigten Kundenumsätze bei Lidl. Das frühere Niveau wurde im Beobachtungszeitraum nicht vollständig erreicht. Gleichzeitig blieben die zuvor erzielten Marktanteilsgewinne des konkurrierenden Discounters weitgehend bestehen. Die Autoren sprechen daher von asymmetrischen und teilweise dauerhaften Effekten der Abschaffung.

Ökonomische Bewertung und Fazit

In einer ergänzenden Profitabilitätsrechnung stellen die Autoren die eingesparten Kosten für Druck und Distribution (ca. 2–6 Cent pro Haushalt und Woche) den Umsatz- und Margenverlusten gegenüber. Unter realistischen Annahmen zu Handelsmargen kommen sie zu dem Ergebnis, dass sich die Abschaffung gedruckter Flyer in den meisten Fällen wirtschaftlich nicht rechnet. Wörtlich heißt es: „In the typical case, retiring the print store flyer backfires financially.“

Die Studie zeigt empirisch belastbar, dass die freiwillige Abschaffung gedruckter Haushaltswerbung im Lebensmitteleinzelhandel zu messbaren Umsatz- und Frequenzverlusten führt, die durch digitale Alternativen nicht vollständig ausgeglichen werden können. Selbst nach einer späteren Wiedereinführung bleiben Teile der Verluste dauerhaft bestehen.

INTERESSIERT AN DER STUDIE?

Arjen van Lin/Kristopher O. Keller/Jonne Y. Guyt: Quo vadis, Print Store Flyers? Effects of Retiring and Reinstating Print Store Flyers on Shopping Behavior, veröffentlicht als Working Paper (SSRN) im November 2025. Die gesamte Studie gibt es hier als kostenlosen Download: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4966328

DIE AUTOREN

Arjen van Lin ist Associate Professor an der Tilburg School of Economics and Management der Tilburg University (Niederlande); Kristopher O. Keller ist Assistant Professor an der Kenan-Flagler Business School der University of North Carolina in Chapel Hill (USA); Jonne Y. Guyt ist Associate Professor an der Amsterdam Business School der University of Amsterdam (Niederlande).

„Die Hälfte aller Druckjobs passt für den Digitaldruck“

Heidelberg als Systemintegrator

In vielen Druckereien weltweit nimmt die Auflagenhöhe der Aufträge ab, andererseits steigt deren reine Anzahl weiter an. Die Heidelberger Druckmaschinen AG ist aktuell mit rund 12.000 Offsetmaschinen vernetzt – „deshalb sehen wir sehr genau, was passiert“, stellte Christopher Berti, Senior Vice President Digital Print Ecosystem, vor kurzem im Gespräch mit Journalisten fest.



Christopher Berti,
Senior Vice President Digital Print Ecosystem, Heidelberg Druckmaschinen AG.

50 Prozent aller Jobs im Akzidenzdruck lägen heute unter 1.000 Bogen, 66 Prozent unter 2.000 Bogen. „Diese Jobs werden langfristig in den Digitaldruck wandern“, ist sich Berti sicher.

Die Heidelberger haben daraus ihre Konsequenzen gezogen und setzen mit ihrer aktuellen Strategie auf ein umfassendes Lösungsangebot für den industriellen Digitaldruck, das die Anforderungen im Akzidenz- und Etikettendruck hinsichtlich Qualität, Produktivität, Individualisierung und Verfügbarkeit abdecken soll. Das Portfolio umfasst Tonerlösungen (Versafire, Modelle LM, LP und LV für das A3-Format) und Inkjet-Systeme für den Akzidenzdruck (B3 und B2), die in Partnerschaft mit den Unternehmen Ricoh (Toner) und Canon (Inkjet) angeboten werden. Und es reicht bis zu einer Inkjet-Eigenentwicklung für den digitalen Etikettendruck, die in den Digitaldrucksystemen von Gallus zum Einsatz kommt. Seit der Markteinführung im Jahr 2012 hat Heidelberg rund 3.500 Versafire-Systeme weltweit installiert.

Um Kunden vollintegrierte und hybride End-to-End-Lösungen anbieten zu können, gibt es außerdem eine Zusammenarbeit mit Anbietern wie Tecna und C.P.

Bourg. Alle Druckmaschinen sind zudem in das digitale Ökosystem von Heidelberg mit Prinect Workflow-Integration, Verbrauchsmaterialien, Service und Training sowie der Weiterverarbeitung eingebunden.

Vollständige Integration in die „Prinect-Landschaft“

Damit sieht sich Heidelberg in einer Rolle als „umfassender Systemintegrator der Branche“, wie es jüngst in einer Pressemitteilung hieß. Das Geschäftsfeld „Digital Print Ecosystem“, das Christopher Berti verantwortet, gibt es seit zwei Jahren und damit zeitgleich zu Heidelberg's Digitaldruck-Offensive im Rahmen der drupa 2024, die sich insbesondere in den Inkjet-Modellen Jetfire 50 und 75 auf Basis von Canon-Maschinen ausdrückt.

„Dabei geht es nicht nur um Digitaldruck, sondern um das gesamte Angebot von Heidelberg für unsere Kunden: Tinte, Software, Service und die vollständige Integration in die Prinect-Landschaft. Offset und Digital sind für uns eine gemeinsame Umgebung. Wir sprechen von einem durchgängigen End-to-End-Prozess“, unterstreicht Berti. „Heidelberg ist als Offset-Unternehmen bekannt und Marktführer im Akzidenz- und Verpackungsdruck. Aber wir haben weit mehr als Offset: Wir haben Flexo, wir haben Digitaldruck – seit vielen Jahren mit Toner und jetzt auch mit Inkjet – sowie Vorstufe und Weiterverarbeitung. All das ist über Prinect miteinander verbunden. Prinect ist das Rückgrat. Informationen fließen in die Maschinen hinein und wieder zurück. Es geht um Automatisierung und Integration. Zusätzlich betreiben wir inzwischen eine cloudbasierte Daten-Plattform, in der wir weltweit Maschinendaten sammeln – für Predictive Maintenance, für den Service oder zur Leistungsoptimierung beim Kunden.“

Berti will auch mit der Fehleinschätzung aufräumen, Digitaldruck würde bei Heidelberg nur zugekauft: „Im Inkjet-Bereich sind wir seit vielen Jahren aktiv. Wir wissen, wie man Papier transportiert, wir verfügen über eigene Tinten- und Chemieentwicklung, Digital Front Ends (DFE), MIS-Systeme, Softwareplattformen und tiefes Applikations-Know-how.“

Deutlich höherer Wert pro Quadratmeter

Vor zwei Jahren hatte die Heidelberger Druckmaschinen AG rund 200 Kunden weltweit befragt: in Europa, Asien und Amerika. Die größte Herausforderung für die Druckunternehmen ist – wenig überraschend – der Kostendruck. Danach kommt der Fachkräftemangel. Das Durchschnittsalter eines Druckmaschinenbedieners in den USA liegt beispielsweise bei 59 Jahren. Gleichzeitig nehmen Automatisierung und Digitalisierung zu, die Auflagen sinken, während die Anzahl der



„Wir haben fünf Jahre auf eine Maschine wie die Jetfire 50 gewartet“, heißt es bei der Schmid-Fehr AG in Goldach, wo die Inkjet-Maschine 2025 in Betrieb ging.

Jobs steigt. „Da wir rund 12.000 Offsetmaschinen weltweit vernetzt haben, sehen wir sehr genau, was passiert. 50 % aller Jobs im Akzidenzdruck liegen heute unter 1.000 Bogen, 66 % unter 2.000 Bogen. Diese Jobs werden langfristig in den Digitaldruck wandern. Aus Kundensicht beträgt der Umsatzanteil heute 50 % Offset und 50 % Digital. Betrachtet man jedoch die bedruckte Fläche, sind es 90 % Offset und 10 % Digital. Der Wert pro Quadratmeter ist im Digitaldruck deutlich höher.“

Der richtige Workflow spielt aus Bertis Sicht eine entscheidende Rolle, will man dieser Entwicklung mit einem passenden – nämlich hybriden – Ansatz begegnen: „Der Workflow muss zwei Dinge leisten: Erstens die Automatisierung tausender kleiner Jobs, zweitens die intelligente Entscheidung, ob ein Auftrag auf Offset oder Digital produziert wird. Genau das ist bei uns Prinect bzw. Prinect Touch Free. Unser Ziel ist eine autonome hybride Druckproduktion, bei der idealerweise niemand mehr manuell in den Workflow ein-

greifen muss.“ Hybrid bedeutet: Offset für große Auflagen, Digital für kleine Auflagen, Personalisierung, Sortierung. Kombiniere man beides, stiegen Flexibilität, Effizienz und Geschwindigkeit.

Warum die Jetfire 50 für den Akzidenzbetrieb?

Von den zehn Jetfire 50, die bislang bei Druckunternehmen im täglichen Einsatz sind, werden allein vier in der Schweiz betrieben. Eines dieser Unternehmen ist die Schmid-Fehr AG in Goldach am Schweizer Bodensee-Ufer. Mit einer Jetfire 50 und einer Speedmaster XL 75 wird hier der erwähnte Hybridansatz muster-
gültig umgesetzt.

Aber warum ausgerechnet die Jetfire – zumal Schmid-Fehr auch noch drei Tonermaschinen aus dem Portfolio von Konica Minolta betreibt? Geschäftsführer Matthias Schmid: „Wir haben fünf Jahre auf eine Maschine wie die Jetfire 50 gewartet. Als Heidelberg sie auf der drupa vorgestellt hat, waren wir begeistert. Unsere Auflagen beginnen bei sehr kleinen Stückzahlen und

müssen extrem schnell produziert werden. Print-on-Demand wächst stark. Früher haben wir 10.000 Kataloge gedruckt. Heute produzieren wir 100 Stück pro Tag, aktualisiert, personalisiert und versenden sie weltweit. Dafür ist die Jetfire essenziell.“

Inkjet wird im Vergleich zum Toner-Druck als „deutlich stabiler und wirtschaftlicher bei Volumen“ herausgestellt. Die Verfügbarkeit der Jetfire liege bei rund 95 %, vorausgesetzt Raumklima und Prozesse stimmen. Das sei vergleichbar mit Offset und deutlich besser als bei vielen anderen Digitaldrucksystemen. Die Qualität sei zudem „perfekt“, sagt Matthias Schmid. Kunden würden keinen Unterschied zwischen Offset- und Inkjetdruck erkennen – teilweise ist der Inkjet nach Ansicht der Drucker im Haus sogar besser. „Das Farbmanagement ist vollständig integriert und extrem stabil. Hybridproduktionen mit mehreren Sprachen sind problemlos möglich.“

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Druckerei Hauserpresse investiert in HP Indigo 7K

Neue Generation, neue Wege

Die Druckerei Hauserpresse in Offenbach am Main startet in der dritten Generation durch: Mit der Installation der HP Indigo 7K Digital Press setzt Lara Bezbek, die den Betrieb im vergangenen Jahr von ihrem Vater übernommen hat, auf modernste Digitaldrucktechnologie.

Lara und Yvonne Bezbek führen das Unternehmen nun gemeinsam. Lara Bezbek bringt neue Ideen ins Familienunternehmen und ergänzt damit die Erfahrung ihrer Mutter. Beide setzen gezielt auf Innovation und Flexibilität. Lara Bezbek beschreibt die Entscheidung für eine HP Indigo Digital Press sehr klar: „Die HP-Indigo-Technologie ist eine langlebige Technologie, die über Jahre mitwächst und dabei kontinuierlich verbessert wird. Vom Prinzip ist diese Technologie mit dem Offsetdruck vergleichbar. Damit sind wir bestens vertraut und müssen hinsichtlich der Qualität keine Kompromisse machen.“

Mehr Möglichkeiten für neue und bestehende Kunden

Die HP Indigo 7K eröffnet der Druckerei Hauserpresse eine Vielzahl neuer Anwendungsmöglichkeiten. Dank der breiten Palette bedruckbarer Substrate ist jetzt die Verarbeitung von Materialien bis zu 550 µm möglich – ideal für den Ausbau des Verpackungsdrucks, der Produktion von Prototypen, Kleinstauflagen und personalisierten Kartons. Auch der Druck auf synthetischen Materialien ist möglich.

Sonderfarben wie HP Indigo ElectroInk Silver und Premium White ermöglichen Effekte, die bisher nur über teure Offset-Sonderfarben oder Heißfolienprägung erzielt wurden. Dies schafft besonders für preisgetriebene Anfragen klare Wettbewerbsvorteile.



Lara Bezbek und Yvonne Bezbek (beide Geschäftsführung Hauserpresse) mit Ralf Brückner, HP Indigo Account Manager (von links).

Dank des erweiterten Farbraums ist eine Simulation von Pantone- und HKS-Farben möglich – ein Pluspunkt für Corporate-Design-sensible Kunden mit hohem Augenmerk auf ihre Hausfarben. Durch diese neuen Möglichkeiten kann die Druckerei Hauserpresse bisher abgelehnte oder nur teuer produzierbare Aufträge künftig wirtschaftlich anbieten – und so gleichzeitig neue Kundensegmente erschließen.

Blick in die Zukunft

Für Lara Bezbek ist die Investition eine strategische Entscheidung: „Wir denken langfristig. Die HP Indigo 7K ist ein System, das uns heute stärkt und uns gleichzeitig den Weg ins nächstgrößere Format ebnet. Wir bekommen die Flexibilität, die wir benötigen, um unseren Kunden kreative und individuelle Lösungen anzubieten. Wir freuen uns darauf, die Möglichkeiten des Digitaldrucks auszuschöpfen.“

Druckerei Hauserpresse

www.druckerei-hauserpresse.de

HP

www.hp.com

Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Laminieren bis 170 m/min.,
ein- und zweiseitig.
Partiell digital UV-Lackieren.

Nuten, Rillen, Perfo,
Mikroperfo, Stanzen und
Prägen bis 16.000 Takte/h



Stanztiegel mit
Repetierfunktion, bis
5.500 Takte/Stunde

Streifeneinschießen und
markierungsfrei zählen
bis 800 g/qm.



binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str.13/1 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com



profi·jet
digitale Inkjet-Technologien

profi·tec
innovative Druck-Technologien

DIE INKJET-PROFIS

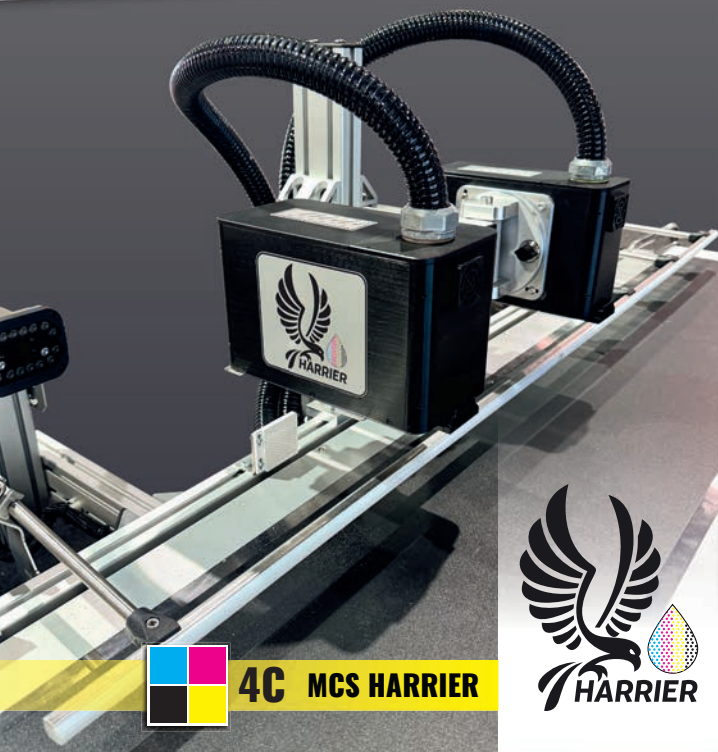
BEWÄHRT - KRAFTVOLL - ROBUST - ZUVERLÄSSIG

4C-Druckbreiten mit: 108 / 216 / 324mm

Jetzt Termin in Rheine vereinbaren!

///// 07 -13 Mai '26 // interpack 2026 /////

///// Besuchen Sie uns: Halle 8b Stand F35 /////



4C MCS HARRIER



Merkmale:

- Bis zu ca. 200 m /pro Minute (600 ft) Druckgeschwindigkeit
- 1.200 x 600 dpi
- 4C in Druckbreiten mit 108mm (4,25") oder 216 mm (8,5") oder 324mm (12,75")
- Neueste HP-Drucktechnologie
- Rezirkulation, spezielle Tintenführung
- Reduziert das Eintrocknen von Düsen und erhöht die techn. Verfügbarkeit
- Sehr Wartungsarm
- PDF-Workflow
- Echte Read + Print-Funktion mit variablen Grafiken auch bei PDF-Daten
- Kombinierbar mit bereits vorhandenen MCS-Systemen
- Für Rollen und Bogenanwendungen

Testen Sie den neuen Harrier live bei einer Vorführung in Rheine.

Terminbuchungen und Kontakt:

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

